

Florian Piller
Anadolu'nun Etrafinda
Rund um Anatolien
Around Anatolia

Verlag Pipo Buono

Florian Piller
Gelecek yıl Anadolu'da
Band/Volum/Kitap I – Istanbul
Verlag Pipo Buono 2026 ohne ISBN-Nummer
Unverkäuflich/not for sale/satılık değil

Florian Piller

Gelecek yıl Anadolu'da

Nächstes Jahr in Anatolien

Next year in Anatolia!

Band/Volum/Kitap II – Anatolien

Anmerkungen

Da es sich um ein unverkäufliches Buch handelt:

- ❖ Sind die Texte nicht aufwendig lektoriert. Die Texte enthalten deshalb einige nicht entdeckte Fehler.
- ❖ Die von mir erstellten Fotografien sind ergänzt mit diversen Bildern, wenn die Möglichkeit eigene Fotos zu machen nicht gegeben war.
- ❖ Alle Orte sowie historischen und kulturellen Gebäude, die in diesem Buch beschrieben sind, habe ich persönlich besucht.
- ❖ Das Weitergeben dieses Buches an Drittpersonen ist nicht erlaubt. Wenn Du keine Verwendung mehr dafür hast, bitte an mich zurücksenden oder vernichten.
- ❖ Da die Möglichkeiten bestehen, genaue Standorte, Öffnungszeiten und weitere Informationen im Internet zu recherchieren, habe ich im Buch auf solche Angaben verzichtet.
- ❖ Fragen zur Reise, zu Unterkünften sowie Essen und Trinken beantwortet ich bevorzugt persönlich und individuell.

Notes

Since this is a non-commercial book:

- ❖ The texts have not been extensively edited. Therefore, some unnoticed errors may remain.
- ❖ The photographs I took are supplemented with various images when it was not possible to take my own photos.
- ❖ I have personally visited all the locations as well as the historical and cultural buildings described in this book.
- ❖ Passing this book on to third parties is not allowed. If you no longer need it, please return it to me or destroy it.
- ❖ As it is possible to find exact locations, opening hours, and further information online, I have omitted such details in the book.
- ❖ I prefer to answer questions about travel, accommodations, as well as food and drinks personally and individually.

Notlar

Bu kitap satılık olmadığından:

- ❖ Metinler detaylı bir şekilde redakte edilmemiştir. Bu nedenle bazı hatalar fark edilmemiş olabilir.
- ❖ Tarafımdan çekilen fotoğraflar, kendi fotoğraflarımı çekme imkânı olmadığına farklı görsellerle tamamlanmıştır.
- ❖ Bu kitapta anlatılan tüm yerleri, tarihi ve kültürel yapıları şahsen ziyaret ettim.
- ❖ Bu kitabın üçüncü şahıslara verilmesi yasaktır. Artık ihtiyacın kalmadıysa lütfen bana geri gönder ya da imha et.
- ❖ Kesin konumlar, çalışma saatleri ve diğer bilgilerin internetten kolayca bulunabilmesi nedeniyle, bu tür detayları kitaba dahil etmedim.
- ❖ Seyahat, konaklama ve yeme-içme ile ilgili soruları şahsen ve bireysel olarak yanıtlamayı tercih ederim.

Vorwort

Anatolien – kaum eine Region der Welt hat so viele kulturelle Wandlungen und historische Umbrüche erlebt. In diesem Buch lade ich Dich ein, in diese

faszinierende Welt einzutauchen: bekannte Sehenswürdigkeiten zu entdecken und verborgene Orte zu erleben, die oft nur den Einheimischen vertraut sind. Auf genaue Ortsangaben habe ich bewusst verzichtet – dank digitaler Karten lassen sich alle beschriebenen Plätze leicht finden. Dieses Buch richtet sich vor allem an jene, die ich bereits durch Anatolien führen durfte – oder es noch tun werde.



Besondere Kuriositäten meiner Reise habe ich mit einem osmanischen Symbol gekennzeichnet – ein kleines Extra, das die Vielfalt und Tiefe dieser Metropole unterstreicht.



Ein gewisses historisches Grundverständnis hilft, die Bedeutung vieler Orte einzuordnen. Entsprechende Informationen sind mit dem Vermerk „History“ versehen.

Ich hoffe, Texte und Bilder können meine eigene Begeisterung für diese Stadt weitergeben – und Dich inspirieren, die vielschichtige Geschichte Istanbuls selbst zu entdecken. Und so sage ich: Nächstes Jahr in Anatolien.

Foreword

Anatolia – few regions in the world have witnessed such profound cultural shifts and historical upheavals. In this book, I invite you to immerse yourself in this fascinating world: to discover well-known landmarks and experience hidden places that are often only familiar to locals.

I have deliberately avoided providing precise location details – thanks to digital maps, all the places mentioned can be easily found. This book is especially for those I've had the pleasure of guiding through Anatolia – or those I will guide in the future.



Unusual curiosities I encountered on my journey are marked with an Ottoman symbol – a small extra that highlights the richness and depth of this metropolis.



A basic understanding of history can help grasp the significance of many sites. Related information is marked with the label "History."

I hope the texts and images in this book convey my own enthusiasm for this city – and inspire you to explore Istanbul's layered history with your own eyes.

And so I say: Next year in Anatolia.

Önsöz

Anadolu – dünyada çok az bölge bu kadar derin kültürel değişimlere ve tarihsel dönüşümlere tanıklık etmiştir. Bu kitapta seni, bu büyüleyici dünyaya davet ediyorum: tanınmış yerleri keşfetmeye ve genellikle sadece yerlilerin bildiği saklı köşeleri deneyimlemeye.

Yerlerin tam konumlarını özellikle belirtmedim – dijital haritalar sayesinde kitapta bahsedilen tüm noktalar kolaylıkla bulunabilir. Bu kitap, özellikle şimdiye dek Anadolu'da rehberlik etme fırsatı bulduğum ya da gelecekte rehberlik edeceğim kişilere hitap ediyor.



Yolculuğum sırasında karşılaştığım ilginç ayrıntıları Osmanlı'ya ait bir sembolle işaretledim – bu küçük detay, bu metropolün zenginliğini ve derinliğini yansıtır.



Tarihi bağlamları biraz bilmek, pek çok yerin anlamını kavramakta yardımcı olur. Bu tür bilgiler "History" (Tarih) etiketiyle belirtilmiştir.

Umarım bu kitaptaki metinler ve fotoğraflar, bu şehre duyduğum hayranlığı yansıtabilir ve seni de İstanbul'un çok katmanlı tarihini kendi gözlerinle keşfetmeye teşvik eder. Ve ben diyorum ki: Gelecek yıl Anadolu'da.







Die Geschichte der Turkvölker

Die Turkvölker, bestehend aus etwa 40 Ethnien, leben in Zentral- und Westasien, Sibirien und Osteuropa und sprechen Turksprachen, darunter Türkisch, das von rund 200 Millionen Menschen gesprochen wird.

Frühgeschichte Anatoliens

Anatolien war schon in der Jungsteinzeit bewohnt. Später folgten Hethiter, Perser, Alexander der Grosse und hellenistische Reiche. Ab dem 4. Jh. n. Chr. dominierte das Byzantinische Reich, bis es 1453 von den Osmanen erobert wurde.

Die Hellenistische Epoche und das Römische Reich

Die hellenistische Epoche begann mit Alexander dem Grossen 336 v. Chr. und endete mit der römischen Eroberung der Region. Das Römische Reich teilte sich 395 n. Chr. in das West- und Ostrom, wobei das Byzantinische Reich in Konstantinopel residierte. Es überdauerte den Untergang des Westroms und bestand bis 1453, als es von den Osmanen erobert wurde.

Die Türkischen Kaganate

Das erste Türk-Kaganat wurde 552 n. Chr. gegründet und spielte eine wichtige Rolle in der Kontrolle der Seidenstrasse. Das zweite Kaganat folgte 682 und bestand bis 742, wobei der westliche Teil unter Istämi (552–576) besonders einflussreich war. Die Türken suchten Handelsbündnisse, etwa mit dem Byzantinischen Reich, um die Sassaniden zu bekämpfen.

Die Oghusen

Im 9. Jahrhundert siedelten die Oghusen nördlich des Aralsees als nomadische Viehzüchter und begannen durch den Handel, den Islam anzunehmen.

Die Seldschuken

Im 10. Jahrhundert erlebten die Seldschuken einen Aufstieg, der unter Alp Arslan (1063–1072) ihren Höhepunkt fand. Die Schlacht von Manzikert (1071) leitete die türkische Besiedlung Anatoliens ein. Nach inneren Konflikten bildeten sich die Anatolischen Seldschuken im 11. Jahrhundert.

Die Osmanen

Die Osmanen übernahmen im 14. Jahrhundert das Erbe der Seldschuken. Unter Mehmed II. eroberten sie 1453 Konstantinopel und machten es zur Hauptstadt ihres Reiches. Im 18. bis 20. Jahrhundert schrumpfte das Osmanische Reich erheblich, insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg.

Die Gründung der Republik Türkei

Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches führte Mustafa Kemal Atatürk die türkische Nationalbewegung zum Sieg im Türkischen Befreiungskrieg. Am 29. Oktober 1923 wurde die Republik Türkei gegründet. Es wurden Reformen durchgeführt, die das Land säkularisierten und modernisierten, wie etwa die Einführung des Lateinalphabets und die rechtliche Gleichstellung von Frauen.

Vertrag von Sèvres und Lausanne

Der Vertrag von Sèvres (1920) legte Gebietsabtretungen fest, die jedoch durch den Sieg der türkischen Nationalbewegung im Vertrag von Lausanne (1923) revidiert wurden. Die neue Republik Türkei festigte ihre Unabhängigkeit und territoriale Integrität.

Das Schicksal der Christen in der Türkei

Das Christentum hatte in der Türkei eine lange Geschichte, wurde jedoch durch Ereignisse wie den Völkermord an den Armeniern und Assyriern sowie die Vertreibung der Griechen stark reduziert. Heute sind Christen nur noch eine winzige Minderheit.

Die Reisen des Paulus

Die Missionsreisen des Apostels Paulus waren ein zentraler Bestandteil der Ausbreitung des Christentums im ersten Jahrhundert. Insgesamt unternahm Paulus drei grosse Reisen, die ihn durch Kleinasien (heutige Türkei), Griechenland und schliesslich bis nach Rom führten. Auf diesen Reisen predigte er das Evangelium, gründete Gemeinden und setzte sich intensiv mit den Herausforderungen und Spannungen zwischen jüdischen und nicht-jüdischen Christen auseinander.

Paulus begann seine Reisen nach seiner Bekehrung, als er von Saulus zu Paulus wurde. Während seiner ersten Reise, zusammen mit Barnabas, missionierte er vor allem in Städten wie Antiochia, Zypern und Lystra. Auf der zweiten Reise reiste er mit Silas und erweiterte seinen Einflussbereich bis nach Mazedonien und Griechenland, wo er unter anderem in Philippi und Korinth predigte.

In seiner dritten Reise vertiefte Paulus seine Beziehungen zu den Gemeinden und hielt sich vor allem in Ephesus und Korinth auf. Neben der Verbreitung des Glaubens beschäftigte er sich auch mit theologischen Fragen und verfasste zahlreiche Briefe, die heute einen wichtigen Teil des Neuen Testaments bilden.

Paulus' Missionsreisen waren von Herausforderungen geprägt, darunter Verfolgung, Gefängnis und Missverständnisse, doch sie trugen entscheidend zur Verbreitung des Christentums in der antiken Welt bei.

Die Missionsreisen des Paulus führten ihn durch verschiedene geografische Regionen der antiken Welt, hauptsächlich im östlichen Mittelmeerraum. Hier eine kurze örtliche Beschreibung seiner Reisen:

Erste Missionsreise (ca. 47–48 n. Chr.):

Startpunkt: Antiochia in Syrien (heutiges Antakya, Türkei).

Reiseroute: Paulus und Barnabas reisten nach Zypern, wo sie in Salamis und Paphos predigten. Weiter ging es nach Kleinasien (heutige Türkei), mit Stationen in Städten wie Perge, Antiochia in Pisidien, Ikonium, Lystra und Derbe. In diesen Städten gründeten sie christliche Gemeinden und erlebten teils heftige Verfolgung.

Zweite Missionsreise (ca. 49–52 n. Chr.):

Startpunkt: Antiochia in Syrien.

Reiseroute: Diese Reise führte Paulus und Silas zunächst durch Kleinasien nach Troas, wo Paulus eine Vision hatte, die ihn nach Mazedonien rief. In Europa predigte Paulus in Philippi, Thessaloniki und Berea. Später ging es nach Athen und dann nach Korinth, wo er längere Zeit verbrachte und eine bedeutende Gemeinde gründete. Auf der Rückreise besuchte er Ephesus und kehrte schliesslich nach Antiochia zurück.

Dritte Missionsreise (ca. 53–58 n. Chr.):

Startpunkt: Antiochia in Syrien.

Reiseroute: In dieser Reise verbrachte Paulus längere Zeit in Ephesus, wo er eine blühende Gemeinde aufbaute. Anschliessend reiste er über Mazedonien und Griechenland, wobei er Korinth erneut besuchte und ermahnende Briefe an die Gemeinden schrieb. Auf seiner Rückreise verbrachte er erneut Zeit in Troas und Milet, bevor er nach Jerusalem aufbrach, wo er verhaftet wurde.

Paulus' Reisen decken ein riesiges geografisches Gebiet ab, das von der heutigen Türkei über Griechenland bis nach Italien reicht und somit einen entscheidenden Einfluss auf die Ausbreitung des Christentums in der antiken Welt hatte.



The History of the Turkic Peoples

The Turkic peoples, comprising about 40 ethnic groups, live in Central and Western Asia, Siberia, and Eastern Europe, and speak Turkic languages, including Turkish, which is spoken by approximately 200 million people.

Prehistory of Anatolia

Anatolia has been inhabited since the Neolithic period. Later, it was home to the Hittites, Persians, Alexander the Great, and the Hellenistic kingdoms. From the 4th century AD, the Byzantine Empire dominated the region until it was conquered by the Ottomans in 1453.

The Hellenistic Era and the Roman Empire

The Hellenistic period began with Alexander the Great in 336 BC and ended with the Roman conquest of the region. The Roman Empire split in 395 AD into the Western and Eastern Roman Empires, with the Byzantine Empire residing in Constantinople. It survived the fall of the Western Roman Empire and lasted until 1453, when it was conquered by the Ottomans.

The Turkic Khaganates

The first Turkic Khaganate was established in 552 AD and played a significant role in controlling the Silk Road. The second Khaganate followed in 682 and lasted until 742, with the western part under the rule of İstemi (552-576) being particularly influential. The Turks sought trade alliances, such as with the Byzantine Empire, to combat the Sassanids.

The Oghuz

In the 9th century, the Oghuz settled north of the Aral Sea as nomadic herders and gradually adopted Islam through trade.

The Seljuks

In the 10th century, the Seljuks experienced a rise, reaching their peak under Alp Arslan (1063-1072). The Battle of Manzikert (1071) marked the beginning of Turkish settlement in Anatolia. After internal conflicts, the Anatolian Seljuk Sultanate was established in the 11th century.

The Ottomans

The Ottomans inherited the legacy of the Seljuks in the 14th century. Under Mehmed II, they captured Constantinople in 1453 and made it the capital of their empire. From the 18th to the 20th century, the Ottoman Empire significantly shrank, especially after World War I.

The Founding of the Republic of Turkey

After World War I and the collapse of the Ottoman Empire, Mustafa Kemal Atatürk led the Turkish National Movement to victory in the Turkish War of Independence. On October 29, 1923, the Republic of Turkey was founded. Reforms were implemented that secularized and modernized the country, such as the introduction of the Latin alphabet and legal equality for women.

Treaty of Sèvres and Lausanne

The Treaty of Sèvres (1920) called for territorial concessions, which were revised through the victory of the Turkish National Movement in the Treaty of Lausanne (1923). The new Republic of Turkey consolidated its independence and territorial integrity.

The Fate of Christians in Turkey

Christianity has a long history in Turkey, but events such as the Armenian and Assyrian genocides and the expulsion of Greeks significantly reduced their presence. Today, Christians make up only a tiny minority.

The Travels of Paul

The missionary journeys of the Apostle Paul were a central part of the spread of Christianity in the first century. In total, Paul undertook three major journeys that took him through Asia Minor (modern-day Turkey), Greece, and eventually to Rome. On these journeys, he preached the Gospel, founded churches, and dealt intensively with the challenges and tensions between Jewish and non-Jewish Christians.

Paul began his travels after his conversion when he was transformed from Saul to Paul. During his first journey, together with Barnabas, he mainly preached in cities like Antioch, Cyprus, and Lystra. On the second journey, he traveled with Silas and expanded his influence into Macedonia and Greece, where he preached in cities like Philippi and Corinth.

On his third journey, Paul deepened his relationships with the churches and spent significant time in Ephesus and Corinth. In addition to spreading the faith, he also addressed theological issues and wrote numerous letters that today form an important part of the New Testament.

Paul's missionary journeys were marked by challenges, including persecution, imprisonment, and misunderstandings, but they played a crucial role in the spread of Christianity in the ancient world.

The missionary journeys of Paul took him through various geographical regions of the ancient world, mainly in the eastern Mediterranean. Here is a brief geographical description of his journeys:

First Missionary Journey (ca. 47–48 AD):

Starting point: Antioch in Syria (modern-day Antakya, Turkey).

Route: Paul and Barnabas traveled to Cyprus, where they preached in Salamis and Paphos. Then they moved on to Asia Minor (modern-day Turkey), with stops in cities like Perge, Antioch in Pisidia, Iconium, Lystra, and Derbe. In these cities, they founded Christian communities and faced intense persecution.

Second Missionary Journey (ca. 49–52 AD):

Starting point: Antioch in Syria.

Route: This journey took Paul and Silas through Asia Minor to Troas, where Paul had a vision calling him to Macedonia. In Europe, Paul preached in Philippi, Thessalonica, and Berea. Later, he traveled to Athens and then to Corinth, where he spent a significant amount of time and founded a major church. On the return journey, he visited Ephesus and eventually returned to Antioch.

Third Missionary Journey (ca. 53–58 AD):

Starting point: Antioch in Syria.

Route: During this journey, Paul spent a long time in Ephesus, where he established a thriving church. He then traveled through Macedonia and Greece, revisiting Corinth and writing exhorting letters to the churches. On his return journey, he spent time in Troas and Miletus before heading to Jerusalem, where he was arrested.

Paul's travels covered a vast geographical area, ranging from modern-day Turkey to Greece and Italy, thus having a significant influence on the spread of Christianity in the ancient world.



Türk Boylarının Tarihi

Türk boyları, yaklaşık 40 etnik gruptan oluşur ve Orta ve Batı Asya, Sibirya ve Doğu Avrupa'da yaşamaktadırlar. Türk dili de dahil olmak üzere yaklaşık 200 milyon insan tarafından konuşulan Türk dilleri, bu halklar tarafından konuşulmaktadır.

Anadolu'nun Prehistorisi

Anadolu, Neolitik dönemde yerleşime açılmıştır. Sonrasında Hititler, Persler, Büyük İskender ve Helenistik krallıklara ev sahipliği yapmıştır. M.S. 4. yüzyıldan itibaren Bizans İmparatorluğu, bölgeyi yönetmiş, 1453'te Osmanlılar tarafından fethedilene kadar bu egemenlik sürmüştür.

Helenistik Dönem ve Roma İmparatorluğu

Helenistik dönem, MÖ 336'da Büyük İskender ile başlamış ve bölgenin Roma İmparatorluğu tarafından fethedilmesiyle sona ermiştir. Roma İmparatorluğu, 395'te Batı ve Doğu Roma olarak ikiye ayrılmış, Bizans İmparatorluğu Konstantinopolis'te yerleşmiştir. Batı Roma İmparatorluğu'nun çöküşünün ardından Bizans, 1453'e kadar varlığını sürdürmüştür.

Türk Kağanlıkları

İlk Türk Kağanlığı, 552 yılında kuruldu ve İpek Yolu'nu kontrol etmede önemli bir rol oynadı. İkinci Kağanlık 682'de kuruldu ve 742'ye kadar sürdü. Batı Kağanlığı'nın ilk hükümdarı İstemi (552-576), özellikle etkili oldu. Türkler, Sasanelerle mücadele etmek için Bizans İmparatorluğu gibi ticaret ittifakları kurmaya çalıştılar.

Oğuzlar

9. yüzyılda Oğuzlar, Aral Gölü'nün kuzeyine yerleşmişlerdi ve zamanla ticaret yoluyla İslam'ı kabul etmişlerdir.

Selçuklular

10. yüzyılda Selçuklular önemli bir yükselme yaşadılar, Alp Arslan (1063-1072) döneminde zirveye ulaştılar. Malazgirt Meydan Muharebesi (1071), Anadolu'ya Türk yerleşiminin başlangıcını işaret etti. İç çatışmalar sonrasında 11. yüzyılda Anadolu Selçuklu Sultanlığı kuruldu.

Osmanlılar

Osmanlılar, 14. yüzyılda Selçukluların mirasını devraldılar. II. Mehmet'in liderliğinde 1453'te İstanbul'u fethederek başkent yaptılar. 18. ve 20. yüzyıllar arasında Osmanlı İmparatorluğu büyük toprak kayıpları yaşadı, özellikle Birinci Dünya Savaşı sonrasında.

Türkiye Cumhuriyeti'nin Kuruluşu

Birinci Dünya Savaşı sonrasında Osmanlı İmparatorluğu'nun çöküşünün ardından Mustafa Kemal Atatürk, Türk Kurtuluş Savaşı'nı kazanarak Türkiye Cumhuriyeti'ni 29 Ekim 1923'te kurdu. Ülkenin laikleşmesi ve modernleşmesi için devrimler yapıldı, bunlar arasında Latin alfabesinin kabulü ve kadınlara eşit haklar verilmesi yer aldı.

Sèvres ve Lozan Antlaşmaları

1920'deki Sèvres Antlaşması, toprak kayıplarını öngörüyordu, ancak Türk Kurtuluş Hareketi'nin zaferiyle Lozan Antlaşması (1923) ile bu düzenlemeler revize edildi. Yeni Türkiye Cumhuriyeti, bağımsızlığını ve toprak bütünlüğünü pekiştirdi.

Türkiye'deki Hristiyanların Durumu

Hristiyanlık, Türkiye'de uzun bir tarihe sahiptir, ancak Ermeni ve Süryani soykırımları ve Yunanlıların sürülmesi gibi olaylar, Hristiyan nüfusunun büyük oranda azalmasına yol açmıştır. Bugün Türkiye'deki Hristiyanlar, nüfusun yalnızca küçük bir azınlığını oluşturmaktadır.

Pavlus'un Seyahatleri

Havari Pavlus'un misyonerlik seyahatleri, Hristiyanlığın 1. yüzyılda yayılmasında merkezi bir rol oynamıştır. Toplamda Pavlus, onu Küçük Asya (günümüz Türkiye'si), Yunanistan ve nihayetinde Roma'ya götüren üç büyük seyahat yapmıştır. Bu seyahatlerde, İncil'i vaaz etmiş, kiliseler kurmuş ve Yahudi ve Yahudi olmayan Hristiyanlar arasındaki zorluklar ve gerilimlerle yoğun bir şekilde ilgilenmiştir. Pavlus, dönüşümünden sonra seyahatlerine başlamıştır, Saulus'tan Pavlus'a dönüşümüyle. İlk seyahatinde, Barnabas ile birlikte, özellikle Antiochia, Kıbrıs ve Lystra gibi şehirlerde misyonerlik yapmıştır. İkinci seyahatinde Silas ile birlikte, etkisini Makedonya ve Yunanistan'a kadar genişletmiş ve özellikle Filipi ve Korint gibi şehirlerde vaaz etmiştir.

Üçüncü seyahatinde Pavlus, kiliselerle ilişkilerini derinleştirip, özellikle Efes ve Korint'te uzun süre kalmıştır. İnanıcı yaymanın yanı sıra, teolojik sorunlarla da ilgilenmiş ve birçok mektup yazmıştır; bu mektuplar bugün Yeni Ahit'in önemli bir parçasını oluşturmaktadır.

Pavlus'un misyonerlik seyahatleri, zulüm, hapis ve yanlış anlamalar gibi zorluklarla şekillenmiş olsa da, antik dünyada Hristiyanlığın yayılmasında önemli bir rol oynamıştır.

Pavlus'un misyonerlik seyahatleri, onu antik dünyanın çeşitli coğrafi bölgelerinde, özellikle doğu Akdeniz bölgesinde gezdirmiştir. İşte seyahatlerinin kısa bir coğrafi açıklaması:

Birinci Misyonerlik Seyahati (yaklaşık 47–48 M.):

Başlangıç noktası: Suriye'nin Antiochia şehri (günümüz Antakya, Türkiye).

Rota: Pavlus ve Barnabas, Salamis ve Paphos'ta vaaz ettikleri Kıbrıs'a seyahat ettiler. Ardından Küçük Asya'ya (günümüz Türkiye'si) geçtiler, burada Perge, Pisidya Antiochiası, İkonium, Lystra ve Derbe gibi şehirlerde durdular. Bu şehirlerde Hristiyan cemaatleri kurdular ve yoğun zulme uğradılar.

İkinci Misyonerlik Seyahati (yaklaşık 49–52 M.):

Başlangıç noktası: Suriye'nin Antiochia şehri.

Rota: Bu seyahat, Pavlus ve Silas'ı Küçük Asya'dan Troas'a götürdü, burada Pavlus, Makedonya'ya gitmesini isteyen bir vizyon aldı. Avrupa'da Pavlus, Filipi, Selanik ve Berea'da vaaz etti. Daha sonra Atina'ya gitti ve ardından Korint'e geçti, burada uzun süre kaldı ve önemli bir kilise kurdu. Dönüş yolculuğunda Efes'i ziyaret etti ve nihayetinde Antiochia'ya döndü.

Üçüncü Misyonerlik Seyahati (yaklaşık 53–58 M.):

Başlangıç noktası: Suriye'nin Antiochia şehri.

Rota: Bu seyahatte Pavlus, Efes'te uzun süre kaldı ve orada gelişen bir kilise kurdu. Ardından Makedonya ve Yunanistan'a seyahat etti, Korint'i tekrar ziyaret etti ve kiliselere öğütler içeren mektuplar yazdı. Dönüş yolculuğunda Troas ve Miletos'ta zaman geçirdi ve sonunda Kudüs'e gitmek üzere yola çıktı, burada tutuklandı.

Pavlus'un seyahatleri, günümüz Türkiye'sinden Yunanistan ve İtalya'ya kadar uzanan geniş bir coğrafi alanı kapsamakta olup, antik dünyada Hristiyanlığın yayılmasında belirleyici bir etki yaratmıştır.





Auf dieser Karte sieht man die Reiseroute, die ich in diesem Buch beschreibe. Ausgehend von Izmit in der Nähe von Istanbul reisen wir im Gegenurzeigersinn rund um die Türkei. Die Türkei ist ein transkontinentaler Staat, der sich grösstenteils in Asien und teilweise in Europa befindet. Sie erstreckt sich über eine Fläche von rund 783.000 Quadratkilometern und hat etwa 85 Millionen Einwohner. Das Land verbindet Orient und Okzident, was sich in seiner reichen Kultur, Geschichte und geografischen Vielfalt widerspiegelt.

On this map, you can see the travel route I describe in this book. Starting from Izmit near Istanbul, we travel counterclockwise around Turkey. Turkey is a transcontinental country, located mostly in Asia and partly in Europe. It covers an area of approximately 783,000 square kilometers and has a population of around 85 million. The country bridges East and West, which is reflected in its rich culture, history, and geographical diversity.

Bu haritada, bu kitapta anlattığım seyahat rotasını görebilirsiniz. İstanbul yakınlarındaki İzmit'ten başlayarak Türkiye'yi saat yönünün tersine dolaşıyoruz. Türkiye, büyük ölçüde Asya'da, kısmen de Avrupa'da yer alan kıtalararası bir ülkedir. Yaklaşık 783.000 kilometrekarelik bir alanı kaplar ve nüfusu yaklaşık 85 milyondur. Doğu ile Batı'yı birleştiren ülke, zengin kültürü, tarihi ve coğrafi çeşitliliğiyle bunu yansıtır.







Nikomedia, gegründet 264 v. Chr. von König Nikomedes I. von Bithynien, war eine bedeutende Stadt der Antike in politischer, militärischer und kultureller Hinsicht. Dank ihrer strategischen Lage am Marmarameer diente sie als wichtiger Knotenpunkt zwischen Byzanz und dem anatolischen Hinterland. Im Jahr 286 n. Chr. machte Kaiser Diokletian Nikomedia zur Hauptstadt des östlichen Römischen Reiches. Von hier aus führte er umfassende Reformen durch, die das Reich stabilisieren sollten. In dieser Zeit entstanden prachtvolle Bauten wie Paläste, Tempel und Badeanlagen – Zeichen römischer Macht. Auch für die frühe Christenheit war Nikomedia bedeutend: Während der Christenverfolgung unter Diokletian wurden hier viele Märtyrer getötet. Gleichzeitig war die Stadt ein Ort christlicher Verbreitung. Konstantin der Grosse hielt sich vor seiner Herrschaft längere Zeit in Nikomedia auf – begleitet von seiner Mutter Helena, einer einflussreichen Figur des frühen Christentums.

Nicomedia, founded in 264 BC by King Nicomedes I of Bithynia, was a major city of the ancient world—politically, militarily, and culturally. Its strategic location on the Sea of Marmara made it a key hub between Byzantium and the Anatolian interior. In 286 AD, Emperor Diocletian declared Nicomedia the capital of the Eastern Roman Empire. From here, he led important reforms that helped stabilize the empire. The city flourished with grand buildings such as palaces, temples, and baths—symbols of Roman power. Nicomedia also played a significant role in early Christianity. During Diocletian's persecution of Christians, many were martyred here. Yet, the faith continued to spread. Emperor Constantine spent time in Nicomedia before rising to power, accompanied by his mother Helena, a central figure in early Christian history.

MÖ 264 yılında Bitinya Kralı I. Nikomedes tarafından kurulan Nikomedia, antik dünyanın siyasi, askeri ve kültürel açıdan önemli şehirlerinden biriydi. Marmara Denizi kıyısındaki stratejik konumu, şehri Bizans ile Anadolu iç bölgeleri arasında bir kavşak haline getirdi. MS 286 yılında İmparator Diocletianus, Nikomedia'yı Doğu Roma İmparatorluğu'nun başkenti ilan etti. Buradan imparatorluğu istikrara kavuşturan önemli reformları yönetti. Bu dönemde saraylar, tapınaklar ve hamamlarla şehir büyük bir gelişim yaşadı. Erken Hristiyanlık tarihinde de Nikomedia önemli bir yer tuttu. Diocletianus'un Hristiyanlara yönelik zulmü sırasında burada birçok kişi şehit edildi. Buna rağmen Hristiyanlık yayılmaya devam etti. İmparator Konstantin, iktidara gelmeden önce annesi Helena ile birlikte bir süre Nikomedia'da kaldı. Helena, erken Hristiyanlık tarihinde etkili bir figür olarak kabul edilir

Nikodemia (Izmit)

Nikomedia, einst eine bedeutende Stadt des Römischen und Byzantinischen Reiches, war zeitweise sogar Residenzstadt von Kaisern wie Diokletian. Was heute noch zu sehen ist:

Römische Stadtmauern

Überreste des Palastes von Diocletian

Das Archäologische Museum von İzmit

Agora und Theaterruine.



Nicomedia, once an important city of the Roman and Byzantine Empires, was at times even the imperial residence of emperors such as Diocletian. What can still be seen today:

Roman city walls

Remains of Diocletian's palace

The Archaeological Museum of İzmit

Agora and remains of the theater

Nikomedia, Roma ve Bizans İmparatorluklarının önemli şehirlerinden biri olup, zaman zaman Diocletianus gibi imparatorlara başkentlik yapmıştır. Bugün hâlâ görülebilecekler:

Roma şehir surları

Diocletianus'un sarayından kalıntılar

İzmit Arkeoloji Müzesi

Agora ve tiyatro kalıntıları







Iznik, das antike Nikaia, blickt auf eine lange und bedeutende Geschichte zurück. Gegründet im 4. Jahrhundert v. Chr., war die Stadt ein wichtiges Zentrum in der römischen und byzantinischen Zeit. Besonders bekannt wurde Iznik durch das Erste Konzil von Nicäa im Jahr 325 n. Chr., bei dem zentrale Fragen des Christentums diskutiert wurden. Später wurde die Stadt auch unter den Seldschuken und Osmanen zu einem bedeutenden Ort. Im 16. und 17. Jahrhundert erlebte Iznik seine Blütezeit als Zentrum der berühmten Iznik-Keramik. Die kunstvoll bemalten Fliesen und Kacheln mit ihren leuchtenden Farben und floralen Mustern schmückten bis heute viele Moscheen und Paläste im gesamten Osmanischen Reich – darunter auch die Blaue Moschee in Istanbul.

Iznik, the ancient city of Nicaea, has a long and significant history. Founded in the 4th century BC, it became an important center during Roman and Byzantine times. Iznik gained particular fame through the First Council of Nicaea in 325 AD, where key issues of Christianity were discussed. Later, under the Seljuks and Ottomans, the city remained an important place. In the 16th and 17th centuries, Iznik experienced a golden age as the center of the famous Iznik ceramics. The beautifully painted tiles and ceramics, with their vibrant colors and floral patterns, still adorn many mosques and palaces across the Ottoman Empire – including the Blue Mosque in Istanbul.

Antik Nikaia olan İznik, uzun ve önemli bir tarihe sahiptir. MÖ 4. yüzyılda kurulan şehir, Roma ve Bizans dönemlerinde önemli bir merkez hâline gelmiştir. 325 yılında Hristiyanlıkla ilgili temel konuların tartışıldığı Birinci İznik Konsili ile ün kazanmıştır. Daha sonra Selçuklu ve Osmanlı dönemlerinde de önemini korumuştur. 16. ve 17. yüzyıllarda İznik, ünlü İznik çinilerinin merkezi olarak altın çağını yaşamıştır. Canlı renkleri ve çiçek motifleriyle süslenmiş bu zarif çiniler, İstanbul'daki Sultanahmet Camii (Mavi Cami) dahil olmak üzere Osmanlı coğrafyasındaki birçok cami ve sarayı hâlâ süslemektedir.

Nicäa (Iznik)

In Iznik (dem antiken Nikaia) kann man noch viele Spuren der Antike entdecken. Besonders beeindruckend sind die Reste der byzantinischen Stadtmauer, die einst die ganze Stadt umgab. Auch das römische Theater, obwohl nur teilweise erhalten, zeugt von der bedeutenden Vergangenheit der Stadt. In der Hagia Sophia von Iznik, einer ehemaligen Kirche aus dem 6. Jahrhundert, wurden wichtige ökumenische Konzile abgehalten. Zudem findet man in und um Iznik antike Säulen, Mosaik und Ruinen, die von der reichen Geschichte als römisches, byzantisches und später osmanisches Zentrum erzählen. Im Iznik-See kann man zudem die Überreste einer versunkenen Kirche aus dem 4. Jahrhundert entdecken, die bei niedrigem Wasserstand sichtbar wird. Die Archäologen gehen davon aus, dass das erste Konzil von Nicäa darin stattfand.

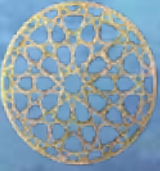


In Iznik (ancient Nicaea), many traces of antiquity can still be discovered. Particularly impressive are the remains of the Byzantine city walls that once surrounded the entire city. The Roman theater, although only partially preserved, also testifies to the city's significant past. In the Hagia Sophia of Iznik, a former church from the 6th century, important ecumenical councils were held. Additionally, in and around Iznik, one can find ancient columns, mosaics, and ruins that reflect its rich history as a Roman, Byzantine, and later Ottoman center. In Lake Iznik, the remains of a sunken church from the 4th century can also be seen, which become visible when the water level is low. Archaeologists believe that the First Council of Nicaea took place there.

Iznik'te (antik Nikaia) hâlâ antik döneme ait birçok iz görmek mümkündür. Özellikle bir zamanlar tüm şehri çevreleyen Bizans surlarının kalıntıları oldukça etkileyicidir. Kısmen ayakta kalan Roma tiyatrosu da şehrin görkemli geçmişine tanıklık etmektedir. 6. yüzyıldan kalma eski bir kilise olan Iznik Ayasofyası'nda önemli ekümenik konsiller düzenlenmiştir. Ayrıca Iznik ve çevresinde Roma, Bizans ve daha sonra Osmanlı dönemlerine ait zengin tarihi yansıtan antik sütunlar, mozaikler ve kalıntılar bulunabilir. Iznik Gölü'nde ise su seviyesi düştüğünde görünür hâle gelen, 4. yüzyıla ait batık bir kilisenin kalıntıları keşfedilmiştir. Arkeologlar, Iznik Konsili'nin ilk toplantısının burada yapıldığını düşünmektedir.







Ökumenische Konzile Ecumenical Councils Ekümenik Konseyler

Ökumenische Konzile sind Synoden, bei denen die führenden Kirchenvertreter der Christenheit zusammenkommen, um dogmatische Fragen und kanonische Rechtsvorschriften zu klären. Sie behandeln insbesondere Häresien und regeln die Kirchenverwaltung. Die sieben ökumenischen Konzile des ersten Jahrtausends, die sowohl von der katholischen als auch von der orthodoxen Kirche anerkannt werden, sind:

Nicäa I (325): Verurteilung des Arianismus, Formulierung des Bekenntnisses

Nicäa II (787): Rückkehr zur Ikonenverehrung und Unterscheidung zwischen Anbetung und Verehrung von heiligen Bildern.

Ecumenical councils are synods in which the leading church representatives of Christianity come together to clarify doctrinal issues and canonical regulations. They specifically address heresies and regulate church administration. The seven ecumenical councils of the first millennium, recognized by both the Catholic and Orthodox Churches, are:

Nicaea I (325): Condemnation of Arianism, formulation of the Nicene Creed, and establishment of church law.

Nicaea II (787): Return to the veneration of icons and distinction between worship and veneration of holy images.

Ekümenik konseyler, Hristiyanlığın önde gelen kilise temsilcilerinin bir araya gelerek, doktrinsel meseleleri ve kanonik düzenlemeleri netleştirdikleri sinodlardır. Özellikle sapkınlıkları ele alır ve kilise yönetimini düzenler. Hem Katolik hem de Ortodoks kilisesi tarafından kabul edilen ilk binyıldaki yedi ekümenik konsey şunlardır:

Nikaia I (325): Ariusçuluğun kınanması, Nikaia İman İfadesi'nin formülasyonu ve kilise hukukunun belirlenmesi.

Nikaia II (787): İkonaların saygıyla anılmasına geri dönülmesi ve kutsal resimlerin tapınma ile saygı arasında ayırım yapılması.



Die Keramik-Fliesen von Izmit Izmit's ceramic tiles İzmit'in seramik karoları



Die Tradition der Keramikfliesen in İznik, einer Stadt in der Türkei, reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück und erlebte ihre Blütezeit während der osmanischen Ära im 16. Jahrhundert. İznik-Fliesen sind weltberühmt für ihre brillante Farbgebung – besonders das leuchtende Türkis, Kobaltblau und das charakteristische Rot – sowie für ihre feinen, floralen und geometrischen Muster. Sie wurden vor allem zur Dekoration von Moscheen, Palästen und Brunnen verwendet und gelten als Meisterwerke osmanischer Kunst. Die Herstellung war äusserst aufwendig: Jede Fliese wurde von Hand bemalt und bei hohen Temperaturen gebrannt.

Heute wird diese Kunst in İznik wiederbelebt – mit dem Ziel, das kulturelle Erbe zu bewahren und an neue Generationen weiterzugeben.

The tradition of ceramic tiles in İznik, a town in Turkey, dates back to the 15th century and reached its peak during the Ottoman era in the 16th century. İznik tiles are world-renowned for their brilliant colors—especially vivid turquoise, cobalt blue, and the distinctive red—as well as their intricate floral and geometric patterns.

They were primarily used to decorate mosques, palaces, and fountains, and are considered masterpieces of Ottoman art. The production was highly meticulous: each tile was hand-painted and fired at high temperatures.

Today, this craft is being revived in İznik, with the aim of preserving the cultural heritage and passing it on to new generations.

Türkiye'nin bir kasabası olan İznik'teki seramik çini geleneği 15. yüzyıla kadar uzanır ve 16. yüzyılda Osmanlı döneminde zirveye ulaşmıştır. İznik çinileri, özellikle parlak turkuaz, kobalt mavisi ve karakteristik kırmızı renkleriyle ve zarif bitkisel ile geometrik desenleriyle dünya çapında ün kazanmıştır.

Bu çiniler, cami, saray ve çeşme gibi yapıları süslemek için kullanılmış ve Osmanlı sanatının başyapıtları olarak kabul edilmiştir. Üretimi oldukça özenliydi: her bir çini elle boyanır ve yüksek sıcaklıklarda fırınlanırdı.

Günümüzde bu zanaat İznik'te yeniden canlandırılmakta, kültürel mirasın korunması ve yeni nesillere aktarılması hedeflenmektedir.

Nicaea

They came from all directions,
not to conquer,
but to understand.
God – to grasp,
somehow there,
between the words,
in the pauses,
in the other's gaze.

They spoke,
they asked,
they doubted –
not from weakness,
but from reverence.
Who is this Son?
Of same essence?
Created?

Inside, silence fell,
as they decided
what cannot be decided –
only believed.
Nicaea was a step
on the path
to something greater,
that no text can fully hold.

Nicaea

Her yönden geldiler,
yenmek için değil,
anlamak için.
Tanrı'yı – kavramak,
bir şekilde,
sözlerin arasında,
suskunluklarda,
ötekinin bakışında.

Konuştular,
sordular,
şüphe ettiler –
zayıflıktan değil,
saygıdan.
Kimdir bu Oğul?
Özdeş mi?
Yaratılmış mı?

İçeride sessizlik oldu,
karar verdiklerinde
karar verilemeyecek olana –
ancak inanılacak olana.
İznik bir adımdı
yolda
daha büyük bir şeye doğru,
hiçbir metnin bütünüyle kavrayamayacağı.

Nicäa

Sie kamen aus allen Richtungen,
nicht um zu siegen,
sondern um zu verstehen.
Gott – zu begreifen,
irgend wie da,
zwischen den Worten,
in den Pausen,
im Blick des anderen.

Sie sprachen,
fragten,
zweifelte –
nicht aus Schwäche,
sondern aus Ehrfurcht.
Wer ist dieser Sohn?
Wesensgleich?
Erschaffen?

Drinnen wurde es still,
als sie beschlossen,
was nicht beschlossen werden kann –
nur geglaubt.
Nicäa war ein Schritt
auf dem Weg
zu etwas Grösserem,
das kein Text ganz fassen kann.



Bursa war die erste Hauptstadt des Osmanischen Reiches (1326–1365) und spielte eine entscheidende Rolle in der frühen Phase der osmanischen Staatsbildung. Unter der Herrschaft von Orhan Gazi wurde die Stadt zu einem politischen, wirtschaftlichen und religiösen Zentrum. Viele der frühen osmanischen Architekturbauten – Moscheen, Mausoleen, Karawansereien – entstanden in dieser Zeit und prägen noch heute das Stadtbild.

Als wichtiger Knotenpunkt entlang der Seidenstrasse entwickelte sich Bursa auch zu einem bedeutenden Handelszentrum, besonders für Seide. Die Stadt gilt als Wiege der osmanischen Architektur und Verwaltung und legte das Fundament für den späteren Aufstieg des Reiches zur Weltmacht.

Bursa was the first capital of the Ottoman Empire (1326–1365) and played a crucial role in the early formation of the Ottoman state. Under the rule of Orhan Gazi, the city became a political, economic, and religious center. Many early Ottoman architectural structures—mosques, mausoleums, and caravanserais—were built during this time and still shape the city's historical landscape today.

As an important hub along the Silk Road, Bursa also developed into a major trade center, especially known for its silk production. The city is considered the cradle of Ottoman architecture and administration, laying the foundation for the empire's later rise to global power.

Bursa, Osmanlı İmparatorluğu'nun ilk başkenti (1326–1365) olarak, Osmanlı devletinin kuruluş sürecinde çok önemli bir rol oynamıştır. Orhan Gazi döneminde şehir; siyasi, ekonomik ve dini bir merkez hâline gelmiştir. Bu dönemde inşa edilen birçok erken dönem Osmanlı yapısı—camiler, türbeler ve kervansaraylar—bugün hâlâ Bursa'nın tarihi silüetini belirlemektedir.

İpek Yolu üzerindeki önemli konumuyla Bursa, özellikle ipek ticaretiyle tanınan büyük bir ticaret merkezi hâline gelmiştir. Şehir, Osmanlı mimarisi ve idaresinin beşiği olarak kabul edilir ve imparatorluğun ileride bir dünya gücüne dönüşmesinin temelini atmıştır.

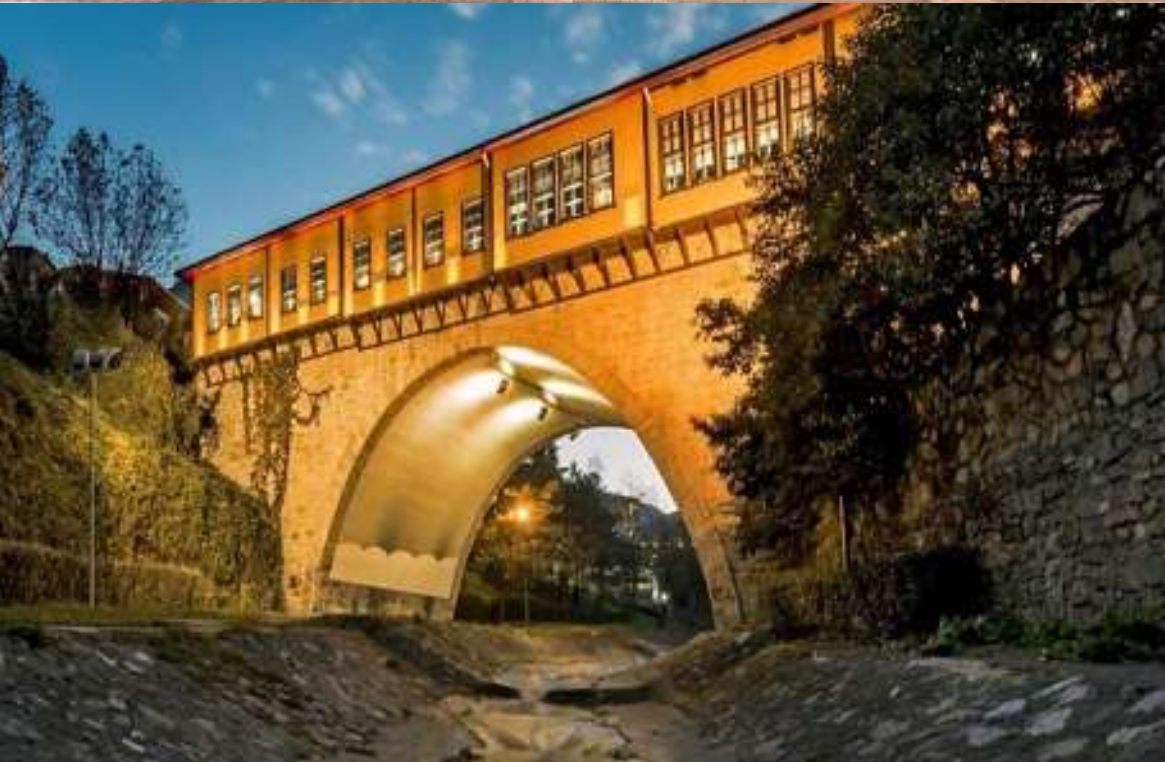
Bursa



Bursa, die erste Hauptstadt des Osmanischen Reiches, ist reich an Geschichte und Kultur. Die Stadt liegt am Fusse des Uludağ-Gebirges und ist bekannt für die Thermalquellen und grüne Natur. Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten zählt die **Ulu Camii** mit ihrer beeindruckenden osmanischen Architektur. Auch das **Grüne Mausoleum** (Yeşil Türbe), die Ruhestätte von Sultan Mehmed I., ist ein architektonisches Meisterwerk. Der **Koza Han** ist ein historischer Seidenbasar, der noch heute das Erbe der Seidenstrasse widerspiegelt. Ein bedeutender Ort ist der **Muradiye-Komplex**, der aus einer Moschee, einer Medrese und mehreren Mausoleen osmanischer Prinzen besteht. Ein besonderes Erlebnis bietet der Besuch des Dorfes **Cumalıkızık**, einem gut erhaltenen osmanischen Dorf aus dem 14. Jahrhundert, das mit seinen engen Gassen und traditionellen Häusern einen authentischen Blick in die Vergangenheit erlaubt und heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Tief emotional und sagenumwoben ist der Ort **Ağlayan Çınar**, die „weinende Platane“ im Stadtteil Gölyazı.

Bursa, the first capital of the Ottoman Empire, is rich in history and culture. Located at the foot of the Uludağ Mountains, the city is known for its thermal springs and lush green nature. Among its most important landmarks is the **Ulu Camii** (Grand Mosque), showcasing impressive Ottoman architecture. Another highlight is the **Green Mausoleum** (Yeşil Türbe), the resting place of Sultan Mehmed I, which is an architectural masterpiece. **The Koza Han**, a historic silk bazaar, still reflects the legacy of the ancient Silk Road. A significant site is the **Muradiye Complex**, consisting of a mosque, a madrasa, and several mausoleums of Ottoman princes. A unique experience is a visit to the village of **Cumalıkızık**, a well-preserved 14th-century Ottoman village with narrow alleys and traditional houses, offering an authentic glimpse into the past. It is now part of the UNESCO World Heritage list. Emotionally rich and surrounded by legends is **Ağlayan Çınar** – the “Weeping Plane Tree” – located in the Gölyazı district. Nicaea took place there.

Osmanlı İmparatorluğu'nun ilk başkenti olan Bursa, tarih ve kültür açısından oldukça zengindir. Uludağ eteklerinde yer alan şehir, termal kaynakları ve yemyeşil doğasıyla tanınır. Şehrin en önemli yapılarından biri, etkileyici Osmanlı mimarisıyla **Ulu Camii'dir**. Ayrıca, Sultan I. Mehmed'in mezarının bulunduğu **Yeşil Türbe**, mimari bir şaheserdir. **Koza Han**, tarihi bir ipek çarşısı olup, günümüzde hâlâ İpek Yolu'nun mirasını yansıtmaktadır. Önemli bir diğer yer ise, cami, medrese ve birçok Osmanlı şehzadesinin türbesinden oluşan **Muradiye Külliyesi'dir**. Özgün bir deneyim sunan **Cumalıkızık Köyü**, 14. yüzyıldan kalma, dar sokakları ve geleneksel evleriyle iyi korunmuş bir Osmanlı köyüdür. Bugün UNESCO Dünya Mirası listesinde yer almaktadır. Duygusal derinliği ve efsaneleriyle tanınan **Ağlayan Çınar**, Gölyazı semtinde yer alan “ağlayan” bir anıtsal ağaçtır. düşünmektedir.





Die Ulu Camii in Bursa The Ulu Camii in Bursa Bursa'daki Ulu Camii

Die Ulu Camii (Grosse Moschee) ist eines der bedeutendsten Bauwerke der frühen osmanischen Architektur. Sie wurde zwischen 1396 und 1399 unter Sultan Bayezid I. errichtet und beeindruckt durch ihre schlichte Grösse und spirituelle Atmosphäre. Mit ihren 20 Kuppeln, die von zwölf mächtigen Säulen getragen werden, wirkt sie wie ein stilles Meer aus Stein und Licht.

Besonders bekannt ist die Moschee auch für ihre prachtvolle Kalligraphie im Inneren – mehr als 80 kunstvoll gestaltete Inschriften schmücken die Wände. Die Ulu Camii ist nicht nur ein Ort des Gebets, sondern auch ein Symbol für die religiöse und kulturelle Blüte Bursas im Osmanischen Reich.

The Ulu Camii (Grand Mosque) is one of the most important examples of early Ottoman architecture. Built between 1396 and 1399 under Sultan Bayezid I, it impresses with its simple grandeur and spiritual atmosphere. With 20 domes supported by twelve large columns, the mosque resembles a calm sea of stone and light.

The interior is especially famous for its stunning Islamic calligraphy—over 80 beautifully crafted inscriptions decorate its walls. Ulu Camii is not only a place of worship, but also a symbol of Bursa's religious and cultural flourishing during the Ottoman Empire.

Ulu Camii, erken dönem Osmanlı mimarisinin en önemli eserlerinden biridir. Sultan Yıldırım Bayezid tarafından 1396–1399 yılları arasında yaptırılmıştır ve sade ihtişamı ile manevi atmosferiyle dikkat çeker. 20 kubbesi, on iki büyük sütun üzerine oturur ve camiye taş ve ışıkla örülmüş sakin bir deniz görünümünü kazandırır.

İç mekân, özellikle İslam hat sanatı ile ünlüdür—duvarlarını süsleyen 80'den fazla zarif yazı eseri bulunmaktadır. Ulu Camii, yalnızca bir ibadet yeri değil, aynı zamanda Osmanlı döneminde Bursa'nın dini ve kültürel zenginliğinin bir simgesidir.



Das Yeşil Türbe The Yeşil Türbe Yeşil Türbe

Das Yeşil Türbe (Grüne Mausoleum) ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Bursas und ein Meisterwerk der frühen osmanischen Architektur. Es wurde 1421 für Sultan Mehmed I. erbaut, der hier auch seine letzte Ruhestätte fand. Das Mausoleum steht auf einem Hügel gegenüber der Yeşil Camii und ist von weitem an seiner türkis-grünen Kachelfassade zu erkennen. Im Inneren befinden sich kunstvoll verzierte Fliesen, Kalligraphien und die prachtvolle Grabstätte des Sultans. Das Yeşil Türbe symbolisiert die Verbindung von spiritueller Tiefe und künstlerischer Schönheit in der osmanischen Baukunst.

The Yeşil Türbe (Green Mausoleum) is one of Bursa's most iconic landmarks and a masterpiece of early Ottoman architecture. It was built in 1421 as the final resting place of Sultan Mehmed I. Located on a hill across from the Yeşil Mosque, the mausoleum is easily recognized by its striking turquoise-green tile façade.

Inside, visitors find beautifully decorated tiles, calligraphy, and the ornate tomb of the sultan. The Yeşil Türbe reflects the deep spiritual and artistic expression of Ottoman architectural style.

Yeşil Türbe, Bursa'nın en tanınmış simgelerinden biridir ve erken dönem Osmanlı mimarisinin bir şaheseridir. 1421 yılında, Sultan I. Mehmed için inşa edilmiş ve onun ebedî istirahatgâhı olmuştur. Yeşil Camii'nin karşısındaki bir tepe üzerinde yer alan türbe, uzaktan bakıldığında turkuaz-yeşil çinileriyle hemen fark edilir.

Türbenin içinde zarif çiniler, hat sanatı örnekleri ve sultanın süslü sandukası bulunur. Yeşil Türbe, Osmanlı mimarisinin manevi derinliğini ve estetik zarafetini yansıtan önemli bir eserdir.







Koza Han

Der Koza Han ist ein historischer Seidenbasar im Herzen von Bursa und wurde 1491 unter Sultan Bayezid II. erbaut. Er diente als Handelszentrum für Seide, die aus ganz Asien über die Seidenstrasse nach Bursa gelangte. Der Name „Koza“ bedeutet „Seidenkokon“ – ein Hinweis auf die einst florierende Seidenproduktion der Stadt.

Mit seinem zweistöckigen Innenhof, umgeben von kleinen Läden und einem zentralen Brunnen, ist Koza Han bis heute ein lebendiger Ort des Handels. Heute findet man dort vor allem Seidentücher, Schals, Handwerkskunst und traditionelle Teehäuser – ein atmosphärischer Ort, der Geschichte und Gegenwart verbindet.

The Koza Han is a historic silk bazaar located in the heart of Bursa, built in 1491 under Sultan Bayezid II. It served as a major trading center for silk arriving from across Asia via the Silk Road. The name "Koza" means "silk cocoon", reflecting the city's once-thriving silk industry.

With its two-story courtyard, lined with small shops and centered around a fountain, Koza Han remains a vibrant marketplace today. Visitors can find silk scarves, traditional crafts, and cozy teahouses—a unique place where history and daily life meet.

Koza Han, Bursa'nın kalbinde yer alan tarihi bir ipek çarşısıdır ve 1491 yılında Sultan II. Bayezid tarafından yaptırılmıştır. Han, Asya'nın dört bir yanından gelen ipeğin İpek Yolu aracılığıyla Bursa'ya ulaştığı dönemde önemli bir ticaret merkeziydi. "Koza" kelimesi, şehrin bir zamanlar gelişmiş olan ipek üretimini simgeleyen "ipek kozası" anlamına gelir.

İki katlı avlusu, dükkanları ve ortasındaki şadırvanı ile Koza Han bugün hâlâ canlı bir alışveriş noktasıdır. Burada ipek eşarplar, el sanatları ürünleri ve geleneksel çayhaneler bulunabilir—tarihle günlük yaşamın

Muradiye-Komplex Muradiye Külliyesi

Der Muradiye-Komplex ist ein bedeutendes osmanisches Bauensemble in Bursa, das im 15. Jahrhundert unter Sultan Murad II. erbaut wurde. Der Komplex umfasst eine Moschee, eine Medrese (Schule), ein Krankenhaus und mehrere Mausoleen. Besonders hervorzuheben sind die Mausoleen, in denen zahlreiche osmanische Prinzen und Familienmitglieder beigesetzt wurden, darunter auch der Sultan selbst.

Die Muradiye-Moschee beeindruckt durch ihre schlichte Schönheit und architektonische Eleganz, während die Mausoleen mit ihren kunstvollen Kachelarbeiten und osmanischen Kalligrafien bestechen. Der Komplex ist nicht nur ein historisches Wahrzeichen, sondern auch ein wichtiger Ort, der die kulturelle und religiöse Bedeutung der frühen Osmanen widerspiegelt.

The Muradiye Complex is a significant Ottoman architectural ensemble in Bursa, built in the 15th century under Sultan Murad II. The complex includes a mosque, a madrasa (school), a hospital, and several mausoleums. Particularly noteworthy are the mausoleums, which house the remains of many Ottoman princes and family members, including the Sultan himself.

The Muradiye Mosque stands out for its simple beauty and architectural elegance, while the mausoleums are adorned with intricate tile work and Ottoman calligraphy. The complex is not only a historical landmark but also an important site that reflects the cultural and religious significance of the early Ottomans.

Muradiye Külliyesi, Bursa'da Sultan II. Murad döneminde 15. yüzyılda inşa edilmiş önemli bir Osmanlı yapılar topluluğudur. Külliye, bir cami, bir medrese (okul), bir hastane ve birkaç türbeden oluşmaktadır. Özellikle Türbeler, Osmanlı şehzadeleri ve aile üyelerinin mezarlarının bulunduğu yerlerdir, bunlardan biri de Sultan'ın kendisidir.

Muradiye Camii, sade güzelliği ve mimari zarafetiyle dikkat çekerken, Türbeler ise ince işçilikli çiniler ve Osmanlı hat sanatıyla süslenmiştir. Külliye, sadece tarihi bir simge olmakla kalmayıp, erken Osmanlıların kültürel ve dini önemini yansıtan önemli bir mekândır.

askerler dışarı çıkıp kapıları açtı ve Truva'nın düşmesini sağladılar.



Das Dorf Cumalıkızık The Village of Cumalıkızık Cumalıkızık Köyü

Cumalıkızık ist ein gut erhaltenes osmanisches Dorf in der Nähe von Bursa und wurde 2014 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Das Dorf, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde, bietet einen authentischen Einblick in das Leben während der frühen osmanischen Zeit. Mit seinen engen Gassen, traditionell verzierten Holzhäusern und dem ursprünglichen Stadtbild ist Cumalıkızık ein faszinierender Ort, der die Geschichte und Kultur der Region lebendig hält. Heute ist es ein beliebtes Ziel für Besucher, die die osmanische Architektur und die ruhige Atmosphäre eines traditionellen türkischen Dorfes erleben möchten.

Cumalıkızık is a well-preserved Ottoman village near Bursa, recognized as a UNESCO World Heritage site in 2014. Founded in the 14th century, the village offers an authentic glimpse into life during the early Ottoman period. With its narrow streets, traditionally decorated wooden houses, and original town layout, Cumalıkızık is a fascinating place that preserves the history and culture of the region. Today, it is a popular destination for visitors wanting to experience Ottoman architecture and the peaceful atmosphere of a traditional Turkish village.

Cumalıkızık, Bursa'ya yakın, iyi korunmuş bir Osmanlı köyü olup 2014 yılında UNESCO Dünya Mirası Listesi'ne dahil edilmiştir. 14. yüzyılda kurulan köy, erken Osmanlı dönemine ait hayatı otantik bir şekilde gözler önüne seriyor.

Dar sokakları, geleneksel ahşap evleri ve özgün yerleşim planıyla Cumalıkızık, bölgenin tarihini ve kültürünü canlı tutan etkileyici bir yerdir. Bugün, Osmanlı mimarisini ve geleneksel bir Türk köyünün huzurlu atmosferini deneyimlemek isteyen ziyaretçiler için popüler bir destinasyondur. askerler dışarı çıkıp kapıları açtı ve Truva'nın düşmesini sağladılar



Ağlayan Çınar: Der Weinende Ağlayan Çınar – The Weeping Tree Ağlayan Çınar – Ağlayan Ağaç

Der Ağlayan Çınar (Weinende Platane) befindet sich im Stadtteil Gölyazı in Bursa und ist etwa 725 Jahre alt. Er ist bekannt für eine tragische Liebesgeschichte: Während des Bevölkerungsumtausches im frühen 20. Jahrhundert verliebten sich Mehmet und Eleni, ein türkischer Junge und ein griechisches Mädchen. Sie trafen sich heimlich unter diesem Baum, doch als Mehmet getötet wurde, nahm Eleni sich das Leben. Der Baum gilt als Symbol für ihre unerfüllte Liebe, da aus seinem Stamm eine rötliche Flüssigkeit austritt, die als "Tränen" der beiden Liebenden angesehen wird. Heute ist der Ağlayan Çınar ein Ort der Besinnung und zieht viele Besucher an.

The Ağlayan Çınar (Weeping Plane Tree) is located in the Gölyazı district of Bursa and is about 725 years old. It is famous for a tragic love story: During the population exchange in the early 20th century, Mehmet, a Turkish boy, and Eleni, a Greek girl, fell in love. They met secretly under this tree, but when Mehmet was killed, Eleni took her own life. The tree is seen as a symbol of their unfulfilled love, with a reddish liquid occasionally dripping from its trunk, believed to be the "tears" of the lovers. Today, Ağlayan Çınar is a place of reflection and attracts many visitors.

Ağlayan Çınar, Bursa'nın Gölyazı köyünde yer almakta olup yaklaşık 725 yaşındadır. Bir trajik aşk hikayesiyle ünlüdür: 20. yüzyılın başlarındaki nüfus mübadelesi sırasında, Türk genci Mehmet ile Yunan kızı Eleni birbirlerine aşık oldular. Bu ağaç altında gizlice buluştular, ancak Mehmet'in öldürülmesinin ardından Eleni intihar etti.

Ağaç, onların tamamlanmamış aşkının simgesi olarak kabul edilir; gövdesinden kırmızımsı bir sıvı sızar, bu da aşıkların "gözyaşları" olarak görülür. Bugün, Ağlayan Çınar bir düşünce ve huzur yeri olarak pek çok ziyaretçi çeker.

The Weeping Plane Tree

On the shore of the lake,
where the water remains silent,
stands a plane tree –
bent, but not broken.
It bears 750 years on its back,
yet it is a love story
that brings it to tears.

Between its roots rest
words never spoken,
glances that never bid farewell.
Eleni. Mehmet.
Two names the wind still whispers.
A village divided by history.
A treaty, cold as steel.
Love, tender and innocent –
shattered by borders,
drawn on land, not on hearts.

The people moved away,
forced by the will of the powerful.
But two remained:
in thought, in memory,
in the shadow of the plane tree.

Mehmet – bleeding, yet searching.
Eleni – hoping, yet lost.
A dagger. – A branch. A fate.
The tree saw it all.
And began to weep.

Every year,
when spring blooms,
its trunk bleeds –
not from pain alone,
but from eternal connection.
It knows that love does not die.
It transforms –
into roots, into water, into wind.

Listen to the voices,
place your ear against the wood
and hear:
Not just the story of two lovers,
but the soul of a place
that never learned
to truly forget

Ağlayan Çınar

Gölün kıyısında,
suyun sessiz kaldığı yerde,
bir çınar ağacı duruyor –
eğilmiş, ama kırılmamış.
Sırtında 750 yıl taşıyor,
yine de onu ağlatan
bir aşk hikayesi.

Köklerinin arasında
hiç söylenmemiş sözler,
veda edememiş bakışlar yatıyor.
Eleni. Mehmet.
Rüzgarın hâlâ fısıldadığı iki isim.
Tarih tarafından bölünmüş bir köy.
Çelik kadar soğuk bir antlaşma.
Nazik ve masum bir aşk –
sınırlarla parçalanmış,
toprakta çizilmiş, kalplerde değil.

İnsanlar göç etti,
güçlülerin iradesiyle zorla.
Ama iki kişi kaldı:
düşüncede, hatıradaki,
çınarın gölgesinde.

Mehmet – kanayan, ama arayan.
Eleni – umut eden, ama kaybolmuş.
Bir hançer. – Bir dal. Bir kader.
Ağaç her şeyi gördü.
Ve ağlamaya başladı.

Her yıl,
bahar çiçek açtığında,
gövdesi kanar –
sadece acıdan değil,
sonsuz bağlılıktan.
Bilir ki aşk ölmez.
Dönüşür –
köklerde, suda, rüzgarda.

Seslere kulak ver,
kulağını ağacın gövdesine daya
ve duy:
Sadece iki aşkın hikayesini değil,
aynı zamanda bir yerin ruhu,
hiçbir zaman
doğru dürüst unutmayı öğrenmemiş
olan.

Die Trauerplatane

Am Ufer des Sees,
dort, wo das Wasser schweigt,
steht eine Platane –
gebeugt, aber nicht gebrochen.
Sie trägt 750 Jahre im Rücken
und doch ist es eine Liebesgeschichte,
die sie zum Weinen bringt.
Zwischen ihren Wurzeln ruhen
Worte, die nie gesprochen wurden,
Blicke, die sich nicht verabschieden durften.
Eleni. Mehmet.
Zwei Namen, die der Wind noch heute flüstert.
Ein Dorf, geteilt durch diese Geschichte.
Ein Vertrag, kalt wie Stahl.
Liebe, zart und ohne Schuld –
zerschlagen von Grenzen,
gezogen auf Land, nicht auf Herzen.
Die Menschen zogen fort,
gezwungen vom Willen der Mächtigen.
Doch zwei blieben zurück:
in Gedanken, in Erinnerung,
im Schatten der Platane.
Mehmet – blutend, doch suchend.
Eleni – hoffend, doch verloren.
Ein Dolch - Ein Ast - Ein Schicksal.
Der Baum sah alles.
Und begann zu weinen.
Jedes Jahr,
wenn der Frühling blüht,
blutet sein Stamm –
nicht aus Schmerz allein,
sondern aus ewiger Verbundenheit.
Er weiss, dass Liebe nicht stirbt.
Sie verwandelt sich –
in Wurzeln, in Wasser, in Wind.
Lausche der Stimme,
lege dein Ohr an das Holz
und höre:
Nicht nur die Geschichte zweier Liebender,
sondern die Seele eines Ortes,
der nie gelernt hat,
richtig zu vergessen.



Troja ist eine der berühmtesten Städte der Antike und wurde durch Homers Ilias weltberühmt. Der Legende nach war Troja der Schauplatz des Trojanischen Krieges, in dem die Griechen die Stadt mit Hilfe eines hölzernen Pferdes eroberten. Archäologisch belegt ist, dass Troja bereits um 3000 v. Chr. besiedelt war und im Laufe der Jahrhunderte mehrere Male zerstört und wieder aufgebaut wurde. Die Stadt lag strategisch günstig an einer wichtigen Handelsroute zwischen Europa und Asien und war ein bedeutendes kulturelles Zentrum. Der deutsche Archäologe Heinrich Schliemann entdeckte Troja im 19. Jahrhundert wieder und löste damit grosses internationales Interesse an der legendären Stadt aus.

Troy is one of the most famous cities of antiquity and became world-renowned through Homer's Iliad. According to legend, Troy was the scene of the Trojan War, in which the Greeks conquered the city with the help of a wooden horse. Archaeological evidence shows that Troy was already inhabited around 3000 BC and was destroyed and rebuilt several times over the centuries. Strategically located on a major trade route between Europe and Asia, it was an important cultural center. The German archaeologist Heinrich Schliemann rediscovered Troy in the 19th century, sparking great international interest in the legendary city.

Troya, antik çağların en ünlü şehirlerinden biridir ve Homeros'un İlyada destanı sayesinde dünya çapında tanınmıştır. Efsaneye göre, Truva Savaşı'na sahne olan bu şehir, Yunanlılar tarafından tahta bir at hilesiyle ele geçirilmiştir. Arkeolojik bulgular, Troya'nın MÖ 3000 yılı civarında kurulduğunu ve yüzyıllar boyunca birçok kez yıkılıp yeniden inşa edildiğini göstermektedir. Avrupa ile Asya arasındaki önemli bir ticaret yolu üzerinde yer alan şehir, dönemin kültürel merkezlerinden biriydi. Alman arkeolog Heinrich Schliemann, 19. yüzyılda Troya'yı yeniden keşfederek efsanevi kente olan uluslararası ilgiyi yeniden canlandırmıştır. coğrafyasındaki birçok cami ve sarayı hâlâ süslemektedir.

Troya – Troy

In der antiken Stadt Troya kann man heute beeindruckende Überreste aus mehreren Siedlungsphasen bestaunen, die bis ins 3. Jahrtausend v. Chr. zurückreichen. Zu sehen sind unter anderem Teile der Stadtmauer, das Tor von Troja VI und die Fundamente antiker Häuser und Tempel. Ein Highlight für viele Besucher ist das grosse hölzerne Trojanische Pferd am Eingang der Ausgrabungsstätte – eine symbolische Erinnerung an die berühmte Sage aus Homers Ilias. Gleich in der Nähe befindet sich das Troya-Museum, das moderne Architektur mit bedeutenden archäologischen Funden verbindet und einen spannenden Einblick in die Geschichte der legendären Stadt bietet.

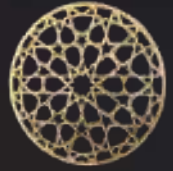


In the ancient city of Troy, visitors can still admire impressive remains from several settlement phases dating back to the 3rd millennium BC. Among the highlights are parts of the city walls, the gate of Troy VI, and the foundations of ancient houses and temples. A favorite attraction is the large wooden Trojan Horse at the entrance of the site – a symbolic reminder of the famous legend from Homer's Iliad. Nearby, the Troy Museum combines modern architecture with significant archaeological finds, offering fascinating insights into the history of this legendary city..

Antik Troya kentinde, MÖ 3. binyıla kadar uzanan çeşitli yerleşim katmanlarına ait etkileyici kalıntılar hâlâ görülebilir. Şehir surlarının bölümleri, Troya VI kapısı ve antik evler ile tapınakların temelleri en dikkat çekici yapılar arasındadır. Ziyaretçilerin en çok ilgisini çekenlerden biri ise girişte yer alan büyük tahta Truva Atı'dır – Homeros'un İlyadadestanındaki ünlü efsaneye sembolik bir göndermedir. Hemen yakınında bulunan Troya Müzesi ise modern mimarisiyle ve barındırdığı önemli arkeolojik eserlerle, efsanevi kentin tarihine büyüleyici bir bakış sunmaktadır..







Homers Ilias und das hölzerne Pferd

Homer's Iliad and the Wooden Horse

Homeros'un İlyada Destanı ve Tahta At

Die Ilias von Homer ist ein zentrales Werk der antiken Literatur und erzählt in 24 Gesängen einen Abschnitt aus dem letzten Jahr des Trojanischen Krieges. Im Mittelpunkt steht der Zorn des griechischen Helden Achill, der sich nach einem Streit mit Heerführer Agamemnon aus dem Krieg zurückzieht – was die Griechen schwächt. In seiner Abwesenheit erringen die Trojaner unter Hektor viele Erfolge.

Als Achills enger Freund Patroklos in seiner R stung kämpft und von Hektor getötet wird, kehrt Achill voller Trauer und Rache zurück, tötet Hektor im Zweikampf und schändet dessen Leichnam. Doch als König Priamos ihn um die Herausgabe des Körpers bittet, zeigt Achill Mitgefühl. Die Ilias endet mit Hektors Bestattung – der Fall Trojas wird erst in späteren Epen erzählt. Die Dichtung behandelt zentrale Themen wie Ehre, Zorn, Tod und Versöhnung.

Das Trojanische Pferd ist eine berühmte List aus der griechischen Mythologie. Um die Stadt Troja einzunehmen, versteckten sich griechische Krieger in einem riesigen hölzernen Pferd, das sie den Trojanern als Geschenk darboten. Die Trojaner zogen das Pferd in die Stadt – in der Nacht stiegen die Krieger heraus, öffneten die Tore und ermöglichten so den Fall Trojas.

The Iliad, a central work of ancient literature, is told in 24 books and focuses on a brief period during the final year of the Trojan War. At its heart is the anger of the Greek hero Achilles, who withdraws from battle after a dispute with the commander Agamemnon, weakening the Greek forces. In his absence, the Trojans, led by Hector, achieve many victories.

When Achilles' close friend Patroclus enters the battle wearing Achilles' armor and is killed by Hector, Achilles returns in grief and fury. He kills Hector in a dramatic duel and desecrates his body. But when King Priam begs for the return of his son's body, Achilles shows compassion.

The Iliad ends with Hector's funeral—the fall of Troy is told in later epics. The poem explores key themes such as honor, anger, death, and reconciliation.

The Trojan Horse is a famous trick from Greek mythology. To conquer the city of Troy, Greek soldiers hid inside a large wooden horse, which they offered to the Trojans as a gift. The Trojans brought it into the city, and at night, the soldiers emerged, opened the gates, and led to the fall of Troy.

İlyada, antik edebiyatın temel eserlerinden biridir ve 24 b l mde Truva Savaşı'nın son yilında ge en kısa bir dönemi anlatır. Eserin merkezinde, Yunan kahraman Aşil'in (Achilles)  fkesi yer alır. Komutan Agamemnon ile yaşadığı anlaşmazlık sonrası savaştan çekilen Aşil, Yunan ordusunu zayıf bırakır. Bu sırada Hektor  nderliğindeki Truvalılar birçok zafer kazanır.

Aşil'in yakın dostu Patroklos, onun zırhını giyerek savaşı ve Hektor tarafından  ld r l r. Aşil, büyük üzüntü ve öfkeyle geri döner, Hektor'u düelloda öldürüp cesedini aşığalar. Ancak Kral Priamosoğlunun cesedini almak için geldiğinde Aşil merhamet gösterir.

İlyada, Hektor'un cenazesiyle sona erer – Truva'nın düşüşü sonraki destanlarda anlatılır. Eserde onur, öfke, ölüm ve uzlaşma gibi evrensel temalar işlenir.

Truva Atı, Yunan mitolojisindeki ünlü bir hiledir. Truva'yı ele geçirmek için Yunan askerleri, büyük bir tahta atın içine saklanıp bunu Truvalılara hediye olarak sundular. Truvalılar atı şehre aldılar, gece olunca askerler dıřarı  ıkıp kapıları a tı ve Truva'nın düşmesini sağıladılar.



Pergamon war eine der bedeutendsten Städte des antiken Kleinasien und erlebte ihre Blütezeit während der hellenistischen und römischen Perioden. Die Stadt war im 3. Jahrhundert v. Chr. unter König Eumenes II. ein kulturelles und politisches Zentrum und wurde bekannt für ihre Architektur, Kunst und Wissenschaft. Besonders hervorzuheben ist die Bibliothek von Pergamon, die als eine der grössten der Antike galt und als Konkurrenz zur Bibliothek von Alexandria stand. Pergamon war auch ein religiöses Zentrum, vor allem durch das Asklepios-Heiligtum, das als ein bedeutendes medizinisches Zentrum diente. Im 2. Jahrhundert v. Chr. wurde die Stadt unter die Kontrolle Roms gestellt und blieb ein wichtiger Teil des römischen Reiches.

Pergamon was one of the most significant cities of ancient Asia Minor and flourished during the Hellenistic and Roman periods. In the 3rd century BC, under King Eumenes II, the city became a cultural and political center, known for its architecture, art, and science. Notably, the Library of Pergamon, one of the largest of the ancient world, was a rival to the Library of Alexandria. Pergamon was also a religious center, particularly due to the Asklepios Sanctuary, which served as an important medical center. In the 2nd century BC, the city came under Roman control and remained an important part of the Roman Empire.

Pergamon, antik Küçük Asya'nın en önemli şehirlerinden biriydi ve Hellenistik ve Roma dönemlerinde zirveye ulaşmıştır. MÖ 3. yüzyılda, Kral Eumenes II. döneminde, şehir kültürel ve siyasi bir merkez haline gelmiş, mimarisi, sanatı ve bilimi ile ünlü olmuştur. Özellikle Pergamon Kütüphanesi, antik dünyanın en büyüklerinden biri olarak, İskenderiye Kütüphanesi'ne rakip olarak kabul edilirdi. Pergamon aynı zamanda dini bir merkezdi, özellikle de Asklepios Tapınağı sayesinde, bu tapınak önemli bir tıbbi merkez olarak işlev görüyordu. MÖ 2. yüzyılda şehir Roma egemenliğine girmiş ve Roma İmparatorluğu'nun önemli bir parçası olmaya devam etmiştir.

Pergamon

In Pergamon, einer der bedeutendsten antiken Städte Kleinasien, können Besucher heute zahlreiche beeindruckende Ruinen und archäologische Stätten besichtigen. Besonders bekannt ist das antike Theater, das zu den steilsten der Welt zählt und einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und das Umland bietet. Das Altars von Pergamon, auch als "Pergamonaltar" bekannt, ist eine weitere Sehenswürdigkeit, die heute im Pergamonmuseum in Berlin ausgestellt ist, aber vor Ort sind noch die Fundamente und beeindruckende Skulpturen zu sehen. Das Asklepios-Heiligtum, ein bedeutendes Zentrum der antiken Medizin, sowie die Akropolis mit dem Tempel des Zeus und das römische Bad sind ebenfalls faszinierende Überreste aus der Antike.



In Pergamon, one of the most significant ancient cities of Asia Minor, visitors can explore numerous impressive ruins and archaeological sites. The ancient theater, known for being one of the steepest in the world, offers a breathtaking view of the city and its surroundings. The Altar of Pergamon, also known as the "Pergamon Altar," is another highlight, with its foundations and impressive sculptures still visible on-site, while the altar itself is displayed in the Pergamon Museum in Berlin. The Asklepios Sanctuary, an important center of ancient medicine, as well as the Acropolis with the Temple of Zeus and the Roman bath, are also fascinating remnants of antiquity.

Küçük Asya'nın en önemli antik şehirlerinden biri olan Pergamon'da, ziyaretçiler bugün birçok etkileyici kalıntı ve arkeolojik alanı gezebilir. Antik tiyatro, dünyanın en dik tiyatrolarından biri olarak, şehre ve çevresine nefes kesici bir manzara sunar. Pergamon Altarı olarak da bilinen ve Berlin'deki Pergamon Müzesi'nde sergilenen bu önemli eser, alanında hala temelleri ve etkileyici heykelleriyle görülebilir. Antik tıbbın önemli bir merkezi olan Asklepios Tapınağı, Zeus Tapınağı'nın yer aldığı Akropolis ve Roma Hamamı da antik çağdan kalma büyüleyici kalıntılardandır.







Smyrna, das heutige Izmir, zählt zu den ältesten und bedeutendsten Städten der Antike. Bereits im 3. Jahrtausend v. Chr. besiedelt, erlebte sie Herrschaften wie die der Lydier, Perser und Griechen. In hellenistischer Zeit blühte Smyrna als Handels- und Kulturzentrum auf. Im 2. Jahrhundert v. Chr. wurde sie von den Römern erobert und Teil ihres Reiches. Die Stadt entwickelte sich zu einem wichtigen urbanen Knotenpunkt in Kleinasien. Archäologische Funde zeugen von ihrem Wohlstand und ihrer Bedeutung.

Einer Legende zufolge gab es zwei Städte: die auf dem Hügel gelegene antike Stadt (Kadifekale) und die Stadt am Meer (Hafen), die oft im Konflikt standen. Kadifekale galt als strategisch wichtig, von Göttern beschützt und politisches Machtzentrum. Der Hafen war wirtschaftlich und kulturell bedeutend. Mit der Zeit wuchsen beide Städte zusammen, behielten jedoch ihre Funktionen: Kadifekale als Verteidigungs- und Machtzentrum, der Hafen als florierendes Handelszentrum. Heute erinnern die Überreste von Kadifekale in Izmir an die einstige Grösse Smyrnas. Besucher können dort nicht nur die Geschichte spüren, sondern auch den Ausblick über Stadt und Meer geniessen.

Smyrna, now Izmir, is one of the oldest and most significant cities of antiquity. It was already inhabited in the 3rd millennium BC and came under the rule of the Lydians, Persians, and Greeks. During the Hellenistic period, it flourished as a center of trade and culture. In the 2nd century BC, the Romans conquered it, making it a key city in their empire. It became an urban hub in Asia Minor, known for its structured layout and vibrant life. Excavations reveal a rich architectural and cultural heritage.

A legend tells of two cities: ancient Smyrna on the hill (Kadifekale) and the city by the sea (the harbor), often in rivalry. Kadifekale, said to be protected by the gods, was a strategic and political stronghold. The harbor, with its access to sea routes, became the commercial and cultural center. Over time, the two cities merged but maintained their roles: Kadifekale as the center of power, the harbor as the trade hub. Today, the ruins of Kadifekale overlook modern Izmir, offering insight into the layered history of this once-great metropolis. The view also serves as a reminder of how landscape and legend shaped Smyrna's identity.

Smyrna, bugünkü İzmir, antik çağların en eski ve önemli şehirlerinden biridir. MÖ 3. binyılda yerleşim başlamış, Lidyalılar, Persler ve Yunanlılar gibi birçok uygarlığın egemenliğine girmiştir. Hellenistik dönemde ticaret ve kültür merkezi olarak gelişmiştir. MÖ 2. yüzyılda Roma tarafından fethedilerek imparatorluğun önemli bir parçası olmuştur. Şehir, Küçük Asya'daki büyük kentlerden biri hâline gelmiş ve planlı yapısıyla dikkat çekmiştir. Kazılarda ortaya çıkan eserler, dönemin zenginliğini ve kültürel çeşitliliğini yansıtır. Bir efsaneye göre, biri tepede (Kadifekale), diğeri deniz kenarında (liman) olmak üzere iki şehir vardı ve bu şehirler sık sık çatıştı. Kadifekale, tanrılar tarafından korunan, stratejik ve siyasi bir merkezdi. Liman ise ticaretin ve kültürel hayatın odağıydı. Zamanla bu iki şehir birleşti ama görevlerini korudu: Kadifekale savunma ve yönetim, liman ticaret merkezi oldu. Günümüzde Kadifekale'nin kalıntıları, İzmir'in geçmişine açılan bir pencere niteliğindedir. Buradan hem tarihle bağ kurmak hem de şehri ve körfezi kuşbakışı izlemek mümkündür.



Smyrna (Izmir)

In der modernen türkischen Stadt Izmir, die auf den Ruinen der antiken Stadt Smyrna erbaut wurde, können Besucher noch viele Überreste aus der Antike entdecken. Besonders beeindruckend sind die Ruinen des antiken Theaters, das bis zu 20.000 Zuschauer fassen konnte. Die Agora von Smyrna, ein grosser Marktplatz, ist ebenfalls gut erhalten und gibt einen faszinierenden Einblick in das städtische Leben der Antike. Zudem sind die Reste der Stadtmauer und das Gymnasium sowie die Überreste von Kadifekale zu besichtigen, das einen spektakulären Blick auf die Stadt und das Meer bietet. Das Archäologische Museum von Izmir beherbergt zahlreiche Funde aus Smyrna und bietet einen umfassenden Überblick über die Geschichte der antiken Stadt. Izmir bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Ein Highlight ist der Konak-Platz mit dem berühmten Uhrturm, einem Wahrzeichen von Izmir, das aus dem Jahr 1901 stammt. Die Kemeraltı-Basar ist ein lebendiger Markt, der ein faszinierendes Labyrinth aus engen Gassen, historischen Gebäuden und traditionellen Geschäften bietet. Auch der Asansör (Aufzug) in der Nähe des Stadtteils Karataş bietet eine grossartige Aussicht und ist ein faszinierendes Beispiel für die Ingenieurskunst des frühen 20. Jahrhunderts.



In the modern Turkish city of Izmir, built on the ruins of the ancient city of Smyrna, visitors can still discover many remnants from antiquity. Particularly impressive are the ruins of the ancient theater, which could hold up to 20,000 spectators. The Agora of Smyrna, a large marketplace, is also well preserved and offers a fascinating glimpse into ancient urban life. In addition, the remains of the city wall, the gymnasium, and the ruins of Kadifekale can be visited, offering a spectacular view of the city and the sea. The Izmir Archaeological Museum houses numerous artifacts from Smyrna and provides a comprehensive overview of the ancient city's history.

Izmir offers numerous attractions. A highlight is Konak Square with the famous Clock Tower, a symbol of the city built in 1901. The Kemeraltı Bazaar is a lively market that features a fascinating maze of narrow streets, historic buildings, and traditional shops. The Asansör (elevator) near the Karataş district also offers a great view and is a fascinating example of early 20th-century engineering.

Antik Smyrna kentinin kalıntıları üzerine kurulmuş olan modern Türkiye'nin Izmir şehrinde, ziyaretçiler hâlâ antik dönemden birçok kalıntıyı keşfedebilirler. Özellikle, 20.000 kişilik kapasitesiyle antik tiyatronun kalıntıları oldukça etkileyicidir. Smyrna Agorası, büyük bir pazar yeri olarak iyi korunmuş durumdadır ve antik şehir yaşamına dair büyüleyici bir bakış sunar. Ayrıca, şehir surlarının kalıntıları, gymnasium ve şehre ve denize muhteşem bir manzara sunan Kadifekale'nin kalıntıları da görülebilir. Izmir Arkeoloji Müzesi, Smyrna'dan çıkan çok sayıda esere ev sahipliği yapmakta ve antik kentin tarihine dair kapsamlı bir bakış sunmaktadır.

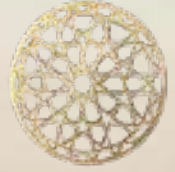
Izmir birçok gezilecek yere sahiptir. Bunlardan biri, 1901 yılında inşa edilen ve şehrin simgelerinden biri olan ünlü Saat Kulesi ile Konak Meydanı'dır. Kemeraltı Çarşısı ise dar sokakları, tarihi yapıları ve geleneksel dükkânlarıyla büyüleyici bir labirenti andıran canlı bir pazardır. Karataş semti yakınındaki Asansör de harika bir manzara sunar ve 20. yüzyıl başlarının mühendislik harikalarından biridir.







Der Brand von Smyrna The Fire of Smyrna Smyrna Ateşi



Der Grosse Brand von Smyrna, der 1922 stattfand, war eines der verheerendsten Ereignisse in der Geschichte der Stadt. Der Brand brach am 13. September 1922 aus und zerstörte grosse Teile der Altstadt von Smyrna (heute Izmir). Er war das Ergebnis der Spannungen und des ethnischen Konflikts zwischen den türkischen und griechischen Bevölkerungsgruppen, die während des griechisch-türkischen Krieges (1919-1922) eskalierten. Der Krieg war ein Teil des grösseren Kontextes des Zerfalls des Osmanischen Reiches und des Aufstiegs des modernen Türkischen Staates.

Der Brand fiel mit dem Rückzug der griechischen Truppen und dem Sieg der türkischen Nationalisten unter Mustafa Kemal Atatürk zusammen, was zu einer weiteren Eskalation der Feindseligkeiten führte. Tausende von Griechen und Armeniern wurden obdachlos, und viele flohen auf Schiffen, die sie aus der brennenden Stadt in Sicherheit brachten. Der Brand von Smyrna markiert das Ende der griechischen Präsenz in der Stadt und ist auch ein symbolisches Ereignis im Rahmen des Bevölkerungsaustauschs zwischen Griechenland und der Türkei, der später im Jahr 1923 offiziell vereinbart wurde. Der Konflikt und der Brand von Smyrna hinterliessen tiefe Wunden in den Beziehungen zwischen den beiden Nationen, die bis heute spürbar sind.

The Great Fire of Smyrna, which occurred in 1922, was one of the most devastating events in the city's history. The fire broke out on September 13, 1922, and destroyed large parts of the old town of Smyrna (now Izmir). It was the result of tensions and ethnic conflict between the Turkish and Greek populations, which escalated during the Greco-Turkish War (1919-1922). The war was part of the larger context of the collapse of the Ottoman Empire and the rise of the modern Turkish state.

The fire coincided with the retreat of Greek troops and the victory of the Turkish nationalists under Mustafa Kemal Atatürk, leading to further escalation of hostilities. Thousands of Greeks and Armenians were left homeless, and many fled on ships that carried them to safety from the burning city. The Great Fire of Smyrna marked the end of the Greek presence in the city and was also a symbolic event in the context of the population exchange between Greece and Turkey, which was officially agreed upon in 1923. The conflict and the fire left deep scars in the relations between the two nations, which are still felt today.

1922'de gerçekleşen Büyük Smyrna Yangını, şehrin tarihindeki en yıkıcı olaylardan biriydi. Yangın 13 Eylül 1922'de başladı ve Smyrna'nın (günümüzde İzmir) eski kentinin büyük bir kısmını yok etti. Bu yangın, Yunan ve Türk nüfusları arasındaki gerginliklerin ve etnik çatışmaların bir sonucu olarak patlak verdi. Çatışma, Yunan-Türk Savaşı (1919-1922) sırasında şiddetini artırdı. Savaş, Osmanlı İmparatorluğu'nun çöküşü ve modern Türk devletinin yükselişiyle ilgili daha geniş bir bağlamın parçasıydı.

Yangın, Yunan birliklerinin geri çekilmesi ve Mustafa Kemal Atatürk'ün önderliğindeki Türk milliyetçilerinin zaferiyle örtüşerek düşmanlıkların daha da tırmanmasına neden oldu. Binlerce Yunan ve Ermeni evsiz kaldı ve çoğu, onları yanan şehirden güvenliğe götüren gemilere binerek kaçtı. Büyük Smyrna Yangını, şehirdeki Yunan varlığının sonunu işaret etti ve aynı zamanda 1923'te Yunanistan ve Türkiye arasında resmen kabul edilen nüfus mübadelesi bağlamında sembolik bir olaydı. Çatışma ve Smyrna Yangını, iki ülke arasındaki ilişkilerde derin izler bıraktı ve bu izler bugün hala hissedilmektedir.

Smyrna Burn

Fire fell from heaven,
or rose from human hands –
who now can tell?
The streets,
full of stories,
turned into ash.

Walls that had heard prayers
fell silent in smoke.
And yet –
through the rubble
a song still rang,
broken,
but true

Where is God,
when children are crying,
when the sea
is more refuge than home?
Perhaps in the woman
who carried a stranger's child
out of the flames

Perhaps in the last bread,
shared on a shattered pier.
Smyrna did not fall
because of fire.
Smyrna did not die –
it lives in hearts
that refuse to hate.

İzmir Yanıyo

Ateş gökten düştü,
ya da insan elinden –
kim ayırabilir şimdi?
Sokaklar,
dolu hikâyelerle,
kül oldu gitti

Dua duyan duvarlar
sustu duman içinde.
Yine de –
enkaz arasında
bir ezgi duyuldu,
kırık,
ama gerçek

Tanrı nerede,
çocuklar ağlarken,
deniz
yuvadan çok sığınakken?
Belki o kadında,
alevlerden
yabancı bir çocuğu çıkaran

Belki son ekmekte,
kırık bir iskelede paylaşılan.
İzmir yanmadı
sadece ateş yüzünden.
İzmir ölmedi –
yaşıyor kalplerde,
nefret etmeyi reddeden.

Smyrna brennt

Feuer fiel vom Himmel,
oder kam aus den Händen der Menschen –
wer kann das noch sagen?

Die Strassen,
voll von Geschichten,
wurden zu Asche.

Mauern, die Gebete gehört hatten,
verstummten im Rauch.

Und doch –
zwischen Trümmern
klang noch ein Lied,
gebrochen,
aber wahr.

Wo ist Gott,
wenn Kinder weinen,
wenn das Meer
mehr Zuflucht ist als Heimat?
Vielleicht in der Frau,
die ein fremdes Kind
aus den Flammen trug.

Vielleicht im letzten Brot,
geteilt auf einem zerborstenen Kai.
Smyrna ging nicht unter
wegen des Feuers.
Smyrna starb nicht ganz –
es lebt in Herzen,
die sich weigern zu hassen.



Ephesus war eine der bedeutendsten Städte der Antike und hatte sowohl in der griechisch-römischen Welt als auch im frühen Christentum eine herausragende Rolle. Gegründet im 10. Jahrhundert v. Chr., entwickelte sich die Stadt durch ihre günstige Lage an der Ägäis zu einem wichtigen Handels- und Kulturzentrum. Besonders während der römischen Zeit erlebte Ephesus seine Blüte und zählte zu den grössten Städten des Römischen Reiches.

Für das frühe Christentum war Ephesus von besonderer Bedeutung: Der Apostel Paulus lebte und predigte mehrere Jahre in der Stadt und schrieb von dort aus einige seiner Briefe. Auch der Apostel Johannes soll in Ephesus gewirkt haben und laut Überlieferung wurde hier seine Basilika über seinem Grab errichtet. Zudem wird angenommen, dass Maria, die Mutter Jesu, ihre letzten Lebensjahre in der Nähe von Ephesus verbrachte. Die Stadt wurde so zu einem der wichtigsten frühen Zentren des Christentums und war im 5. Jahrhundert Schauplatz eines bedeutenden ökumenischen Konzils in der Marienkirche.

Ephesus was one of the most important cities of antiquity and played a significant role both in the Greco-Roman world and in early Christianity. Founded in the 10th century BC, the city developed into a major center of trade and culture due to its strategic location on the Aegean Sea. During the Roman period, Ephesus experienced its golden age and became one of the largest cities of the Roman Empire.

Ephesus held special importance for early Christianity: the Apostle Paul lived and preached in the city for several years and wrote some of his letters from there. The Apostle John is also believed to have worked in Ephesus, and according to tradition, a basilica was built over his tomb. It is also believed that Mary, the mother of Jesus, spent her final years near Ephesus. The city thus became one of the earliest and most important centers of Christianity and was the site of a major ecumenical council in the 5th century, held in the Church of Mary.

Efes, antik çağların en önemli şehirlerinden biriydi ve hem Greko-Romen dünyasında hem de erken Hristiyanlık döneminde önemli bir rol oynadı. MÖ 10. yüzyılda kurulan şehir, Ege Denizi'ndeki stratejik konumu sayesinde büyük bir ticaret ve kültür merkezi hâline geldi. Roma döneminde ise Efes altın çağını yaşamış ve Roma İmparatorluğu'nun en büyük şehirlerinden biri olmuştur.

Efes, erken Hristiyanlık için özel bir öneme sahipti: Havarilerden Pavlus şehirde birkaç yıl yaşamış ve vaaz vermiş, bazı mektuplarını buradan yazmıştır. Yuhanna'nın da Efes'te yaşadığına ve mezarının üzerine bir bazilika inşa edildiğine inanılır. Ayrıca, Meryem Ana'nın da hayatının son yıllarını Efes yakınlarında geçirdiğine dair güçlü bir inanç vardır. Bu nedenle şehir, Hristiyanlığın ilk ve en önemli merkezlerinden biri hâline gelmiş ve 5. yüzyılda Meryem Ana Kilisesi'nde önemli bir ekümenik konsile ev sahipliği yapmıştır.

Ephesus

In Ephesus, einer der beeindruckendsten antiken Städte der Türkei, können Besucher heute zahlreiche gut erhaltene Ruinen besichtigen. Besonders eindrucksvoll sind die Celsus-Bibliothek, das grosse Theater und die breite Kuretenstrasse. Auch das Artemision, der Tempel der Göttin Artemis – einst eines der Sieben Weltwunder der Antike – kann heute noch in seinen Grundmauern besichtigt werden. Die Basilika des Apostels Johannes, die über seinem mutmasslichen Grab erbaut wurde, ist ein bedeutender christlicher Pilgerort. Ebenso beeindruckend ist die Marienkirche, in der im 5. Jahrhundert ein ökumenisches Konzil stattfand. In den letzten Jahren wurden auch römische Villen mit prachtvollen Mosaiken und Wandmalereien freigelegt, die einen faszinierenden Einblick in das Leben der Oberschicht Ephesus' geben.

Ein weiterer bedeutender Ort ist die Höhle der Siebenschläfer, in der laut Legende sieben junge Christen während einer Christenverfolgung Schutz suchten und auf wundersame Weise jahrhundertlang schliefen. Auch das Grab des Evangelisten Lukas, das sich in der Nähe von Ephesus befinden soll, ist für viele Gläubige ein wichtiger Ort der Erinnerung.



In Ephesus, one of the most impressive ancient cities in Turkey, visitors can explore many well-preserved ruins. Particularly striking are the Library of Celsus, the grand theater, and the wide Curetes Street. The Artemision, the Temple of the goddess Artemis – once one of the Seven Wonders of the Ancient World – can still be seen in its foundational remains. The Basilica of the Apostle John, built over his presumed tomb, is an important Christian pilgrimage site. Equally impressive is the Church of Mary, where an ecumenical council was held in the 5th century. In recent years, Roman villas with magnificent mosaics and wall paintings have been excavated, offering a fascinating glimpse into the lives of Ephesus' elite.

Another significant site is the Cave of the Seven Sleepers, where, according to legend, seven young Christians sought refuge during a time of persecution and miraculously slept for centuries. The Tomb of the Evangelist Luke, believed to be located near Ephesus, is also a meaningful site of remembrance for many believers.

Türkiye'nin en etkileyici antik kentlerinden biri olan Efes'te ziyaretçiler, günümüze kadar iyi korunmuş birçok kalıntıyı görebilirler. Özellikle Celsus Kütüphanesi, büyük tiyatro ve geniş Kuretiler Caddesi oldukça etkileyicidir. Tanrıça Artemis'e adanmış ve Antik Dünyanın Yedi Harikası'ndan biri olan Artemis Tapınağı'nın temelleri bugün hâlâ görülebilmektedir. Havarilerden Yuhanna'nın muhtemel mezarının üzerine inşa edilen Aziz Yuhanna Bazilikası, önemli bir Hristiyan hac merkezidir. 5. yüzyılda bir ekumenik konsile ev sahipliği yapan Meryem Ana Kilisesi de aynı şekilde dikkat çekicidir. Son yıllarda yapılan kazılarda ortaya çıkarılan, mozaik ve duvar resimleriyle süslenmiş Roma villaları, Efes'in elit kesiminin yaşamına dair büyüleyici bir bakış sunmaktadır.

Bir diğer önemli yer ise Yedi Uyurlar Mağarası'dır. Efsaneye göre, Hristiyan zulmü döneminde yedi genç bu mağaraya sığınmış ve mucizevi bir şekilde yüzyıllarca uyumuşlardır. Ayrıca, Efes yakınlarında bulunduğu anılan Luka'nın Mezarı da birçok inanan için anlamlı bir anma yeridir.







Das Haus von Maria und Johannes The House of Mary and John Meryem ve Yuhanna Evi



Das Haus von Maria und Johannes, auch als „Haus der Jungfrau Maria“ bekannt, befindet sich in der Nähe von Ephesus, auf dem Bülbülberg (Türkisch: Bülbül Dağı). Laut Überlieferung soll Maria ihre letzten Lebensjahre dort verbracht haben, nachdem sie von Johannes, dem Apostel, dorthin gebracht wurde, um der Gefahr in Jerusalem zu entkommen. Das Haus wurde im 19. Jahrhundert von deutschen Archäologen entdeckt und ist heute ein wichtiger Wallfahrtsort für Christen. Es wird angenommen, dass Maria und Johannes in diesem bescheidenen Gebäude gelebt haben, das ursprünglich eine kleine, einfache Kapelle war. Der Ort ist nicht nur religiös bedeutend, sondern auch ein friedlicher und spiritueller Ort, von dem aus man einen beeindruckenden Blick auf die Umgebung hat. Jedes Jahr pilgern zahlreiche Gläubige und Touristen zu diesem besonderen Ort.

The House of Mary and John, also known as the "House of the Virgin Mary," is located near Ephesus on Mount Bülbül (Bülbül Dağı). According to tradition, Mary spent her final years there after being brought by the Apostle John to escape the dangers in Jerusalem. The house was discovered by German archaeologists in the 19th century and is now an important pilgrimage site for Christians. It is believed that Mary and John lived in this modest building, which was originally a small, simple chapel. The site is not only religiously significant but also a peaceful and spiritual place, offering a stunning view of the surrounding area. Every year, numerous pilgrims and tourists visit this special place.

Meryem ve Yuhanna Evi, diğer adıyla "Meryem Ana Evi", Efes yakınlarında, Bülbül Dağı'nda yer almaktadır. Efsaneye göre, Meryem, Yuhanna tarafından Kudüs'teki tehlikelerden korunmak için buraya getirilmiş ve son yıllarını burada geçirmiştir. Ev, 19. yüzyılda Alman arkeologlar tarafından keşfedilmiş olup, günümüzde Hristiyanlar için önemli bir hac yeridir. Meryem ve Yuhanna'nın, başlangıçta küçük ve basit bir şapel olan bu mütevazı yapıda yaşadıkları düşünülmektedir. Bu yer sadece dini açıdan önemli olmakla kalmaz, aynı zamanda çevresine muazzam bir manzara sunan huzurlu ve manevi bir yerdir. Her yıl çok sayıda hacı ve turist bu özel yeri ziyaret etmektedir.



Milet

Milet, eine der bekanntesten antiken Städte der Türkei, liegt nahe Didim in der Provinz Aydın und war einst ein bedeutendes Handels- und Kulturzentrum. Die archäologische Stätte bietet faszinierende Einblicke in die Geschichte dieser mächtigen Stadt. Das Theater von Milet, eines der grössten und am besten erhaltenen antiken Theater, konnte bis zu 15.000 Zuschauer fassen und wurde für Aufführungen, Wettkämpfe und Versammlungen genutzt. Das Bouleuterion, das Versammlungsgebäude der Stadt, war der Ort für politische und gesellschaftliche Diskussionen. Der Tempel der Athena, heute nur noch eine Ruine, zeugt von der beeindruckenden Architektur der heiligen Stätte. Die Stadtmauer, Tore und das Nymphäum, ein Monumentalbau, der als Badeanstalt und Wasserquelle diente, bieten einen faszinierenden Blick auf die antiken Verteidigungsstrukturen. Das Milet-Museum zeigt viele Artefakte und Skulpturen aus der Stadt und gewährt einen tiefen Einblick in das Leben und die Kultur der Milesier.

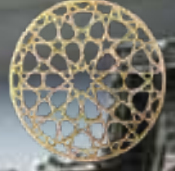


Milet, one of the most famous ancient cities in Turkey, is located near Didim in the Aydın Province and was once a significant trade and cultural center. The archaeological site offers fascinating insights into the history of this powerful city. The Theater of Milet, one of the largest and best-preserved ancient theaters, could accommodate up to 15,000 spectators and was used for performances, competitions, and assemblies. The Bouleuterion, the city's assembly building, was the place for political and social discussions. The Temple of Athena, now a ruin, still reflects the impressive architecture of this sacred site. The city walls, gates, and the Nymphaeum, a monumental building that served as a public bath and water source, provide a fascinating view of the city's ancient defenses. The Milet Museum displays many artifacts and sculptures from the city, offering a deeper insight into the life and culture of the Milesians.

Milet, Türkiye'nin en ünlü antik şehirlerinden biri olup, Aydın ilindeki Didim yakınlarında yer alır ve bir zamanlar önemli bir ticaret ve kültür merkeziydi. Arkeolojik alan, bu güçlü şehrin tarihine dair etkileyici bilgiler sunmaktadır. Milet Tiyatrosu, antik dünyanın en büyük ve en iyi korunmuş tiyatrolarından biri olup, 15.000'e kadar seyirci alabiliyordu ve gösteriler, yarışmalar ve toplantılar için kullanılıyordu. Şehrin meclis binası olan Bouleuterion, politik ve toplumsal tartışmaların yapıldığı yerdir. Athena Tapınağı, bugün sadece bir kalıntı olsa da, bu kutsal alanın etkileyici mimarisini hala gözler önüne seriyor. Şehir surları, kapıları ve halk banyosu ve su kaynağı olarak kullanılan Nymphäum, antik savunma yapıları hakkında ilginç bilgiler sunmaktadır. Milet Müzesi, şehirden pek çok eser ve heykel sergileyerek, Milet halkının yaşamı ve kültürü hakkında derinlemesine bir anlayış sağlar.



Das Markttor von Milet The Market Gate of Miletus Miletos'un Pazar Kapısı



Das Markttor von Milet steht heute im Pergamonmuseum in Berlin, weil es während der Ausgrabungen in der antiken Stadt Milet im 19. Jahrhundert entdeckt wurde. Das Tor, das im 2. Jahrhundert v. Chr. erbaut wurde, zierte den Marktplatz von Milet und war ein bedeutendes Monument.

Die Ausgrabungen wurden von deutschen Archäologen unter Carl Humann durchgeführt, und das Tor wurde als eines der Hauptstücke in die Sammlung des Pergamonmuseums aufgenommen. Heute ist es ein herausragendes Exponat des Museums und ein Symbol für die archäologischen Bestrebungen jener Zeit. Die Entscheidung, das Tor nach Berlin zu bringen, war Teil der damaligen wissenschaftlichen und kulturellen Interessen, antike Funde nach Europa zu transportieren.

The Market Gate of Miletus is now housed in the Pergamon Museum in Berlin because it was discovered during excavations at the ancient city of Miletus in the 19th century. Built in the 2nd century BC, the gate adorned the marketplace of Miletus and was a significant monument.

The excavations were carried out by German archaeologists under Carl Humann, and the gate became one of the main pieces in the Pergamon Museum's collection. Today, it is a prominent exhibit of the museum and a symbol of the archaeological efforts of that time. The decision to bring the gate to Berlin was part of the scientific and cultural interests of the era to transport ancient finds to Europe.

Miletos'un Pazar Kapısı bugün Berlin'deki Pergamon Müzesi'nde sergilenmektedir çünkü 19. yüzyılda antik Miletos şehrinde yapılan kazılar sırasında keşfedilmiştir. M.Ö. 2. yüzyılda inşa edilen kapı, Miletos'un pazar alanını süslüyordu ve önemli bir anıttı. Kazılar, Alman arkeologlar Carl Humann'ın önderliğinde yapılmış ve kapı, Pergamon Müzesi'nin koleksiyonuna ana parçalarından biri olarak dahil edilmiştir. Bugün, müzenin öne çıkan bir eseri olup, o dönemin arkeolojik çabalarının bir simgesidir. Kapının Berlin'e getirilmesi kararı, o dönemdeki bilimsel ve kültürel ilgilerin bir parçası olarak, antik buluntuları Avrupa'ya taşıma amacını taşımaktadır.



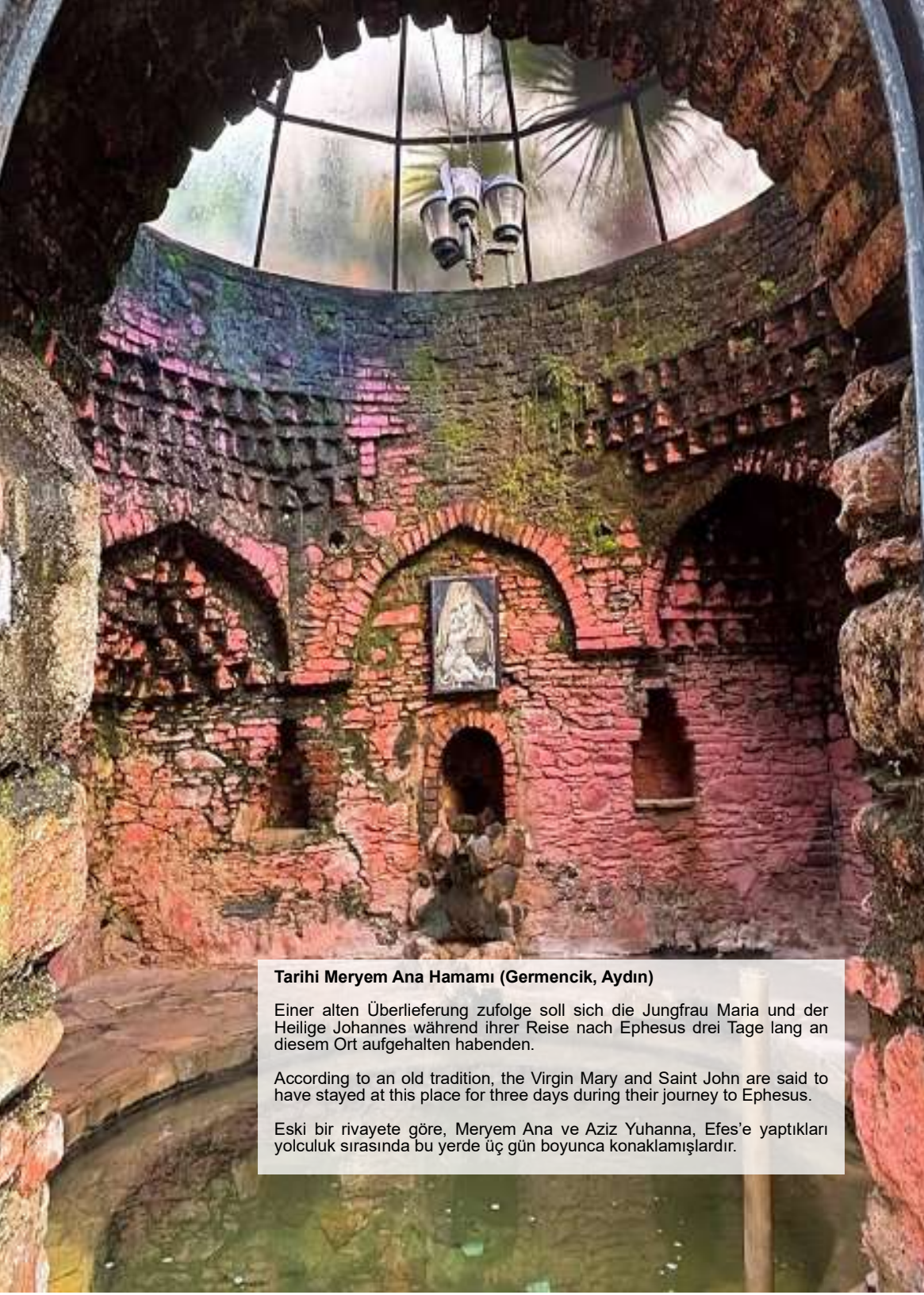
Die sieben Gemeinden der Offenbarung The seven churches from the Book of Revelation Vahiy'in Yedi Kilisesi

Die sieben Kirchen aus dem Buch der Offenbarung, auch als die „Sieben Gemeinden von Asien“ bekannt, sind sieben christliche Gemeinschaften, die in der antiken römischen Provinz Asien, im heutigen westlichen Teil der Türkei, existierten. Diese Kirchen werden im 2. und 3. Kapitel der Offenbarung des Johannes erwähnt, wo der Apostel Johannes an jede dieser Gemeinden eine Botschaft sendet. Die sieben Kirchen sind Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardis, Philadelphia und Laodizea. Jede Botschaft enthält sowohl Lob für positive Taten als auch Ermahnungen und Warnungen vor Fehlern oder Herausforderungen, mit denen die Gemeinde konfrontiert war. Die sieben Kirchen repräsentieren nicht nur historische christliche Gemeinschaften, sondern werden auch symbolisch oft als Modelle für verschiedene Phasen und Herausforderungen des Christentums in der Geschichte angesehen. Heute sind diese Orte bedeutende archäologische Stätten und ein Ziel für religiöse Pilgerreisen.

The seven churches from the Book of Revelation, also known as the "Seven Churches of Asia," were seven Christian communities located in the ancient Roman province of Asia, in what is now the western part of Turkey. These churches are mentioned in chapters 2 and 3 of the Book of Revelation, where the Apostle John sends a message to each of these communities. The seven churches are Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardis, Philadelphia, and Laodicea. Each message includes praise for positive deeds as well as admonitions and warnings regarding mistakes or challenges faced by the community. The seven churches not only represent historical Christian communities but are also often viewed symbolically as models for various phases and challenges of Christianity throughout history. Today, these sites are important archaeological landmarks and destinations for religious pilgrimages.

Vahiy Kitabı'ndaki yedi kilise, aynı zamanda "Asya'nın Yedi Kilisesi" olarak bilinir, antik Roma Asya eyaletinde, günümüz Türkiye'sinin batı kısmında yer alan yedi Hristiyan topluluğuydu. Bu kiliseler, Vahiy Kitabı'nın 2. ve 3. bölümlerinde geçer; burada Aziz Yuhanna, her bir topluluğa bir mesaj gönderir. Yedi kilise Ephesos, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardis, Philadelphia ve Laodikea'dır. Her mesaj, olumlu davranışlar için övgü, aynı zamanda topluluğun karşılaştığı hatalar ya da zorluklar konusunda öğüt ve uyarılar içerir. Yedi kilise, sadece tarihi Hristiyan topluluklarını temsil etmekle kalmaz, aynı zamanda Hristiyanlığın tarihindeki çeşitli evreler ve zorluklar için sembolik modeller olarak da görülür. Bugün bu yerler, önemli arkeolojik alanlar ve dini hac ziyaretleri için önemli birer durak olmuştur.





Tarihi Meryem Ana Hamamı (Germencik, Aydın)

Einer alten Überlieferung zufolge soll sich die Jungfrau Maria und der Heilige Johannes während ihrer Reise nach Ephesus drei Tage lang an diesem Ort aufgehalten habenden.

According to an old tradition, the Virgin Mary and Saint John are said to have stayed at this place for three days during their journey to Ephesus.

Eski bir rivayete göre, Meryem Ana ve Aziz Yuhanna, Efes'e yaptıkları yolculuk sırasında bu yerde üç gün boyunca konaklamışlardır.

Seven Voices

Seven cities – seven lamps – seven letters.

Ephesus –

you once loved, and have forgotten.
Yet in your loss, your heart still beats.

Smyrna –

crowned in pain, rich in the unseen.
You have little – and yet are rich.

Pergamum –

where the throne of darkness stands, you're true.
But your sword grows dull in compromise.

Thyatira –

you love and serve, yet you allow the voice
that mixes poison into truth. Awake!

Sardis –

you have a name, yet still you sleep.
A breath may pass – and you'll be lost.

Philadelphia –

small in strength, yet strong in faith.
For you, a door stands open – none can shut.

Laodicea –

neither hot nor cold, mirrored and blind.
You think you're full – but you are void.

Seven cities – one message:

Who has ears, let them hear!

Not with the mind, but with the heart –

the heart that longs to beat for what remains.

Yedi Ses

Yedi şehir – yedi kandil – yedi mektup.

Efes –

sevdin bir zamanlar, ama unuttun.
Yine de kaybında, kalbin çarpıyor.

İzmir –

acıyla taçlı, görünmeyende zengin.
Azın var – ama sen zenginsin.

Bergama –

karanlığın tahtı sende, sadıksın.
Ama kılıcın körleşti uzlaşmada.

Tiyatira –

sever, hizmet edersin; ama izin verirsin
zehri hakikate katan sese. Uyan!

Sardes –

adın var ama uykudasın.
Sessiz bir nefes yeter – unutulursun.

Philadelphia –

gücün az, imanın büyük.
Sana açık bir kapı var – kimse kapatamaz.

Laodikya –

ne sıcak ne soğuk, yansıyan ve kör.
Her şeyin var sanırsın – ama boşa dolusun.

Yedi şehir – tek bir mesaj:

Kulağı olan, işitsin!

Aklıyla değil, yüreğiyle –
kalbi hâlâ kalanı için atmak isteyen.

Sieben Stimmen

Sieben Städte - sieben Leuchter - sieben Briefe.

Ephesus –

du hast geliebt und es vergessen.
In deinem Verlust schlägt noch dein Herz.

Smyrna –

gekrönt mit Schmerz, reich im Unsichtbaren.
Du hast nicht viel, aber du bist reich.

Pergamon –

wo der Thron der Finsternis steht, bist du treu.
Dein Schwert ist stumpf vor Kompromiss.

Thyatira –

du liebst und dienst, doch duldest die Stimme,
die Gift unter die Wahrheit mischt. Erwache!

Sardes –

du hast einen Namen, doch du schläfst.
Ein leiser Hauch genügt und du wirst vergessen sein.

Philadelphia –

klein in Kraft, gross im Glauben.
Für dich steht ein Tor offen, das niemand schliessen kann.

Laodizea –

weder heiss noch kalt, spiegelnd und blind.
Du meinst, du hast alles, doch du bist leer.

Sieben Städte - eine Botschaft:

Wer Ohren hat, höre!
Nicht mit dem Kopf, sondern mit dem Herz,
das noch schlagen will für das, was bleibt.



Sardes & Philadelphia



In den antiken Städten Sardes und Philadelphia, die beide in der heutigen Türkei liegen, können Besucher noch viele beeindruckende Ruinen aus der römischen und byzantinischen Zeit entdecken.

In **Sardes**, der Hauptstadt des Lydischen Reiches, sind besonders die Überreste des Artemis-Tempels und des Gymnasiums sehenswert. Das Gymnasium von Sardes war eines der grössten seiner Art und ist gut erhalten. Auch die antike Synagoge von Sardes ist bemerkenswert und zeugt von der kulturellen Vielfalt der Stadt.

In **Philadelphia**, dem heutigen Alaşehir, sind vor allem die Reste der Stadtmauer und die Ruinen einer Basilika hervorzuheben. Die Stadt war ein wichtiges christliches Zentrum, und ihre Kirche spielte eine Rolle in den frühen christlichen Gemeinden. Beide Städte bieten faszinierende Einblicke in das antike Leben und sind Teil der historischen Route der sieben Kirchen aus dem Buch der Offenbarung.

In the ancient cities of Sardis and Philadelphia, both located in modern-day Turkey, visitors can still explore many impressive ruins from the Roman and Byzantine periods.

In **Sardis**, the capital of the Lydian Kingdom, particularly noteworthy are the remains of the Temple of Artemis and the Gymnasium. The Sardis Gymnasium, one of the largest of its kind, is well-preserved. The ancient synagogue of Sardis is also remarkable and reflects the cultural diversity of the city.

In **Philadelphia**, present-day Alaşehir, the remains of the city walls and the ruins of a basilica are especially prominent. The city was an important Christian center, and its church played a role in the early Christian communities. Both cities offer fascinating insights into ancient life and are part of the historical route of the Seven Churches from the Book of Revelation.

Antik Sardes ve Philadelphia şehirlerinde, günümüz Türkiye'sinde yer alan bu bölgelerde, ziyaretçiler Roma ve Bizans dönemlerinden kalma etkileyici kalıntıları hala keşfedebilirler.

Sardes, Lidya Krallığı'nın başkenti olarak, özellikle Artemis Tapınağı'nın ve Gymnasium'un kalıntılarıyla dikkat çekmektedir. Sardes Gymnasium'u, türünün en büyüklerinden biri olup iyi korunmuştur. Ayrıca, antik Sardes Sinagogu da dikkat çekicidir ve şehrin kültürel çeşitliliğini yansıtmaktadır.

Philadelphia, günümüzde Alaşehir olarak bilinen bölgede ise özellikle şehir surlarının kalıntıları ve bir bazilikanın harabeleri öne çıkmaktadır. Şehir, önemli bir Hristiyan merkezidi ve kilisesi erken Hristiyan topluluklarında önemli bir rol oynamıştır. Her iki şehir de antik yaşama dair büyüleyici bir bakış sunmakta olup, 'Vahiy Kitabı'ndaki Yedi Kilise'nin tarihi rotasının bir parçasıdır.







Laodicöa und Kolossä waren zwei bedeutende Städte im antiken Kleinasien, die sowohl in der römischen Zeit als auch im frühen Christentum eine wichtige Rolle spielten.

Laodicea, heute in der Nähe von Denizli in der Türkei, war bekannt für ihren Wohlstand, ihre Textilproduktion und ihre medizinischen Einrichtungen, insbesondere für die Herstellung von Heilmitteln für Augenkrankheiten. In der frühen christlichen Geschichte war Laodicöa eine der sieben Kirchen des Buches der Offenbarung. Die Stadt wird dort in einer Botschaft des Apostels Johannes erwähnt, die sowohl Lob als auch Warnungen enthält, was Laodicöa zu einem wichtigen Ort für das frühe Christentum macht.

Kolossä, ebenfalls in der Nähe des heutigen Denizli, ist vor allem durch die Briefe des Apostels Paulus bekannt, die die christliche Gemeinde in Kolossä ansprechen. Während Kolossä in der Antike ein bedeutendes Handelszentrum war, hatte die Stadt im frühen Christentum eine besondere Rolle, da Paulus die Kolosser in seinem Brief zur Bewahrung des wahren Glaubens aufforderte. Auch wenn Kolossä heute nur wenige sichtbare Ruinen bietet, bleibt die Stadt ein symbolisches Zentrum des frühen Christentums.

Beide Städte waren nicht nur wirtschaftliche und kulturelle Zentren, sondern auch Schlüsselorte für die Verbreitung des Christentums in der antiken Welt.

Laodicea and Colossae were two significant cities in ancient Asia Minor that played important roles both during the Roman period and in early Christianity.

Laodicea, located near modern-day Denizli in Turkey, was known for its wealth, textile production, and medical facilities, particularly for the production of eye remedies. In early Christian history, Laodicea was one of the seven churches mentioned in the Book of Revelation. The city is addressed in a message from the Apostle John, which includes both praise and warnings, making Laodicea an important site in early Christianity.

Colossae, also near modern-day Denizli, is best known through the letters of the Apostle Paul, which were written to the Christian community in Colossae. While Colossae was an important trade center in antiquity, the city had a special role in early Christianity, as Paul urged the Colossians to preserve the true faith in his letter. Although there are few visible ruins in Colossae today, the city remains a symbolic center of early Christianity. Both cities were not only economic and cultural hubs but also key locations for the spread of Christianity in the ancient world.

Laodikya ve Kolossai, antik Küçük Asya'da hem Roma döneminde hem de erken Hristiyanlıkta önemli roller üstlenmiş iki önemli şehirdi.

Laodikya, günümüz Türkiye'sinin Denizli yakınlarında yer alıyordu ve zenginliği, tekstil üretimi ve özellikle göz hastalıkları tedavisi için ürettiği ilaçlarla tanınıyordu. Erken Hristiyanlık tarihinde Laodikya, Vahiy Kitabı'nda adı geçen yedi kiliseden biriydi. Şehir, Aziz Yuhanna tarafından yazılan ve hem övgü hem de uyarılar içeren bir mesajla ele alınır, bu da Laodikya'yı erken Hristiyanlık için önemli bir yer haline getirir.

Kolossai, yine günümüz Denizli yakınlarında yer almakta olup, en çok Aziz Paulus'un Kolossalılar'a yazdığı mektuplarla tanınır. Kolossai, antik çağda önemli bir ticaret merkeziydi, ancak şehir erken Hristiyanlıkta özel bir rol üstlenmişti, çünkü Paulus mektubunda Kolossalılar'a gerçek inancı korumalarını öğütlemiştir. Bugün Kolossai'de çok az görünür kalıntı olsa da, şehir erken Hristiyanlığın sembolik bir merkezi olarak kalmaktadır.

Her iki şehir de sadece ekonomik ve kültürel merkezler değil, aynı zamanda antik dünyada Hristiyanlığın yayılmasında önemli yerlerdi.



Laodicea & Kolossä



In **Laodicea**, einer antiken Stadt in der Nähe des heutigen Denizli in der Türkei, können Besucher noch viele beeindruckende Ruinen aus der antiken Zeit besichtigen. Besonders bemerkenswert sind die gut erhaltenen Überreste des antiken Theaters, das Platz für bis zu 20.000 Zuschauer bot. Weitere wichtige Sehenswürdigkeiten sind die Überreste von Strassen, Stadtmauern und einem grosszügigen Wasserleitungssystem, das die Stadt versorgte. Die Ruinen einer grossen Basilika und eines Stadions sind ebenfalls zu sehen. Besonders interessant sind die Reste von öffentlichen Bädern und das Gymnasium, die Einblicke in das gesellschaftliche Leben der Stadt geben. Laodicea war einst bekannt für ihre Textilproduktion, und es wurden auch Überreste von Werkstätten und Lagerräumen gefunden.

Die antike Stadt **Kolossä**, die im Neuen Testament erwähnt wird, liegt nahe der modernen Stadt Honaz in der Türkei. Zwar gibt es einige wenige archäologische Funde, wie Fragmente von Terrakotta-Fliesen und einige Mauerreste, aber im Vergleich zu anderen antiken Städten ist Kolossä heute eher eine archäologische Stätte mit begrenzten sichtbaren Überresten.

In **Laodicea**, an ancient city near present-day Denizli in Turkey, visitors can still explore many impressive ruins from antiquity. Particularly remarkable are the well-preserved remains of the ancient theater, which could hold up to 20,000 spectators. Other notable sights include the remains of roads, city walls, and an extensive water supply system that served the city. The ruins of a large basilica and a stadium are also visible. Of special interest are the remains of public baths and the gymnasium, which provide insight into the social life of the city. Laodicea was once known for its textile production, and remains of workshops and storage rooms have also been uncovered.

The ancient city of **Colossae**, mentioned in the New Testament, is located near the modern town of Honaz in Turkey. While there are a few archaeological finds, such as fragments of terracotta tiles and some remnants of walls, Colossae today is mainly an archaeological site with limited visible remains, especially when compared to other ancient cities.

Bugünkü Denizli'ye yakın olan **Laodikya**, antik bir şehir olup, ziyaretçilere antik dönemden birçok etkileyici kalıntıyı keşfetme imkanı sunmaktadır. Özellikle 20.000 seyirciye kadar kapasiteye sahip olan antik tiyatronun iyi korunmuş kalıntıları dikkat çekicidir. Diğer önemli gezilecek yerler arasında, şehri besleyen geniş bir su arıtma sisteminin, yolların ve şehir surlarının kalıntıları bulunmaktadır. Ayrıca büyük bir bazilika ve stadyum kalıntıları da görülebilir. Özellikle ilginç olan, şehrin sosyal yaşamına dair bilgiler veren halk hamamları ve gymnasium kalıntılarıdır. Laodikya, bir zamanlar tekstil üretimi ile ünlüydü ve atölyeler ile depo alanlarının kalıntıları da bulunmuştur.

Yeni Ahit'te bahsedilen antik **Kolossai** kenti, Türkiye'nin modern Honaz kasabasına yakın bir konumda yer almaktadır. Bazı arkeolojik buluntular, örneğin terra cotta fayans parçaları ve bazı duvar kalıntıları olsa da, Kolossai, diğer antik şehirlerle kıyasla bugün daha çok sınırlı görünür kalıntılara sahip bir arkeolojik alan olarak öne çıkmaktadır.







Hierapolis war in der Antike eine bedeutende Stadt in Phrygien, die besonders für ihre heissen Quellen und ihr Heilbad bekannt war. Die Stadt erlebte ihre Blütezeit unter den Römern und war ein wichtiger religiöser und kultureller Mittelpunkt. Sie wurde berühmt für ihre Thermalquellen, die sowohl medizinische als auch spirituelle Bedeutung hatten, und zog zahlreiche Besucher an. Hierapolis war auch ein bedeutendes religiöses Zentrum, in dem verschiedene Gottheiten verehrt wurden, unter anderem die Nymphen und Apollo. Im frühen Christentum spielte die Stadt eine Rolle, da sie einer der ersten Orte war, an dem das Christentum Fuss fasste. Der Apostel Philippus soll in Hierapolis den Märtyrertod erlitten haben, und die Stadt wurde zu einem wichtigen christlichen Pilgerziel. Die Ruinen, die heute noch erhalten sind, zeugen von der kulturellen und religiösen Bedeutung dieser antiken Metropole.

Hierapolis was an important ancient city in Phrygia, particularly known for its hot springs and healing baths. The city flourished under Roman rule and became a significant religious and cultural center. It was famous for its thermal springs, which had both medical and spiritual significance, attracting numerous visitors. Hierapolis was also a major religious hub where various deities were worshipped, including the Nymphs and Apollo. In early Christianity, the city played a role as one of the first places where Christianity took root. The apostle Philip is believed to have been martyred in Hierapolis, and the city became an important Christian pilgrimage site. The ruins that are still preserved today reflect the cultural and religious importance of this ancient metropolis.

Hierapolis, Phrygia'da antik çağda önemli bir şehir olup, özellikle sıcak su kaynakları ve şifalı hamamlarıyla ünlüdür. Şehir, Roma İmparatorluğu döneminde parlak bir dönem geçirmiş ve önemli bir dini ve kültürel merkez haline gelmiştir. Tıbbi ve manevi anlam taşıyan sıcak su kaynakları, birçok ziyaretçiyi kendine çekmiştir. Hierapolis aynı zamanda çeşitli tanrıların tapıldığı önemli bir dini merkezd, bunlar arasında Nymfler ve Apollo da yer alıyordu. Erken Hristiyanlık döneminde, şehir, Hristiyanlığın ilk yayıldığı yerlerden biri olarak rol oynamıştır. Aziz Filip'in Hierapolis'te şehit olduğuna inanılmaktadır ve şehir, önemli bir Hristiyan hac yeri haline gelmiştir. Bugün hala korunmuş olan kalıntılar, bu antik metropolün kültürel ve dini önemini yansıtmaktadır.

Hierapolis

In Hierapolis, einer antiken Stadt in der Nähe von Pamukkale, können Besucher viele gut erhaltene Ruinen entdecken, die einen faszinierenden Einblick in das Leben der damaligen Zeit bieten. Besonders beeindruckend ist das antike Theater, das rund 15.000 Zuschauer fassen konnte und durch seine hervorragende Akustik und den atemberaubenden Blick auf die Umgebung besticht. Ein weiteres Highlight ist die antike Nekropole, eine der grössten und besten erhaltenen Friedhöfe der antiken Welt, die zahlreiche Gräber, darunter prächtige Sarkophage, umfasst.

Das Monumentalportal, auch als Hexagonales Tor bekannt, markiert den Eingang zur Stadt und ist ein beeindruckendes Beispiel antiker Architektur. Die Ruinen des römischen Bades und des Gymnasiums geben einen faszinierenden Einblick in die soziale und öffentliche Infrastruktur von Hierapolis. Besonders interessant ist auch das gut erhaltene Nymphaeum, ein Bauwerk, das den Göttern der Quellen gewidmet war und die religiöse Bedeutung der Stadt unterstreicht.

In Hierapolis, an ancient city near Pamukkale, visitors can explore many well-preserved ruins that offer a fascinating glimpse into life during that time. The most impressive is the ancient theater, which could hold around 15,000 spectators and offers excellent acoustics as well as a stunning view of the surrounding area. Another highlight is the ancient necropolis, one of the largest and best-preserved cemeteries of the ancient world, featuring numerous tombs, including magnificent sarcophagi.

The monumental gateway, also known as the Hexagonal Gate, marks the entrance to the city and is an impressive example of ancient architecture. The ruins of the Roman baths and the gymnasium provide a fascinating insight into the social and public infrastructure of Hierapolis. Particularly interesting is the well-preserved Nymphaeum, a structure dedicated to the gods of the springs, highlighting the city's religious significance.

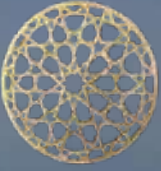
Pamukkale yakınlarındaki antik Hierapolis şehrinde, ziyaretçiler o döneme ait yaşam hakkında büyüleyici bir fikir veren birçok iyi korunmuş kalıntıyı keşfedebilirler. En etkileyici olanı, yaklaşık 15.000 izleyici kapasitesine sahip olan antik tiyatrodur ve mükemmel akustığı ve çevredeki manzaraya sunduğu muazzam görüşüyle dikkat çeker. Bir diğer önemli nokta ise, antik dünyanın en büyük ve en iyi korunmuş mezarlıklarından biri olan antik nekropol olup, içinde çok sayıda mezar ve ihtişamlı lahitler bulunmaktadır.

Monumental kapı, diğer adıyla Altıgen Kapı, şehre girişin sembolüdür ve antik mimarinin etkileyici bir örneğidir. Roma hamamları ve gymnasiumun kalıntıları, Hierapolis'in sosyal ve kamu altyapısı hakkında büyüleyici bir içgörü sunar. Özellikle iyi korunmuş olan Nymphaeum, şehirdeki dini önemi vurgulayan ve su tanrılarına adanmış bir yapıdır.









Pamukkale

Pamukkale, auch bekannt als „Baumwollschloss“, ist eines der spektakulärsten Naturwunder der Türkei. Berühmt für seine weissen Kalksinterterrassen, die durch heisse Mineralquellen über Jahrtausende hinweg gebildet wurden, zieht Pamukkale jährlich zahlreiche Besucher an. Die Terrassen bestehen aus Ablagerungen von Kalk, die in Form von beckenartigen Pools eine einzigartige, schneeweisse Landschaft schaffen. Die warmen Quellen von Pamukkale wurden seit der Antike als heilend betrachtet und die Stadt Hierapolis, die sich in unmittelbarer Nähe befindet, war ein bekanntes Heilbad. Die Kalkterrassen von Pamukkale sind heute ein UNESCO-Weltkulturerbe und bieten eine beeindruckende Kombination aus Naturwunder und antiker Geschichte.

Pamukkale, also known as the "Cotton Castle," is one of Turkey's most spectacular natural wonders. Famous for its white calcite terraces, which have been formed over millennia by hot mineral springs, Pamukkale attracts numerous visitors each year. The terraces are made up of layers of calcite that create a unique, snow-white landscape in the form of basin-like pools. The warm springs of Pamukkale have been considered healing since ancient times, and the nearby city of Hierapolis was a well-known spa resort. Today, the calcite terraces of Pamukkale are a UNESCO World Heritage site and offer a stunning combination of natural wonder and ancient history.

Pamukkale, "Pamuk Kalesi" olarak da bilinen, Türkiye'nin en spektaküler doğal harikalarından biridir. Yüzyıllar boyunca sıcak mineralli kaynaklar tarafından oluşturulan beyaz kalker teraslarıyla ünlüdür ve her yıl çok sayıda ziyaretçi çeker. Bu teraslar, kalker birikintilerinden oluşarak havuz biçiminde eşsiz, kar beyazı bir manzara yaratır. Pamukkale'nin sıcak kaynakları, antik çağlardan bu yana şifa verici olarak kabul edilmiştir ve yakınlardaki Hierapolis kenti, ünlü bir kaplıca merkeziydi. Bugün, Pamukkale'nin kalker terasları, UNESCO Dünya Mirası Listesi'nde yer almakta olup, doğa harikası ve antik tarih arasında büyüleyici bir birleşim sunmaktadır.







Myra

In Myra, einer antiken Stadt in der heutigen Türkei, können Besucher heute beeindruckende Ruinen besichtigen. Besonders hervorzuheben sind die gut erhaltenen Felsengräber, die in die steilen Felsen gehauen wurden und das antike Myra als bedeutenden Bestattungsort kennzeichnen. Auch das antike Theater von Myra, das etwa 12.000 Zuschauer fassen konnte, ist noch gut erhalten und bietet einen faszinierenden Blick auf die Umgebung. Myra ist ausserdem für die Kirche des Heiligen Nikolaus bekannt, die als Geburtsort des berühmten Bischofs von Myra gilt, dessen Legende die Grundlage für die Figur des Santa Claus bildete. Die Ruinen von Myra bieten einen tiefen Einblick in das antike Leben und die religiöse Bedeutung der Stadt.

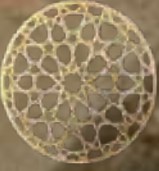


In Myra, an ancient city in present-day Turkey, visitors can still explore impressive ruins. Notably, the well-preserved rock-cut tombs, carved into the steep cliffs, mark Myra as a significant burial site. The ancient theater of Myra, which could hold about 12,000 spectators, is also well-preserved and offers a fascinating view of the surrounding landscape. Myra is also famous for the Church of St. Nicholas, believed to be the birthplace of the legendary bishop, whose story inspired the modern figure of Santa Claus. The ruins of Myra offer a deep insight into ancient life and the religious significance of the city.

Bugünkü Türkiye'de yer alan antik Myra'da ziyaretçiler, etkileyici kalıntıları keşfedebilirler. Özellikle, dik kayalıklara oyulmuş iyi korunmuş kaya mezarları, Myra'nın önemli bir gömü alanı olduğunu gösteriyor. Myra'nın antik tiyatrosu, yaklaşık 12.000 izleyici kapasitesine sahip olup, çevredeki manzarayı izleyen etkileyici bir görünüm sunuyor. Myra ayrıca, ünlü aziz Nikolaos'un doğduğuna inanılan Azize Nikolaos Kilisesi ile de ünlüdür, ki bu figür modern Santa Claus'un ilham kaynağı olmuştur. Myra'nın kalıntıları, antik yaşam ve şehrin dini anlamı hakkında derin bir içgörü sunmaktadır.







St. Nikolaus oder Weihnachtsmann St. Nicholas or Santa Claus Aziz Nicholas veya Noel Baba

Der Heilige Nikolaus, der im 4. Jahrhundert in der Stadt Myra (heute in der Türkei) lebte, war ein Bischof, der für seine Grosszügigkeit und sein Mitgefühl bekannt war. Er tat viele gute Taten, insbesondere für arme Kinder und Bedürftige, und wurde später als Schutzpatron der Kinder und Seefahrer verehrt. Viele Legenden ranken sich um sein Leben. Eine der bekanntesten besagt, dass er drei arme Schwestern vor dem Leben als Sklavinnen rettete, indem er ihnen heimlich Goldmünzen schenkte, um ihre Mitgift zu bezahlen. Die Legende des Heiligen Nikolaus hat sich im Laufe der Jahrhunderte in verschiedenen Kulturen weiterentwickelt. Der heutige "Weihnachtsmann" (Santa Claus) basiert auf dieser Figur, aber seine moderne Erscheinung und die mit ihm verbundenen Traditionen, wie das Schenken von Geschenken in der Weihnachtsnacht, sind stärker von niederländischen und amerikanischen Bräuchen geprägt und haben wenig mit der ursprünglichen religiösen Figur des Heiligen Nikolaus zu tun. Der Heilige Nikolaus und der Weihnachtsmann sind also zwei unterschiedliche Figuren, obwohl sie in gewisser Weise miteinander verbunden sind.

Saint Nicholas, who lived in the 4th century in the city of Myra (now in Turkey), was a bishop known for his generosity and compassion. He performed many good deeds, especially for poor children and the needy, and was later venerated as the patron saint of children and sailors. Many legends surround his life. One of the most famous stories tells how he saved three poor sisters from a life of slavery by secretly giving them gold coins to pay for their dowries. The legend of Saint Nicholas has evolved over the centuries in various cultures. The modern "Santa Claus" is based on this figure, but his current appearance and the traditions associated with him, such as gift-giving on Christmas Eve, are more influenced by Dutch and American customs and have little to do with the original religious figure of Saint Nicholas. Therefore, Saint Nicholas and Santa Claus are two distinct figures, although they are somewhat connected.

Aziz Nikolaos, 4. yüzyılda Myra şehrinde (günümüz Türkiye'sinde) yaşamış, cömertliği ve merhametiyle tanınan bir piskopos. Fakir çocuklar ve muhtaçlar için birçok iyi iş yaptı ve daha sonra çocukların ve denizcilerin koruyucu azizi olarak saygı gördü. Aziz Nikolaos'un hayatı etrafında birçok efsane vardır. En bilinenlerinden biri, üç fakir kızı kölelikten kurtarmak için gizlice onlara altın paralar vererek onların çeyizlerini ödemesine yardımcı olduğudur.

Aziz Nikolaos'un efsanesi, yüzyıllar boyunca farklı kültürlerde evrilmiştir. Modern "Noel Baba" bu figürden türetilmiştir, ancak onun günümüzdeki görünümü ve ona bağlı gelenekler, özellikle Noel gecesini hediye verme gibi, Hollandalı ve Amerikalı geleneklerinden daha fazla etkilenmiş olup, Aziz Nikolaos'un orijinal dini figürüyle pek ilgisi yoktur. Bu nedenle, Aziz Nikolaos ve Noel Baba iki farklı figürdür, ancak bir şekilde birbirleriyle bağlantılıdır.

**St. Nikolauskirche
Aziz Nikolaos Kilisesi
St. Nicholas Church**



In Myra, einer antiken Stadt in der heutigen Türkei, können Besucher heute beeindruckende Ruinen besichtigen. Besonders hervorzuheben sind die gut erhaltenen Felsengräber, die in die steilen Felsen gehauen wurden und das antike Myra als bedeutenden Bestattungsort kennzeichnen. Auch das antike Theater von Myra, das etwa 12.000 Zuschauer fassen konnte, ist noch gut erhalten und bietet einen faszinierenden Blick auf die Umgebung. Myra ist ausserdem für die Kirche des Heiligen Nikolaus bekannt, die als Geburtsort des berühmten Bischofs von Myra gilt, dessen Legende die Grundlage für die Figur des Santa Claus bildete. Die Ruinen von Myra bieten einen tiefen Einblick in das antike Leben und die religiöse Bedeutung der Stadt.

In Myra, an ancient city in present-day Turkey, visitors can still explore impressive ruins. Notably, the well-preserved rock-cut tombs, carved into the steep cliffs, mark Myra as a significant burial site. The ancient theater of Myra, which could hold about 12,000 spectators, is also well-preserved and offers a fascinating view of the surrounding landscape. Myra is also famous for the Church of St. Nicholas, believed to be the birthplace of the legendary bishop, whose story inspired the modern figure of Santa Claus. The ruins of Myra offer a deep insight into ancient life and the religious significance of the city.

Bugünkü Türkiye'de yer alan antik Myra'da ziyaretçiler, etkileyici kalıntıları keşfedebilirler. Özellikle, dik kayalıklara oyulmuş iyi korunmuş kaya mezarları, Myra'nın önemli bir gömü alanı olduğunu gösteriyor. Myra'nın antik tiyatrosu, yaklaşık 12.000 izleyici kapasitesine sahip olup, çevredeki manzarayı izleyen etkileyici bir görünüm sunuyor. Myra ayrıca, ünlü aziz Nikolaos'un doğduğu inanılan Aziz Nikolaos Kilisesi ile de ünlüdür, ki bu figür modern Santa Claus'un ilham kaynağı olmuştur. Myra'nın kalıntıları, antik yaşam ve şehrin dini anlamı hakkında derin bir içgörü sunmaktadır.





Nicholas of Myra

He walked softly
through the alleys of Myra,
not to be seen,
but to see.

The hidden things drew him near:
the empty bread shelf,
the silent tears,
the unnoticed children.

He spoke little,
his deeds would speak –
a language
that the heart could understand.

A bishop,
without a throne,
only his feet
walking the path of mercy.

Gold fell
through open windows of need –
not for glory,
but to save a life.

And today, on December 6,
children place shoes at the door –
in remembrance
that kindness does not fade.

Nicholas lives
where someone gives in secret,
where dignity is guarded,
where gifts are given without counting.

Myralı Nikola

Sessizce yürüdü
Mira sokaklarında,
görölmek için değil,
görmek için.

Gizli olan çekti onu:
boş bir ekmek rafı,
sessiz gözyaşları,
fark edilmeyen çocuklar.

Az konuştu,
eylemleri konuştu –
kalbin anlayacağı
bir dil ile.

Bir piskopos,
tahtsız,
sadece ayaklarıyla
merhamet yolunda yürüyen.

Altın düştü
ihtiyacın açık pencerelerinden –
görmek için değil,
bir hayat kurtarmak için.

Ve bugün, 6 Aralık'ta,
çocuklar ayakkabılarını kapıya koyar –
bir hatıra olarak,
iyiliğin geçmediğini göstermek için.

Nikola yaşar,
birisi gizlice verdiğinde,
onur korunduğunda,
hesapsız verildiğinde.

Nikolaus von Myra

Er ging leise
durch die Gassen von Myra,
nicht, um gesehen zu werden,
sondern um zu sehen.

Das Verborgene zog ihn an.
Das leere Brotfach,
die stillen Tränen,
die unbeachteten Kinder.

Er sprach wenig,
seine Taten redeten,
die Sprache,
die das Herz verstand.

Ein Bischof,
ohne Thron,
nur seine Füße,
die den Weg der Barmherzigkeit gingen.

Gold fiel
durch offene Fenster der Not.
Nicht zum Glanze,
sondern um Leben zu retten.

Und heute, am 6. Dezember,
stellen Kinder ihre Schuhe vor die Tür,
zur Erinnerung,
dass Güte nicht vergeht.

Nikolaus lebt,
wo jemand heimlich schenkt,
wo Würde bewahrt wird,
wo man gibt, ohne zu zählen.



Antalya, eine der ältesten Städte der Türkei, hat eine reiche Geschichte, die bis in die Antike zurückreicht. Die Stadt wurde im 2. Jahrhundert v. Chr. von König Attalos II. von Pergamon gegründet und war ein bedeutender Handels- und Kulturstandort im römischen, byzantinischen und osmanischen Zeitalter. Während der römischen Zeit war Antalya als „Attalia“ bekannt und spielte eine wichtige Rolle im Handel und in der Schifffahrt. In der byzantinischen Zeit war sie ein bedeutendes religiöses Zentrum. Später, unter der osmanischen Herrschaft, wuchs Antalya zu einem wichtigen Handels- und Hafenstandort heran. Heute sind viele historische Stätten wie das Hadrianstor, die antiken Stadtmauern und die Shehzade Korkut Moschee Zeugnisse der langen und vielfältigen Geschichte dieser Stadt.

Antalya, one of the oldest cities in Turkey, has a rich history that dates back to ancient times. The city was founded in the 2nd century BC by King Attalus II of Pergamon and was an important trade and cultural center during the Roman, Byzantine, and Ottoman periods. During Roman times, it was known as "Attalia" and played a significant role in trade and shipping. In the Byzantine period, it was an important religious center. Later, under Ottoman rule, Antalya grew into an important trade and port city. Today, many historical sites such as Hadrian's Gate, the ancient city walls, and the Shehzade Korkut Mosque serve as evidence of the city's long and diverse history.

Antalya, Türkiye'nin en eski şehirlerinden biri, antik zamanlara dayanan zengin bir tarihe sahiptir. Şehir, M.Ö. 2. yüzyılda Pergamon Kralı II. Attalos tarafından kurulmuş olup, Roma, Bizans ve Osmanlı dönemlerinde önemli bir ticaret ve kültür merkezi olmuştur. Roma döneminde "Attalia" olarak bilinen şehir, ticaret ve denizcilikte önemli bir rol oynamıştır. Bizans döneminde önemli bir dini merkez olmuştur. Daha sonra Osmanlı yönetimi altında Antalya, önemli bir ticaret ve liman kenti haline gelmiştir. Bugün, Hadrianus Kapısı, antik şehir surları ve Şehzade Korkut Camii gibi birçok tarihi yer, şehrin uzun ve çeşitli tarihinin kanıtı olarak varlık göstermektedir.

Antalya

Antalya, eine der beliebtesten Städte der Türkei, bietet zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. In der Altstadt von Antalya, bekannt als Kaleiçi, können Besucher die gut erhaltenen osmanischen Häuser, engen Gassen und die historischen Stadtmauern erkunden. Das Hadrianstor, ein prachtvolles Tor aus der römischen Zeit, ist ebenfalls ein herausragendes Wahrzeichen. Ein weiteres bedeutendes historisches Bauwerk ist die Shehzade Korkut Moschee, die im 16. Jahrhundert erbaut wurde und für ihre beeindruckende Architektur bekannt ist. Zudem bietet das Archäologische Museum von Antalya eine faszinierende Sammlung von Artefakten aus der Region, die einen tiefen Einblick in die antike Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung gewähren.



Antalya, one of the most popular cities in Turkey, offers numerous historical landmarks. In the old town of Antalya, known as Kaleiçi, visitors can explore well-preserved Ottoman houses, narrow streets, and historic city walls. The Hadrian's Gate, a magnificent Roman-era arch, is also a prominent landmark. Another significant historical site is the Shehzade Korkut Mosque, built in the 16th century, known for its impressive architecture. Additionally, the Antalya Archaeological Museum offers a fascinating collection of artifacts from the region, providing deep insight into the ancient history of the city and its surroundings.

Türkiye'nin en popüler şehirlerinden biri olan Antalya, birçok tarihi mekan sunmaktadır. Antalya'nın eski şehri Kaleiçi'nde, ziyaretçiler iyi korunmuş Osmanlı evlerini, dar sokakları ve tarihi şehir surlarını keşfedebilirler. Hadrianus Kapısı, muazzam Roma dönemi bir kemeri olup önemli bir simgedir. Bir diğer önemli tarihi mekan ise 16. yüzyılda inşa edilen ve etkileyici mimarisiyle tanınan Şehzade Korkut Camii'dir. Ayrıca, Antalya Arkeoloji Müzesi, bölgeden birçok eser sunarak şehrin ve çevresinin antik tarihine dair derin bir bakış açısı sağlar.





Shehzade Korkut Moschee/Mosque/Camii

Die Kesik Minaret Moschee in Antalya ist ein Symbol der wechselvollen Geschichte der Region. Ihren Namen – „Moschee mit dem gebrochenen Minarett“ – erhielt sie nach einem Brand im 19. Jahrhundert, bei dem der Gebetsraum zerstört wurde.

Bereits in der Antike stand hier ein römischer Tempel. Im 7. Jahrhundert bauten Byzantiner ihn zur Basilika um, die später durch eine arabische Invasion schwer beschädigt wurde. Ab dem 9. Jahrhundert wurde das Gebäude mehrfach neu aufgebaut und wechselte zwischen christlicher und muslimischer Nutzung.

Unter den Rum-Seldschuken entstanden Westportal, Podium und im 13. Jahrhundert das Minarett. Sultan Korkud liess die Anlage im 16. Jahrhundert zur Moschee umbauen.

Seit dem Brand im 19. Jahrhundert blieb nur das beschädigte Minarett erhalten. Restaurierungsarbeiten laufen bis heute. Die Moschee ist ein bedeutendes Zeugnis der Stadtgeschichte.

The Kesik Minaret Mosque in Antalya is a symbol of the region's rich and changing history. Its name – "Mosque with the broken minaret" – dates back to a fire in the 19th century that destroyed the prayer hall.

A Roman temple once stood on this site. In the 7th century, the Byzantines turned it into a basilica, later damaged during an Arab invasion. From the 9th century onward, the structure was rebuilt several times and served both Christian and Muslim communities.

Under the Seljuks of Rum, the western portal, a podium, and the minaret (13th century) were added. Sultan Korkud converted the building into a mosque in the early 16th century. After the fire, only the damaged minaret remained. Restoration continues today. The mosque is a significant witness to Antalya's cultural heritage.

Antalya'daki Kesik Minare Camii, bölgenin zengin ve değişken tarihinin bir simgesidir. "Kesik Minareli Cami" adını, 19. yüzyılda ibadet alanının yandığı yangından alır.

Bu alanda bir zamanlar Roma tapınağı bulunuyordu. 7. yüzyılda Bizanslılar tapınağı bazilikaya çevirdi, ancak yapı Arap akınları sırasında ağır hasar gördü. 9. yüzyıldan itibaren birçok kez yeniden inşa edilerek hem Hristiyanlar hem de Müslümanlar tarafından kullanıldı.

Anadolu Selçukluları döneminde batı kapısı, bir platform ve 13. yüzyılda minare eklendi. 16. yüzyıl başında Sultan Korkud camiye dönüştürdü.

Yangından sonra yalnızca hasarlı minare ayakta kaldı. Restorasyon çalışmaları günümüzde de sürüyor. Cami, Antalya'nın kültürel mirasının önemli bir tanığıdır.



Hadrianstor Hadrian's Gate Hadrian Kapısı

Das Hadrianstor ist eines der eindrucksvollsten antiken Bauwerke Antalyas und das einzige erhaltene Stadttor der römischen Stadtmauer. Es wurde im Jahr 130 n.Chr. zu Ehren des römischen Kaisers Hadrian errichtet, der die Stadt während einer Reise besuchte.

Das dreiböigige Tor aus weissem Marmor beeindruckt mit reich verzierten Säulen und Reliefs. Es markierte einst den prächtigen Eingang zur antiken Stadt und ist ein bedeutendes Zeugnis römischer Architektur in der Region. Im Mittelalter wurde das Tor in die Stadtmauer integriert und geriet lange Zeit in Vergessenheit. Erst bei Restaurierungsarbeiten im 20. Jahrhundert wurde es wieder freigelegt.

Hadrian's Gate is one of the most impressive ancient structures in Antalya and the only remaining city gate of the Roman city walls. It was built in 130 AD in honor of the Roman Emperor Hadrian, who visited the city during a journey.

The three-arched gate, made of white marble, features richly decorated columns and reliefs. It once marked the grand entrance to the ancient city and stands as a significant example of Roman architecture in the region. In the Middle Ages, the gate was integrated into the city wall and fell into obscurity for centuries. It was not rediscovered until restoration work in the 20th century.

Hadrian Kapısı, Antalya'nın en etkileyici antik yapılarından biri olup, Roma şehir surlarından günümüze kalan tek şehir kapısıdır. 130 yılında, şehri ziyareti sırasında Roma İmparatoru Hadrianus onuruna inşa edilmiştir.

Beyaz mermerden yapılmış üç kemerli kapı, zengin süslemeli sütunları ve kabartmalarıyla dikkat çeker. Antik kentin görkemli girişini işaret ederdi ve bölgedeki Roma mimarisinin önemli bir örneğidir. Orta Çağ'da şehir surlarına entegre edilen kapı uzun süre unutulmuş, ancak 20. yüzyıldaki restorasyon çalışmalarıyla yeniden gün yüzüne çıkarılmıştır.





Aspendos

Die antike Stadt Aspendos in Antalya wurde im 10. Jahrhundert v. Chr. gegründet und war bereits seit der Bronzezeit ein bedeutendes Siedlungsgebiet. Im 5. Jahrhundert v. Chr. kam Aspendos unter persische Herrschaft, bevor Alexander der Grosse nach der Schlacht am Eurymedon die Stadt übernahm. Während der römischen Epoche erlebte Aspendos seine Blütezeit, in der das weltberühmte Theater errichtet wurde. Das antike Theater, eines der besten erhaltenen der Welt, wurde im 2. Jahrhundert n. Chr. unter Kaiser Marcus Aurelius erbaut. Mit einer Kapazität von 15.000 Personen zeichnet es sich durch aussergewöhnliche Akustik und Architektur aus. Besonderheiten wie ein Dionysos-Relief und türkisblaue Kacheln zeugen von seiner langen Geschichte. Heute zieht Aspendos zahlreiche Besucher an, die die gut erhaltenen Ruinen, darunter das Theater, Aquädukte, eine Basilika und eine Agora, besichtigen.



The ancient city of Aspendos in Antalya was founded in the 10th century BC and was an important settlement area since the Bronze Age. In the 5th century BC, it came under Persian rule before Alexander the Great took over after the Battle of Eurymedon. During the Roman period, Aspendos thrived, and the world-famous theater was built. The ancient theater, one of the best preserved in the world, was built in the 2nd century AD under Emperor Marcus Aurelius. With a capacity of 15,000 people, it is known for its exceptional acoustics and architecture. Features like a Dionysus relief and turquoise tiles from Seljuk restoration highlight its long history. Today, Aspendos attracts numerous visitors who can explore well-preserved ruins such as the theater, aqueducts, basilica, and agora.

Antalya'daki Aspendos antik kenti, M.Ö. 10. yüzyılda kurulmuş ve Tunç Çağı'ndan itibaren önemli bir yerleşim alanı olmuştur. M.Ö. 5. yüzyılda Pers egemenliğine giren Aspendos, Büyük İskender'in Eurymedon Savaşı'ndan sonra şehri almasıyla sona erdi. Roma döneminde ise şehri, tiyatro gibi etkileyici yapılarla tanındı. Dünyanın en iyi korunmuş tiyatrolarından biri olan Aspendos Antik Tiyatrosu, MS 2. yüzyılda İmparator Marcus Aurelius tarafından inşa edilmiştir. 15.000 kişilik kapasiteye sahip olan tiyatro, akustiği ve mimarisiyle ünlüdür. Dionysos kabartması ve turkuaz çiniler, uzun geçmişinin izlerini taşır. Bugün Aspendos, tiyatro, su kemerleri, bazilika ve agora gibi iyi korunmuş kalıntılarıyla çok sayıda ziyaretçiyi kendine çekmektedir.







Das antike Perge, in dem Paulus einige Zeit gewirkt hat (Apostelgeschichte 13,13; 14,24–25), gehörte einmal zu den schönsten antiken Städten Kleinasiens überhaupt.

Perge, das bereits zur Zeit der Hethiter unter dem Namen „Parha“ existierte, war besonders zur römischen Zeit eine der wohlhabendsten Städte Anatoliens. Die Stadt wurde 18 km östlich von Antalya zwischen den Flüssen Düden und Aksu gegründet.

334 v. Chr. schloss Perge wie Side einen Vertrag mit Alexander dem Grossen. So entkam sie dem Krieg und wurde nicht zerstört. Die Stadt erlebte die hellenistische, römische und byzantinische Zeit.

Das Stadion, das sich in unmittelbarer Nähe zum Theater befindet, bot Platz für 12.000 Zuschauer. Neben dem Stadion von Aphrodisias in der Ägäis ist es das besterhaltene Stadion. Unter den Sitzreihen des Stadions befinden sich 30 Räume, die sich nach aussen öffnen und als Läden genutzt wurden.

Bei den Ausgrabungen in den letzten Jahren wurden zahlreiche Statuen und Kunstwerke gefunden. Die Eingangstore, die Agora, das Nymphaeum, die Säulenstrasse, der Friedhof, die Basilika und die Akropolis sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Perge.

Ancient Perge, where Paul worked for some time (Acts 13:13; 14:24–25), was once one of the most beautiful ancient cities in Asia Minor.

Perge, which already existed in the time of the Hittites under the name "Parha", was one of the most prosperous cities in Anatolia, especially during Roman times. The city was founded 18 km east of Antalya between the rivers Düden and Aksu.

In 334 BC, Perge, like Side, signed a treaty with Alexander the Great. This allowed it to escape the war and remain unharmed. The city experienced the Hellenistic, Roman, and Byzantine periods.

The stadium, located in the immediate vicinity of the theater, could hold 12,000 spectators. Along with the stadium of Aphrodisias in the Aegean, it is the best-preserved stadium. Beneath the rows of seats in the stadium, there are 30 rooms that open outward and were used as shops.

Recent excavations have uncovered numerous statues and works of art. The entrance gates, the agora, the nymphaeum, the colonnaded street, the cemetery, the basilica, and the acropolis are the most important sights of Perge.

Paulus'un bir süre görev yaptığı (Elçilerin İşleri 13:13; 14:24–25) Antik Perge, bir zamanlar Küçük Asya'nın en güzel antik kentlerinden biriydi. Hititler zamanında da "Parha" ismiyle varlığını sürdüren Perge, özellikle Roma döneminde Anadolu'nun en zengin kentlerinden biriydi. Şehir, Antalya'nın 18 km doğusunda, Düden ve Aksu nehirleri arasında kurulmuştur.

MÖ 334'te Perge, Side gibi Büyük İskender'le bir antlaşma imzaladı. Böylece savaştan kurtulmuş ve yıkılmamıştı. Kentte Hellenistik, Roma ve Bizans dönemleri yaşanmıştır.

Tiyatronun hemen yakınındaki stadyumun kapasitesi 12.000 kişiydi. Ege'deki Afrodiasias Stadyumu'yla birlikte, en iyi korunmuş stadyumdur. Stadyumun oturma sıralarının altında, dışarıya açılan ve dükkan olarak kullanılan 30 oda bulunmaktadır.

Son yıllarda yapılan kazılarda çok sayıda heykel ve sanat eseri ortaya çıkarılmıştır. Giriş kapıları, agora, nymphaeum, sütunlu cadde, mezarlık, bazilika ve akropol Perge'nin en önemli turistik yerleridir.

Perge

Im antiken Perge, einer der bedeutendsten archäologischen Stätten der Türkei, können Besucher noch viele beeindruckende Ruinen aus der Antike besichtigen. Besonders hervorzuheben ist das gut erhaltene Theater, das Platz für etwa 14.000 Zuschauer bot und eine ausgezeichnete Akustik besitzt. In der Nähe des Theaters befindet sich das Stadion, das mit seinen 12.000 Sitzplätzen das zweitgrößte Stadion der antiken Welt ist. Unter den Sitzreihen gibt es 30 Räume, die als Läden genutzt wurden. Die Agora (der Marktplatz), das Nymphäum (ein monumentales Brunnengebäude) und die Säulenstrasse, die die Stadtverbindung bildete, sind ebenfalls gut erhalten und zeugen von der einstigen Bedeutung der Stadt als Handelszentrum. Besonders beeindruckend sind die Stadtmauern und die Eingangstore, die Besucher in die antike Welt entführen. In der Akropolis und bei den jüngeren Ausgrabungen wurden viele Skulpturen und Kunstwerke entdeckt. Die Basilika und der Friedhof sind ebenfalls wichtige Orte, die die Geschichte von Perge widerspiegeln.



In ancient Perge, one of the most significant archaeological sites in Turkey, visitors can still explore many impressive ruins from antiquity. Particularly noteworthy is the well-preserved theater, which could hold about 14,000 spectators and boasts excellent acoustics. Near the theater is the stadium, the second-largest in the ancient world, with seating for 12,000. Beneath the seating rows, there are 30 rooms that were used as shops. The Agora (marketplace), the Nymphaeum (a monumental fountain building), and the colonnaded street, which connected the city, are also well-preserved and showcase the city's former importance as a commercial center. The city walls and entrance gates provide a glimpse into the city's past. In the Acropolis and during recent excavations, many sculptures and artworks have been discovered. The basilica and cemetery are also important sites that reflect the history of Perge.

Antik Perge, Türkiye'nin en önemli arkeolojik alanlarından biri olup, ziyaretçilere antik döneme ait birçok etkileyici kalıntıyı keşfetme imkanı sunmaktadır. Özellikle dikkat çekici olan tiyatro, yaklaşık 14.000 seyirci alabilen ve mükemmel bir akustiğe sahip olan iyi korunmuş bir yapıdır. Tiyatronun yakınında, antik dünyanın ikinci en büyük stadyumu yer alır, 12.000 kişilik kapasiteye sahiptir. Oturma sıralarının altında, dükkan olarak kullanılan 30 oda bulunmaktadır. Agora (pazar yeri), nymphaeum (büyük bir çeşme yapısı) ve şehri birbirine bağlayan sütunlu cadde de iyi korunmuş olup, şehrin eski ticaret merkezi olarak önemini gözler önüne seriyor. Şehir surları ve giriş kapıları, şehrin geçmişine dair izler sunmaktadır. Akropol ve son yıllarda yapılan kazılarda birçok heykel ve sanat eseri keşfedilmiştir. Basilika ve mezarlık da Perge'nin tarihini yansıtan önemli alanlardır.







Side war eine bedeutende antike Stadt an der Südküste der Türkei, die vor allem, während der hellenistischen und römischen Ära eine wichtige Rolle spielte. Sie war ein florierendes Handelszentrum und ein bedeutender Hafen, der mit verschiedenen Kulturen des Mittelmeers in Verbindung stand. Die Stadt war bekannt für ihre religiösen Stätten, insbesondere den Tempel des Apollo, und ihre prächtigen Gebäude wie das antike Theater, das heute noch gut erhalten ist. Side war auch ein wichtiger Ort für das frühe Christentum und war als Bischofssitz bekannt. Die Stadt erlebte sowohl griechische als auch römische Einflüsse und war ein wichtiger kultureller und wirtschaftlicher Knotenpunkt.

Side was an important ancient city on the southern coast of Turkey, playing a significant role during the Hellenistic and Roman periods. It was a thriving trade center and an important harbor that connected with various Mediterranean cultures. The city was known for its religious sites, especially the Temple of Apollo, and its impressive buildings such as the well-preserved ancient theater. Side was also an important site for early Christianity and was known as a bishopric. The city experienced both Greek and Roman influences and was a key cultural and economic hub.

Side, Türkiye'nin güney kıyısında yer alan önemli bir antik şehir olup, özellikle Hellenistik ve Roma dönemlerinde önemli bir rol oynamıştır. Şehir, canlı bir ticaret merkezi ve çeşitli Akdeniz kültürleriyle bağlantılı önemli bir liman olmuştur. Side, özellikle Apollo Tapınağı gibi dini yapıları ve iyi korunmuş antik tiyatro gibi görkemli yapılarıyla ünlüdür. Aynı zamanda erken Hristiyanlık için önemli bir yer olup, bir zamanlar bir piskoposluk merkezi olarak da bilinirdi. Şehir, Yunan ve Roma etkilerini deneyimlemiş ve kültürel ve ekonomik açıdan önemli bir merkez olmuştur.



Side



In Side, einer antiken Stadt an der Südküste der Türkei, können Besucher heute zahlreiche gut erhaltene Ruinen aus der römischen und griechischen Zeit besichtigen. Zu den Hauptsehenswürdigkeiten gehören das beeindruckende römische Theater, das Platz für etwa 15.000 Zuschauer bot und noch immer für seine gute Akustik bekannt ist. Die antiken Stadtmauern und das Tor von Side, das noch teilweise erhalten ist, geben einen Einblick in die ehemalige Festungsstruktur der Stadt. Besonders bemerkenswert ist auch der Tempel des Apollon, der direkt am Meer liegt und mit seinen Säulen ein wunderschönes Fotomotiv bietet. Darüber hinaus kann man die Überreste der Agora, die Basilika und das Nymphaeum besichtigen, die alle aus der Zeit der römischen Herrschaft stammen. Die Stadt war einst ein blühendes Handelszentrum und ein bedeutender Hafen, was sich in den vielen Ruinen und der Architektur widerspiegelt.

In Side, an ancient city on the southern coast of Turkey, visitors can today explore numerous well-preserved ruins from the Roman and Greek periods. The main attractions include the impressive Roman theater, which could hold about 15,000 spectators and is still famous for its excellent acoustics. The ancient city walls and the Gate of Side, which are partially preserved, provide insight into the city's former fortifications. Also remarkable is the Temple of Apollo, located by the sea, with its columns offering a beautiful photo opportunity. In addition, visitors can explore the remains of the Agora, the Basilica, and the Nymphaeum, all dating back to the Roman period. The city was once a thriving trade center and a significant harbor, reflected in the many ruins and architecture.

Side, Türkiye'nin güney kıyısında yer alan antik bir şehirde, ziyaretçiler bugün Roma ve Yunan dönemlerinden kalma birçok iyi korunmuş kalıntıyı keşfedebilirler. Başlıca cazibe merkezleri arasında, yaklaşık 15.000 kişiyi ağırlayabilen ve mükemmel akustiğiyle hala ünlü olan etkileyici Roma tiyatrosu yer alıyor. Şehrin eski surları ve kısmen korunmuş olan Side Kapısı, şehrin eski savunma yapıları hakkında bilgi verir. Ayrıca, deniz kenarında yer alan Apollo Tapınağı, sütunlarıyla güzel bir fotoğraf fırsatı sunmaktadır. Ayrıca, Agora, Bazilika ve Nymphaeum gibi Roma dönemine ait kalıntılar da görülebilir. Şehir, bir zamanlar canlı bir ticaret merkezi ve önemli bir liman olup, bu durum birçok kalıntı ve mimaride kendini göstermektedir.







Antiochia in Pisidien, gelegen nahe der heutigen Stadt Yalvaç in der Türkei, war eine bedeutende Stadt der Antike mit strategischer, religiöser und kultureller Bedeutung. Gegründet im 3. Jahrhundert v. Chr. unter der Herrschaft der Seleukiden, entwickelte sie sich in der römischen Zeit zu einer wichtigen Koloniestadt. Aufgrund ihrer Lage an einer bedeutenden Handels- und Militärstrasse diente sie als regionales Verwaltungszentrum der römischen Provinz Galatien. Besondere historische Bedeutung erlangte Antiochia in Pisidien im frühen Christentum: Der Apostel Paulus besuchte die Stadt während seiner ersten Missionsreise und predigte dort – wie im Neuen Testament (Apostelgeschichte 13) beschrieben – zunächst in der Synagoge. Damit wurde die Stadt zu einem der ersten Orte Kleinasasiens, an dem das Christentum Fuss fasste. Antiochia war zudem ein Zentrum römischer Urbanisierung mit Tempeln, Theatern, Thermen und einem gut geplanten Strassennetz. Der imposante Augustus-Tempel und die Überreste frühchristlicher Kirchen zeugen noch heute von ihrer einstigen Bedeutung.

Antioch in Pisidia, located near the modern city of Yalvaç in Turkey, was an important city in antiquity with strategic, religious, and cultural significance. Founded in the 3rd century BC under the rule of the Seleucids, it developed into a major colonial city during the Roman period. Due to its location on a significant trade and military route, it served as a regional administrative center of the Roman province of Galatia.

Antioch in Pisidia gained particular historical importance in early Christianity: the Apostle Paul visited the city during his first missionary journey and preached there – as described in the New Testament (Acts 13) – initially in the synagogue. This made the city one of the first places in Asia Minor where Christianity took root.

Antioch was also a center of Roman urbanization with temples, theaters, baths, and a well-planned street network. The imposing Temple of Augustus and the remains of early Christian churches still testify to its former significance.

Pisidyadaki Antiochia, bugün Türkiye'nin Yalvaç şehrine yakın bir konumda bulunan, stratejik, dini ve kültürel açıdan önemli bir antik şehirdi. MÖ 3. yüzyılda Seleukidlerin yönetimi altında kurulan şehir, Roma döneminde önemli bir koloni şehrine dönüştü. Önemli bir ticaret ve askeri yol üzerinde yer alması nedeniyle, Roma Galatya eyaletinin bölgesel idari merkezi olarak hizmet etti.

Pisidyadaki Antiochia, erken Hristiyanlık tarihinde özellikle önemli bir yere sahiptir: Aziz Pavlus, ilk misyonerlik yolculuğunda şehri ziyaret etmiş ve burada – Yeni Ahit'te (Elçilerin İşleri 13) belirtildiği gibi – başlangıçta sinagogda vaaz vermiştir. Bu, şehri, Hristiyanlığın Anadolu'da kök saldığı ilk yerlerden biri yapmıştır.

Antiochia, aynı zamanda tapınaklar, tiyatrolar, hamamlar ve iyi planlanmış bir sokak ağıyla Roma urbanizasyonunun bir merkeziydi. Görkemli Augustus Tapınağı ve erken Hristiyan kiliselerinin kalıntıları, şehrin bir zamanlar sahip olduğu önemi bugün bile gözler önüne seriyor.

Antiochia in Pisidien



In Antiochia in Pisidien, heute bekannt als Yalvaç, sind noch viele faszinierende archäologische Stätten aus der antiken Zeit zu besichtigen. Die Stadt war einst ein wichtiger Knotenpunkt der römischen und byzantinischen Ära und spielte eine bedeutende Rolle im frühen Christentum. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehören die Ruinen des Theaters, das Platz für Tausende von Zuschauern bot und gut erhaltene Strukturen aus der römischen Zeit aufweist. Das Stadttor, das den Eingang zur antiken Stadt markiert, ist ebenfalls ein beeindruckendes Relikt. Besonders bemerkenswert sind die Kirchenruinen, darunter die Überreste einer frühen christlichen Basilika, die mit der Ausbreitung des Christentums in der Region in Verbindung steht. Das Antiochia-Museum in Yalvaç zeigt zahlreiche Funde aus der Region, darunter Skulpturen, Inschriften und Alltagsgegenstände, die einen Einblick in das Leben der antiken Stadtbewohner geben. Auch das Römische Nymphaeum, ein prächtiges Monument, das einst als Wasserversorgung diente, ist noch zu besichtigen.

In Antioch in Pisidia, now known as Yalvaç, there are still many fascinating archaeological sites from ancient times to visit. The city was once an important hub during the Roman and Byzantine eras and played a significant role in early Christianity. Among the most important sights are the ruins of the theater, which once accommodated thousands of spectators and features well-preserved structures from the Roman period. The city gate, marking the entrance to the ancient city, is also an impressive relic. Particularly noteworthy are the church ruins, including the remains of an early Christian basilica, which is associated with the spread of Christianity in the region. The Antiochia Museum in Yalvaç displays numerous findings from the region, including sculptures, inscriptions, and everyday objects that provide insight into the lives of the ancient inhabitants. The Roman Nymphaeum, a magnificent monument that once served as a water supply, can also still be visited.

Pisidya'daki Antiochia, bugün Yalvaç olarak bilinen yer, hala antik döneme ait birçok etkileyici arkeolojik alana ev sahipliği yapmaktadır. Şehir, bir zamanlar Roma ve Bizans dönemlerinde önemli bir kavşak noktasıydı ve erken Hristiyanlıkta önemli bir rol oynamıştır. En önemli turistik yerlerden biri, binlerce izleyiciye ev sahipliği yapan ve Roma dönemine ait iyi korunmuş yapılarıyla dikkat çeken tiyatro kalıntılarıdır. Antik şehre girişi işaret eden şehir kapısı da etkileyici bir kalıntıdır. Özellikle dikkat çeken yapılar arasında, Hristiyanlığın bölgede yayılmasıyla ilişkilendirilen erken bir Hristiyan bazilikasının kalıntıları bulunan kilise harabeleri yer almaktadır. Yalvaç'taki Antiochia Müzesi, bölgeden gelen heykeller, yazıtlar ve günlük yaşam eşyaları gibi pek çok buluntuya ev sahipliği yapmaktadır ve antik şehir sakinlerinin yaşamına dair bir bakış sunmaktadır. Ayrıca, bir zamanlar su temini sağlamak amacıyla kullanılan muazzam bir anıt olan Roma Nymphaeum'u da hala ziyaret edilebilir.







Kappadokien wurde bereits um 6500 v. Chr. besiedelt. Ab 1600 v. Chr. nutzten die Hethiter das fruchtbare Hochland, gefolgt von Phrygern, Lydern, Persern und Makedonen. Nach den Diadochenkämpfen gründete Ariarathes II. ein unabhängiges Königreich, das später Teil des Römischen Reiches wurde. Unter römischer Herrschaft prägte Kappadokien eigene Münzen und entwickelte sich zu einem bedeutenden christlichen Zentrum.

Die Region war Heimat der „Drei Kappadokier“, bedeutender Theologen des frühen Christentums, sowie des heiligen Georg, der als Drachentöter verehrt wird. Byzantiner, Sassaniden, Araber und Seldschuken prägten Kappadokien weiter, das dennoch lange ein Zentrum christlichen Lebens blieb. Erst im 20. Jahrhundert verschwanden die christlichen Gemeinden infolge des Bevölkerungsaustauschs von 1923.

Kappadokien lag an der Seidenstrasse und war über Jahrhunderte ein kulturelles und wirtschaftliches Zentrum. Seit 1985 ist die Region UNESCO-Welterbe und weltberühmt für ihre märchenhaften Tuffsteinlandschaften, unterirdischen Städte und Felskirchen, die Besucher aus aller Welt anziehen.

Cappadocia was first settled around 6500 BCE. From 1600 BCE onwards, the Hittites cultivated the fertile highlands, followed by the Phrygians, Lydians, Persians, and Macedonians. After the Wars of the Diadochi, Ariarathes II founded an independent kingdom, which later became part of the Roman Empire. Under Roman rule, Cappadocia minted its own coins and evolved into a major center of Christianity.

The region was home to the “Three Cappadocians,” influential early Christian theologians, as well as Saint George, known for the legend of the dragon slayer. Byzantines, Sassanids, Arabs, and Seljuks further shaped Cappadocia, which remained a Christian stronghold for centuries. Only in the 20th century did Christian communities disappear following the 1923 population exchange.

Located along the Silk Road, Cappadocia was a vital cultural and trade hub for many civilizations. In 1985, it was designated a UNESCO World Heritage Site and is today famous for its fairy-tale rock formations, underground cities, and rock-cut churches that attract visitors from all over the world.

Kapadokya yaklaşık MÖ 6500 civarında yerleşime açılmıştır. MÖ 1600'den itibaren bölgeyi Hititler kullanmış, ardından Frigler, Lidyalılar, Persler ve Makedonlar gelmiştir. Diadok savaşlarından sonra II. Ariarathes bağımsız bir krallık kurmuş, daha sonra bölge Roma İmparatorluğu'nun bir parçası olmuştur. Roma döneminde Kapadokya kendi parasını basmış ve önemli bir Hristiyan merkezi hâline gelmiştir.

Bölge, erken Hristiyanlık döneminin önemli düşünürleri olan “Üç Kapadokyalı”ya ve ejderha öldüren Aziz Georgios'a ev sahipliği yapmıştır. Bizanslılar, Sasani'ler, Araplar ve Selçuklular Kapadokya'yı şekillendirmeye devam etmiştir. Ancak 20. yüzyıla kadar Hristiyan topluluklar burada varlıklarını sürdürmüş, 1923 nüfus mübadelesi ile sona ermiştir.

İpek Yolu üzerinde bulunan Kapadokya, yüzyıllar boyunca kültürel ve ticari bir merkez olmuştur. 1985 yılında UNESCO Dünya Mirası Listesi'ne alınan bölge, bugün benzersiz peri bacaları, yeraltı şehirleri ve kaya oyma kiliseleriyle dünyanın dört bir yanından gelen turistlerin ilgisini çekmektedir.



Kappadokien - Cappadocia Kapadokya



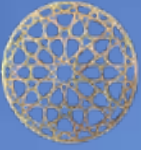
Der Name Kappadokien stammt vom altpersischen Katpatuka. Die Bedeutung ist umstritten; einige deuten es als „Land der schönen Pferde“, andere sehen eine Verbindung zum hethitischen Kizzuwatna. Geologie und Feenkamine Kappadokien entstand durch Vulkanausbrüche des Erciyes Dağı und Hasan Dağı, die Tuffstein schufen. Erosion formte die berühmten „Feenkamine“, bis zu 30 Meter hohe Tuffformationen, geschützt von härteren Decksteinen. Diese wurden seit Jahrtausenden ausgehöhlt und als Wohnräume oder Kirchen genutzt. Seit 8000 v. Chr. besiedelt, wurde Kappadokien von Hethitern, Phrygern, Persern und Römern geprägt. Unter den Ariarathiden war es ein unabhängiges Königreich. Später wurde es römische Provinz und ein Zentrum des Christentums, Heimat der „Drei Kappadokier“ und des heiligen Georg. Nach seldschukischer Herrschaft gehörte es ab 1923 zur Türkei. Die einzigartige Landschaft, historische Kirchen, unterirdische Städte und die Verbindung zur Seidenstrasse machen Kappadokien zu einem bedeutenden kulturellen und touristischen Ziel.

The name Cappadocia comes from the Old Persian Katpatuka. The meaning is disputed; some interpret it as "land of beautiful horses", others see a connection to the Hittite Kizzuwatna. Cappadocia was formed by volcanic eruptions of the Erciyes Dağı and Hasan Dağı, which created tuff. Erosion formed the famous "fairy chimneys", tuff formations up to 30 meters high, protected by harder capstones. These have been hollowed out for thousands of years and used as living spaces or churches. Settled since 8000 BC, Cappadocia was shaped by Hittites, Phrygians, Persians and Romans. Under the Ariarathids it was an independent kingdom. Later it became a Roman province and a center of Christianity, home of the "Three Cappadocians" and Saint George. After Seljuk rule, it belonged to Turkey from 1923. The unique landscape, historic churches, underground cities and the connection to the Silk Road make Cappadocia an important cultural and tourist destination.

Kapadokya ismi Eski Farsça Katpatuka kelimesinden gelmektedir. Anlamı tartışmalıdır; Kimileri burayı "güzel atlar ülkesi" olarak yorumlarken, kimileri de Hittilerin Kizzuwatna'sıyla bir bağlantı görüyor. Kapadokya, Erciyes Dağı ve Hasan Dağı'nın volkanik patlamaları sonucu oluşan tüflerden oluşmuştur. Erozyon, 30 metre yüksekliğe kadar çıkabilen, daha sert tepe taşlarıyla korunan tuf oluşumları olan ünlü "peri bacalarını" oluşturmuştur. Bunlar binlerce yıldır oyularak yaşam alanı veya kilise olarak kullanılıyor. M.Ö. 8000'den beri M.Ö. 4. yüzyılda yerleşim alanı olarak kullanılan Kapadokya, Hititler, Frigler, Persler ve Romalıların etkisinde kalmıştır. Ariarathidler döneminde bağımsız bir krallıktı. Daha sonra Roma eyaleti ve Hristiyanlığın merkezi olmuş, "Üç Kapadokyalı"nın ve Aziz George'un memleketi olmuştur. Selçukluların hakimiyetinden sonra 1923 yılından itibaren Türkiye sınırlarına dahil olmuştur. Eşsiz doğası, tarihi kiliseleri, yeraltı şehirleri ve İpek Yolu'na olan bağlantısıyla Kapadokya önemli bir kültürel ve turistik destinasyondur.







Feenkamine Fairy chimneys Peri Bacaları

Feenkamine (türkisch: peri bacaları) sind markante Erdpyramiden in Kappadokien, besonders in Göreme, Uçhisar, Ürgüp und Zelve, im UNESCO-geschützten Göreme-Nationalpark.

Vor etwa 20 Millionen Jahren führten Vulkanausbrüche des Erciyes Dağı und Hasan Dağı zu mächtigen Ablagerungen von Staub und Asche. Daraus entstand weicher Tuffstein, der über Millionen Jahre durch Wind und Wasser abgetragen wurde. An Stellen mit härterem Gestein blieb der Tuffstein geschützt – so entstanden die bis zu 30 Meter hohen Feenkamine mit ihren charakteristischen Decksteinen.

Seit Jahrtausenden werden sie ausgehöhlt und als Wohnungen oder frühchristliche Kirchen genutzt. Die Höhlen bieten Schutz vor extremem Wetter und sind teils mehrstöckig und heute für Besucher zugänglich.

Fairy chimneys (peri bacaları in Turkish) are striking earth pillars found in Cappadocia, especially in Göreme, Uçhisar, Ürgüp, and Zelve, within the UNESCO-listed Göreme National Park.

Around 20 million years ago, volcanic eruptions from Mount Erciyes and Mount Hasan deposited thick layers of ash and dust, forming soft tuff stone. Wind and water erosion carved the landscape, leaving behind columns where harder rock protected the softer layers beneath. These formations, often topped with capstones, can reach up to 30 meters in height.

For thousands of years, people have carved homes and early Christian churches into the chimneys. The caves offer protection from harsh weather and can extend over several floors. Some are open to visitors today.

Peri bacaları, Kapadokya'da özellikle Göreme, Uçhisar, Ürgüp ve Zelve bölgelerinde görülen dikkat çekici doğal oluşumlardır ve UNESCO koruması altındaki Göreme Milli Parkı'nda yer alır.

Yaklaşık 20 milyon yıl önce Erciyes Dağı ve Hasan Dağı'nın volkanik patlamalarıyla bölgeye kalın kül ve toz tabakaları yayıldı. Bu birikintiler zamanla yumuşak tuf taşına dönüştü. Rüzgâr ve su erozyonu sonucu tuf aşındı; ancak üzeri sert kaya ile kaplı olan yerlerde bu yumuşak katman korunarak peri bacaları oluştu. Bazıları 30 metreye kadar yükselebilir.

Binlerce yıldır insanlar bu oluşumları oyup ev ve erken dönem Hristiyan kiliseleri haline getirmiştir. Bu mağaralar sert iklim koşullarına karşı koruma sağlar ve bazen kat kat yapılar içerir. Günümüzde bazıları ziyaretçilere açıktır.



Uçhisar Burg/Castle/Kalesi

Kappadokien ist bekannt für seine einzigartige Wüstenlandschaft und seine Höhlenwohnungen, die als Feenkamine bekannt sind und vor vielen Jahrhunderten als Wohnhäuser dienten.

Das schönste Beispiel für ein historisches Höhlenhaus ist die Burg Uchisar. Diese schöne und historische Burg befindet sich in der Stadt Uçhisar in der Provinz Göreme in Kappadokien, Türkei.

Die Burg liegt auf einem Hügel mit Blick auf die Stadt und die umliegende Wüstenlandschaft und ist der höchste Punkt Kappadokiens. Viele Menschen besuchen die Burg nicht nur wegen ihrer Geschichte, sondern auch wegen ihres Panoramablicks auf die Region, der an klaren Tagen den Berg Erciyes in der Ferne zeigt.

In diesem Reiseführer behandeln wir alles, was Sie über dieses wichtige Wahrzeichen der Türkei wissen müssen, von seiner Geschichte über die Anreise bis hin zu einigen Ratschlägen, die Sie vor einem Besuch beachten sollten.

Cappadocia is known for its unique desert-like landscape and cave dwellings, known as fairy chimneys, which served as homes centuries ago.

The most beautiful example of a historical cave house is Uchisar Castle. This stunning and historic castle is located in the town of Uçhisar in the Göreme region of Cappadocia, Turkey.

Perched on a hill overlooking the town and the surrounding desert landscape, the castle is the highest point in Cappadocia. Many people visit not only for its history but also for the panoramic view over the region, which on clear days reveals Mount Erciyes in the distance.

In this guide, we cover everything you need to know about this important Turkish landmark — from its history and how to get there, to useful tips before your visit.

Kapadokya, eşsiz çöl benzeri manzarası ve yüzyıllar önce yaşam alanı olarak kullanılan "peri bacaları" olarak bilinen mağara evleriyle ünlüdür.

Tarihi mağara evlerinin en güzel örneği Uçhisar Kalesi'dir. Bu etkileyici ve tarihi kale, Türkiye'nin Kapadokya bölgesindeki Göreme'ye bağlı Uçhisar kasabasında yer almaktadır.

Şehre ve çevredeki çöl manzarasına hakim bir tepeye kurulu olan kale, Kapadokya'nın en yüksek noktasıdır. Pek çok kişi kaleyi sadece tarihi için değil, aynı zamanda bölgeyi kuşbakışı gören panoramik manzarası için de ziyaret eder — açık havalarda uzaklarda Erciyes Dağı'nı görmek mümkündür.

Bu rehberde, Türkiye'nin bu önemli simge yapısı hakkında bilmeniz gereken her şeyi — tarihinden ulaşım bilgilerine ve ziyaret öncesi önerilere kadar — ele alıyoruz.



Wohnhöhlen in Zelve

Cave Dwellings in Zelve

Zelve'deki Kaya Oyma Yerleşimleri

Zelve ist ein historischer Höhlenort in Kappadokien und heute ein Freilichtmuseum.

Die Siedlung war vermutlich schon zur Römerzeit bewohnt und wurde später von Byzantinern, Seldschuken, Osmanen, Griechen und Türken genutzt. Neben mehreren Kirchen gibt es auch eine Moschee. Nach einem Erdbeben 1953 zogen die letzten Bewohner ins nahegelegene Yeni Zelve. Seit 1967 ist das Gebiet ein Museum. Die Anlage umfasst drei Täler mit in Tuffstein gehauenen Höhlen – darunter Wohnungen, Kirchen, Klöster und Taubenschläge. Im ersten Tal befindet sich ein Kloster mit kleinen, durch enge Gänge verbundenen Räumen. Manche Tunnel konnten mit Rollsteinen verschlossen werden. Ein Tunnel verbindet das mittlere mit dem ersten Tal. Seit dem Einsturz der Geyikli-Kirche 2002 sind Teile gesperrt.

Die Kirchen, vermutlich aus dem 8. oder 9. Jahrhundert, sind schlichter als in Göreme, mit einfachen Fresken und Reliefs. Im dritten Tal steht eine Doppelkirche mit figürlichen Darstellungen, darunter eine Madonna mit Kind. Das einzige gemauerte Gebäude ist die Moschee mit Tonnengewölbe.

Zelve is a historic cave settlement in Cappadocia and now serves as an open-air museum.

It was likely inhabited since Roman times and later by Byzantines, Seljuks, Ottomans, Greeks, and Turks. Alongside several churches, there's also a mosque. After a 1953 earthquake, residents were relocated to nearby Yeni Zelve. The area became a museum in 1967.

The site includes three valleys with caves carved into soft tuff stone — including homes, churches, monasteries, and pigeon houses. In the first valley, there's a monastery with small rooms connected by narrow passages. Some tunnels could be sealed with rolling stones. A tunnel links the middle and first valleys. Parts have been closed since the Geyikli Church collapsed in 2002.

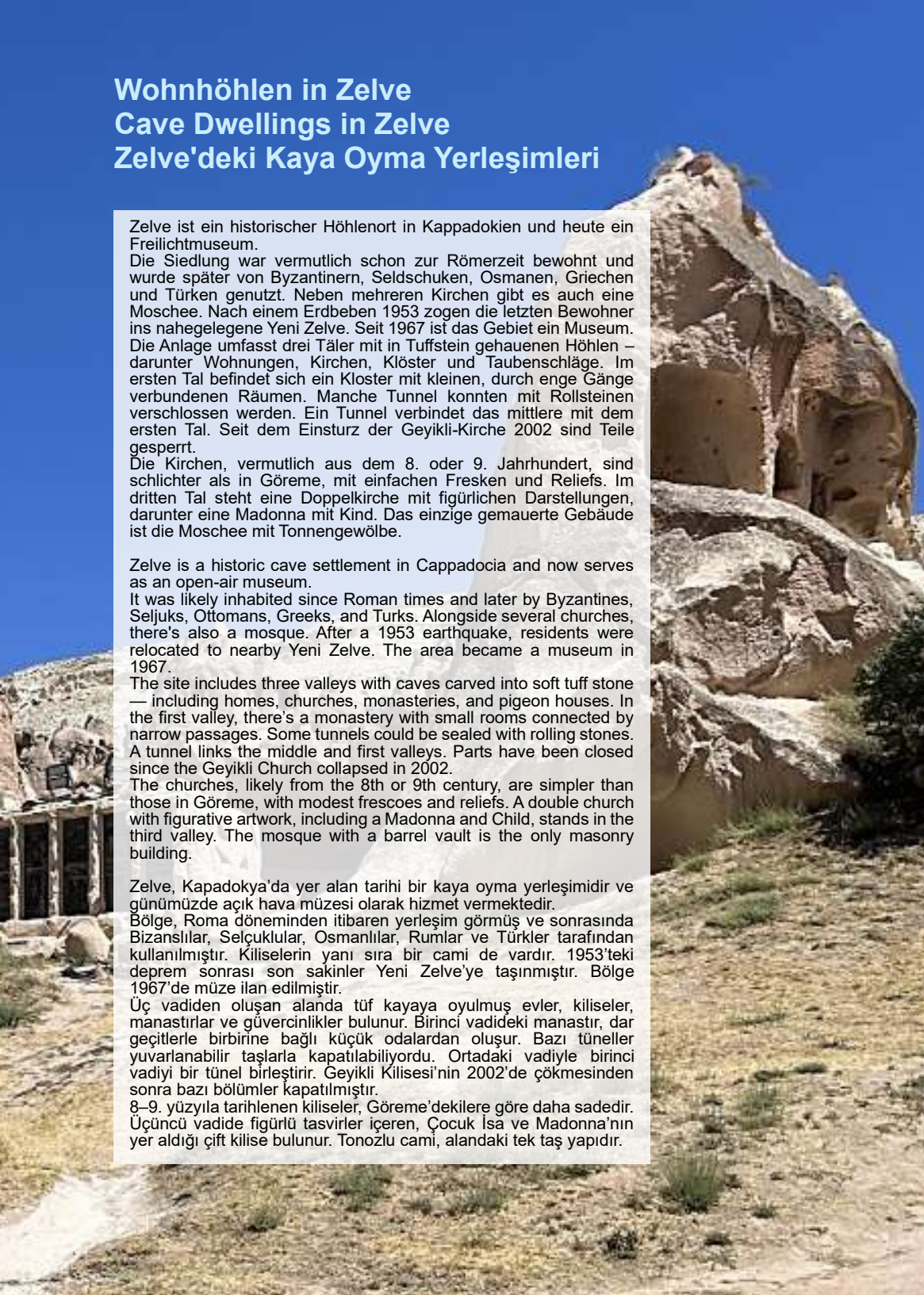
The churches, likely from the 8th or 9th century, are simpler than those in Göreme, with modest frescoes and reliefs. A double church with figurative artwork, including a Madonna and Child, stands in the third valley. The mosque with a barrel vault is the only masonry building.

Zelve, Kapadokya'da yer alan tarihi bir kaya oyma yerleşimidir ve günümüzde açık hava müzesi olarak hizmet vermektedir.

Bölge, Roma döneminden itibaren yerleşim görmüş ve sonrasında Bizanslılar, Selçuklular, Osmanlılar, Rumlar ve Türkler tarafından kullanılmıştır. Kiliselerin yanı sıra bir cami de vardır. 1953'teki deprem sonrası son sakinler Yeni Zelve'ye taşınmıştır. Bölge 1967'de müze ilan edilmiştir.

Üç vadiden oluşan alanda tuf kayaya oyulmuş evler, kiliseler, manastırlar ve güvercinlikler bulunur. Birinci vadideki manastır, dar geçitlerle birbirine bağlı küçük odalardan oluşur. Bazı tüneller yuvarlanabilir taşlarla kapatılabiliyordu. Ortadaki vadiyle birinci vadiyi bir tünel birleştirir. Geyikli Kilisesi'nin 2002'de çökmesinden sonra bazı bölümler kapatılmıştır.

8–9. yüzyıla tarihlenen kiliseler, Göreme'dekilere göre daha sadedir. Üçüncü vadiye figürlü tasvirler içeren, Çocuk İsa ve Madonna'nın yer aldığı çift kilise bulunur. Tonoğlu camii, alandaki tek taş yapıdır.







Hi. Basil und das Kloster St. Basil and the Monastery Aziz Basileios ve Manastır

Die Regel des heiligen Basilius bezieht sich auf die monastische Ordnung des heiligen Basilius des Grossen (ca. 330 - 1. Januar 379 n. Chr.), die zur Grundlage des Mönchtums in den östlichen orthodoxen Kirchen sowie in einigen griechisch-katholischen Gemeinden wurde. Der heilige Basilius von Cäsarea kodifizierte die Vorschriften für diese östlichen Klöster in seiner Askesenregel oder Ascetica, die noch heute in der östlichen orthodoxen Kirche verwendet wird.

Der Heilige Basilius (ca. 330 - 1. Januar 379 n. Chr.) gründete um 356 n. Chr. ein Kloster am Ufer des Flusses Iris in Kappadokien. Bevor er diese Gemeinschaft gründete, besuchte er Ägypten, Koelesyrien, Mesopotamien und Palästina, um sich selbst ein Bild von der Lebensweise der Mönche in diesen Ländern zu machen. Er stellte fest, dass an vielen Orten, wie z.B. in Syrien, das Klosterleben dazu neigte, sehr eremitisch zu werden und sehr streng war, wenn es um körperliche Entbehrungen ging.

The Rule of St. Basil refers to the monastic order established by St. Basil the Great (c. 330 – January 1, 379 AD), which became the foundation of monastic life in the Eastern Orthodox Churches and in some Greek Catholic communities. St. Basil of Caesarea codified the principles for these Eastern monasteries in his Asceticon, a collection of ascetic rules that is still used in the Eastern Orthodox Church today.

Around 356 AD, St. Basil founded a monastery on the banks of the Iris River in Cappadocia. Before establishing this community, he traveled through Egypt, Coele-Syria, Mesopotamia, and Palestine to observe the monastic life in these regions. He found that in many places, such as Syria, monastic life tended to become very eremitic and was marked by extreme physical austerity.

Aziz Basileios'un Kuralı, Aziz Basileios'un (yaklaşık 330 – 1 Ocak 379) oluşturduğu manastır düzenini ifade eder. Bu kural, Doğu Ortodoks Kiliseleri ve bazı Yunan Katolik topluluklarında keşişlik yaşamının temeli olmuştur. Kayserili Aziz Basileios, Doğu manastırları için kuralları Asceticon (Askese Kuralları) adlı eserinde sistemleştirmiştir. Bu kurallar, günümüzde hâlâ Doğu Ortodoks Kilisesi tarafından kullanılmaktadır.

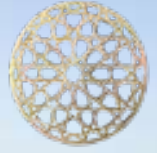
Aziz Basileios, yaklaşık 356 yılında Kapadokya'da, Iris Nehri kıyısında bir manastır kurdu. Bu topluluğu kurmadan önce, Mısır, Suriye, Mezopotamya ve Filistin'e seyahat ederek bu bölgelerdeki keşişlerin yaşamlarını inceledi. Özellikle Suriye gibi yerlerde manastır yaşamının çok münzevi (yalnız) hale geldiğini ve bedenî çilelere aşırı vurgu yapıldığını gözlemledi.



Kayseri und Basilius der Grosse

Kayseri and Basil the Great

Kayseri ve Büyük Basileios



Kayseri, am Fusse des Vulkans Erciyes in Zentralanatolien gelegen, war in der Antike als Caesarea bekannt. Die Stadt spielte eine wichtige Rolle in der römischen und byzantinischen Zeit.

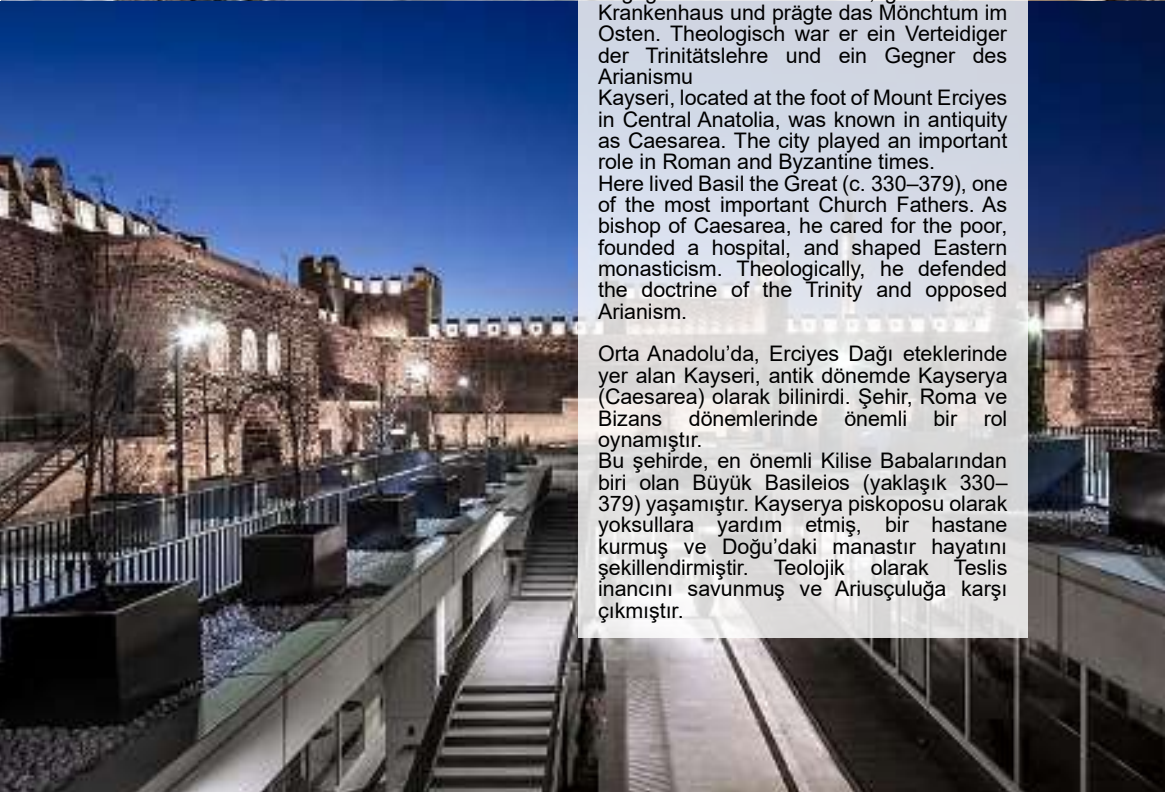
Hier wirkte Basilius der Grosse (ca. 330–379), einer der bedeutendsten Kirchenväter. Als Bischof von Caesarea engagierte er sich für Arme, gründete ein Krankenhaus und prägte das Mönchtum im Osten. Theologisch war er ein Verteidiger der Trinitätslehre und ein Gegner des Arianismus.

Kayseri, located at the foot of Mount Erciyes in Central Anatolia, was known in antiquity as Caesarea. The city played an important role in Roman and Byzantine times.

Here lived Basil the Great (c. 330–379), one of the most important Church Fathers. As bishop of Caesarea, he cared for the poor, founded a hospital, and shaped Eastern monasticism. Theologically, he defended the doctrine of the Trinity and opposed Arianism.

Orta Anadolu'da, Erciyes Dağı eteklerinde yer alan Kayseri, antik dönemde Kayserya (Caesarea) olarak bilinirdi. Şehir, Roma ve Bizans dönemlerinde önemli bir rol oynamıştır.

Bu şehirde, en önemli Kilise Babalarından biri olan Büyük Basileios (yaklaşık 330–379) yaşamıştır. Kayserya piskoposu olarak yoksullara yardım etmiş, bir hastane kurmuş ve Doğu'daki manastır hayatını şekillendirmiştir. Teolojik olarak Teslis inancını savunmuş ve Ariusçuluğa karşı çıkmıştır.



Basil in the Rock

He did not live in a palace,
but in a place of stillness,
where stones can breathe,
and the heart is not distracted
by all that is loud.

The cave was cold,
but near him was warmth,
a place for those
who knocked with hunger
and wounds.

People came, tired of life,
weighed down by the road.
He saw more than faces—
he saw the battles
they carried within.

He did not heal by magic,
but simply by listening.
A monk, a companion,
a brother who was present,
and gave his all.

The monastery was retreat,
was refuge, a space
where nearness meant more than all.
Where one sought God—
and found oneself.

Kayadaki Basileios

Bir sarayda yaşamıyordu,
sessizlikteydi yeri,
taşların nefes aldığı,
ve kalbin dağılmadığı
her şeyin gürültüsünden.

Mağara soğuktu,
ama yanında sıcaklık vardı,
bir yer vardı orada
açlıkla ve yarayla
kapıyı çalanlara.

İnsanlar gelirdi, hayatla yorgun,
yolların yüküyle.
O yalnız yüzleri görmezdi,
görüldü içlerinde taşıdıkları
savaşları.

Büyüyle değil,
dinleyerek şifa verirdi.
Bir keşiş, bir yoldaş,
orada olan bir kardeşi,
ve her şeyini verendi.

Manastır bir sığınaktı,
bir durak, bir mekândı
yakınlığın her şeyden değerli olduğu.
Tanrı'yı ararken
insan kendini bulurdu.

Basil im Felsen

Er lebte nicht in einem Palast,
sondern in einem Ort der Stille,
wo die Steine atmen,
und das Herz nicht abgelenkt wird
von allem, was laut ist.

Die Höhle war kalt,
doch in seiner Nähe war Wärme,
ein Platz für jene,
die anklopfen mit Hunger
und Wunden.

Menschen kamen, erschöpft vom Leben,
mit der Last des Weges.
Er sah mehr als Gesichter,
sah die Kämpfe,
die sie mit sich trugen.

Er heilte nicht durch Zauber,
sondern mit Zuwendung.
Ein Mönch, ein Begleiter,
ein Bruder, der einfach da war,
und alles gab.

Das Kloster war ein Rückzugsort,
es war Zuflucht, ein Raum,
wo Nähe mehr zählte als alles andere.
Wo man Gott suchte,
und sich selbst fand.

Göreme

Das Freilichtmuseum Göreme ist das Haupttouristenziel in Kappadokien und beherbergt die am besten erhaltenen Kirchen und Klöster. Es erstreckt sich über etwa 5 % des Göreme-Tals, das mit rund 60 Kirchen, Gräbern und feuerfesten Stätten eine lange religiöse Geschichte aufweist.

Entwicklung des Tals

Das Tal war ursprünglich eine Begräbnisstätte und erhielt durch die Christianisierung des Römischen Reiches religiöse Bedeutung. Ab dem 8. Jahrhundert n. Chr. errichteten Mönche kleine Klöster, die wegen ihrer spirituellen Bedeutung und der geologischen Eigenschaften des Tals ideal für das kontemplative Leben waren.

Wichtige Kirchen

Die Dunkle Kirche (Karanlık Kilise) stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist bekannt für ihre Architektur und Kunst. Sie wird zusammen mit der Apfelkirche und der Sandalkirche als „Säulenkirchen“ bezeichnet.

Die Neue Tokalı-Kirche wurde um 961 n. Chr. erbaut und ist die grösste und reichste Höhlenkirche in Kappadokien. Sie war eine der ersten Kirchen im Göreme-Tal und beeinflusste die Entwicklung weiterer religiöser Bauten in der Region.

Kirchenstile

Das Freilichtmuseum Göreme umfasst 15 Kirchen, die in verschiedene Stile unterteilt werden. Die prunkvolleren Kirchen wie die Dunkle Kirche, Apfelkirche und Sandalkirche zeigen Szenen aus dem Leben Christi und sind im „Säulenstil“ erbaut. Einfachere Kirchen wie die Heilige Basilus und die Schlangenkirche zeigen vereinzelt Bilder von Heiligen und geometrische Muster.



Göreme Açık Hava Müzesi, Kapadokya'nın en önemli turistik noktasında yer alır ve en iyi korunmuş kiliseler ve manastırlara ev sahipliği yapar. Göreme Vadisi'nin yaklaşık %5'ini kapsayan bu alan, yaklaşık 60 kilise, mezar ve ateşe dayanıklı alanlarla uzun bir dini geçmişe sahiptir.

Vadi'nin Gelişimi

Vadi başlangıçta bir mezarlık olarak kullanılmış ve Roma İmparatorluğu'nun Hristiyanlaşmasıyla dini bir anlam kazanmıştır. 8. yüzyıldan itibaren, rahipler, vadinin ruhsal önemi ve jeolojik özellikleri nedeniyle bu bölgeye küçük manastırlar kurmuşlardır.

Önemli Kiliseler

Karanlık Kilise, 11. yüzyıldan kalma olup, mimarisi ve sanatıyla ünlüdür. Apfel Kilisesi ve Sandal Kilisesi ile birlikte "Sütunlu Kiliseler" olarak bilinir.

Yeni Tokalı Kilise, yaklaşık 961 yılında inşa edilmiş olup, Kapadokya'nın en büyük ve en zengin süslenmiş kaya kilisesidir. Göreme Vadisi'ndeki ilk kiliselerden biri olup, bölgedeki diğer dini yapılar üzerinde büyük etkisi olmuştur.

Kilise Stilleri

Göreme Açık Hava Müzesi, farklı tarzlarda 15 kilise barındırır. Daha gösterişli kiliseler, örneğin Karanlık Kilise, Apfel Kilisesi ve Sandal Kilisesi, Hristiyanlık yaşamından sahnelerle süslenmiş olup "Sütunlu Stil"de inşa edilmiştir. Daha sade kiliseler, örneğin Aziz Basilus ve Yılan Kilisesi, aziz resimleri ve geometrik desenler sergiler.





The Göreme Open-Air Museum is the main tourist destination in Cappadocia, housing the best-preserved churches and monasteries. It covers about 5% of the Göreme Valley, which is home to around 60 churches, graves, and fireproof sites, reflecting its long religious history.

Development of the Valley

The valley was originally a burial site and gained religious significance with the Christianization of the Roman Empire. From the 8th century AD, monks established small monasteries, attracted by the valley's spiritual significance and its geological features, ideal for contemplative life.

Notable Churches

The Dark Church (Karanlık Kilise) dates back to the 11th century and is renowned for its architecture and art. Along with the Apple Church and Sandal Church, it is known as one of the "Column Churches."

The New Tokalı Church was built around 961 AD and is the largest and most richly decorated cave church in Cappadocia. It was one of the first churches in the Göreme Valley and influenced the development of other religious buildings in the region.

Church Styles

The Göreme Open-Air Museum includes 15 churches, divided into different styles. The more elaborate churches, such as the Dark Church, Apple Church, and Sandal Church, depict scenes from the life of Christ and are built in the "Column Style." Simpler churches, like the Saint Basil and Snake Churches, display isolated images of saints and geometric patterns.



Cappadocia

A land that speaks
as if from the heart of the earth.
Rocks rise like questions
no one can ever fully answer.

Fairy chimneys – not fable,
but memory.
Of wind, of fire, of time
that shapes what stays.

Between the pillars
of dust and breeze
once hid life and faith.
Not loud, but silent and deep.

Burned into the soft walls
of underground towns.
In darkened halls
hope still flickers.

Basil and Gregory – not just names,
but traces in stone.
Guides in a land
that feels like a parable itself.

Cappadocia – a name
one seems to hear
like an ancient echo
from a distant age.

A land born of opposites:
light and shadow, fire and ash.
Who walks here, walks deep –
through valleys into the self.

Kapadokya

Bir ülke ki sanki
yerin içinden konuşur.
Kayalar yükselir sorular gibi,
hiçbir zaman tam yanıtlanamayan.

Peri bacaları – masal değil,
hatıra aslında.
Rüzgârın, ateşin, zamanın;
kalını şekillendirenin.

Toz ve esinti
sütunlarının arasında
bir zamanlar saklıydı yaşam ve inanç.
Gürültüyle değil, sessiz ve derinden.

Kazınmış yumuşak duvarlara
yeraltı şehirlerinin.
Karanlık tünellerde
umudun ışığı titrek.

Basilius ve Gregor – sadece ad değil,
taşa işlenmiş izler.
Bir ülkenin yol işaretleri,
ki kendisi bir benzetme gibi.

Kapadokya – bir ad
ki insan duyar gibi olur,
çok eski zamanlardan
gelen bir yankı gibi.

Zıtlıklardan doğmuş bir yer:
ışık ve gölge, ateş ve kül.
Kim burada yürürse, derine yürür –
vadilerden geçip kendi içine.

Kappadokien

Ein Land, das wie
aus dem Innern der Erde spricht.
Felsen steigen auf wie Fragen,
die niemand je ganz beantworten kann.

Feenkamine – nicht Märchen,
sondern Erinnerung.
An Wind, an Feuer, an Zeit,
die formt, was bleibt.

Zwischen den Säulen
aus Staub und Wind
verbarg sich einst Leben und Glaube.
Nicht laut, sondern leise und tief.

Eingebrannt in weiche Wände
der unterirdischen Städte.
In dunklen Gängen
flackert Hoffnung.

Basil und Gregor. nicht nur Namen,
sondern Spuren in Stein.
Wegweiser in einem Land,
das selbst wie ein Gleichnis wirkt.

Kappadokien ein Name,
den man vernimmt,
wie ein uraltes Echo
aus alter Zeit.

Ein Land, geboren aus Gegensätzen:
Licht und Schatten, Feuer und Asche.
Wer hier wandert, wandert tief,
durch Schluchten ins eigene Innere.

Selime Burg/Castle/Kalesi

Westlich der Durchgangsstrasse, die weiter ins Ihlara-Tal führt, liegt ein grosser und gut erhaltener Klosterkomplex, der Selime Kalesi (Burg von Selime) genannt wird.

Die Räume gruppieren sich um zwei Klosterhöfe. Heute betritt man die Anlage meist durch den zweiten Hof im Westen. Linker Hand liegt die Küche, ein Raum mit quadratischem Grundriss und pyramidenförmigen Dach, in dem ein Rauchabzug eingebaut ist. In den Wänden befindet sich neben mehreren Nischen ein Ofen. Zwei Nebenräume dienten vermutlich als Vorratskammern.

Im Osten liegt die Klosterkirche, Kale kilisesi genannt. Sie hat die Form einer dreischiffigen Basilika mit einer teilweise heruntergebrochenen Vorhalle. Die vorhandenen Malereien sind durch einen Brand geschwärzt und in keinem guten Zustand.

Im Südosten des Hofes schliessen sich weitere Höhlenräume an, die als Wohnräume der Mönche gedeutet werden. Sie enthalten profane Reliefdarstellungen sowie die Nachbildung einer Kassettendecke.

To the west of the main road leading into the Ihlara Valley lies a large and well-preserved monastery complex known as Selime Castle (Burg von Selime).

The rooms are grouped around two monastery courtyards. Today, the site is usually entered through the second courtyard in the west. On the left, there is the kitchen, a room with a square floor plan and a pyramid-shaped roof, which includes a smoke vent. In the walls, there are several niches and an oven. Two adjacent rooms likely served as storage chambers.

To the east is the monastery church, called Kale Kilisesi. It is a three-aisled basilica with a partially collapsed vestibule. The existing paintings are darkened by fire and are in poor condition. In the southeast of the courtyard, additional cave rooms are connected, believed to have been the monks' living quarters. These rooms contain secular reliefs and a replica of a coffered ceiling.

Ihlara Vadisi'ne devam eden ana yolun batısında, büyük ve iyi korunmuş bir manastır kompleksi yer alır, buna Selime Kalesi (Selime Kalesi) denir.

Odalar, iki manastır avlusu etrafında gruplaşmıştır. Bugün, alan genellikle batıdaki ikinci avludan girilerek gezilir. Sol tarafta mutfak bulunmaktadır, kare planlı bir odadır ve piramit şeklinde bir çatıya sahiptir, içinde bir duman tahliye borusu vardır. Duvarlarda birkaç nişin yanı sıra bir fırın da bulunmaktadır. İki yan odanın muhtemelen depo odaları olarak kullanıldığı düşünülmektedir.

Doğuda, manastır kilisesi yer alır, Kale Kilisesi olarak adlandırılır. Üç neflik bir bazilikaya sahip olup, kısmen çökmüş bir ön avluya sahiptir. Mevcut resimler, bir yangın nedeniyle kararmış ve kötü durumdadır.

Avlunun güneydoğusunda, ek olarak diğer mağara odaları yer alır, bunların rahiplerin yaşam alanları olduğu düşünülmektedir. Bu odalar, dünyevi rölyefler ve bir kasetli tavanın replikasını içermektedir.



Derinkuyu Untergrundstadt

Derinkuyu underground city

Derinkuyu Yeraltı Şehri

Die Derinkuyu Untergrundstadt in der türkischen Provinz Nevşehir erstreckt sich 85 Meter tief und bot Platz für bis zu 20.000 Menschen, einschliesslich ihrer Viehbestände und Vorräte. Sie ist die grösste entdeckte unterirdische Stadt in der Türkei. Die Stadt war mit grossen Rollsteintüren gesichert, die jede Ebene separat verschliessen konnten. Zu den Einrichtungen gehörten Wein- und Ölpresen, Ställe, Lagerräume, Refektorien und Kapellen. Ein auffälliger Raum mit Tonnengewölbe wurde vermutlich als Religionsschule genutzt.

Ab der dritten Ebene führen Treppen zu einer Kirche auf der untersten Ebene. Der 55 Meter tiefe Lüftungsschacht diente auch als Brunnen, der die Bewohner mit Wasser versorgte. Derinkuyu wurde vermutlich im 8. oder 7. Jahrhundert v. Chr. von den Phrygern in das weiche Vulkangestein gehauen und später von den Byzantinern erweitert. In der byzantinischen Zeit war die Stadt ein Schutzort und mit der nahegelegenen Kaymakli-Stadt über Tunnel verbunden.

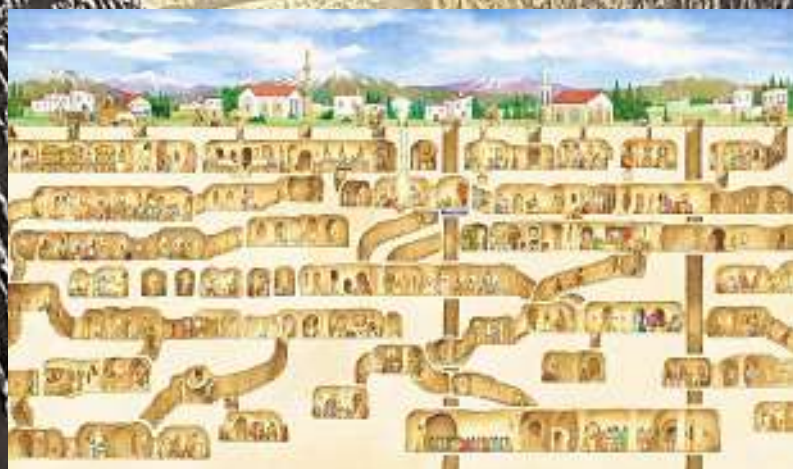
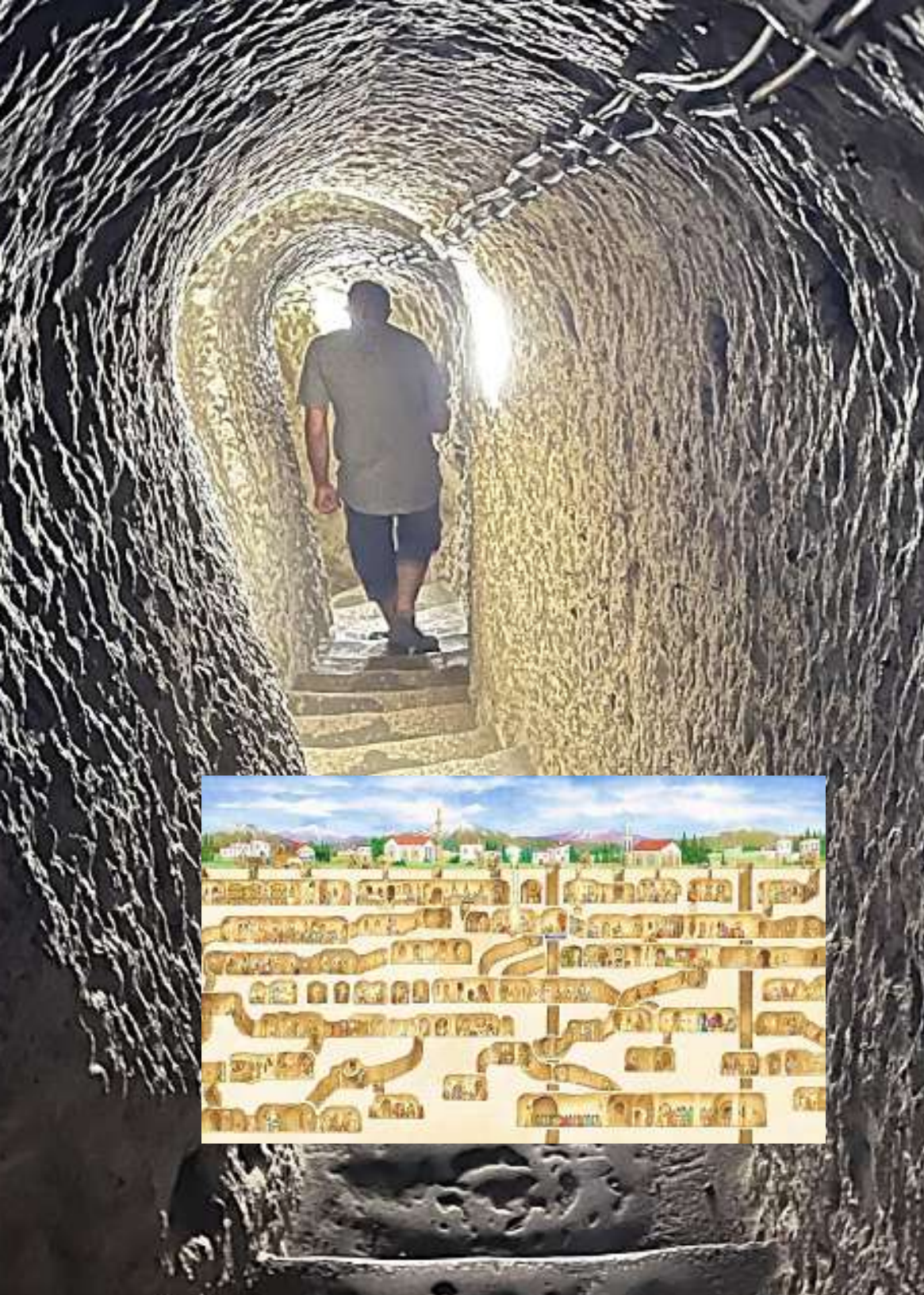
Im 14. Jahrhundert diente die Stadt als Zuflucht vor mongolischen Einfällen. Auch im 20. Jahrhundert wurde Derinkuyu von kappadokischen Griechen und Armeniern während der Verfolgungen als Versteck genutzt.

The Derinkuyu underground city in Nevşehir, Turkey, extends 85 meters deep and could house up to 20,000 people, along with their livestock and food supplies. It is the largest discovered underground city in Turkey. The city was secured by large rolling stone doors, which could seal each level separately. It included wine and oil presses, stables, storage rooms, refectories, and chapels. A notable room with a vaulted ceiling was likely used as a religious school. Stairs lead from the third level to a church on the lowest level. A 55-meter deep ventilation shaft also served as a well, providing water to the inhabitants when the surface was inaccessible. Derinkuyu was carved by the Phrygians in the 8th or 7th century BC and expanded by the Byzantines. It was used as a refuge during the Arab-Byzantine wars and connected to Kaymakli via tunnels. In the 14th century, it served as a refuge from Mongol invasions. In the 20th century, Derinkuyu was used by Cappadocian Greeks and Armenians as a hiding place during persecution.

Nevşehir ilindeki Derinkuyu yeraltı şehri, 85 metre derinliğe kadar iner ve 20.000 kişiye kadar yerleşim, hayvanlar ve yiyecek depoları barındırabilirdi. Türkiye'deki en büyük keşfedilen yeraltı şehri olan Derinkuyu, büyük yuvarlak taş kapılarla güvence altına alınmıştır. İçeride şarap ve yağ presleri, ahırlar, depolar, yemekhaneler ve şapeller bulunuyordu. Özellikle tonozlu tavanlı büyük bir oda, muhtemelen dini okul olarak kullanılıyordu.

Üçüncü kattan en alt kat olan kiliseye merdivenlerle ulaşılır. 55 metre derinliğindeki havalandırma kuyu, aynı zamanda su sağlayarak şehri besliyordu. Derinkuyu, MÖ 8. veya 7. yüzyılda Frigler tarafından oyulmuş ve Bizanslılar tarafından genişletilmiştir. Bizans döneminde, Arap-Bizans savaşları sırasında sığınak olarak kullanılmış ve Kaymaklı yeraltı şehriyle tünellerle bağlanmıştır.

14. yüzyılda Moğol akınlarından korunmak için sığınak olarak kullanılmıştır. 20. yüzyılda ise Kapadokyalı Yunanlar ve Ermeniler tarafından zulüm sırasında saklanmak amacıyla kullanılmıştır.



Das Ihlara-Tal The Ihlara Valley Ihlara Vadisi

Das Ihlara-Tal ist eine 15 km lange und bis zu 150 m tiefe Schlucht im Südwesten Kappadokiens, in der Provinz Aksaray. Im Tal gibt es etwa 50 christliche Kirchen und zahlreiche in den Fels gehauene Gebäude. Der frühere griechische Name Peristrema des Dorfes Belisarma, das etwa in der Mitte des Tals liegt, gab der Schlucht ihren Namen.

Geformt wurde der Canyon in prähistorischer Zeit durch den Fluss Melendiz. Ab dem 7. Jahrhundert n. Chr. besiedelten byzantinische Mönche das Tal und gruben ihre Häuser und Kirchen in den Tuffstein. Die Kirchen im Tal lassen sich in zwei Gruppen einteilen: Die erste, nahe dem Dorf Ihlara, zeigt Einflüsse aus Persien und Syrien, die zweite, bei Belisarma, ist im byzantinischen Stil des 10. und 11. Jahrhunderts gestaltet.

The Ihlara Valley is a 15 km long and up to 150 m deep gorge in the southwest of Cappadocia, in the Aksaray Province. In the valley, there are about 50 Christian churches and numerous rock-carved buildings. The former Greek name "Peristrema" of the village Belisarma, which is located roughly in the middle of the valley, gave the gorge its name. The canyon was shaped in prehistoric times by the Melendiz River. From the 7th century AD onwards, Byzantine monks settled in the valley and dug their houses and churches into the tuff stone. The churches in the valley can be divided into two groups: The first, near the village of Ihlara, shows influences from Persia and Syria, while the second, near Belisarma, is designed in the Byzantine style of the 10th and 11th centuries.

Ihlara Vadisi, Kapadokya'nın güneybatısında, Aksaray il sınırlarında yer alan, 15 km uzunluğunda ve 150 m'ye kadar derin bir kanyondur. Vadide yaklaşık 50 Hristiyan kilisesi ve sayısız kaya oyma yapıları bulunmaktadır. Vadinin ortasında yer alan Belisarma köyünün eski Yunan adı Peristrema, vadiye adını vermiştir. Kanyon, tarih öncesi dönemde Melendiz Nehri tarafından şekillendirilmiştir. M.S. 7. yüzyıldan itibaren Bizanslı rahipler vadiye yerleşmiş ve evlerini ile kiliselerini tuf taşına oyup yapmışlardır. Vadideki kiliseler iki gruba ayrılabilir: İlk grup, Ihlara köyü yakınlarında yer alır ve Pers ile Suriye etkilerini gösterir; ikinci grup ise Belisarma yakınlarında yer alır ve 10. ve 11. yüzyıldan Bizans tarzında inşa edilmiştir.





Ihlara Valley

The river winds through the gorge,
calm, steady, it takes along
all it meets—
and yet leaves all just as it is.

The rocks, they tell their stories,
shaped by years
that no longer belong to us—
and yet are somehow still here.

There is no noise here,
only the sound of water,
and your own breath,
suddenly heard again.

The caves are empty,
with space for all we've forgotten,
for what we seek,
and what we may never find.

These caves—are churches, chapels,
carved into the stone.
Each one bears a name
once a model of faith.

Ihlara, a valley, a place
where you connect with history,
where the world grows quiet,
and you, for a moment, are simply you.

Ihlara Vadisi

Nehir süzülür vadiden,
sakin, duru, götürür
karşısına çıkan her şeyi—
ama hiçbir şeyi değiştirmez aslında.

Kayalar anlatır hikâyeleri,
zamanla yoğrulmuş,
artık bize ait olmayan yıllardan—
ama hâlâ burada gibi.

Burada gürültü yok,
sadece suyun sesi,
ve birden yeniden duyulan
kendi nefesin.

Mağaralar boş,
yer var orada—unuttuklarımız için,
aradıklarımız için,
belki asla bulamayacaklarımız için.

Bu mağaralar—kiliseler, şapeller,
kayaya oyulmuş.
Her biri bir isme adanmış,
bir zamanlar imanın simgesine.

Ihlara—bir vadi, bir mekân,
tarihle iç içe olduğu yer.
Dünya susar orada,
ve sen, bir anlığına, sadece sensindir.

Ihlara-Tal

Der Fluss zieht durch die Schlucht,
ruhig, stetig, nimmt alles mit,
was ihm begegnet,
und lässt doch alles zurück, wie es ist.

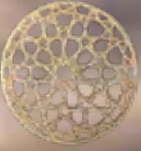
Die Felsen, sie erzählen Geschichten,
geprägt von Jahren,
die uns nicht mehr gehören,
aber irgendwie immer noch hier sind.

Hier gibt es keinen Lärm,
nur den Klang des Wassers,
und den eigenen Atem,
der plötzlich wieder zu hören ist.

Die Höhlen sind leer,
haben Platz, für all das, was wir vergessen,
für das, was wir suchen,
für das, was wir vielleicht nie finden werden.

Die Höhlen, sind Kirchen und Kapellen,
in Felsen gehauen.
Jede einem Namen gewidmet
die Vorbilder im Glauben waren.

Ihlara, ein Tal, ein Ort,
wo du dich mit der Geschichte verbindest.
Wo die Welt still wird
und du für einen Moment nur du bist.



Nazar-Perle Nazar amulet Nazar boncukları

Nazar-Amulette sind blaue, augenförmige Amulette, die vor allem in der Türkei, Griechenland, dem Orient verbreitet sind. Sie sollen gemäss dem Volksglauben den Bösen Blick abwehren. Der Name „Nazar“ stammt aus dem Arabischen und bedeutet „Blick“. Im Türkischen nennt man sie „nazar boncuğu“, wörtlich „Blick-Perle“. Es wird auch „Blaues Auge“ oder „Auge der Fatima“ (Tochter von Mohamed) genannt. Es dienen oft als Schmuck oder Schutzgegenstand, der an Kleidung, Fahrzeugen, Häusern oder Viehställen. Geht ein „Auge“ kaputt, gilt es als Zeichen, dass es den Bösen Blick abgewendet hat und wird ersetzt.

Nazar amulets are blue, eye-shaped charms that are common in Turkey, Greece, and the Orient. According to popular belief, they are believed to ward off the Evil Eye. The name "Nazar" comes from Arabic and means "look" or "gaze." In Turkish, they are called "nazar boncuğu," which literally means "look bead." They are also known as the "Blue Eye" or "Fatima's Eye" (the daughter of Muhammad). These amulets are often worn as jewelry or used as protective objects on clothing, vehicles, houses, or animal pens. If an "eye" breaks, it is considered a sign that it has deflected the Evil Eye and is replaced.

Nazar boncukları, Türkiye, Yunanistan ve Ortadoğu'da yaygın olan mavi, göz şeklinde koruyucu tılsımlardır. Halk inancına göre, kötü gözden korunmak için kullanılırlar. "Nazar" kelimesi Arapçadan gelir ve "bakış" anlamına gelir. Türkçede "nazar boncuğu" olarak adlandırılır, bu da kelime anlamıyla "bakış boncuğu" demektir. Ayrıca "Mavi Göz" veya "Fatma'nın Göz"ü (Hz. Muhammed'in kızı) olarak da bilinir. Genellikle takı olarak ya da giysilerde, araçlarda, evlerde veya ahırlarda koruyucu bir nesne olarak kullanılırlar. Bir "göz" kırıldığında, bu durum kötü gözün defedildiğinin bir işareti olarak kabul edilir ve yerine yenisi konur.





Blue Eye

Little pearl, you are more than just jewelry,
You are a symbol of strength and protection.
In your blue depth, hidden within,
Are the powers that keep us safe
From the envy of the world.
You carry the energy of centuries,
A legacy from another time.
The Eye of Fatima,
A gaze that sees the darkness,
Reminding us that we are always under the protection
Of the Universe.
You are the silent witness of the moments
When we lose and find ourselves again.
You are the memory,
That true protection does not come from the outside,
But from within,
Through the clear vision of ourselves.
So we carry you,
Not just as jewelry, on clothing or walls,
But as a reminder to see deeper,
To the hand of hope,
That guides us, to believe.

Mavi Göz

Küçük inci, sen sadece bir takı değilsin,
Sen güç ve korumanın sembolüsün.
Mavi derinliğinde gizli olan,
Bizi dünyanın kıskanmasından koruyan güçler var.
Yüzyılların enerjisini taşıyorsun,
Başka bir zamandan gelen bir miras.
Fatma'nın Gözüğü,
Karanlığı görebilen bir bakış,
Bize her zaman Evrenin koruması altında olduğumuzu hatırlatan.
Sen, kaybolduğumuz ve tekrar bulduğumuz anların
Sessiz tanığısin.
Sen hatırlatansın,
Gerçek korumanın dışarıdan gelmediğini,
Ama içeriden geldiğini,
Kendimize olan net bakışla.
Böylece seni taşıyoruz,
Sadece takı olarak değil, kıyafet veya duvarlarda,
Ama daha derin görmeyi hatırlatan bir işaret olarak.
Bize rehberlik eden, inanmamızı sağlayan umut eline.

Blaues Auge

Kleine Perle, du bist mehr als nur Schmuck.
Du bist ein Symbol für Stärke und Schutz.
In deiner blauen Tiefe verbergen sich
die Kräfte, die uns davor bewahren,
vom Neid der Welt erfasst zu werden.
Du trägst die Energie von Jahrhunderten,
ein Erbe aus einer anderen Zeit.
Das Auge der Fatima,
ein Blick, der das Dunkel sieht,
der uns erinnert, dass wir immer im Schutz
des Universums stehen.
Du bist der stille Zeuge des Moments,
in denen wir uns verlieren und wiederfinden.
Du bist die Erinnerung,
dass der wahre Schutz nicht von aussen kommt,
sondern von innen,
durch den klaren Blick auf uns selbst.
So tragen wir dich,
nicht nur als Schmuck, an Kleidung oder Wand,
sondern als Erinnerung tiefer zu sehen.
An die Hand der Hoffnung,
die uns führt, zu glauben.

Das Gümüşler Kloster The Gümüşler Monastery Gümüşler Manastırı

Das Gümüşler Kloster (Gümüşler Manastırı) befindet sich in der Nähe der Stadt Niğde in Zentralanatolien, Türkei, und ist ein faszinierendes Beispiel für byzantinische Architektur und christliche Geschichte. Das Kloster wurde im 5. bis 6. Jahrhundert gegründet und ist in den Felsen gehauen, was es zu einem der bemerkenswertesten in der Region macht. Besonders beeindruckend sind die gut erhaltenen Fresken, die die Wände des Klosters schmücken und biblische Szenen sowie heilige Figuren darstellen. Diese Fresken sind ein bedeutendes Kunstwerk und bieten einen einzigartigen Einblick in die religiöse Kunst jener Zeit.

The Gümüşler Monastery (Gümüşler Manastırı) is located near the city of Niğde in Central Anatolia, Turkey, and is a fascinating example of Byzantine architecture and Christian history. The monastery was founded in the 5th to 6th century and is carved into the rocks, making it one of the most remarkable sites in the region. Particularly impressive are the well-preserved frescoes that decorate the walls of the monastery, depicting biblical scenes and holy figures. These frescoes are a significant work of art and offer a unique insight into the religious art of that time.

Gümüşler Manastırı, Türkiye'nin Orta Anadolu bölgesinde Niğde iline yakın bir konumda bulunur ve Bizans mimarisi ile Hristiyan tarihinin büyüleyici bir örneğidir. Manastır, 5. ve 6. yüzyılda kurulmuş olup kayalara oyulmuş olması, bölgedeki en dikkat çekici yapılarından biri haline getiriyor. Özellikle, manastırın duvarlarını süsleyen ve İncil sahneleri ile kutsal figürleri tasvir eden iyi korunmuş freskler etkileyicidir. Bu freskler, önemli bir sanat eseri olup, o dönemin dini sanatına benzersiz bir bakış sunmaktadır.





Derbe (Kertihöyük)

Die antiken Städte Iconium (heute Konya), Lystra und Derbe liegen in Zentralanatolien und spielten eine bedeutende Rolle in der frühen christlichen Geschichte. Iconium war ein wichtiges kulturelles und religiöses Zentrum im römischen Anatolien. Hier predigten der Apostel Paulus und sein Gefährte Barnabas während ihrer ersten Missionsreise. Lystra, bekannt für seine ländliche Lage, war ebenfalls ein wichtiger Ort für die frühe Christliche Gemeinde und ein weiterer Stopp auf Paulus' Missionsreisen. In Derbe, ebenfalls ein Ziel von Paulus' Reisen, gründeten die Apostel eine weitere christliche Gemeinde. Diese Städte waren wichtige Stationen in der Verbreitung des Christentums und sind auch in den Apostelgeschichte (13-14) dokumentiert.

The ancient cities of Iconium (modern-day Konya), Lystra, and Derbe are located in central Anatolia and played a significant role in early Christian history. Iconium was an important cultural and religious center in Roman Anatolia. It was here that the Apostle Paul and his companion Barnabas preached during their first missionary journey. Lystra, known for its rural setting, was also an important location for the early Christian community and another stop on Paul's missionary travels. In Derbe, another destination of Paul's travels, the apostles established another Christian community. These cities were crucial stations in the spread of Christianity and are documented in the Acts of the Apostles (13-14).

Antik Iconium (bugünkü Konya), Lystra ve Derbe şehirleri, Orta Anadolu'da yer almakta olup, erken Hristiyanlık tarihinde önemli bir rol oynamıştır. Iconium, Roma Anadolu'sunda önemli bir kültürel ve dini merkezdi. Burada, Aziz Pavlus ve yol arkadaşı Barnabas, ilk misyonerlik yolculuklarında vaaz vermiştir. Lystra, kırsal bir yerleşim olarak bilinse de, erken Hristiyan topluluğu için önemli bir nokta olup, Pavlus'un misyonerlik seyahatlerinde bir diğer duraktır. Derbe'de ise, Pavlus'un seyahatlerinde bir başka Hristiyan topluluğu kurulmuştur. Bu şehirler, Hristiyanlığın yayılmasında önemli duraklar olup, Elçilerin İşleri'nde (13-14) belgelenmiştir.

Ikoniën (Konya) Lystra & Derbe

Die antiken Städte Iconium (heute Konya), Lystra und Derbe sind heute vor allem durch archäologische Ausgrabungen und Relikte bekannt. In Konya (früher Iconium) sind noch Reste aus der römischen Zeit zu sehen, darunter Ruinen und Inschriften, die an die Bedeutung der Stadt in der Antike erinnern. In Lystra, nahe dem heutigen Çavuşin, sind Überreste von antiken Gebäuden, darunter Teile der Stadtmauern und Reste eines Theaters, zu besichtigen. Auch Derbe, nahe dem heutigen Kerti Höyük, hat Ausgrabungen von Stadtmauern und Ruinen hervorgebracht. Diese antiken Stätten sind bedeutende Zeugnisse der frühen christlichen Geschichte und bieten einen faszinierenden Einblick in das Leben in der römischen Provinz Galatien.



The ancient cities of Iconium (modern-day Konya), Lystra, and Derbe are primarily known today for their archaeological excavations and relics. In Konya (formerly Iconium), there are still remnants from the Roman period, including ruins and inscriptions that remind visitors of the city's importance in antiquity. In Lystra, near modern-day Çavuşin, remains of ancient buildings, including parts of city walls and the ruins of a theater, can be seen. Derbe, near the modern site of Kerti Höyük, has also revealed excavations of city walls and ruins. These ancient sites are important testimonies of early Christian history and offer a fascinating glimpse into life in the Roman province of Galatia.

Antik Iconium (bugünkü Konya), Lystra ve Derbe şehirleri bugün, özellikle yapılan arkeolojik kazılar ve kalıntılarla tanınmaktadır. Konya'da (eski Iconium) Roma dönemine ait kalıntılar ve şehirdeki önemi hatırlatan yazıtlar hala görülebilir. Lystra'da, günümüzdeki Çavuşin yakınlarında, antik binaların kalıntıları, şehir surlarının parçaları ve bir tiyatronun kalıntıları görülebilir. Derbe ise, günümüz Kerti Höyük yakınlarında yapılan kazılarla, şehir surları ve diğer kalıntıları ortaya çıkarmıştır. Bu antik alanlar, erken Hristiyanlık tarihi açısından önemli izler sunmakta ve Roma Galatya'sındaki yaşam hakkında ilginç bir bakış açısı sunmaktadır.







Iconium, das heutige Konya in der Türkei, war eine bedeutende Stadt in der Antike und im Mittelalter. Bereits in der römischen Zeit war Iconium ein wichtiges Zentrum in der Provinz Lykaonien. Besonders bekannt wurde die Stadt im frühen Christentum: Der Apostel Paulus besuchte Iconium mehrfach auf seinen Missionsreisen, was ihr eine herausragende Rolle in der Verbreitung des Christentums verlieh.

Im Mittelalter gewann Konya als Hauptstadt des Seldschukenreichs (11.–13. Jh.) neue Bedeutung. Unter der Herrschaft der Rum-Seldschuken entwickelte sich die Stadt zu einem kulturellen und religiösen Zentrum. In dieser Zeit lebte dort auch der berühmte Mystiker und Dichter Dschalal ad-Din Rumi, dessen Sufi-Orden der Mevlevi (Tanzende Derwische) bis heute mit Konya verbunden ist.

Iconium, today's Konya in Turkey, was a significant city in both antiquity and the Middle Ages. Already during Roman times, Iconium served as an important center in the province of Lycaonia. The city became particularly well known in early Christianity: the Apostle Paul visited Iconium multiple times during his missionary journeys, giving it a prominent role in the spread of Christianity.

In the Middle Ages, Konya gained new importance as the capital of the Seljuk Sultanate (11th–13th centuries). Under the rule of the Rum-Seljuks, the city developed into a cultural and religious center. During this time, the famous mystic and poet Jalal ad-Din Rumi lived there, whose Sufi order, the Mevlevi (Whirling Dervishes), is still closely associated with Konya today.

Iconium, günümüzde Türkiye'de bulunan Konya, Antik Çağ ve Orta Çağ'da önemli bir şehirdi. Roma döneminde Iconium, Likaonia eyaletinin önemli merkezlerinden biriydi. Şehir, özellikle erken Hristiyanlık döneminde tanındı: Havarî Pavlus, misyonerlik yolculukları sırasında Iconium'u defalarca ziyaret etti ve bu da şehri Hristiyanlığın yayılmasında önemli bir konuma getirdi.

Orta Çağ'da Konya, Selçuklu Devleti'nin (11.–13. yüzyıllar) başkenti olarak yeni bir önem kazandı. Anadolu Selçuklu Devleti döneminde şehir, kültürel ve dini bir merkez hâline geldi. Bu dönemde, ünlü mutasavvıf ve şair Mevlânâ Celâleddîn-i Rûmî burada yaşadı. Onun kurduğu Mevlevî tarikatı (Semazenler) hâlâ Konya ile yakından ilişkilidir.



Konya

Konya, eine der ältesten Städte der Türkei, bietet eine Vielzahl historischer Sehenswürdigkeiten. Besonders bekannt ist das Mevlana-Museum, das sich im ehemaligen Mausoleum des Sufimystikers Rumi befindet und ein bedeutendes Zentrum der Mevlevi-Derwisch-Mystik darstellt. Die Alaeddin-Moschee aus dem 13. Jahrhundert und die İnce Minareli Moschee sind ebenfalls herausragende Beispiele der seldschukischen Architektur. In der Umgebung von Konya kann man auch die antike Stadt Çatalhöyük besichtigen, eine der ältesten und grössten bekannten Siedlungen der Menschheit. Etwa 30 km nordwestlich von Konya befindet sich die Sultanhanı-Karawanserei, ein gut erhaltenes Beispiel für die Architektur der Karawansereien entlang der historischen Seidenstrasse.



Konya, one of Turkey's oldest cities, offers a wide range of historical attractions. The most famous is the Mevlana Museum, located in the former mausoleum of the Sufi mystic Rumi, and a significant center of Mevlevi dervish mysticism. The Alaeddin Mosque from the 13th century and the İnce Minareli Mosque are also outstanding examples of Seljuk architecture. In the surrounding area, you can visit the ancient city of Çatalhöyük, one of the oldest and largest known settlements of humanity. About 30 km northwest of Konya is the Sultanhanı Caravanserai, a well-preserved example of caravanserai architecture along the historic Silk Road.

Türkiye'nin en eski şehirlerinden biri olan Konya, çok sayıda tarihi cazibe merkezi sunmaktadır. En ünlüsü, Mevlana Müzesi, Rumi'nin eski türbesinin bulunduğu yer olup, Mevlevi derviş mistisizminin önemli bir merkezidir. 13. yüzyıldan kalma Alaeddin Camii ve İnce Minareli Camii ise Selçuklu mimarisinin öne çıkan örneklerindendir. Konya çevresinde, insanlık tarihinin en eski ve büyük yerleşim alanlarından biri olan Çatalhöyük antik kenti de ziyaret edilebilir. Konya'nın yaklaşık 30 km kuzeybatısında yer alan Sultanhanı Kervansarayı, tarihi İpek Yolu boyunca yer alan kervansaray mimarisinin iyi korunmuş örneklerinden biridir.





Das Mevlana-Museum The Mevlana Museum Mevlana Müzesi

Das Mevlana-Museum in Konya zählt zu den bedeutendsten Pilgerstätten der Türkei und war einst das Mausoleum des berühmten persischen Dichters, Philosophen und Sufimystikers Dschalal ad-Din Rumi (Mevlana). Nach seinem Tod im Jahr 1273 wurde er hier beigesetzt, und über seinem Grab entstand eines der eindrucksvollsten Bauwerke der seldschukischen Architektur.

Die grün-türkisfarbene Kuppel („Kubbe-i Hadra“) ist das markanteste Merkmal des Museums und ein Symbol der Stadt Konya. Neben dem Mausoleum beherbergt das Museum auch Manuskripte, religiöse Instrumente und Gewänder der Mevlevi-Derwische. Regelmässig werden hier auch die berühmten Derwischtänze (Sema-Zeremonien) aufgeführt, die die spirituelle Verbindung zu Gott symbolisieren.

Das Museum vermittelt einen tiefen Einblick in die Lehre des Sufismus und das spirituelle Erbe Rumis, dessen Botschaft von Liebe und Toleranz bis heute Menschen weltweit inspiriert.

The Mevlana Museum in Konya is one of Turkey's most important pilgrimage sites and was formerly the mausoleum of the famous Persian poet, philosopher, and Sufi mystic Jalal ad-Din Rumi (Mevlana). After his death in 1273, he was buried here, and his tomb became one of the most impressive examples of Seljuk architecture.

The museum's most striking feature is its green-turquoise dome ("Kubbe-i Hadra"), which has become a symbol of Konya. In addition to the mausoleum, the museum houses manuscripts, religious instruments, and garments of the Mevlevi dervishes. The famous whirling dervish ceremonies (Sema) are also performed regularly here, symbolizing the spiritual connection to God.

The museum offers deep insight into the teachings of Sufism and the spiritual legacy of Rumi, whose message of love and tolerance continues to inspire people around the world.

Konya'daki Mevlana Müzesi, Türkiye'nin en önemli ziyaret yerlerinden biridir ve ünlü Fars şairi, filozofu ve mutasavvıfı Mevlana Celaleddin Rumi'nin eski türbesidir. 1273 yılında vefatının ardından buraya defnedilmiş ve mezarı, Selçuklu mimarisinin en etkileyici örneklerinden biri haline gelmiştir.

Müzenin en dikkat çekici unsuru, Konya'nın simgesi haline gelen yeşil-turkuaz renkli kubbesidir ("Kubbe-i Hadra"). Türbenin yanı sıra müzede Mevlevi dervişlerine ait el yazmaları, dini aletler ve giysiler sergilenmektedir. Burada ayrıca, ilahi aşka yönelişi simgeleyen ünlü Sema törenleri düzenli olarak gerçekleştirilmektedir.

Mevlana Müzesi, Sufizmin öğretilerine ve Mevlana'nın sevgi ve hoşgörü dolu manevi mirasına dair derin bir bakış sunar. Bu mesaj, bugün hâlâ dünya genelinde insanlara ilham vermeye devam etmektedir.



Alaeddin, İnce Minareli & Selimiye Mosque

Alaeddin, İnce Minareli & Selimiye Mosque

Alaeddin, İnce Minareli ve Selimiye Camii

Die Alaeddin-Moschee, eines der ältesten und bekanntesten religiösen Gebäude in Konya, wurde im 13. Jahrhundert unter der Herrschaft von Sultan Alaeddin Keykubad I. erbaut. Sie befindet sich auf dem Alaeddin-Hügel und beeindruckt mit ihrer einfachen, aber imposanten Architektur. Die Moschee wurde ursprünglich als Hauptgebetshaus der seldschukischen Sultane genutzt und bietet einen faszinierenden Blick auf die Stadt.

Die İnce Minareli Moschee, bekannt für ihren eleganten, schlanken Minaretturm, wurde im 13. Jahrhundert ebenfalls erbaut und ist ein herausragendes Beispiel seldschukischer Architektur. Das Minarett, das durch seine feine Verzierung und schmale Form auffällt, gab der Moschee ihren Namen. Die Moschee selbst beherbergt heute ein Museum, das kunstvolle Steinarbeiten, Kalligraphie und historische Artefakte zeigt.

Die **Selimiye Moschee**, erbaut im 16. Jahrhundert, wurde von dem berühmten Architekten Sinan entworfen. Sie ist nach Sultan Selim II. benannt und beeindruckt mit ihrer eleganten Architektur, besonders der grossen Kuppel. Die Moschee ist ein wichtiges religiöses und historisches Wahrzeichen in Konya.

The Alaeddin Mosque, one of the oldest and most renowned religious buildings in Konya, was built in the 13th century during the reign of Sultan Alaeddin Keykubad I. It is located on Alaeddin Hill and impresses with its simple yet majestic architecture. The mosque was originally used as the main prayer house for the Seljuk sultans and offers a fascinating view of the city.

The İnce Minareli Mosque, known for its elegant, slender minaret tower, was also built in the 13th century and is an outstanding example of Seljuk architecture. The minaret, with its intricate decoration and narrow shape, gave the mosque its name. The mosque now houses a museum showcasing artistic stonework, calligraphy, and historical artifacts.

The Selimiye Mosque, built in the 16th century, was designed by the famous architect Sinan. It is named after Sultan Selim II and is known for its elegant architecture, especially the large dome. The mosque is an important religious and historical landmark in Konya.

Konya'nın en eski ve en tanınmış dini yapılarından biri olan **Alaeddin Camii**, 13. yüzyılda Sultan Alaeddin Keykubad I. döneminde inşa edilmiştir. Alaeddin Tepesi'nde yer alan cami, sade ama heybetli mimarisiyle dikkat çeker. Cami, ilk olarak Selçuklu sultanlarının ana ibadet yeri olarak kullanılmıştır ve şehir manzarasıyla büyüleyici bir görüntü sunar.

İnce Minareli Camii, zarif ve ince minaresiyle tanınır ve 13. yüzyılda inşa edilmiştir. Minare, ince işçiliği ve dar formuyla dikkat çeker ve camiye adını vermiştir. Cami bugün, sanatsal taş işçilikleri, hat sanatı ve tarihi eserlerin sergilendiği bir müzeye ev sahipliği yapmaktadır.

Selimiye Camii, 16. yüzyılda inşa edilmiştir ve ünlü mimar Sinan tarafından tasarlanmıştır. Sultan II. Selim'in adını taşıyan cami, özellikle büyük kubbesiyle zarif mimarisiyle dikkat çeker. Camii, Konya'nın önemli dini ve tarihi simgelerinden biridir.





Çatalhöyük

Çatalhöyük ist eine der bedeutendsten archäologischen Stätten der Welt und befindet sich in Zentralanatolien, nahe der Stadt Konya. Die Siedlung, die etwa 7500 v. Chr. gegründet wurde, gilt als eine der ältesten bekannten Stadtansiedlungen der Menschheit.

Die Bewohner von Çatalhöyük lebten in dicht beieinanderstehenden Häusern, die miteinander verbunden waren, ohne sichtbare Strassen oder Plätze. Die Stadt bietet wertvolle Einblicke in das Leben der frühen Neolithischen Gesellschaften, insbesondere in den Bereichen Kunst, Architektur und Religion. Zahlreiche Wandmalereien, Skulpturen und Objekte, die in den Ausgrabungen gefunden wurden, zeugen von einer hochentwickelten Kultur. Çatalhöyük wurde 2012 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen und ist heute eine bedeutende Stätte für die Forschung und das Verständnis der frühen menschlichen Zivilisation.

Çatalhöyük is one of the most significant archaeological sites in the world, located in central Anatolia, near the city of Konya. The settlement, founded around 7500 BC, is considered one of the oldest known urban settlements in human history. The inhabitants of Çatalhöyük lived in closely packed houses that were connected to each other, without visible streets or squares. The site offers valuable insights into the life of early Neolithic societies, particularly in the areas of art, architecture, and religion. Numerous wall paintings, sculptures, and objects found in excavations testify to a highly developed culture. Çatalhöyük was added to the UNESCO World Heritage List in 2012 and is now a significant site for research and understanding early human civilization.

Çatalhöyük, dünyanın en önemli arkeolojik alanlarından biridir ve Konya iline yakın, Orta Anadolu'da yer almaktadır. MÖ 7500 civarında kurulan bu yerleşim, insanlık tarihinin bilinen en eski şehir yerleşimlerinden biri olarak kabul edilmektedir.

Çatalhöyük'teki sakinler, görünür sokaklar veya meydanlar olmadan, birbirine bağlı evlerde yaşamışlardır. Alan, erken Neolitik toplumların hayatına, özellikle sanat, mimari ve din alanlarında değerli bilgiler sunmaktadır. Kazılarda bulunan çok sayıda duvar resmi, heykel ve nesne, yüksek bir kültür seviyesini göstermektedir. Çatalhöyük, 2012 yılında UNESCO Dünya Mirası Listesi'ne alınmış olup, erken insan medeniyetini anlamak ve araştırmak için önemli bir alandır.





Sırçalı Medrese

Die Sırçalı Medrese wurde im 13. Jahrhundert während der seldschukischen Ära erbaut und ist ein herausragendes Beispiel seldschukischer Architektur. Der Name „Sırçalı“ bedeutet „mit Ziegeln verziert“, was auf die prächtige Ziegelmauer hinweist, die die Medrese schmückt. Ursprünglich als religiöses Bildungsinstitut genutzt, beherbergt sie heute ein kleines Museum. Die Medrese besticht durch ihre kunstvollen Reliefs und die beeindruckende Fassade, die die Meisterschaft der seldschukischen Baukunst widerspiegelt.

Konya, one of Turkey's oldest cities, offers a wide range of historical attractions. The most famous is the Mevlana Museum, located in the former mausoleum of the Sufi mystic Rumi, and a significant center of Mevlevi dervish mysticism. The Alaeddin Mosque from the 13th century and the Ince Minareli Mosque are also outstanding examples of Seljuk architecture. In the surrounding area, you can visit the ancient city of Çatalhöyük, one of the oldest and largest known settlements of humanity. About 30 km northwest of Konya is the Sultanhanı Caravanserai, a well-preserved example of caravanserai architecture along the historic Silk Road.

Türkiye'nin en eski şehirlerinden biri olan Konya, çok sayıda tarihi cazibe merkezi sunmaktadır. En ünlüsü, Mevlana Müzesi, Rumi'nin eski türbesinin bulunduğu yer olup, Mevlevi derviş mistisizminin önemli bir merkezidir. 13. yüzyıldan kalma Alaeddin Camii ve İnce Minareli Camii ise Selçuklu mimarisinin öne çıkan örneklerindendir. Konya çevresinde, insanlık tarihinin en eski ve büyük yerleşim alanlarından biri olan Çatalhöyük antik kenti de ziyaret edilebilir. Konya'nın yaklaşık 30 km kuzeybatısında yer alan Sultanhanı Kervansarayı, tarihi İpek Yolu boyunca yer alan kervansaray mimarisinin iyi korunmuş örneklerinden biridir.



Karatay Medresesi Museum/ Müzesi

Das Karatay Medresesi Museum in Konya, ursprünglich 1251 erbaut, ist ein herausragendes Beispiel seldschukischer Architektur. Es beherbergt eine beeindruckende Sammlung von Keramiken aus dem 13. Jahrhundert, insbesondere Fliesen aus der seldschukischen Zeit. Die Medrese wurde später zu einem Museum umfunktioniert und zeigt unter anderem Stücke aus dem Palast von Kubadabad. Besonders auffällig ist das kunstvoll verzierte Eingangstor, das syrische Einflüsse widerspiegelt. Die Architektur des Gebäudes beeindruckt mit einem zentralen Innenhof und einer markanten Kuppel.

The Karatay Medrese Museum in Konya, originally built in 1251, is an outstanding example of Seljuk architecture. It houses an impressive collection of ceramics from the 13th century, particularly tiles from the Seljuk era. The medrese was later converted into a museum and displays, among other things, pieces from the Kubadabad Palace. Notably, the intricately decorated entrance gate reflects Syrian influences. The architecture of the building is striking, with a central courtyard and a prominent dome.

Konya'daki Karatay Medresesi Müzesi, 1251 yılında inşa edilmiş olup, Selçuklu mimarisinin öne çıkan bir örneğidir. 13. yüzyıldan kalma, özellikle Selçuklu dönemi karolarından oluşan etkileyici bir sergiye ev sahipliği yapmaktadır. Medrese, daha sonra bir müzeye dönüştürülmüş ve Kubadabad Sarayı'ndan parçalar da dahil olmak üzere birçok eseri sergilemektedir. Özellikle dikkat çeken, Suriye etkilerini yansıtan özenle süslenmiş giriş kapısıdır. Binanın mimarisi, merkezi bir avlu ve belirgin bir kubbe ile etkileyicidir.



Sahip Ata Külliyesi

Das Sahip Ata Külliyesi wurde im 13. Jahrhundert von Sahip Ata Fahreddin Ali, einem wichtigen Wesir der seldschukischen Zeit, erbaut. Die Külliye umfasst eine Moschee, eine Medrese, ein Hammam und eine Khanqah. Besonders bemerkenswert ist die Sahip Ata Camii, die für ihre Holzsäulen und die beeindruckende Kuppel bekannt ist. Die Külliye ist ein herausragendes Beispiel seldschukischer Architektur und ein bedeutendes kulturelles Erbe der Region.

The Sahip Ata Complex was built in the 13th century by Sahip Ata Fahreddin Ali, an important vizier of the Seljuk period. The complex includes a mosque, a madrasa, a hammam, and a khanqah. The Sahip Ata Mosque is particularly notable for its wooden columns and impressive dome. The complex is an outstanding example of Seljuk architecture and an important cultural heritage of the region.

Sahip Ata Külliyesi, 13. yüzyılda Selçuklu dönemin önemli veziri Sahip Ata Fahreddin Ali tarafından inşa edilmiştir. Külliye, bir cami, medrese, hamam ve bir khanqah'dan oluşmaktadır. Sahip Ata Camii, özellikle ahşap sütunları ve etkileyici kubbesiyle dikkat çekmektedir. Külliye, Selçuklu mimarisinin önemli bir örneği olup, bölgenin önemli kültürel miraslarından biridir.



Sille

In Sille, einem historischen Dorf nahe Konya, gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die die reiche Kultur und Geschichte der Region widerspiegeln. Besonders hervorzuheben ist die Sille Aya Elenia Kirche, eine byzantinische Kirche aus dem 6. Jahrhundert, die heute als Moschee genutzt wird. Die Gegend ist auch bekannt für ihre Felsenwohnungen, die in den steilen Hängen der Umgebung errichtet wurden, sowie die Sille St. George Church und die Sille Aquädukt, die eindrucksvolle Zeugnisse der antiken Ingenieurskunst sind.

Die Sille Ermişler Türbesi (Grabstätte der Heiligen) ist ein weiteres faszinierendes religiöses Wahrzeichen in der Region. Zudem lockt die idyllische Landschaft des Sille Gölü (Sille See), die Wanderer und Naturliebhaber an. Das Dorf selbst hat seinen historischen Charme bewahrt, mit traditionellen Häusern und engen, malerischen Gassen, die eine Reise in die Vergangenheit ermöglichen.

In Sille, a historic village near Konya, there are many sights that reflect the rich culture and history of the region. Notably, the Sille Aya Elenia Church, a Byzantine church from the 6th century, which is now used as a mosque, stands out. The area is also known for its rock dwellings, built into the steep cliffs of the surroundings, as well as the Sille St. George Church and the Sille Aqueduct, impressive examples of ancient engineering.

The Sille Ermişler Türbesi (Tomb of the Saints) is another fascinating religious landmark in the area. Additionally, the peaceful landscape of Sille Gölü (Sille Lake) attracts hikers and nature lovers. The village itself has preserved its historical charm, with traditional houses and narrow, picturesque streets that offer a journey into the past.

Konya'ya yakın tarihi bir köy olan Sille, bölgenin zengin kültürünü ve tarihini yansıtan birçok görülmesi gereken yere sahiptir. Özellikle Sille Aya Elenia Kilisesi, 6. yüzyıldan kalma bir Bizans kilisesi olup günümüzde cami olarak kullanılmaktadır. Bölge, çevresindeki dik yamaçlara inşa edilmiş kayalık konutları ile de tanınmaktadır. Ayrıca Sille St. George Kilisesi ve Sille Su Kemerleri, antik mühendislik harikalarıdır.

Sille Ermişler Türbesi de bölgede keşfedilecek bir diğer ilginç dini yapıdır. Ayrıca Sille Gölü'nün (Sille Lake) huzurlu manzarası, yürüyüşçüler ve doğa severleri cezbeder. Köy, geleneksel evleri ve dar, güzel sokaklarıyla tarihsel cazibesini korumuş, geçmişe bir yolculuk yapma imkanı sunmaktadır.

Tarsus

Auf einer Verkehrsinsel in der Hauptstrasse (Mersin Caddesi) steht das sogenannte Kleopatra-Tor, das an ihr Treffen mit Marcus Antonius erinnern soll, jedoch erst Jahrhunderte später erbaut wurde. Ein Gedenkstein erinnert an Kaiser Severus Alexander, der Tarsus das römische Stadtrecht verlieh. Im Osten der Stadt befinden sich antike Reste wie ein Theater und der Unterbau eines Tempels. Das Museum zeigt u. a. Terrakotta-Sarkophage, Münzen und osmanische Grabstelen. In der kleinarmenischen, christlichen Zeit entstanden mehrere Kirchen, später zu Moscheen umgewandelt – etwa die Alte Moschee und die Ulu Camii. Die frühere Pauluskirche ist für Gottesdienste geschlossen. Am Sankt-Pauls-Brunnen soll sein Geburtshaus gestanden haben. Am nordöstlichen Stadtrand stehen Reste der Justinianischen Brücke (6. Jh.), die zur Kilikischen Pforte führte. 40 km nördlich liegt die mittelalterliche Gülek Kalesi, 12 km entfernt ein Abschnitt der römischen Via Tauri.

On a traffic island in the main street (Mersin Caddesi) stands the so-called Cleopatra Gate, commemorating her meeting with Marcus Antonius, though built centuries later. A memorial stone recalls Emperor Severus Alexander, who granted Tarsus Roman city rights. In the east of the city are ancient remains, including a theater and the foundation of a Roman temple. The museum displays terracotta sarcophagi, coins, and Ottoman gravestones.

During the Christian, Armenian Cilician period, several churches were built, later converted into mosques – including the Old Mosque and the Ulu Mosque. The former Church of St. Paul, important to Christians, is closed for services. His birthplace is said to have stood at the St. Paul's Well. At the northeastern edge of town are remnants of the 6th-century Justinian Bridge, once linking trade to the Cilician Gates. 40 km to the north lies the medieval Gülek Castle, and 12 km away, a section of the Roman Via Tauri.



Ana caddedeki (Mersin Caddesi) bir refüjde, Marcus Antonius ile Kleopatra'nın buluşmasını anmak için dikilmiş, ancak yüzyıllar sonra inşa edilmiş olan sözde Kleopatra Kapısı yer alır. Bir kitabe, Tarsus'a Roma kent statüsünü veren İmparator Severus Alexander'ı anımsatır. Şehrin doğusunda antik kalıntılar – tiyatro ve bir Roma tapınağının temeli – görülebilir. Müzede ise pişmiş toprak lahitler, sikkeler ve Osmanlı mezar taşları sergilenir.

Hristiyan Kilikya Ermeni döneminde birçok kilise inşa edildi, sonrasında camiye çevrildi – Eski Cami ve Ulu Cami gibi. Hristiyanlar için önemli olan eski Paulus Kilisesi artık ibadete kapalıdır. Havarinin doğduğu yerin, Aziz Paulus Kuyusu'nun bulunduğu nokta olduğu söylenir. Kuzeydoğu çıkışında, 6. yüzyıldan kalma Justinianus Köprüsü'nün kalıntıları vardır; bu köprü ticareti Kilikya Kapısı'na bağlardı. 40 km kuzeyde ortaçağdan kalma Gülek Kalesi, 12 km uzaklıkta ise Roma yolu Via Tauri'nin bir bölümü bulunur.









Şahmaran

Şahmaran ist eine mythische Figur aus Anatolien (vor allem Tarsus und Mardin), dem Iran und dem Irak. Sie gilt als Göttin der Weisheit und Hüterin von Geheimnissen. Der Name setzt sich aus „šāh“ (König) und „mārān“ (Schlangen) zusammen und bedeutet „König(in) der Schlangen“. Şahmaran wird oft als Wesen dargestellt, halb Frau, halb Schlange. Stirbt sie, geht ihr Geist auf ihre Tochter über. In einer Ursprungsversion verliebt sie sich in einen Mann Cihan. Man glaubt, dass Şahmaran in Tarsus gelebt hat.

Şahmaran is a mythical figure from Anatolia (especially Tarsus and Mardin), Iran, and Iraq. She is considered the goddess of wisdom and the guardian of secrets. The name is derived from "šāh" (king) and "mārān" (snakes), meaning "queen of snakes." Şahmaran is often depicted as a creature, half woman, half snake. When she dies, her spirit passes on to her daughter. In one version of the origin story, she falls in love with a man named Cihan. It is believed that Şahmaran lived in Tarsus.

Şahmaran, Anadolu (özellikle Tarsus ve Mardin), İran ve Irak'tan gelen bir mitolojik figürdür. O, bilgelik tanrıçası ve sırların koruyucusu olarak kabul edilir. Adı, "šāh" (kral) ve "mārān" (yılanlar) kelimelerinden türetilmiştir ve "yılanların kraliçesi" anlamına gelir. Şahmaran genellikle yarı kadın, yarı yılan olarak tasvir edilir. Öldüğünde ruhu kızına geçer. Bir köken versiyonunda, Cihan adında bir erkeğe aşık olur. Şahmaran'ın Tarsus'ta yaşadığına inanılır.

Şahmaran

In the darkness of the mountains,
where the wind sings ancient songs,
lives the snake woman, Shamaran,
whose wisdom rests deep in the earth.
Her skin, shimmering with scales,
reflects the stars, and in her eyes shines
the knowledge of centuries.

She is the secret,
hidden in the depths,
the guardian of the snakes,
who weaves gentle forces through the earth.
Her voice, like a whisper in the wind,
carries the knowledge of beginning and end,
deep and calm, without haste.

Shamaran, who breathes with the earth,
speaks with the animals,
knows the rhythm of life,
which reaches from the roots to the peaks.
Her hands, which once touched the river of time,
hold the healing for those
who have the courage to seek the truth.

Shamaran, who speaks from the depths,
shows us the way
that lies hidden in the heart.
In her words, there is no judgment,
only a gentle awakening,
for she knows that every step in life
brings us closer to the truth.

Just as snakes shed their skins,
we too can free ourselves
from old patterns.
Shamaran invites us
to listen in the silence,

Şahmaran

Dağların karanlığında,
rüzgar eski şarkıları söylerken,
yılan kadını, Şahmaran yaşar,
bilgisi yerin derinliklerinde gizlidir.
Derisi, pullarla parıltı,
yıldızları yansıtır, ve gözlerinde
yüzyılların bilgisi parlar.

O, derinliklerde saklı olan gizemdir,
yılanların bekçisidir,
yeryüzüne nazik güçlerle dokunur.
Sesi, rüzgarda bir fısıldama gibi,
başlangıç ve sonun bilgisini taşır,
derin ve sakin, acele etmeden.

Şahmaran, toprakla nefes alan,
hayvanlarla konuşan,
hayatın ritmini bilen,
köklerden zirvelere kadar uzanan bir bilgisi vardır.
Zamanın nehrini bir zamanlar dokunan elleri,
gerçeği arayanlar için şifayı tutar.

Şahmaran, derinliklerden konuşan,
bize kalpte gizli olan yolu gösterir.
Sözlerinde yargı yoktur,
sadece nazik bir uyanış vardır,
çünkü o bilir ki hayatın her adımı,
bizi gerçeğe yaklaştırır.

Tıpkı yılanlar gibi derilerini dökerken,
biz de eski kalıplardan kurtulabiliriz.
Şahmaran bizim
sessizlikte dinlemeye davet eder,
ve her sonun içinde
yeni bir başlangıcın yaşadığını
fark etmemizi sağlar.

Im Dunkel der Berge, wo der Wind alte Lieder singt,
lebt die Schlangenfrau, Şahmaran,
deren Weisheit tief in der Erde ruht.
Ihre Haut, von Schuppen glänzend,
spiegelt die Sterne wider,
und in ihren Augen leuchtet
das Wissen der Jahrhunderte.

Sie ist das Geheimnis,
das in den Tiefen verborgen liegt,
die Hüterin der Schlangen,
die die Erde mit sanften Kräften durchziehen.
Ihre Stimme, wie ein Flüstern im Wind,
trägt das Wissen von Anfang und Ende,
tief und ruhig, ohne Hast.

Şahmaran, die mit der Erde atmet,
mit den Tieren spricht,
die den Rhythmus des Lebens kennt,
der von den Wurzeln bis zu den Gipfeln reicht.
Ihre Hände, die einst den Fluss der Zeit berührten,
halten die Heilung für die,
die den Mut haben, Wahrheit zu suchen.

Şahmaran, die aus der Tiefe spricht,
zeigt uns den Weg,
der im Herzen verborgen liegt.
In ihren Worten liegt kein Urteil,
nur ein sanftes Erwecken,
denn sie weiss, dass jeder Schritt im Leben
uns näher zur Wahrheit führt.

So wie die Schlangen sich häuten,
so dürfen auch wir uns
von alten Mustern befreien.
Şahmaran lädt uns ein,
in die Stille zu lauschen,
und zu erkennen,
dass in jedem Ende ein neuer Anfang liegt.



Antiochia (Antakya)

Antakya, heute auch Hatay genannt, ist eine Stadt im Süden der Türkei mit einer über 2000-jährigen Geschichte, in der verschiedene Religionen friedlich koexistieren. Die Stadt, die 13 Zivilisationen umfasst, ist nicht nur historisch bedeutsam, sondern auch bekannt für ihre kulinarischen Köstlichkeiten. Antakya war einst die Hauptstadt des Seleukidenreiches, bekannt für Wohlstand und Luxus. Auch unter römischer Herrschaft blühte die Stadt kulturell und kommerziell. Das fruchtbare Land der Region bildete die Grundlage für ihren Wohlstand. Antiochia, wie Antakya damals genannt wurde, wurde vermutlich von Seleukos I. Nikator, einem General Alexanders des Grossen, gegründet. Die Stadt spielte eine zentrale Rolle in der Geschichte des Christentums. In der St.-Petrus-Grotte versammelte sich die erste christliche Gemeinde um Paulus, Barnabas und Petrus. Hier wurden die Jünger Jesu erstmals „Christen“ genannt. Antiochia war auch Sitz eines der fünf altkirchlichen Patriarchate, neben Rom, Konstantinopel, Alexandrien und Jerusalem. Das Patriarchat von Antiochien, das auf den Apostel Petrus als Gründerbischof verweist, existiert noch heute in mehreren christlichen Traditionen.



Antakya, also known as Hatay today, is a city in southern Turkey with a history of over 2000 years, where various religions coexist peacefully. The city, which encompasses 13 civilizations, is not only historically significant but also famous for its culinary delights. Antakya was once the capital of the Seleucid Empire, known for its prosperity and luxury. Even under Roman rule, the city flourished culturally and commercially. The fertile land of the region formed the basis for the city's wealth. Antioch, as Antakya was called back then, was likely founded by Seleucus I. Nikator, a general of Alexander the Great. The city played a central role in the history of Christianity. In the St. Peter's Grotto, the first Christian community gathered around Paul, Barnabas, and Peter. It is here that the disciples of Jesus were first called "Christians." Antioch was also the seat of one of the five ancient patriarchates, alongside Rome, Constantinople, Alexandria, and Jerusalem. The Patriarchate of Antioch, which traces its origins to the Apostle Peter, still exists today in several Christian traditions.

Antakya, bugün Hatay olarak bilinen, güney Türkiye'de 2000 yılı aşkın bir tarihe sahip ve farklı dinlerin barış içinde bir arada yaşadığı bir şehirdir. 13 medeniyeti barındıran bu şehir, sadece tarihi önemiyle değil, aynı zamanda mutfak lezzetleriyle de ünlüdür. Antakya, bir zamanlar Seleukos İmparatorluğu'nun başkenti olup, refah ve lüksle tanınıyordu. Roma egemenliği altında da kültürel ve ticari olarak gelişmeye devam etti. Bölgenin verimli toprakları, şehrin refahının temelini oluşturuyordu. O dönemde Antiochia olarak bilinen Antakya, Büyük İskender'in generallerinden Seleukos I. Nikator tarafından kurulmuş olabilir. Şehir, Hristiyanlık tarihinin önemli bir rol oynamıştır. St. Petrus Mağarası'nda, ilk Hristiyan topluluğu Paulus, Barnabas ve Petrus'un etrafında toplanmıştır. Burada, İsa'nın öğrencilerine ilk kez "Hristiyanlar" denilmiştir. Antiochia, Roma, Konstantinopolis, İskenderiye ve Kudüs ile birlikte, beş eski kilise patriarkalığından birinin merkeziydi. Petrus'un kurucu piskopos olarak kabul edildiği Antiochia Patriarkalığı, bugün hala birçok Hristiyan geleneğinde varlığını sürdürmektedir.



Archäologisches Museum Antakya Archaeological Museum of AntakyaAntakya Arkeoloji Müzesi

Archäologisches Museum Antakya

Das Archäologische Museum in Antakya (Hatay) zählt zu den bedeutendsten Museen der Türkei. Es wurde 1938 gegründet und liegt in einer der geschichtsträchtigsten Regionen des Landes – dem antiken Antiochia. Die Sammlung umfasst Funde aus der Altsteinzeit, der hellenistischen, römischen und byzantinischen Epoche. Besonders bekannt ist das Museum für seine aussergewöhnlich gut erhaltenen römischen Bodenmosaiken, die Szenen aus Mythologie und Alltag darstellen. Daneben zeigt es auch Skulpturen, Münzen, Keramiken und Inschriften, die das reiche kulturelle Erbe der Region veranschaulichen.

The Archaeological Museum in Antakya (Hatay) is one of the most important museums in Turkey. It was founded in 1938 and is located in one of the most historically rich regions of the country — ancient Antioch. The collection includes artifacts from the Paleolithic, Hellenistic, Roman, and Byzantine periods. The museum is especially famous for its remarkably well-preserved Roman floor mosaics, depicting scenes from mythology and daily life. It also displays sculptures, coins, ceramics, and inscriptions that reflect the region's rich cultural heritage.

Antakya'daki (Hatay) Arkeoloji Müzesi, Türkiye'nin en önemli müzelerinden biridir. 1938 yılında kurulmuştur ve ülkenin en tarihi zengin bölgelerinden biri olan antik Antakya'da yer alır. Müzenin koleksiyonu, Paleolitik dönemden Hellenistik, Roma ve Bizans dönemlerine kadar uzanan eserleri içerir. Özellikle mitolojik ve günlük yaşam sahnelerini betimleyen, son derece iyi korunmuş Roma mozaikleriyle ünlüdür. Ayrıca heykeller, sikkeler, seramikler ve yazıtlar gibi bölgenin zengin kültürel mirasını yansıtan birçok eser sergilenmektedir.

St. Petrus-Grotte St. Peter's Grotto St. Petrus Mağarası

Die St. Petrus-Grotte in Antiochia (heute Antakya) ist eine der ältesten christlichen Kirchen und ein wichtiger Pilgerort. Die Höhle, in der sich die ersten Christen versammelten, liegt in einem Berg und war einst ein Versammlungsort der frühen christlichen Gemeinde, einschliesslich der Apostel Paulus, Barnabas und Petrus. Hier wurde der Begriff „Christen“ erstmals verwendet. Die Grotte ist ein symbolträchtiger Ort, an dem die Grundlagen des Christentums gelegt wurden und heute noch religiöse Zeremonien abgehalten werden. Sie ist auch ein faszinierendes archäologisches Denkmal, das die tiefe historische Verbindung der Region zum frühen Christentum zeigt. In der Umgebung der Grotte befinden sich mehrere antike römische Ruinen, die die religiöse Bedeutung dieses Ortes noch weiter unterstreichen.

The St. Peter's Grotto in Antioch (today Antakya) is one of the oldest Christian churches and an important pilgrimage site. The cave, where the first Christians gathered, is located in a mountain and was once a meeting place for the early Christian community, including the apostles Paul, Barnabas, and Peter. It is here that the term "Christians" was first used. The grotto is a symbolic place where the foundations of Christianity were laid, and religious ceremonies are still held there today. It is also a fascinating archaeological monument that shows the region's deep historical connection to early Christianity. Surrounding the grotto are several ancient Roman ruins, further emphasizing the religious significance of this site.

Antakya'daki St. Petrus Mağarası, en eski Hristiyan kiliselerinden biridir ve önemli bir hac yeridir. İlk Hristiyanların toplandığı bu mağara, bir dağın içinde yer almakta olup, erken Hristiyan topluluğunun, özellikle de Aziz Paulus, Aziz Barnabas ve Aziz Petrus'un bulunduğu bir yerdir. Burada, "Hristiyanlar" terimi ilk kez kullanılmıştır. Mağara, Hristiyanlığın temellerinin atıldığı sembolik bir yer olup, bugün hala dini törenler düzenlenmektedir. Ayrıca, bu yerin erken Hristiyanlıkla olan derin tarihi bağını gösteren büyüleyici bir arkeolojik anıttır. Mağaranın etrafında yer alan birçok antik Roma kalıntısı, bu yerin dini önemini daha da nekistirmektedir.





Antioch on the Orontes

Antioch — a beginning,
a source of faith
that flowed across continents.
Here the name “Christians” was born,
among streets that carry more stories
than can ever be told.

The walls may have crumbled,
but memory lives on,
and the river still speaks
of the early apostles who hesitated
but found themselves
in the city’s deep diversity.

Paul and Peter
walked these very alleys,
their footsteps still echoing,
like a whisper in the wind,
carrying the call
of a new hope.

Antioch —
where the message wasn’t just preached
but lived,
by people who dared to ask:
What does it mean to love
in a world so broken?

Here, where faith set forth
like the river that never rests,
but flows on and on,
that faith still lives—
in hearts of those
who walk new paths.

Asi Nehri Uzerinde Antakya

Antakya — bir başlangıç,
inancın kaynağı,
kıtaları aşan bir nehir gibi aktı.
“Mesihçiler” adı burada doğdu,
anlatılamayacak kadar çok
hikâyeyi taşıyan sokaklarda.

Surlar yıkılmış olabilir,
ama hafıza yaşıyor hâlâ.
Ve nehir anlatır hâlâ
ilk havarileri—tereddüt edenleri,
ama sonunda
bu şehrin çeşitliliğinde birbirini
bulanları.

Pavlus ve Petrus
yürüdü bu sokaklardan,
ayak izleri hâlâ duyulur
rüzgârda bir fısıltı gibi,
yeni bir umudun
çağırısını taşıyan.

Antakya —
mesajın sadece vaaz edilmediği,
yaşandığı yer,
şu soruyu soranlarca:
Sevmek ne demek,
bu kadar kırılmış bir dünyada?

İman burada yola çıktı,
asla durmayan bir nehir gibi.
Ve o inanç yaşıyor hâlâ,
yeni yolları arşınlayanların
kalbinde.

Antiochia am Orontes

Antiochia – ein Beginn,
eine Quelle des Glaubens,
die sich über Kontinente ergoss.
Hier wurde der Name "Christen" geboren,
zwischen Strassen, die mehr Geschichten tragen,
als je erzählt werden können.

Die Mauern mögen zerfallen sein,
doch die Erinnerung lebt,
und der Fluss erzählt immer noch
von den ersten Aposteln, die zögerten,
aber sich fanden,
in der Vielfalt dieser Stadt.

Paulus und Petrus
gingen hier durch die Gassen
mit ihren Schritten,
die noch heute zu hören sind,
wie ein Flüstern im Wind,
das den Ruf einer neuen Hoffnung trug.

Antiochia –
wo die Botschaft nicht nur gepredigt,
sondern auch gelebt wurde,
durch Menschen, die sich fragten:
Was bedeutet es, zu lieben,
in einer Welt, die so zerbrochen ist?

Hier, wo der Glaube aufbrach,
wie der Fluss, der niemals stillsteht,
sondern immer weiter fließt,
lebt dieser Glaube weiter,
in den Herzen derer,
die auf neuen Wegen gehen.

Habibi Neccar Moschee/Mosque/Camii

Die Habibi Neccar Moschee erinnert an einen christlichen Märtyrer und gilt als eine der ältesten Moscheen in Anatolien. Sie wurde im Jahr 638 n. Chr. an der Stelle des Martyriums von Habib-i Neccar errichtet und hat im Laufe der Jahrhunderte sowohl als Kirche als auch als Moschee gedient.

Habib-i Neccar sei der erste Heilige, der vor Mohammed gelebt habe und anerkannt wird. Der Imam berichtet auch von weiteren christlichen Spuren im Inneren der heutigen Moschee: Etwa eine Inschrift in türkischer Sprache mit den Namen von Paulus und Johannes, die - so erzählt der Imam - als Apostel Jesu erwähnt werden, sowie zwei Sarkophage in der Nähe.

Es ist nach Habib dem Zimmermann benannt, von dem berichtet wird, dass er zur gleichen Zeit wie Jesus lebte und an die Lehren Jesu glaubte. Nach religiösem Glauben wurde Habib von Menschen getötet, die sich weigerten, zu konvertieren und an einen Gott zu glauben.

The Habibi Neccar Mosque commemorates a Christian martyr and is considered one of the oldest mosques in Anatolia. It was built in 638 AD on the site of the martyrdom of Habib-i Neccar and has served as both a church and a mosque over the centuries.

Habib-i Neccar is recognized as the first saint to have lived before Muhammad. The imam also mentions other Christian traces inside the mosque today: a Turkish inscription with the names of Paul and John, who, according to the imam, are mentioned as apostles of Jesus, as well as two sarcophagi nearby.

The mosque is named after Habib the carpenter, who is said to have lived at the same time as Jesus and believed in Jesus' teachings. According to religious belief, Habib was killed by people who refused to convert and believe in one God.

Habibi Neccar Camii, bir Hristiyan şehidini anmakta olup, Anadolu'daki en eski camilerden biri olarak kabul edilir. 638 yılında, Habib-i Neccar'ın şehit edilmesinin yapıldığı yerde inşa edilmiştir ve yüzyıllar boyunca hem kilise hem de cami olarak hizmet etmiştir.

Habib-i Neccar, Muhammed'den önce yaşamış olan ilk aziz olarak kabul edilir. Imam, caminin içinde bulunan diğer Hristiyan izlerinden de bahseder: İki aziz olarak İsa'nın havarisi olarak anıldığına inanılan Pavlus ve Yuhanna'nın isimlerinin yer aldığı bir Türkçe yazıt ve yakınlarındaki iki lahit.

Camii, İsa ile aynı dönemde yaşadığı ve İsa'nın öğretilerine inandığı söylenen marangoz Habib'in adını taşımaktadır. Dini inanca göre, Habib, dönüşmeyi ve bir Tanrı'ya inanmayı reddeden insanlar tarafından öldürülmüştür.

HABİB-İ NECCAR CAMI



Harbiye

Vespasian-Titus-Tunnel/ Tüneli

Beşikli-Höhle/Cave/ Mağarası

Harbiye

Südlich von Antakya liegt die Stadt Harbiye, das antike Daphne, das heute ein beliebtes Ausflugsziel ist. Nach der griechischen Mythologie wurde die Nymphe Daphne von Apollo bis hierher verfolgt und von Zeus in einen Lorbeerbaum verwandelt. Auch soll Kleopatra hier geheiratet haben.

Vespasian-Titus-Tunnel

Der Vespasian-Titus-Tunnel bei Seleukia Pieria, dem antiken Hafen von Antiochia, ist ein beeindruckendes technisches Bauwerk. Um 300 v. Chr. gegründet, diente der Tunnel dazu, das Hochwasser des Flusses um die Stadt herumzuleiten und den Hafen vor Versandung zu schützen. Die Bauarbeiten begannen unter Kaiser Vespasian und wurden unter seinem Sohn Titus fortgesetzt, bevor sie im 2. Jahrhundert n. Chr. abgeschlossen wurden.

Die Beşikli-Höhle,

Die Beşikli-Höhle, deren Gräber aus der römischen Zeit stammen, wird einem adligen Verwalter und seiner Familie zugeschrieben und ist ein weiteres bemerkenswertes historisches Ziel.

Harbiye

South of Antakya lies the town of Harbiye, the ancient Daphne, which is now a popular excursion destination. According to Greek mythology, the nymph Daphne was pursued by Apollo until she was transformed into a laurel tree by Zeus. It is also believed that Cleopatra married here.

Vespasian-Titus Tunnel

The Vespasian-Titus Tunnel near Seleucia Pieria, the ancient harbor of Antioch, is an impressive technical structure. Founded around 300 BC, the tunnel was built to divert the floodwaters of the river around the city and protect the harbor from silting. Construction began under Emperor Vespasian and was continued by his son Titus before being completed in the 2nd century AD.

Beşikli Cave

The Beşikli Cave, whose tombs date back to the Roman period, is attributed to a noble administrator and his family and is another remarkable historical site.

Harbiye

Antakya'nın güneyinde, günümüzde popüler bir gezi noktası olan Harbiye, antik Daphne'dir. Yunan mitolojisine göre, nimf Daphne, Apollo tarafından peşinden sürüklenmiş ve Zeus tarafından bir defne ağacına dönüştürülmüştür. Ayrıca, Kleopatra'nın burada evlendiği de söylenmektedir.

Vespasian-Titus Tüneli

Seleukia Pieria yakınlarındaki Vespasian-Titus Tüneli, Antakya'nın antik limanının yakınında yer alan etkileyici bir mühendislik yapısıdır. M.Ö. 300 civarında inşa edilen tünel, nehrin taşkınlarını şehrin etrafına yönlendirmek ve limanı kumlanmadan korumak için yapılmıştır. İnşaat, İmparator Vespasian döneminde başlamış ve oğlu Titus tarafından devam ettirilmiş, ardından M.S. 2. yüzyılda tamamlanmıştır.

Beşikli Mağarası

Roma dönemine ait mezarların bulunduğu Beşikli Mağarası, soylu bir yönetici ve ailesine ait olduğu düşünülen başka bir dikkat çekici tarihi mekandır.



Vakıflı

Vakıflı ist das einzige noch bestehende armenische Dorf in der Türkei und liegt im Süden der Provinz Hatay, nahe der syrischen Grenze. Das Dorf hat eine lange Geschichte und ist bekannt für seine gut erhaltene armenische Kultur und Traditionen. Die Bewohner von Vakıflı sind überwiegend armenische Christen, die ihre Sprache, ihre Religion und ihre Bräuche bewahren konnten. In Vakıflı gibt es auch die bekannte Surp Asdvadzadzin Kirche, die ein bedeutendes religiöses und kulturelles Zentrum für die Dorfgemeinschaft darstellt. Trotz der Herausforderungen in der Region hat das Dorf seine Identität bewahrt und ist ein Symbol für das armenische Erbe in der Türkei.

Vakıflı is the only remaining Armenian village in Turkey and is located in the southern part of Hatay Province, near the Syrian border. The village has a long history and is known for its well-preserved Armenian culture and traditions. The residents of Vakıflı are predominantly Armenian Christians who have managed to maintain their language, religion, and customs. Vakıflı is also home to the famous Surp Asdvadzadzin Church, which serves as an important religious and cultural center for the community. Despite the challenges in the region, the village has preserved its identity and stands as a symbol of Armenian heritage in Turkey.

Vakıflı, Türkiye'deki tek kalan Ermeni köyüdür ve Hatay ilinin güneyinde, Suriye sınırına yakın bir konumda yer almaktadır. Köy, uzun bir tarihe sahip olup, iyi korunmuş Ermeni kültürü ve gelenekleriyle tanınır. Vakıflı'nın sakinleri, dilini, dinini ve geleneklerini koruyabilen çoğunlukla Ermeni Hristiyanlardan oluşmaktadır. Vakıflı'da, toplum için önemli bir dini ve kültürel merkez olan ünlü Surp Asdvadzadzin Kilisesi de bulunmaktadır. Bölgedeki zorluklara rağmen, köy kimliğini korumuş ve Türkiye'deki Ermeni mirasının bir simgesi haline gelmiştir.



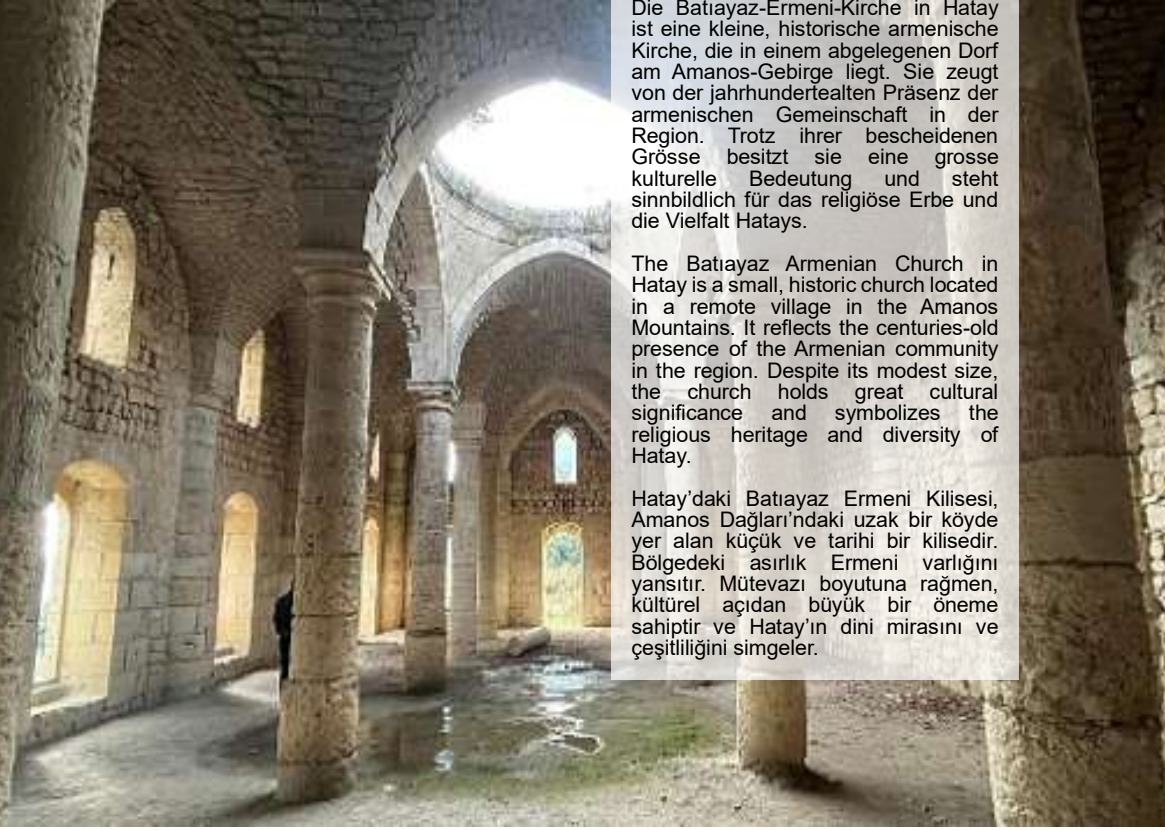
Batıayaz-Ermeni-Kirche/ Church/ Kilisesi



Die Batıayaz-Ermeni-Kirche in Hatay ist eine kleine, historische armenische Kirche, die in einem abgelegenen Dorf am Amanos-Gebirge liegt. Sie zeugt von der jahrhundertalten Präsenz der armenischen Gemeinschaft in der Region. Trotz ihrer bescheidenen Größe besitzt sie eine grosse kulturelle Bedeutung und steht sinnbildlich für das religiöse Erbe und die Vielfalt Hatays.

The Batıayaz Armenian Church in Hatay is a small, historic church located in a remote village in the Amanos Mountains. It reflects the centuries-old presence of the Armenian community in the region. Despite its modest size, the church holds great cultural significance and symbolizes the religious heritage and diversity of Hatay.

Hatay'daki Batıayaz Ermeni Kilisesi, Amanos Dağları'ndaki uzak bir köyde yer alan küçük ve tarihi bir kilisedir. Bölgedeki asırlık Ermeni varlığını yansıtır. Mütevazı boyutuna rağmen, kültürel açıdan büyük bir öneme sahiptir ve Hatay'ın dini mirasını ve çeşitliliğini simgeler.



Hıdırbey Moses Baum Hıdırbey Moses Tree Hıdırbey Musa Ağacı

Der Hıdırbey Musa-Baum im Bezirk Samandağ ist etwa 1.200 Jahre alt und beeindruckt mit seinem 21 Meter breiten Stamm und 7 Meter Höhe viele Besucher. Einer Legende zufolge steckte Moses seinen Stab in die Erde, woraus der Baum wuchs. Besucher trinken das als heilig geltende Wasser aus einem Brunnen gegenüber und genießen die malerische Umgebung. Die Legende erzählt, dass Aaron und Mose gemeinsam den Berg hinaufgingen. Als Moses seinen Stab in die Erde steckte und Wasser trank, begann der Stab zu spriessen und wuchs über Jahrtausende.

The Hıdırbey Moses Tree in the Samandağ district is about 1,200 years old and impresses many visitors with its 21-meter-wide trunk and 7-meter height. According to a legend, Moses stuck his staff into the ground, and from it, the tree grew. Visitors drink the sacred water from a well across from the tree and enjoy the picturesque surroundings. The legend tells that Aaron and Moses ascended the mountain together. As Moses stuck his staff into the earth and drank water, the staff began to sprout and grew over the millennia.

Samandağ ilçesindeki Hıdırbey Musa Ağacı, yaklaşık 1.200 yaşında olup, 21 metre genişliğindeki gövdesi ve 7 metre yüksekliğiyle pek çok ziyaretçiyi etkilemektedir. Bir efsaneye göre, Musa asasını toprağa batırması ve ondan bu ağaç büyümüştür. Ziyaretçiler, karşısındaki kuyudan kutsal kabul edilen suyu içip, güzel çevresinin tadını çıkarırlar. Efsane, Harun ve Musa'nın birlikte dağa tırmandığını anlatır. Musa asasını toprağa batırıp su içtiğinde, asası filizlenmeye başlamış ve binlerce yıl boyunca büyümüştür.



The Moses Tree in Hatay

A tree, rooted deep in the earth,
with a story that needs no telling.
It simply stands, firm and still,
a constant companion to time.
It carries memories beyond itself.

The Moses Tree —
a silent witness of centuries,
with branches that never reach the sky,
but roots that sink deep into the ground,
like the faith that holds us.

It stood when waters parted,
when people broke free from the past.
The tree remained, a quiet constant,
while all else changed.
Still it stands — old, and wise.

Near it, one feels the faith
of Aaron and Moses,
quiet and unforced.
Can you feel it —
the strength that flows from this tree?

Hatay'daki Musa Ağacı

Toprağa derin kök salmış bir ağaç,
anlatılmasına gerek olmayan bir hikâyeyle.
Sadece durur orada, sessiz ve sağlam,
zamanın hep yanında bir yoldaş gibi.
Kendinden öte anılar taşır.

Musa Ağacı —
yüzyılların sessiz tanığı,
göğe uzanmayan dallarıyla,
ama kökleriyle derinlere iner
tıpkı bizi ayakta tutan inanç gibi.

Sular yarıldığında da buradaydı,
insanlar geçmişten kurtulurken.
Ağaç kaldı, sessiz bir sabitlik,
her şey değişirken.
Hâlâ ayakta — yaşlı ve bilge.

Yanında hissedersin
Harun'un ve Musa'nın inancını,
sessiz ve kendini göstermeyen.
Hissedebiliyor musun?
Bu ağaçtan yayılan gücü?

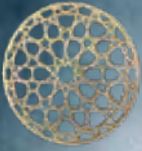
Der Moses-Baum in Hatay

Ein Baum, der tief in der Erde verwurzelt ist,
mit seiner Geschichte, die nicht erzählt werden muss.
Er steht einfach da, fest und ruhig,
wie ein ständiger Begleiter der Zeit.
Er trägt Erinnerungen, die weit über ihn hinausgeht.

Der Moses-Baum,
ein stummer Zeuge von Jahrhunderten,
mit Ästen, die den Himmel nicht erreichen,
aber Wurzeln, die tief in den Boden greifen,
so wie der Glaube, der uns hält.

Er stand hier, als das Wasser sich teilte,
als Menschen sich von der Vergangenheit befreien.
Der Baum blieb, eine stille Konstante,
während alles andere sich veränderte,
heute steht er noch, alt und weise.

In seiner Nähe spürt man den Glauben
von Aaron und Mose,
still und unaufdringlich,
kannst du sie spüren,
die Kraft, die von ihm ausgent.



ZWEI HALBE LEBEN SIND KEIN GANZES

In Antakya gibt es eine faszinierende Geschichte über Kinder, vor allem aus alevitischen Familien, die das Gefühl haben, wiedergeboren zu sein. Viele von ihnen erzählen, dass sie Erinnerungen an frühere Leben haben, die sie nicht erklären können. Diese Kinder berichten von Namen, Orten und Ereignissen, die sie nie zuvor erfahren haben, aber mit erstaunlicher Genauigkeit beschreiben. Interessanterweise kommen solche Geschichten vor allem bei alevitischen Kindern vor, während sie bei Juden und Christen in der Region kaum vorkommen. In einigen Fällen haben diese Erlebnisse die Aufmerksamkeit von Forschern und Historikern auf sich gezogen, da sie sich mit historischen Fakten und unbekannten Details zu decken scheinen. Diese Phänomene werfen Fragen zur Wiedergeburt und zur Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart auf und sind ein weiteres faszinierendes Element der reichen kulturellen und spirituellen Geschichte von Antakya. Über dieses Phänomen wurde auch der Film „Zwei halbe Leben ist kein ganzes“ gedreht, der die Geschichten dieser Kinder und ihre Erfahrungen mit Wiedergeburt thematisiert.

Two Half-Life is Not a Whole İki Half-Life Bir Bütün Değildir

In Antakya, there is a fascinating story about children, mostly from Alevi families, who feel as if they are reincarnated. Many of them claim to have memories of past lives that they cannot explain. These children describe names, places, and events they have never encountered before, but with remarkable accuracy. Interestingly, such stories occur primarily among Alevi children, while they are rarely found among Jews and Christians in the region. In some cases, these experiences have attracted the attention of researchers and historians, as they seem to align with historical facts and unknown details. These phenomena raise questions about reincarnation and the connection between the past and the present, and they are another fascinating aspect of the rich cultural and spiritual history of Antakya. A film titled "Zwei halbe Leben ist kein ganzes" (A Half-Life is Not a Whole) has also been made about this phenomenon, which explores the stories of these children and their experiences with reincarnation.

Antakya'da, çoğunlukla Alevi ailelerinden olan ve kendilerini yeniden doğmuş gibi hisseden çocuklarla ilgili ilginç bir hikaye vardır. Birçoğu, açıklayamadıkları geçmiş yaşamlarına ait anılara sahip olduklarını iddia eder. Bu çocuklar, daha önce hiç karşılaşmadıkları isimleri, yerleri ve olayları şaşırtıcı bir doğrulukla tarif ederler. İlginç bir şekilde, bu tür hikayeler çoğunlukla Alevi çocuklarında görülür, bölgede Yahudiler ve Hristiyanlar arasında ise nadiren rastlanır. Bazı durumlarda, bu deneyimler, tarihi gerçekler ve bilinmeyen detaylarla örtüştükleri için araştırmacılar ve tarihçilerin dikkatini çekmiştir. Bu fenomenler, reenkarnasyon ve geçmişle bugün arasındaki bağlantı hakkında sorular sordurmakta olup, Antakya'nın zengin kültürel ve manevi tarihinin bir başka ilginç yönüdür. Bu fenomen üzerine, "Zwei halbe Leben ist kein ganzes" (Bir Yarım Hayat, Tam Bir Hayat Değildir) adlı bir film de çekilmiştir, bu film çocukların hikayelerini ve reenkarnasyon deneyimlerini konu alır.

The Children of Antakya

There is something in their eyes
that knows more
than words could ever say.
They play in the streets,
with a lightness
that comes from somewhere—
perhaps from a memory
that lives deep within.

They speak of things
they never lived,
and yet they know
they were there once,
that feet once walked
the same old ground,
the same quiet streets.

They say their souls have been here before,
that fading steps return again,
to this same world, to this same place.
Perhaps it is only faith—
that all moves in a circle,
that nothing truly disappears,
but always returns
in a different life.

The children carry memories
they cannot explain,
in every breath,
in every laugh,
in every pain.
They live on
in how they see the world—
just as the world
has always seen them.

But in their dreams,
returning feels heavy,
as if they bear scars
from lives that are not their own.
They laugh —
but there's a trembling in it,
as if joy
were a garment too tight.

Antakya'nın Çocukları

Gözlerinde bir şey var
kelimelerin anlatamayacağı kadar bilen.
Sokaklarda oynarlar,
hafif bir neşeyle,
bir yerlerden gelen—
belki de içlerinde yaşayan
bir hatıradan.

Hiç yaşamadıkları
şeyleri anlatırlar,
ama yine de bilirler
orada bir zamanlar olduklarını,
aynı toprağı adımladıklarını,
aynı sessiz sokaklardan geçtiklerini.

Derler ki ruhları daha önce buradaydı,
çoktan kaybolmuş adımlar geri gelir,
bu dünyaya, bu yere yeniden.
Belki sadece bir inançtır bu—
her şeyin döndüğüne dair,
hiçbir şeyin tamamen kaybolmadığına,
hep geri döndüğüne,
başka bir hayatta.

Çocuklar taşır hatıraları
anlatamayacakları,
her nefeste,
her kahkahada,
her acıda.
Yaşarlar,
dünyayı nasıl görüyorlarsa,
dünya da
onları hep öyle görmüştür.

Ama rüyalarında
bu geri dönüş ağır gelir,
sanki yara izleri taşırlar
kendilerine ait olmayan hayatlardan.
Gülerler —
ama bir titreme vardır içinde,
sanki sevinç
dar gelen bir elbisedir.

Die Kinder von Antakya

In ihren Augen ist etwas,
das mehr weiss,
als Worte es sagen können.
Sie spielen in den Strassen,
mit einer Leichtigkeit,
die von irgendwoher kommt,
vielleicht aus einer Erinnerung,
die tief in ihnen wohnt.

Sie sprechen von Dingen,
die sie nie erlebt haben,
aber irgendwie wissen sie,
dass sie da waren,
dass sie schon einmal gingen,
über den gleichen Boden,
durch die gleichen Strassen,
die jetzt still sind.

Sie sagen, dass ihre Seelen schon einmal hier waren,
dass Schritte die längst verklungen, zurückkehren,
wieder in diese Welt, wieder an diesen Ort.
Vielleicht ist es nur der Glaube,
dass alles in einem Kreis verläuft,
dass nichts wirklich verschwindet,
sondern immer wiederkommt,
in einem neuen Leben.

Die Kinder tragen Erinnerungen,
die sie nicht erklären können,
in jedem Atemzug,
in jedem Lachen,
in jedem Schmerz.
Sie leben weiter
wie sie die Welt sehen,
so wie sie schon immer gesehen wurden.

Doch in ihren Träumen
ist das Wiederkommen schwer,
als würden sie Narben tragen
aus Leben, die ihnen nicht gehören.
Sie lachen –
doch da ist ein Zittern darin,
als wäre Freude
ein Kleid, das zu eng sitzt.



6. Februar 2023 February 6, 2023 6 Şubat 2023

Am 6. Februar 2023 erschütterte ein verheerendes Erdbeben die türkische Stadt Antakya und die umliegende Region. Mit einer Magnitude von 7,8 wurden Tausende von Gebäuden zerstört und mehr als 24.000 Menschen in der Provinz Hatay, wo Antakya liegt, kamen ums Leben. Die Zerstörung war massiv, viele historische Gebäude, einschliesslich Moscheen und Kirchen, wurden beschädigt oder stürzten ein. Die Infrastruktur, einschliesslich Strassen und Brücken, erlitt ebenfalls schwere Schäden. Nachbeben verschärften die Lage, und die humanitäre Krise war enorm. Der Wiederaufbau geht nur schleppend voran, aber trotz der Herausforderungen zeigen die Menschen in Antakya und der Umgebung grossen Zusammenhalt, um ihre Gemeinschaften wieder aufzubauen.

On February 6, 2023, a devastating earthquake struck the Turkish city of Antakya and the surrounding region. With a magnitude of 7.8, thousands of buildings were destroyed, and over 24,000 people in the Hatay province, where Antakya is located, lost their lives. The destruction was massive, with many historic buildings, including mosques and churches, damaged or collapsed. The infrastructure, including roads and bridges, was also heavily impacted. Aftershocks worsened the situation, and the humanitarian crisis was enormous. The rebuilding process has been slow, but despite the challenges, the people of Antakya and the surrounding area have shown great solidarity in rebuilding their communities.

6 Şubat 2023'te, Antakya ve çevresindeki bölgeyi vuran büyük bir deprem meydana geldi. 7.8 büyüklüğündeki depremde, binlerce bina yıkıldı ve Hatay ilinde, Antakya'nın bulunduğu bölgede 24.000'den fazla kişi hayatını kaybetti. Yıkım çok büyüktü, birçok tarihi bina, camiler ve kiliseler hasar gördü veya tamamen çöktü. Altyapı, yollar ve köprüler de büyük zarar gördü. Artçı sarsıntılar durumu daha da zorlaştırdı ve insani kriz devasa boyutlara ulaştı. Yeniden inşa süreci yavaş ilerliyor, ancak Antakya ve çevresindeki insanlar, topluluklarını yeniden kurmak için büyük bir dayanışma sergiliyor.



February 6, 2023 – Earthquake in Antakya

The ground cracks open,
suddenly and violently,
everything we knew
falls apart,
things that cannot
be put back together.

Antakya – the streets,
that carried so many stories,
are swallowed by the earth,
as if it wanted to tear away
everything we thought was constant.

Between the rubble and the dust
something new is born,
not from what remains,
but from the resolve
to carry on, despite everything.

The city is not dead, it lives on.
Not in the crumbled walls,
but in the hands that hold,
in the hearts
that refuse to close.

And though the pain still runs deep,
there is the light that keeps burning,
in the hope
that we will rise again,
from ash and embers.

6 Şubat 2023 – Antakya'da Deprem

Toprak aniden ve şiddetle yarılr,
bildiğimiz her şey
dağılır,
geri gelmesi mümkün olmayan
şeyler.

Antakya – sokaklar,
bu kadar çok hikâye taşıyan,
yerle yutulmuş,
sanki
sürekli sandığımız her şeyi
yırtıp atmak ister gibi.

Molozlar ve tozların arasında
yeni bir şey doğar,
geriye kalandan değil,
ama her şeye rağmen
devam etme kararlılığından.

Şehir ölü değil, devam ediyor.
Yıkılmış duvarlarda değil,
tutmaya çalışan ellerde,
ve kapanmayan
kalplerde.

Ve acı derinlerde olsa da,
yanmaya devam eden bir ışık var,
umutla,
yeniden dirileceğimize dair,
kül ve kirlardan.

6. Februar 2023 – Erdbeben in Antakya

Der Boden bricht auf,
plötzlich und gewaltsam,
alles, was wir kannten,
fällt auseinander,
Dingen, die sich nicht
wieder zusammenfügen lassen.

Antakya – die Strassen,
die so viele Geschichten trugen,
werden von der Erde verschlungen,
als ob sie alles wegweisen wollte,
was wir für beständig hielten.

Zwischen den Trümmern und dem Staub
wird etwas Neues geboren,
nicht aus dem, was übrigbleibt,
sondern aus der Entschlossenheit,
weiterzumachen, trotz allem.

Die Stadt ist nicht tot, sie lebt weiter.
Nicht in den zerfallenen Mauern,
sondern in den Händen, die halten,
in den Herzen,
die sich nicht verschliessen.

Und auch wenn der Schmerz noch tief sitzt,
gibt es das Licht, das weiter brennt,
in der Hoffnung,
dass wir wieder auferstehen,
aus Asche und Glut.

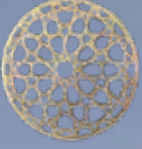
Museum Hotel Antakya

Das Museum Hotel Antakya ist ein einzigartiges Hotel in der gleichnamigen Stadt Antakya in der Türkei, das Luxus mit archäologischer Bedeutung verbindet. Während der Bauarbeiten im Jahr 2009 wurden bedeutende antike Ruinen entdeckt, was dazu führte, dass das ursprüngliche Hotelkonzept angepasst und das Hotel über den Ausgrabungen errichtet wurde. Das Hotel verfügt über 200 Zimmer und beherbergt das Necmi Asfuroğlu Archäologische Museum, in dem beeindruckende Artefakte wie das weltweit grösste zusammenhängende Bodenmosaik und eine intakte Marmorstatue des griechischen Gottes Eros ausgestellt sind. Das innovative Design des Hotels, das von Emre Arolat Architects entworfen wurde, schützt und präsentiert die archäologischen Funde und bietet den Gästen einen Blick auf die Geschichte direkt unter ihren Füßen.

The Museum Hotel Antakya is a unique hotel in the city of Antakya, Turkey, combining luxury with archaeological significance. During construction in 2009, important ancient ruins were discovered, leading to the adaptation of the original hotel concept, with the hotel now built over the excavations. The hotel features 200 rooms and houses the Necmi Asfuroğlu Archaeological Museum, showcasing impressive artifacts such as the world's largest connected floor mosaic and an intact marble statue of the Greek god Eros. Designed by Emre Arolat Architects, the hotel's innovative design preserves and showcases the archaeological findings, offering guests a view of history right beneath their feet.

Museum Hotel Antakya, Türkiye'nin Antakya şehrinde, lüksü arkeolojik önemiyle birleştiren benzersiz bir oteldir. 2009 yılında inşaat sırasında önemli antik kalıntılar keşfedilmiş ve bu, otelin orijinal konseptinin uyarlanmasına ve otelin kazılarının üzerine inşa edilmesine yol açmıştır. Otel, 200 odasıyla Necmi Asfuroğlu Arkeolojik Müzesi'ne ev sahipliği yapmaktadır. Müze, dünyanın en büyük bağlı zemin mozaïği ve Yunan tanrısı Eros'un sağlam bir mermer heykeli gibi etkileyici eserleri sergilemektedir. Emre Arolat Architects tarafından tasarlanan otelin yenilikçi tasarımı, arkeolojik





Die Stadt der Tolleranz The city of Tolleranz Tolleranz şehri

In Antakya, einer Stadt mit einer langen Tradition religiöser Vielfalt, wird die gegenseitige Achtung zwischen verschiedenen Glaubensgemeinschaften besonders betont. Das Monument des Friedens, das in der Stadt errichtet wurde, ist ein starkes Symbol für dieses friedliche Zusammenleben. Ursprünglich zierten religiöse Symbole die Säulen des Denkmals, doch diese wurden später von der Regierung entfernt. Nach grossem Protest der Bevölkerung wurde an ihre Stelle ein Olivenzweig hinzugefügt, der als internationales Symbol für Frieden und Einheit gilt. Diese Veränderung reflektiert den Wunsch nach einer einheitlichen und respektvollen Koexistenz. Das Monument erinnert sowohl die Einwohner als auch die Besucher daran, dass Dialog, Verständnis und Frieden trotz religiöser Unterschiede möglich sind. In einer Welt, die oft von Konflikten geprägt ist, steht es als Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts.

In Antakya, a city with a long tradition of religious diversity, mutual respect between different religious communities is particularly emphasized. The Monument of Peace, erected in the city, serves as a strong symbol of this peaceful coexistence. Originally, religious symbols adorned the columns of the monument, but these were later removed by the government. After widespread protests from the population, an olive branch was added in their place, which is regarded as an international symbol of peace and unity. This change reflects the desire for a unified and respectful coexistence. The monument serves as a reminder to both the residents and visitors that dialogue, understanding, and peace are possible despite religious differences. In a world often marked by conflict, it stands as a symbol of hope and solidarity.

Antakya, uzun bir dini çeşitlilik geleneğine sahip bir şehir olarak, farklı dini topluluklar arasındaki karşılıklı saygıyı özellikle vurgulamaktadır. Şehirde inşa edilen Barış Anıtı, bu huzurlu birlikte yaşamın güçlü bir sembolüdür. Başlangıçta, anıtın sütunlarını dini semboller süslüyordu, ancak bunlar daha sonra hükümet tarafından kaldırıldı. Halkın büyük tepkisi üzerine, yerine bir zeytin dalı eklendi, bu da barış ve birlik için uluslararası bir sembol olarak kabul edilmektedir. Bu değişiklik, birleşik ve saygılı bir birlikte yaşam arzusunu yansıtmaktadır. Anıt, hem sakinlere hem de ziyaretçilere, dini farklılıklar rağmen diyalog, anlayış ve barışın mümkün olduğunu hatırlatır. Çoğu zaman çatışmalarla şekillenen bir dünyada, umut ve dayanışma sembolü olarak durmaktadır.



Antakya, city of diversity,

Where cultures unfold freely.
Mosques, churches, and synagogues
Stand side by side, telling
The story of respect and togetherness.

In the streets, you can feel the history,
Every corner bears the marks of time.
Here, the future is woven in tolerance,
A city that is more than just a place –
It is a feeling of belonging.

The old town breathes the scent of time,
With a smile that sets the world free.
Antakya, you teach us how to live,
You are a promise
To live without fear, without prejudice, in peace.

Antakya reminds us
That despite everything that divides us,
There is always something that unites us.
Antakya, you are a place
Where cultures merge.

Antakya, çeşitliliğin şehri,

Kültürlerin özgürce geliştiği yer.
Camiiler, kiliseler ve sinagoglar
Yan yana durur ve
Saygı ve birlikte yaşamının hikayesini anlatır.

Sokaklarda tarih hissedilir,
Her köşe zamanın izlerini taşır.
Burada, gelecek hoşgörüsüyle dokunur,
Bir şehir, sadece bir yer değil –
Bir aidiyet duygusudur.

Eski şehir, zamanın kokusunu solur,
Ve dünyayı özgürleştiren bir gülümseme ile.
Antakya, bize yaşamayı öğretirsin,
Sen bir vaat olursun
Korkusuz, önyargısız, barış içinde yaşamak.

Antakya, bize hatırlatır
Bizi ayıran her şeye rağmen,
Bizi birleştiren her zaman bir şeyin olduğunu.
Antakya, sen bir yerisin
Kültürlerin kaynaştığı.

Antakya, Stadt der Vielfalt,

wo sich Kulturen frei entfalten.
Moscheen, Kirchen und Synagoge
stehen nebeneinander und erzählen
die Geschichte von Respekt und Miteinander.

In den Strassen spürt man die Geschichte,
jeder Winkel trägt die Spuren der Zeit.
Hier wird die Zukunft in Toleranz gewebt,
eine Stadt, die mehr ist als nur ein Ort –
sie ist ein Gefühl von Zugehörigkeit.

Die Altstadt atmet den Duft der Zeit,
Mit einem Lächeln, das die Welt befreit.
Antakya, du lehrst uns zu leben,
Du bist ein Versprechen
ohne Angst, ohne Vorurteile, Frieden zu leben.

Antakya erinnert uns daran,
dass wir, trotz allem, was uns trennt,
immer etwas gibt, das uns eint.
Antakya, du bist ein Ort,
wo Kulturen verschmelzen.



Die Seidenstrasse The Silk Road İpek Yolu

Die Seidenstrasse war ein Netzwerk von Handelsrouten, das Asien, Europa und den Nahen Osten verband und über Jahrhunderte ein wichtiger Knotenpunkt für den Austausch von Waren und Ideen war. Sie spielte eine entscheidende Rolle im Handel mit Luxusgütern wie Seide, Gewürzen und Edelsteinen sowie in der Verbreitung von Religionen und Technologien.

Viele türkische Städte profitierten von der Seidenstrasse, darunter Konya, Kayseri, Erzurum und Antiochia am Orontes. Konya wurde unter den Seldschuken ein wichtiges Handelszentrum, während Kayseri für ihre Basare und Karawansereien bekannt wurde. Erzurum profitierte von seiner Lage als Grenzstadt, während Antiochia ein kultureller Schmelztiegel und ein wichtiger Knotenpunkt für den Austausch zwischen West und Ost war.

Die Seidenstrasse förderte nicht nur den Handel, sondern auch den kulturellen Austausch, indem sie den Zugang zu persischer, arabischer, indischer und chinesischer Kultur ermöglichte. Noch heute spiegeln viele historische Gebäude in diesen Städten die Bedeutung der Handelsrouten wider.

The Silk Road was a network of trade routes connecting Asia, Europe, and the Middle East, serving as a crucial hub for the exchange of goods and ideas for centuries. It played a key role in the trade of luxury goods like silk, spices, and gemstones, as well as in the spread of religions and technologies.

Many Turkish cities benefited from the Silk Road, including Konya, Kayseri, Erzurum, and Antioch on the Orontes. Konya became an important trade center under the Seljuks, while Kayseri was known for its bazaars and caravanserais. Erzurum benefited from its location as a border city, and Antioch was a cultural melting pot and a key node for exchange between the West and East.

The Silk Road not only promoted trade but also cultural exchange, providing access to Persian, Arab, Indian, and Chinese cultures. Many historical buildings in these cities still reflect the significance of these trade routes.

İpek Yolu, Asya, Avrupa ve Orta Doğu'yu birbirine bağlayan bir ticaret ağıydı ve yüzyıllar boyunca mal ve fikir alışverişinde önemli bir rol oynadı. İpek, baharatlar ve mücevherler gibi lüks malların ticaretinde olduğu kadar, dinlerin ve teknolojilerin yayılmasında da etkili oldu. Konya, Kayseri, Erzurum ve Orta Fırat'taki Antiochia gibi şehirler İpek Yolu'ndan büyük fayda sağladı. Konya, Selçuklular döneminde önemli bir ticaret merkezi olurken, Kayseri çarşıları ve kervansaraylarıyla tanındı. Erzurum ise sınır kenti olarak coğrafi avantaj sağladı, Antiochia ise Batı ve Doğu arasındaki kültürel değişimin önemli bir noktasıydı. İpek Yolu, ticaretin yanı sıra kültürel değişimi de teşvik etti, Pers, Arap, Hint ve Çin kültürlerine erişimi sağladı. Bugün bu şehirlerdeki tarihi yapılar, ticaret yollarının önemini yansıtmaktadır.



Karawane der Seidenstrasse betritt Gaziantep.
Silk Road caravan entering Gaziantep.
İpek Yolu kervanı Gaziantep'e giriyor.

Silk road

An ancient road,
that connected the East with the West,
goods were carried
across all borders.

A trade route,
exchange of ideas,
of faith,
of everything that bound people together.

Goods passed by,
but so did thoughts and dreams.
Merchants, travelers, thinkers, and pilgrims
walked this path.

Each step on this road,
a step into the unknown,
a step into a greater whole.

Each step reminds us,
that true value
lies not in what we gather,
but in the connections we create.

The road still carries the memory
of all those who walked it,
who thought beyond borders,
who linked the world together.

İpek yolu

Van Gölü'nün ortasında,
geniş su alanlarıyla çevrili,
Aghtamar yatıyor,
taş ve inancın birleştiği bir ada.

Bir ticaret yolu,
fikirlerin değiş tokuşu,
inancın,
insanları birleştiren her şey.

Mallar geçti,
ama düşünceler ve hayaller de birlikte yol aldı.
Tüccarlar, gezginler, düşünürler ve hacılar
bu yolu yürüdü.

Bu yolda her adım,
bilinmeze bir adım,
büyük bir bütüne bir adım.

Her adım hatırlatır bize,
gerçek değer
topladıklarımızda değil,
yarattığımız bağlantılarda yatar.

Yol hala taşıyor anıları
o yolu yürüten herkesin,
sınırları aşarak düşünen,
dünyayı birbirine bağlayanların.

Seidenstrasse

Ein uralter Weg,
der Osten mit dem Westen verband,
Waren die über alle Grenzen
hinweg getragen wurden.

Ein Handelsweg,
Austausch von Ideen,
von Glauben,
von allem, was die Menschen verband.

Waren zogen vorbei,
doch auch Gedanken und Träume reisten mit.
Händler, Reisende, Denker und Pilger
gingen diesen Weg.

Jeder Schritt auf diesem Weg,
ein Schritt ins Unbekannte,
ein Schritt in ein grösseres Ganzes.

Jeder Schritt erinnert daran,
dass der wahre Wert
nicht in dem liegt, was wir sammeln,
sondern in den Verbindungen, die wir schaffen.

Der Weg trägt noch die Erinnerung
an all jene, die den Weg gegangen sind,
die über Grenzen hinweg dachten,
die die Welt miteinander verknüpften.



Gaziantep

Gaziantep, eine der bekanntesten Städte im Südosten der Türkei, ist berühmt für seine beeindruckende Geschichte und seine kulinarische Tradition. In der Stadt kann man das Gaziantep-Museum für Archäologie und das Zeugma-Mosaik-Museum besuchen, wo einige der bekanntesten antiken Mosaiken, darunter das berühmte "Gypsy Girl"-Mosaik, ausgestellt sind. Die Burg von Gaziantep, die im Mittelalter erbaut wurde, bietet einen fantastischen Blick auf die Stadt und die Umgebung. Ein weiteres Highlight ist das traditionelle Handwerk der Kupferverarbeitung, insbesondere die Herstellung von Kupferpfannen, die in vielen lokalen Geschäften angeboten werden. Diese kunstvollen Pfannen sind nicht nur funktional, sondern auch ein beliebtes Souvenir. Was das Essen betrifft, ist Gaziantep ein Paradies für Feinschmecker. Die Stadt ist bekannt für ihre Baklava, eine süsse Spezialität aus Blätterteig, Nüssen und Honig. Ein weiteres Muss ist das Kebab in verschiedenen Varianten, wie der Antep Kebab oder das Küşleme. In den Restaurants der Stadt kann man auch lokale Köstlichkeiten wie Beyran (eine scharfe Suppe mit Reis und Fleisch) und Katmer (ein süßes Gebäck) genießen.



Gaziantep, one of the most renowned cities in southeastern Turkey, is famous for its impressive history and culinary traditions. Visitors can explore the Gaziantep Archaeological Museum and the Zeugma Mosaic Museum, where some of the most famous ancient mosaics, including the iconic "Gypsy Girl" mosaic, are displayed. The Gaziantep Castle, built in the medieval era, offers a stunning view of the city and its surroundings. Another highlight is the traditional craft of copperworking, especially the production of copper pans, which are sold in many local shops. These decorative and functional items make popular souvenirs. Regarding food, Gaziantep is a paradise for food lovers. The city is famous for its baklava, a sweet pastry made of thin layers of dough, nuts, and honey. Another must-try is the kebab, served in various forms such as Antep Kebab or Küşleme. Local specialties like Beyran (a spicy soup with rice and meat) and Katmer (a sweet pastry) are also popular dishes in the city's restaurants.

Gaziantep, Güneydoğu Türkiye'nin en ünlü şehirlerinden biri olup, etkileyici tarihi ve mutfak gelenekleri ile tanınır. Şehirde, Gaziantep Arkeoloji Müzesi ve Zeugma Mosaik Müzesi gibi yerler ziyaret edilebilir; burada, ünlü "Çingene Kızı" mozaiği de dahil olmak üzere antik mozaiklerin sergilendiği alanlar bulunur. Şehirde, Gaziantep Kalesi, Orta Çağ'dan kalma yapıyla şehre ve çevresine muazzam bir manzara sunar. Ayrıca, Bakır işçiliği geleneği de önemli bir yer tutar; özellikle bakır tava üretimi, yerel dükkanlarda satılmaktadır. Bu işlevsel ve süslü eşyalar, popüler hediyeliklerdir. Gaziantep mutfağı, lezzet tutkunları için bir cennettir. Şehir, ince hamur, ceviz ve baldan yapılan ünlü baklava ile tanınır. Bir diğer mutlaka denenmesi gereken yemek, farklı çeşitlerde sunulan kebaptır; örneğin Antep Kebabı veya Küşleme. Şehirdeki restoranlarda ayrıca Beyran (pirinç ve etli acı bir çorba) ve Katmer (tatlı bir hamur işi) gibi yöresel lezzetler de sunulmaktadır.





Museum für Archäologie – Archaeology & Zeugma-Mosaic-Museum Arkeoloji & Zeugma Mozaik Müzesi

Gaziantep-Museum für Archäologie

Dieses Museum befindet sich in der İstasyon Caddesi und bietet eine umfangreiche Sammlung von Artefakten, die von der Altsteinzeit bis zur osmanischen Zeit reichen. Die Exponate umfassen unter anderem Skulpturen, Keramiken und Schmuckstücke aus verschiedenen Epochen. Besonders hervorzuheben ist die "Zigeunermädchen-Mosaik", das während Ausgrabungen in der antiken Stadt Zeugma entdeckt wurde

Zeugma-Mosaik-Museum

Als eines der grössten Mosaikmuseen der Welt beherbergt dieses Museum eine beeindruckende Sammlung von Mosaiken aus der antiken Stadt Zeugma. Die Exponate stammen aus der römischen und spätantiken Zeit und bieten einen faszinierenden Einblick in die Kunst und Kultur der damaligen Zeit. Besonders bekannt ist das Mosaik des "Zigeunermädchens", das für seine lebendige Darstellung und Detailtreue berühmt ist.

Gaziantep Archaeology Museum

This museum is located on İstasyon Caddesi and offers an extensive collection of artifacts ranging from the Paleolithic era to the Ottoman period. The exhibits include sculptures, ceramics, and jewelry from various epochs. Particularly notable is the "Gypsy Girl Mosaic," discovered during excavations in the ancient city of Zeugma.

Zeugma Mosaic Museum

As one of the largest mosaic museums in the world, this museum houses an impressive collection of mosaics from the ancient city of Zeugma. The exhibits date from the Roman and late antique periods, offering a fascinating insight into the art and culture of that time. Particularly famous is the "Gypsy Girl Mosaic," renowned for its vivid depiction and attention to detail.

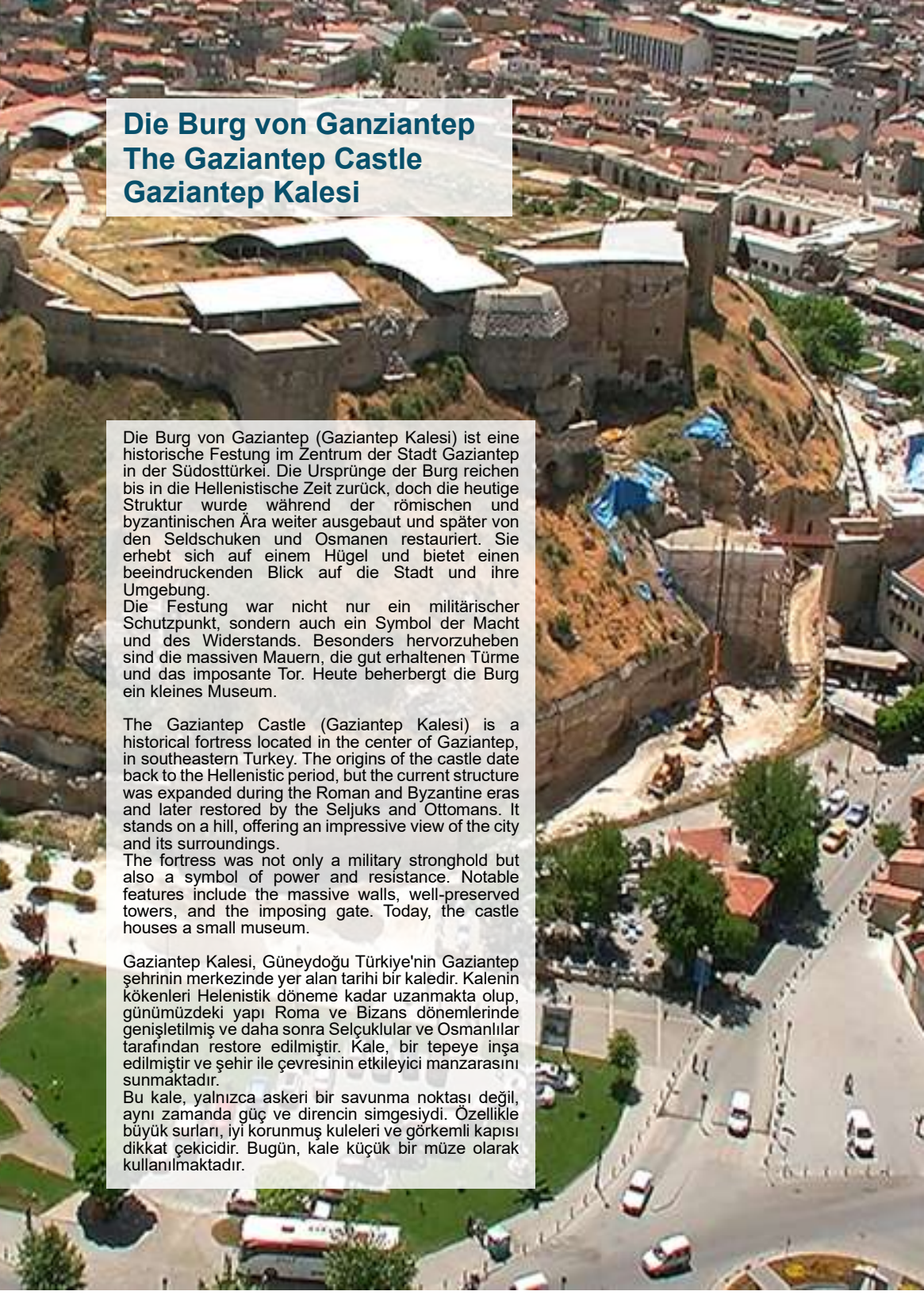
Gaziantep Arkeoloji Müzesi

Bu müze, İstasyon Caddesi'nde yer almakta olup, Yontma Taş Devri'nden Osmanlı dönemine kadar uzanan geniş bir eser koleksiyonu sunmaktadır. Sergiler arasında çeşitli dönemlere ait heykeller, seramikler ve takılar bulunmaktadır. Özellikle, antik Zeugma şehrinde yapılan kazılar sırasında keşfedilen "Çingene Kızı Mozağı" dikkat çekicidir.

Zeugma Mozaik Müzesi

Dünyanın en büyük mozaik müzelerinden biri olan bu müze, antik Zeugma şehrine ait etkileyici bir mozaik koleksiyonuna ev sahipliği yapmaktadır. Sergiler, Roma ve geç antik döneme ait olup, o dönemin sanat ve kültürü hakkında büyüleyici bir bakış sunmaktadır. Özellikle, canlı tasviri ve detaylara verdiği özenle ünlü "Çingene Kızı Mozağı" dikkat çekmektedir.





Die Burg von Gaziantep The Gaziantep Castle Gaziantep Kalesi

Die Burg von Gaziantep (Gaziantep Kalesi) ist eine historische Festung im Zentrum der Stadt Gaziantep in der Südosttürkei. Die Ursprünge der Burg reichen bis in die Hellenistische Zeit zurück, doch die heutige Struktur wurde während der römischen und byzantinischen Ära weiter ausgebaut und später von den Seldschuken und Osmanen restauriert. Sie erhebt sich auf einem Hügel und bietet einen beeindruckenden Blick auf die Stadt und ihre Umgebung.

Die Festung war nicht nur ein militärischer Schutzpunkt, sondern auch ein Symbol der Macht und des Widerstands. Besonders hervorzuheben sind die massiven Mauern, die gut erhaltenen Türme und das imposante Tor. Heute beherbergt die Burg ein kleines Museum.

The Gaziantep Castle (Gaziantep Kalesi) is a historical fortress located in the center of Gaziantep, in southeastern Turkey. The origins of the castle date back to the Hellenistic period, but the current structure was expanded during the Roman and Byzantine eras and later restored by the Seljuks and Ottomans. It stands on a hill, offering an impressive view of the city and its surroundings.

The fortress was not only a military stronghold but also a symbol of power and resistance. Notable features include the massive walls, well-preserved towers, and the imposing gate. Today, the castle houses a small museum.

Gaziantep Kalesi, Güneydoğu Türkiye'nin Gaziantep şehrinin merkezinde yer alan tarihi bir kaledir. Kalenin kökenleri Helenistik döneme kadar uzanmakta olup, günümüzdeki yapı Roma ve Bizans dönemlerinde genişletilmiş ve daha sonra Selçuklular ve Osmanlılar tarafından restore edilmiştir. Kale, bir tepeye inşa edilmiştir ve şehir ile çevresinin etkileyici manzarasını sunmaktadır.

Bu kale, yalnızca askeri bir savunma noktası değil, aynı zamanda güç ve direncin simgesiydi. Özellikle büyük surları, iyi korunmuş kuleleri ve görkemli kapısı dikkat çekicidir. Bugün, kale küçük bir müze olarak kullanılmaktadır.





Gaziantep - UNESCO City of Gastronomy

Gaziantep, wurde 2015 von der UNESCO als City of Gastronomy ausgezeichnet. Diese Anerkennung würdigt die reiche kulinarische Tradition und die Vielfalt der regionalen Küche.

Kulinarische Besonderheiten von Gaziantep:

- **Baklava:** Die berühmteste Süßspeise der Stadt ist das Baklava, das mit fein gemahlenen Pistazien aus Gaziantep gefüllt und mit einem leichten Zuckersirup beträufelt wird. Dieses Baklava erhielt 2013 als erstes türkisches Produkt eine geschützte Ursprungsbezeichnung von der Europäischen Union.
- **Pistazien:** Die Antep-Pistazie ist ein weiteres Markenzeichen der Region. Sie wird in zahlreichen Gerichten und Desserts verwendet und trägt massgeblich zum einzigartigen Geschmack der lokalen Küche bei.
- **Kebabs und Köftes:** Die Vielfalt an Kebabs und Köftes in Gaziantep ist beeindruckend. Mit über 30 verschiedenen Kebab-Variationen und zahlreichen Köfte-Rezepten spiegelt die Stadt ihre kulinarische Vielfalt wider.
- **Lahmacun:** Oft als "türkische Pizza" bezeichnet, ist der Lahmacun in Gaziantep besonders beliebt und wird mit einer Vielzahl von Belägen serviert.
- **Desserts:** Neben Baklava bietet die Stadt eine Vielzahl anderer Desserts wie "katmer" (ein Blätterteiggericht mit Pistazien und Sahne) und "bastık" (getrocknetes Fruchtpuree mit Nüssen).

Gaziantep was designated as a City of Gastronomy by UNESCO in 2015. This recognition honors the rich culinary tradition and the diversity of the regional cuisine. Culinary Specialties of Gaziantep:

- **Baklava:** The most famous sweet of the city is Baklava, filled with finely ground pistachios from Gaziantep and drizzled with a light sugar syrup. This Baklava received a protected designation of origin from the European Union in 2013, making it the first Turkish product to do so.
- **Pistachios:** The Antep pistachio is another hallmark of the region. It is used in numerous dishes and desserts and significantly contributes to the unique flavor of the local cuisine.
- **Kebabs and Köftes:** The variety of kebabs and köftes in Gaziantep is impressive. With over 30 different types of kebabs and numerous köfte recipes, the city reflects its culinary diversity.
- **Lahmacun:** Often referred to as "Turkish pizza," lahmacun is especially popular in Gaziantep and is served with a variety of toppings.
- **Desserts:** In addition to Baklava, the city offers a variety of other desserts like "katmer" (a pastry dish with pistachios and cream) and "bastık" (dried fruit puree with nuts).

Gaziantep, 2015 yılında UNESCO tarafından Gastronomi Şehri olarak ödüllendirilmiştir. Bu takdir, zengin mutfak geleneğini ve bölgesel mutfağın çeşitliliğini onurlandırmaktadır.

Gaziantep'in Mutfak Özellikleri:

- **Baklava:** Şehrin en ünlü tatlısı olan baklava, Gaziantep'in ince öğütülmüş Antep fıstıklarıyla doldurulur ve üzerine hafif bir şerbet dökülür. Bu baklava, 2013 yılında Avrupa Birliği'nden korunan coğrafi işaret olarak ilk Türk ürünü olmuştur.
- **Antep Fıstığı:** Antep fıstığı, bölgenin bir diğer simgesidir. Sayısız yemekte ve tatlıda kullanılır ve yerel mutfağın eşsiz lezzetine büyük katkı sağlar.
- **Kebablar ve Köfteler:** Gaziantep'teki kebab ve köfte çeşitliliği gerçekten etkileyicidir. 30'dan fazla farklı kebab çeşidi ve sayısız köfte tarifiyle şehir, mutfak çeşitliliğini yansıtmaktadır.
- **Lahmacun:** Sıklıkla "Türk pizzası" olarak adlandırılan lahmacun, Gaziantep'te özellikle popülerdir ve çeşitli malzemelerle servis edilir.
- **Tatlılar:** Baklava dışında şehir, "katmer" (Antep fıstığı ve kaymaklı bir yufka tatlısı) ve "bastık" (kurutulmuş meyve püresi ve cevizle yapılan tatlı) gibi birçok başka tatlı da sunmaktadır.



Antike Stätte Zeugma

Zeugma Ancient Site

Zeugma Antik Kenti

Direkt an der antiken Stadt Zeugma am Euphrat wurde in den letzten Jahren ein modernes Besucherzentrum errichtet. Es ermöglicht Reisenden und Archäologiebegeisterten einen unmittelbaren Zugang zur Ausgrabungsstätte und informiert mit anschaulichen Tafeln, Modellen und digitalen Präsentationen über die Geschichte der Stadt. Zeugma war einst eine bedeutende Grenzstadt des Römischen Reiches und berühmt für ihre prächtigen Villen und kunstvollen Mosaiken. Viele der entdeckten Kunstwerke befinden sich heute im Mosaikmuseum in Gaziantep, doch das neue Zentrum vor Ort macht die Geschichte direkt am Originalschauplatz erlebbar. Auch einige der Mosaiken und Ruinen wurden vor Ort konserviert und können auf einem Rundweg besichtigt werden. Das Besucherzentrum dient somit als wichtige Schnittstelle zwischen Forschung, Denkmalpflege und Öffentlichkeit.

A modern visitor center has recently been built directly next to the ancient city of Zeugma on the Euphrates River. It offers travelers and archaeology enthusiasts direct access to the excavation site and provides informative displays, models, and digital presentations about the history of the city. Zeugma was once an important frontier city of the Roman Empire, famous for its magnificent villas and intricate mosaics. While many of these artworks are housed in the Zeugma Mosaic Museum in Gaziantep, the new center brings the ancient city's story to life right on site. Several mosaics and ruins have also been preserved in situ and can be explored on a walking path. The center serves as an important bridge between research, conservation, and the public.

Fırat Nehri kıyısındaki antik Zeugma kentinin hemen yanında son yıllarda modern bir ziyaretçi merkezi inşa edilmiştir. Bu merkez, ziyaretçilere kazı alanına doğrudan erişim imkânı sunmakta ve şehrin tarihiyle ilgili bilgilendirici panolar, maketler ve dijital sunumlarla kapsamlı bilgiler vermektedir. Zeugma, Roma İmparatorluğu'nun önemli bir sınır kenti olup görkemli villaları ve mozaikleriyle tanınır. Bulunan eserlerin çoğu Gaziantep'teki Zeugma Mozaik Müzesi'nde sergilense de, bu yeni merkez sayesinde antik kentin hikâyesi yerinde deneyimlenebilmektedir. Bazı mozaikler ve kalıntılar yerinde korunmuş ve yürüyüş yolları ile ziyaretçilere sunulmuştur. Ziyaretçi merkezi, arkeolojik araştırmalar ile halk arasında bir köprü görevi görmektedir.





Halfeti



Halfeti ist eine malerische Stadt am Ufer des Euphrat im Südosten der Türkei, die teilweise vom Wasser des Birecik-Staudamms überflutet wurde. Der alte Ortskern liegt heute unter Wasser, doch einige Gebäude, wie die Spitze eines Minarets, ragen noch aus dem Fluss und schaffen eine mystische Atmosphäre. Die heutige Siedlung wurde oberhalb des alten Halfeti neu errichtet. Besucher können Bootstouren auf dem Euphrat unternehmen, bei denen sie versunkene Dörfer und die beeindruckende Landschaft bestaunen können.

Halfeti is a picturesque town on the banks of the Euphrates River in southeastern Turkey, partially submerged due to the Birecik Dam. The old town center now lies underwater, but some buildings, such as the top of a minaret, still rise from the river, creating a mystical atmosphere. The current settlement was rebuilt above the old Halfeti. Visitors can take boat tours on the Euphrates to admire the submerged villages and the impressive landscape.

Halfeti, Türkiye'nin güneydoğusunda, Fırat Nehri kıyısında yer alan ve Birecik Barajı nedeniyle kısmen sular altında kalmış olan büyüleyici bir kasabadır. Eski şehir merkezi bugün sular altındadır, ancak bir minarenin ucu gibi bazı yapılar hâlâ nehirde yükselerek gizemli bir atmosfer yaratır. Günümüzdeki yerleşim, eski Halfeti'nin yukarısında yeniden inşa edilmiştir. Ziyaretçiler, batık köyleri ve etkileyici manzarayı görmek için Fırat Nehri'nde tekne turlarına katılabilirler.



Schwarze Rosen Black Roses Siyah Gülleri



Die Schwarzen Rosen von Halfeti sind eine seltene und aussergewöhnliche Sorte, die nur in der Region um Halfeti am Euphrat in der Türkei gedeiht. Diese Rosen sind berühmt für ihre tiefrote, fast schwarze Farbe, die sie einzigartig und faszinierend macht. Die Schwarze Rose von Halfeti ist ein Symbol der Stadt und wird oft mit der mystischen und geheimnisvollen Atmosphäre der Region in Verbindung gebracht. Sie wächst in den Gärten der Stadt und ist sowohl für ihre Schönheit als auch für ihre Seltenheit bekannt, da die klimatischen Bedingungen in Halfeti, insbesondere die spezielle Zusammensetzung des Wassers, die perfekte Umgebung für diese aussergewöhnliche Rose bieten. Sie ist zu einem wichtigen Teil des kulturellen Erbes von Halfeti geworden.

The Black Roses of Halfeti are a rare and exceptional variety that only grows in the region around Halfeti on the Euphrates River in Turkey. These roses are famous for their deep red, almost black color, making them unique and fascinating. The Black Rose of Halfeti is a symbol of the town and is often associated with the mystical and mysterious atmosphere of the area. They grow in the gardens of the town and are known both for their beauty and rarity, as the climatic conditions in Halfeti, particularly the unique composition of the water, provide the perfect environment for this extraordinary rose. It has become an important part of Halfeti's cultural heritage.

Halfeti'nin Siyah Gülleri, sadece Türkiye'nin Fırat Nehri çevresindeki Halfeti bölgesinde yetişen nadir ve olağanüstü bir çeşittir. Bu güller, derin kırmızı, neredeyse siyah renkleriyle ünlüdür ve onları benzersiz ve büyüleyici kılar. Halfeti'nin Siyah Güllü, kasabanın bir sembolüdür ve bölgenin mistik ve gizemli atmosferiyle sıkça ilişkilendirilir. Şehirdeki bahçelerde yetişir ve güzellikleri ile nadirlikleriyle tanınır, çünkü Halfeti'deki iklim koşulları, özellikle suyun özel bileşimi, bu olağanüstü gül için mükemmel bir ortam sunar. Bu gül, Halfeti'nin kültürel mirasının önemli bir parçası haline gelmiştir.

The Black Roses of Halfeti

On the banks of the Euphrates,
roses grow,
blossoms, as black as the night.
A hint of mysticism,
they whisper history.
Their roots reach deep into the soil,
where silence reigns, and wisdom.

The black roses,
like shadows and stars,
witness to life,
that remains infinite.
In the face of death,
they stay awake,
where time lingers.

In Halfeti's garden,
black roses bloom,
carrying the echo of past times.
In their petals,
life is reflected,
like a fleeting glance
at eternity.

Halfeti'nin Siyah Gülleri

Fırat Nehri'nin kıyısında,
güller büyür,
çiçekler, gece kadar siyah.
Bir dokunuş mistisizm,
tarihi fısıldar.
Kökleri derinlere iner,
sessizliğin hüküm sürdüğü ve bilgelik olan yere.

Siyah güller,
gölge ve yıldız gibi,
sonsuz kalan hayatın tanıkları.
Ölüm karşısında,
uyanık kalırlar,
zamanın durduğu yerde.

Halfeti'nin bahçesinde,
siyah güller açar,
geçmiş zamanların yankısını taşır.
Çiçeklerinde,
hayat yansır,
sonsuzluğa bir anlık bakış gibi.

Die Schwarzen Rosen von Halfeti

Am Ufer des Euphrat,
wachsen Rosen,
Blüten, tief Schwarz wie die Nacht.
Ein Hauch von Mystik,
sie flüstern Geschichte.
Ihre Wurzeln greifen tief hinab,
wo Stille herrscht, und Weisheit.

Die schwarzen Rosen,
wie Schatten und Stern,
Zeugen von Leben,
das unendlich bleibt.
Im Angesicht des Todes,
Bleiben sie wach,
wo die Zeit verweilt.

In Halfeti's Garten
schwarzen Rosen blühen,
tragen das Echo vergangener Zeit.
In ihren Blüten
spiegelt sich das Leben,
wie ein flüchtiger Blick
auf die Ewigkeit.



Sanliurfa

Şanlıurfa, oft Urfa genannt, ist eine Stadt im Südosten der Türkei mit einer langen Geschichte. Man vermutet, dass Urfa mit dem hurritischen Urschu identisch ist, das um 2000 v. Chr. in sumerischen, akkadischen und hethitischen Texten erwähnt wird. Diese historische Bedeutung reicht über Jahrtausende hinweg. Urfa liegt in einer fruchtbaren Ebene, umgeben von Bergen, etwa 80 km vom Euphrat und 40 km von der türkisch-syrischen Grenze entfernt. Diese strategische Lage machte die Stadt zu einem wichtigen Knotenpunkt alter Handelswege und förderte ihre kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung.



Şanlıurfa, often called Urfa, is a city in the southeastern part of Turkey with a long history. It is believed that Urfa is identical to the Hurrian city of Ursu, which is mentioned in Sumerian, Akkadian, and Hittite texts around 2000 BC. This historical significance spans over millennia. Urfa is located in a fertile plain, surrounded by mountains, about 80 km from the Euphrates and 40 km from the Turkish-Syrian border. This strategic location made the city an important crossroads of ancient trade routes and fostered its cultural and economic development.

Şanlıurfa, sıklıkla Urfa olarak adlandırılan, Türkiye'nin güneydoğusunda uzun bir tarihe sahip bir şehirdir. Urfa'nın, MÖ 2000 civarında Sümer, Akad ve Hitit metinlerinde bahsedilen Hurrit şehri Ursu ile özdeş olduğu düşünülmektedir. Bu tarihi önem, binlerce yıl öncesine dayanmaktadır.

Urfa, dağlarla çevrili verimli bir ova üzerinde yer almakta olup, Fırat Nehri'nden yaklaşık 80 km ve Türkiye-Suriye sınırından 40 km uzaklıktadır. Bu stratejik konum, şehri eski ticaret yollarının önemli bir kavşak noktası haline getirmiş ve kültürel ve ekonomik gelişimini teşvik etmiştir.





Balıkligöl

Balıkligöl ist ein historisch und religiös bedeutsames Ensemble im Südwesten von Şanlıurfa, Türkei. Der zentrale Bestandteil ist ein etwa 150 Meter langer und 25 Meter breiter Teich, in dem heilige Karpfen leben. Laut islamischer Tradition soll hier der Prophet Abraham von König Nimrod in ein Feuer geworfen worden sein, aus dem er durch ein Wunder gerettet wurde.

Um den Teich herum befinden sich mehrere markante Bauwerke:

- Halil-Rahman-Moschee: Eine historische Moschee, die das religiöse Erbe der Region widerspiegelt.

- Rizvaniye-Moschee: Eine weitere bedeutende Moschee aus der Zeit der Ayyubiden-Dynastie.

- Gölbaşı-Park: Ein Park mit Kanälen, der den Teich mit dem benachbarten Aynzeliha-See verbindet.

Besucher sind eingeladen, die Fische zu füttern, jedoch ist das Fangen oder Töten der Fische strengstens untersagt. Dieses Ensemble zieht jährlich über eine Million Pilger und Touristen an und gilt als eines der heiligsten Orte in Şanlıurfa.

Balıkligöl is a historically and religiously significant ensemble in the southwest of Şanlıurfa, Turkey. The central feature is a pond approximately 150 meters long and 25 meters wide, home to sacred carp. According to Islamic tradition, it is believed that Prophet Abraham was thrown into a fire by King Nimrod here, from which he was miraculously saved.

Around the pond, several notable buildings are located:

- Halil-Rahman Mosque: A historic mosque that reflects the religious heritage of the region.

- Rizvaniye Mosque: Another significant mosque from the time of the Ayyubid dynasty.

- Gölbaşı Park: A park with canals that connects the pond to the nearby Aynzeliha Lake.

Visitors are invited to feed the fish, but catching or killing the fish is strictly prohibited. This ensemble attracts over a million pilgrims and tourists annually and is considered one of the holiest places in Şanlıurfa.

Balıkligöl, Türkiye'nin Şanlıurfa ilinin güneybatısında yer alan, tarihi ve dini açıdan önemli bir mekandır. Merkezinde, yaklaşık 150 metre uzunluğunda ve 25 metre genişliğinde, kutsal sazan balıklarının yaşadığı bir gölet bulunmaktadır. İslami geleneğe göre, burada Peygamber İbrahim'in Kral Nemrut tarafından ateşe atıldığı ve bir mucize ile kurtarıldığına inanılmaktadır.

Göletin çevresinde birkaç önemli yapı bulunmaktadır:

- Halil-Rahman Camii: Bölgenin dini mirasını yansıtan tarihi bir cami.

- Rizvaniye Camii: Ayyubiler döneminden kalan bir diğer önemli cami.

- Gölbaşı Parkı: Göleti, yakınlardaki Aynzeliha Gölü ile bağlayan kanallara sahip bir park.

Ziyaretçilere balıkları beslemeleri önerilir, ancak balıkları yakalamak veya öldürmek kesinlikle yasaktır. Bu mekan, her yıl bir milyondan fazla hacı ve turisti cezbetmekte olup, Şanlıurfa'nın en kutsal yerlerinden biri olarak kabul edilmektedir.





EDEPLE GİREN
LÜTUFLA DÖNER

Mevlid-i Halil Mosche (Höhle des Abraham) Mevlid-i Halil Moshe (Cave of Abraham) Mevlid-i Halil Mose (İbrahim Mağarası)

Laut der Legende von Ephräm dem Syrer gründete König Nimrod Urfa, der in der Bibel als mächtiger Herrscher beschrieben wird. Nach islamischer Überlieferung ist Urfa auch der Geburtsort Abrahams. Die Legende erzählt, dass Nimrod alle neugeborenen Söhne töten liess, um seine Herrschaft zu sichern. Abrahams Mutter versteckte ihren Sohn in einer Höhle unter der Festung von Urfa. Heute steht dort die Mevlid-i-Halil-Moschee, ein wichtiges Pilgerziel. Nimrod verurteilte Abraham, weil er Götzenbilder zerstört hatte. Abraham wurde in ein Feuer geworfen, das sich durch ein göttliches Wunder in Wasser verwandelte, und an dieser Stelle entstand der Teich Balıklıgöl, in dem heute heiligen Karpfen schwimmen.

According to the legend of Ephrem the Syrian, King Nimrod founded Urfa, who is described in the Bible as a powerful ruler. According to Islamic tradition, Urfa is also the birthplace of Abraham. The legend tells that Nimrod ordered all newborn sons to be killed in order to secure his reign. Abraham's mother hid her son in a cave beneath the fortress of Urfa. Today, the Mevlid-i-Halil Mosque stands there, an important pilgrimage destination.

Nimrod condemned Abraham for destroying idols. Abraham was thrown into a fire, which miraculously turned into water, and at this spot, the Balıklıgöl pond was formed, where sacred carp swim today.

Süryani Ephrem'e göre efsaneye göre Kral Nemrut, İncil'de güçlü bir hükümdar olarak tanımlanan Urfa'yı kurmuştur. İslam geleneğine göre Urfa, aynı zamanda İbrahim'in doğduğu yerdir. Efsane, Nemrut'un, hükümdarlığını güvence altına almak için tüm yeni doğan erkek çocuklarının öldürülmesini emrettiğini anlatır. İbrahim'in annesi, oğlunu Urfa kalesinin altındaki bir mağarada sakladı. Bugün orada, önemli bir hac yeri olan Mevlid-i-Halil Camii bulunmaktadır.

Nemrut, İbrahim'i putları yıktığı için suçladı. İbrahim, ateşe atıldı, ancak bu ateş, bir mucize sonucu suya dönüştü ve bu noktada bugün kutsal sazanların yüzdüğü Balıklıgöl göleti oluştu.



Abraham and the Pool of Sacred Fish

Under the sky of Şanlıurfa,
Abraham walked, seeking something
greater than all he knew.
A call echoed deep within,
stronger than any fear,
greater than any question.

The Pool of Balıklıgöl
reminds us of a miracle.
Here, Abraham once stood in fire;
the flames did not touch him.
The glowing coals hissed in water
and became fish.

The fish in the pool
swim their circles silently,
considered sacred,
a reminder of faith
that overcomes all,
even the greatest trial.

In this place,
history lives on.
The murmur of water,
the silent fish—
they speak of Abraham,
of his faith and trust.

The faith that withstood the flames
endures through time,
even when the path is unknown.
The sacred fish continue to swim,
a living memory
of the strength of faith
that still carries us today.

İbrahim ve Balıklıgöl

Şanlıurfa seması altında
İbrahim yürüdü, arayarak
bildiğinden daha fazlasını.
Derinlerde yankılanan bir çağrı,
her korkudan güçlü,
her sorudan büyük.

Balıklıgöl
bir mucizeyi hatırlatır.
Burada İbrahim ateşte durdu;
alevler ona dokunmadı.
Kızgın kömürler suda tısladı
ve balıklara dönüştü.

Gölde yüzen balıklar
sessizce daireler çizer,
kutsal kabul edilir,
inancın hatırası
her şeyi aşan,
en büyük sınavı bile.

Bu yerde
tarih yaşamaya devam eder.
Suyun sesi,
sessiz balıklar—
İbrahim'i anlatır,
onun inancını ve güvenini.

Alevlere direnen inanç
zamanla sürer, yol bilinmese bile.
Kutsal balıklar yüzmeye devam eder,
canlı bir hatıra
inancın gücü
bugün bile bizi taşıyan.

Abraham und Balıklıgöl

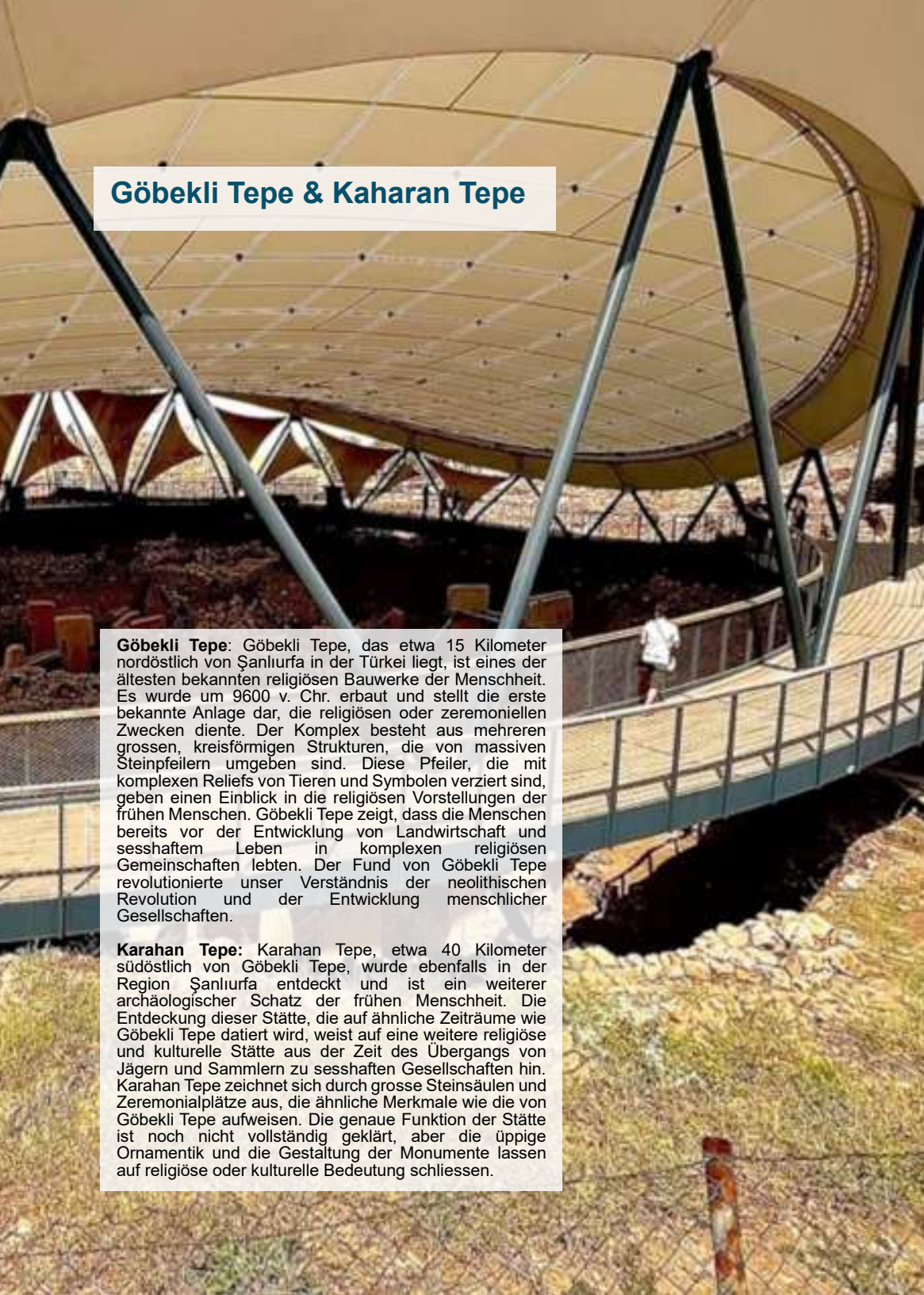
Unter dem Himmel von Şanlıurfa
ging Abraham, auf die Suche nach etwas,
das mehr war als alles, was er kannte.
Ein Ruf, der tief in ihm widerhallte,
stärker als jede Angst,
grösser als jede Frage.

Der Teich von Balıklıgöl,
erinnert uns an ein Wunder.
Hier stand Abraham einst im Feuer,
die Flammen ihn nicht berührten.
Die glühende Kohle zischte im Wasser
Und wurde zu Fischen.

Die Fische in Teich
schwimmen still ihre Kreise,
gelten als heilig,
sind Erinnerung für den Glauben,
der alles überwindet,
selbst die grösste Prüfung.

An diesem Ort,
lebt die Geschichte weiter.
Das Rauschen des Wassers,
die stummen Fische –
sprechen von Abraham,
von seinem Glauben und seinem Vertrauen.

Der Glaube, der die Flammen überstand,
überdauert die Zeit, selbst wenn der Weg unbekannt.
Die heiligen Fische schwimmen weiter,
als lebendige Erinnerung
an die Stärke des Glaubens,
der uns auch heute noch trägt.



Göbekli Tepe & Kaharan Tepe

Göbekli Tepe: Göbekli Tepe, das etwa 15 Kilometer nordöstlich von Şanlıurfa in der Türkei liegt, ist eines der ältesten bekannten religiösen Bauwerke der Menschheit. Es wurde um 9600 v. Chr. erbaut und stellt die erste bekannte Anlage dar, die religiösen oder zeremoniellen Zwecken diente. Der Komplex besteht aus mehreren grossen, kreisförmigen Strukturen, die von massiven Steinpfeilern umgeben sind. Diese Pfeiler, die mit komplexen Reliefs von Tieren und Symbolen verziert sind, geben einen Einblick in die religiösen Vorstellungen der frühen Menschen. Göbekli Tepe zeigt, dass die Menschen bereits vor der Entwicklung von Landwirtschaft und sesshaftem Leben in komplexen religiösen Gemeinschaften lebten. Der Fund von Göbekli Tepe revolutionierte unser Verständnis der neolithischen Revolution und der Entwicklung menschlicher Gesellschaften.

Karahan Tepe: Karahan Tepe, etwa 40 Kilometer südöstlich von Göbekli Tepe, wurde ebenfalls in der Region Şanlıurfa entdeckt und ist ein weiterer archäologischer Schatz der frühen Menschheit. Die Entdeckung dieser Stätte, die auf ähnliche Zeiträume wie Göbekli Tepe datiert wird, weist auf eine weitere religiöse und kulturelle Stätte aus der Zeit des Übergangs von Jägern und Sammlern zu sesshaften Gesellschaften hin. Karahan Tepe zeichnet sich durch grosse Steinsäulen und Zeremonialplätze aus, die ähnliche Merkmale wie die von Göbekli Tepe aufweisen. Die genaue Funktion der Stätte ist noch nicht vollständig geklärt, aber die üppige Ornamentik und die Gestaltung der Monumente lassen auf religiöse oder kulturelle Bedeutung schliessen.



Göbekli Tepe: Göbekli Tepe, located about 15 kilometers northeast of Şanlıurfa in Turkey, is one of the oldest known religious structures of humanity. It was built around 9600 BC and represents the first known complex used for religious or ceremonial purposes. The site consists of several large, circular structures surrounded by massive stone pillars. These pillars, adorned with complex reliefs of animals and symbols, offer insight into the religious beliefs of early humans. Göbekli Tepe shows that people were living in complex religious communities long before the development of agriculture and settled life. The discovery of Göbekli Tepe revolutionized our understanding of the Neolithic Revolution and the development of human societies.

Karahan Tepe: Karahan Tepe, located about 40 kilometers southeast of Göbekli Tepe, was also discovered in the Şanlıurfa region and is another archaeological treasure of early humanity. The discovery of this site, which dates to similar periods as Göbekli Tepe, indicates another religious and cultural site from the transition period between hunter-gatherer societies and settled communities. Karahan Tepe is characterized by large stone pillars and ceremonial spaces that share similar features with those of Göbekli Tepe. The exact function of the site is not yet fully understood, but the lavish ornamentation and design of the monuments suggest religious or cultural significance.



Göbekli Tepe: Göbekli Tepe, Türkiye'nin Şanlıurfa ilinin yaklaşık 15 kilometre kuzeydoğusunda yer alan, insanlığın bilinen en eski dini yapılarından biridir. MÖ 9600 civarında inşa edilmiş olup, dini veya törensel amaçlar için kullanılan bilinen ilk yapıdır. Alan, büyük, dairesel yapılarla çevrilidir ve bu yapıları devasa taş sütunlar çevrelemektedir. Hayvan figürleri ve sembollerle süslenmiş bu sütunlar, erken insanların dini inançlarına dair bir fikir vermektedir. Göbekli Tepe, insanların tarım ve yerleşik hayata geçmeden çok önce karmaşık dini topluluklar içinde yaşadıklarını göstermektedir. Göbekli Tepe'nin keşfi, Neolitik Devrim ve insan toplumlarının gelişimi konusundaki anlayışımızı devrim niteliğinde değiştirmiştir.

Karahan Tepe: Karahan Tepe, Göbekli Tepe'nin yaklaşık 40 kilometre güneydoğusunda yer almakta olup, yine Şanlıurfa bölgesinde keşfedilen bir başka erken dönem insanlık hazinesidir. Göbekli Tepe ile benzer tarihlere sahip olan bu alanın keşfi, avcı-toplayıcı toplumlardan yerleşik hayata geçiş dönemine ait bir başka dini ve kültürel alanı işaret etmektedir. Karahan Tepe, büyük taş sütunlar ve tören alanlarıyla dikkat çekmekte olup, bu yapılar Göbekli Tepe ile benzer özellikler göstermektedir. Alanın kesin işlevi henüz tam olarak anlaşılmamış olsa da, zengin süslemeler ve anıtların tasarımı, dini veya kültürel bir öneme işaret etmektedir.





Göbeklitepe

In the hills of Göbeklitepe,
lies something that knows more than we do.
Stones that tell stories,
that surpass us,
before we grasped the meaning of all.

The pillars stand still,
witnesses of a time,
when man felt the divine in the earth.
Pillars built to capture the unspeakable,
that which transcends us.

Göbeklitepe is a space,
where the unknown becomes alive.
The symbols carved in stone
remind us: We are not separate,
but part of everything.

The wind that sweeps over the hills,
whispers stories
we do not yet understand.
But perhaps it's not important
to know the answer.

Perhaps it's about
feeling this moment,
this sense of connection,
that tells us
a path has always lain before us.

Göbeklitepe shows us
that we are not the first
to seek meaning.
Our questions are not new,
but eternal.

And the path we walk
has long been walked
in the stones,
in the earth,
in the wind.

Göbeklitepe

Göbeklitepe'nin tepelerinde
bizden daha fazlasını bilen bir şey yatıyor.
Hikâyeler anlatan taşlar,
bizi aşan,
her şeyin anlamını kavramadan önce.

Sütunlar sessizce duruyor,
bir zamanın tanıkları,
insanın toprağın içinde ilahi olanı hissettiği.
İfade edilemeyi yakalamak için inşa edilmiş
sütunlar,
bizi aşan şeyi.

Göbeklitepe bir mekân,
bilinmeyenin canlandığı yer.
Taşlara oyulmuş semboller
bize hatırlatıyor: Aynı değiliz,
her şeyin bir parçasıyız.

Tepelerden esen rüzgar,
anlatıyor hikâyeleri
henüz anlayamadığımız.
Ama belki de önemli değil
cevabı bilmek.

Belki de mesele
bu anı hissetmek,
bağlantı duygusunu,
bize diyen
önümüzde her zaman bir yol vardı.

Göbeklitepe bize gösteriyor
ilk anlam arayanların biz olmadığını.
Sorularımız yeni değil,
sonsuz.

Ve yürüdüğümüz yol
uzun zaman önce yürünmüş
taşlarda,
toprakta,
rüzgarda.

Göbeklitepe

In den Hügeln von Göbeklitepe
liegt etwas, das mehr weiss als wir.
Steine, die Geschichten erzählen,
die uns übersteigen,
bevor wir den Sinn von allem erkannten.

Die Säulen stehen still,
zeugen von einer Zeit,
in der der Mensch das Göttliche in der Erde spürte.
Säulen gebaut, um das Unaussprechliche zu fassen,
das, was über uns hinausgeht.

Göbeklitepe ist ein Raum,
in dem das Unbekannte lebendig wird.
Die Symbole, die in den Steinen gemeisset sind
uns erinnern: Wir sind nicht getrennt,
sondern Teil von allem.

Der Wind, der über die Hügel zieht,
flüstert Geschichten,
die wir noch nicht verstehen.
Aber vielleicht ist es nicht wichtig,
die Antwort zu kennen.

Vielleicht geht es darum,
diesen Moment zu spüren,
dieses Gefühl von Verbindung,
das uns sagt,
dass ein Weg immer schon vor uns lag.

Göbeklitepe zeigt uns,
dass wir nicht die Ersten sind,
die nach dem Sinn suchen.
unsere Fragen sind nicht neu,
sondern ewig.

Und der Weg, den wir gehen,
ist schon längst gegangen
in den Steinen,
im Boden,
im Wind.

Haran

Haran war im alten Mesopotamien ein bedeutendes Handelszentrum an der Kreuzung wichtiger Handelswege, die Babylonien, Assyrien und die Anatolische Halbinsel verbanden. Schon in der Zeit der Sumerer und Akkader war die Stadt bekannt und erlebte Blütezeiten unter der Herrschaft der Assyrier und Neo-Assyrier. Besonders faszinierend ist die Gründung der ersten bekannten Universität der Welt in Haran. Der „Tempel der Mondgöttin Sin“ war nicht nur ein religiöses Zentrum, sondern auch ein Ort für wissenschaftliche und philosophische Bildung. Haran gilt als eine der ersten akademischen Institutionen, die systematisch Wissen in Bereichen wie Astronomie, Mathematik, Medizin und Philosophie weitergab.

Haran was an important trade center in ancient Mesopotamia, located at the crossroads of major trade routes connecting Babylon, Assyria, and the Anatolian Peninsula. The city was known since the time of the Sumerians and Akkadians and flourished under the rule of the Assyrians and Neo-Assyrians. A particularly fascinating aspect of Haran's history is the founding of the first known university in the world. The "Temple of the Moon Goddess Sin," located near Haran, was not only a religious center but also a place for scientific and philosophical education. Haran is considered one of the first academic institutions dedicated to the systematic transmission of knowledge in fields such as astronomy, mathematics, medicine, and philosophy.

Haran, antik Mezopotamya'da, Babil, Asur ve Anadolu Yarımadası'nı birleştiren önemli ticaret yollarının kesişim noktasında yer alan önemli bir ticaret merkeziydi. Şehir, Sümerler ve Akadlar döneminden itibaren tanınıyordu ve Asurlular ile Yeni Asurlular'ın egemenliğinde parlak dönemler geçirdi. Haran'ın tarihindeki özellikle dikkat çekici bir yön, dünyanın bilinen ilk üniversitesinin kurulmuş olmasıdır. Haran yakınlarında bulunan "Ay Tanrıçası Sin Tapınağı", yalnızca dini bir merkez değil, aynı zamanda bilimsel ve felsefi eğitim verilen bir yerdi. Haran, astronomi, matematik, tıp ve felsefe gibi alanlarda bilgi aktarımını sistematik olarak yapan ilk akademik kurumlardan biri olarak kabul edilmektedir.





Biblische Bedeutung von Haran

In der Bibel spielt Haran eine zentrale Rolle, besonders in der Geschichte von Abraham. Laut der Bibel zog Abraham mit seiner Familie nach Haran, nachdem er von Gott dazu aufgefordert wurde. Hier blieb er viele Jahre, bevor er seinen göttlichen Ruf empfing, in das verheissene Land Kanaan zu ziehen. Haran wird als der Ausgangspunkt für Abrahams Reise zum Land Kanaan beschrieben, was für den Glauben und die Nachkommen von Abraham von grosser Bedeutung war.

Biblical Significance of Haran

In the Bible, Haran plays a central role, especially in the story of Abraham. According to the Bible, Abraham moved with his family to Haran after being called by God. He stayed there for many years before receiving the divine call to move to the promised land of Canaan. Haran is described as the starting point of Abraham's journey to Canaan, a place of great significance for Abraham's faith and descendants.

Haran'ın Biblikal Önemi

Haran, İncil'de özellikle İbrahim'in hikayesinde merkezi bir rol oynamaktadır. İncil'e göre İbrahim, Tanrı tarafından çağırıldıktan sonra ailesiyle birlikte Haran'a taşındı. Burada uzun yıllar kaldıktan sonra, vaat edilen Kenan topraklarına gitmek üzere ilahi çağırışı aldı. Haran, İbrahim'in Kenan'a yaptığı yolculuğun başlangıç noktası olarak tanımlanır ve İbrahim'in inancı ve soyları için büyük öneme sahiptir.





Nemrut Dağı

Der Nemrut Dağı ist ein beeindruckender Berg im Südosten der Türkei, der für seine antiken Monumente und Skulpturen bekannt ist. Er erhebt sich auf eine Höhe von 2.150 Metern und ist vor allem für das Gräberheiligtum des Königs Antiochos I. von Kommagene berühmt, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Auf dem Gipfel des Berges befinden sich riesige Steinskulpturen von Göttern, die zu Ehren des Königs errichtet wurden, sowie ein imposiertes Monument, das als Grabmal dient. Die Monumente und Statuen auf dem Gipfel wurden in einer Mischung aus griechischen, persischen und einheimischen Stilen geschaffen und spiegeln die kulturelle Vielfalt des Königreichs Kommagene wider. Bei den Ausgrabungen wurden auch Überreste von Tempeln und Altären entdeckt, die ein besseres Verständnis der religiösen Praktiken dieser Zeit ermöglichen.

Mount Nemrut is an impressive mountain in southeastern Turkey, known for its ancient monuments and sculptures. It rises to a height of 2,150 meters and is especially famous for the tomb sanctuary of King Antiochus I of Commagene, which is a UNESCO World Heritage Site. At the summit of the mountain, there are massive stone sculptures of gods erected in honor of the king, as well as an imposing monument serving as a tomb. The monuments and statues at the summit were created in a mix of Greek, Persian, and local styles, reflecting the cultural diversity of the Kingdom of Commagene. Excavations have also revealed remains of temples and altars, providing a deeper understanding of the religious practices of that time.

Nemrut Dağı, güneydoğu Türkiye'de, antik anıtları ve heykelleri ile tanınan etkileyici bir dağdır. 2.150 metreye kadar yükselir ve özellikle Kommagene Kralı Antiochos I.'in mezar kutsal alanı ile ünlüdür, bu alan UNESCO Dünya Mirası Listesi'nde yer almaktadır. Dağın zirvesinde, kralın onuruna dikilmiş devasa taş heykelleri ve bir mezar olarak hizmet veren ihtişamlı bir anıt bulunur. Zirvedeki anıtlar ve heykeller, Yunan, Pers ve yerel stillerin bir karışımında yaratılmış olup, Kommagene Krallığı'nın kültürel çeşitliliğini yansıtmaktadır. Kazılarda ayrıca, o dönemin dini uygulamalarını daha iyi anlamamıza yardımcı olan tapınaklar ve sunaklar kalıntıları da ortaya çıkarılmıştır.









Mardin ist eine Stadt mit einer reichen Geschichte, die von verschiedenen Kulturen und Reichen geprägt wurde. Sie liegt im türkischen Teil Mesopotamiens und war ein bedeutendes Zentrum der Antike. Mardin zog viele Zivilisationen an, darunter die Aramäer, Assyrer und Römer.

Im Mittelalter erlebte die Stadt eine Blütezeit unter den Artukiden, einem kurdischen Fürstengeschlecht. Sie war ein Zentrum für Handel, Kunst und Wissenschaft. Die historischen Gebäude zeugen heute noch von dieser Zeit.

Durch ihre Lage an der Grenze zu Syrien und Irak war die Stadt ein kulturelles Bindeglied zwischen verschiedenen Völkern. Mardin steht für das friedliche Zusammenleben von Muslimen, Christen, Juden und Yeziden — ein einzigartiges Zeugnis mesopotamischer Geschichte.

Mardin is a city with a rich history shaped by various cultures and empires. Located in the Turkish part of Mesopotamia, it was an important ancient center that attracted civilizations like the Arameans and Romans.

In the Middle Ages, Mardin flourished under the Kurdish Artuqid dynasty. It became a hub for trade, art, and architecture. Historic mosques, churches, and monasteries still reflect that era.

Due to its location near Syria and Iraq, the city served as a cultural link between different peoples. Mardin is known for its peaceful coexistence of Muslims, Christians, Jews, and Yezidis — a unique cultural legacy.

Mardin, yüzyıllar boyunca farklı kültürler ve imparatorluklar tarafından şekillendirilmiş zengin bir tarihe sahiptir. Mezopotamya'nın Türk kısmında yer alır ve antik çağda önemli bir merkezdi. Aramiler ve Romalılar gibi pek çok uygarlık şehre ilgi göstermiştir.

Orta Çağ'da, Kürt hanedanı Artuklular döneminde Mardin önemli bir gelişme yaşadı. Ticaretin yanı sıra sanat ve mimaride de öne çıktı. Tarihi yapılar hâlâ bu dönemin izlerini taşıyor.

Suriye ve Irak sınırına yakın konumu sayesinde Mardin, halklar arasında kültürel bir köprü olmuştur. Müslümanlar, Hristiyanlar, Yahudiler ve Yezidiler burada barış içinde yaşamış, şehir kültürel bir miras bırakmıştır.



Mardin

Mardin liegt in der gleichnamigen Provinz im türkischen Teil Mesopotamiens, etwa 20 km nördlich der Grenze zu Syrien und unweit der Grenze zum Irak. Die Stadt hat eine bewegte Geschichte und wurde nacheinander von den Aramäern, Hurritern, Hethitern, Assyriern, Babyloniern, Amoritern, Persern, Parthern, Römern, Arabern, Kurden, Seldschuken und Osmanen beherrscht. Auf Aramäisch heisst die Stadt Marde bzw. Merde; im Oströmischen Reich wurde sie auf Griechisch Mardia oder Margdis genannt, unter den Arabern dann Mardin. In Mardin leben Türken, Kurden und Araber zusammen, was sich auch in den aufwendigen und grossen Steinhäusern mit stark arabischem Einfluss widerspiegelt. Die Stadt ist bekannt für ihre kulturelle Vielfalt und das friedliche Zusammenleben verschiedener religiöser Gemeinschaften, darunter Islam, Christentum, Judentum und Yezidentum. Diese multikulturelle Mischung spiegelt sich in den zahlreichen religiösen Stätten wie Moscheen, Kirchen, Klöstern und Tempeln wider.

Mardin is located in the eponymous province in the Turkish part of Mesopotamia, about 20 km north of the Syrian border and not far from the border with Iraq. The city has a rich and turbulent history, having been ruled successively by the Arameans, Assyrians, Babylonians, Amorites, Persians, Parthians, Romans, Arabs, Kurds, Seljuks, and Ottomans. In Aramaic, the city is called Marde or Merde; in the Eastern Roman Empire, it was known in Greek as Mardia or Margdis, and later became Mardin under the Arabs. In Mardin, Turks, Kurds, and Arabs live together, a fact reflected in the elaborate and large stone houses with strong Arab influence. The city is renowned for its cultural diversity and peaceful coexistence of various religious communities, including Islam, Christianity, Judaism, and Yezidism. This multicultural mix is reflected in the numerous religious sites, such as mosques, churches, monasteries, and temples.



Mardin, Mezopotamya'nın Türk tarafında, aynı adı taşıyan ilde yer alır, Suriye sınırının yaklaşık 20 km kuzeyinde ve Irak sınırına yakın bir konumdadır. Şehir, Aramiler, Huriler, Hititler, Asurlar, Babilliler, Amoritler, Persler, Partlar, Romalılar, Araplar, Kürtler, Selçuklular ve Osmanlılar tarafından sırasıyla yönetilmiştir. Aramice'de şehir Marde veya Merde olarak adlandırılır; Doğu Roma İmparatorluğu'nda Yunanca'da Mardia veya Margdis olarak bilinirdi ve Araplar tarafından Mardin olarak adlandırılmıştır.

Mardin'de Türkler, Kürtler ve Araplar bir arada yaşamaktadır, bu durum, güçlü Arap etkisiyle inşa edilmiş büyük ve gösterişli taş evlerde de kendini göstermektedir. Şehir, kültürel çeşitliliği ve İslam, Hristiyanlık, Yahudilik ve Yezidilik gibi çeşitli dini toplulukların barış içinde bir arada yaşamasıyla ünlüdür. Bu çok kültürlü karışım, camiler, kiliseler, manastırlar ve tapınaklar gibi birçok dini mekanda kendini gösterir.





Mardin

Colorful bazaars, alleys woven like poems,
The beauty of Mardin, living deep in the heart.
Minarets rise proudly,
A sky painted with a touch of amethyst and gold.

Stone art, shaped by the tooth of time,
Mardin, a city where beauty is wide and vast.
The Silk Road whispers secrets through the centuries,
The architecture tells stories, alive and protected.

In the maze of streets, where cultures meet,
Mardin, a pearl that fascinates and delights.
The light dances on the old stones,
A mosaic of colors that fills the day.
In Mardin, where past and present embrace,

A city where beauty sways and swings.
Through olive groves and on hilltops,
Mardin, where beauty drifts with the wind.
A city that cloaks time in elegance,
In Mardin, beauty is never missed.

Mardin

Renkli pazarlar, şiir gibi dokunmuş sokaklar,
Mardin'in güzelliği, kalpte derinlerde yaşayan.
Minareler gururla yükselir,
Amethyst ve altın dokunuşuyla boyanmış bir gökyüzü.

Taş sanatı, zamanın dışından şekillenen,
Mardin, güzelliğin geniş ve uzak olduğu bir şehir.
İpek Yolu, yüzyıllar boyunca sırlar fısıldar,
Mimari, canlı ve korunmuş hikayeler anlatır.

Sokakların karmaşasında, kültürlerin keşiştiği yerde,
Mardin, büyüleyen ve mutlu eden bir incidir.
Işık, eski taşlar üzerinde dans eder,
Bir renk mozağı, günü dolduran.
Mardin'de, geçmiş ve şimdi sarılır,

Bir şehir, güzelliğin sallanıp savrulduğu yer.
Zeytinliklerden ve tepelerden,
Mardin, güzellik rüzgarla savrulur.
Bir şehir, zamanı zarafetle örtendir,
Mardin'de, güzellik asla kaçmaz.

Mardin

Bunte Basare, Gassen wie Gedichte gewebt,
Die Schönheit Mardins, die tief im Herzen lebt.
Minarette ragen stolz empor,
ein Himmel, gemalt mit einem Hauch von Amethyst und Gold.

Steinerne Kunst, geschliffen vom Zahn der Zeit,
Mardin, eine Stadt, in der die Schönheit weit und breit.
Die Gassen flüstert Geheimnisse durch die Jahrhunderte.
Die Architektur erzählt Geschichten, lebendig und behütet.

Im Gewirr der Strassen, wo Kulturen sich kreuzen:
Mardin, eine Perle, die uns fasziniert und erfreut.
Das Licht spielt auf den alten Steinen,
ein Mosaik aus Farben, die den Tag verlei'h'n.
In Mardin, wo Vergangenheit und Gegenwart sich schmiegen,

Eine Stadt, in der die Schönheit sich wiegt und wiegen.
Durch Olivenhaine und auf Hügelhöhen,
Mardin, wo die Schönheit sich im Wind verweht.
Eine Stadt, die Zeit in Eleganz verschleiert,
in Mardin wird die Schönheit niemals vergeht.

Die Chaldäisch-Katholische Kirche

The Chaldean Catholic Church

Keldani Katolik Kilisesi

Die Mar Hirmiz Keldani Kilisesi, eine chaldäisch-katholische Kirche in Mardin, wurde zwischen 397 und 430 n. Chr. erbaut und ist ein herausragendes Beispiel für die religiöse Vielfalt der Region. Die Kirche zeichnet sich durch ihre gewölbte Struktur aus, die typisch für die chaldäisch-katholische Architektur ist und eine besondere spirituelle Atmosphäre schafft.

Ein bemerkenswerter Aspekt dieser Kirche ist, dass sie die Gräber von zwei Metropolitane beherbergt, die eine bedeutende Rolle in der religiösen Führung der Gemeinde spielten. Diese Gräber sind heute ein Ort der Verehrung und ein bedeutendes historisches Zeugnis.

Zusätzlich enthält die Kirche wertvolle Schriften in Aramäisch, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen. Diese Schriften bieten einen Einblick in die theologische und kulturelle Entwicklung der chaldäischen Christen und tragen zur Erhaltung des kulturellen Erbes der Region bei.

Die Mar Hirmiz Keldani Kilisesi steht als Symbol für die religiöse Vielfalt und das kulturelle Erbe der chaldäisch-katholischen Gemeinschaft und ist ein bedeutendes religiöses sowie historisches Wahrzeichen in Mardin.

The Mar Hirmiz Keldani Kilisesi, a Chaldean Catholic church in Mardin, was built between 397 and 430 AD and is an outstanding example of the region's religious diversity. The church is distinguished by its vaulted structure, typical of Chaldean Catholic architecture, which creates a unique spiritual atmosphere.

A notable aspect of this church is that it houses the graves of two Metropolitans who played a significant role in the religious leadership of the community. These graves are today a place of veneration and an important historical testament.

In addition, the church contains valuable Aramaic writings dating back to the 12th century. These writings provide insight into the theological and cultural development of the Chaldean Christians and contribute to preserving the region's cultural heritage.

The Mar Hirmiz Keldani Kilisesi stands as a symbol of religious diversity and the cultural heritage of the Chaldean Catholic community and is an important religious and historical landmark in Mardin.

Mardin'deki Mar Hirmiz Keldani Kilisesi, 397 ile 430 yılları arasında inşa edilmiştir ve bölgenin dini çeşitliliğinin önemli bir örneğidir. Kilise, Keldani Katolik mimarisine özgü olan ve özel bir manevi atmosfer yaratan kubbeli yapısıyla dikkat çeker.

Bu kilisenin önemli bir özelliği, cemaletin dini liderliğinde önemli rol oynamış iki metropolitin mezarlarına ev sahipliği yapmasıdır. Bu mezarlar, günümüzde saygı gösterilen bir yer olup, önemli bir tarihi belge olarak kabul edilmektedir.

Ayrıca kilise, 12. yüzyıla kadar uzanan Aramice yazıtlar içermektedir. Bu yazıtlar, Keldani Hristiyanlarının dini ve kültürel gelişimi hakkında fikir verir ve bölgenin kültürel mirasının korunmasına katkı sağlar.

Mar Hirmiz Keldani Kilisesi, dini çeşitliliğin ve Keldani Katolik topluluğunun kültürel mirasının bir simgesi olarak durmaktadır ve Mardin'deki önemli bir dini ve tarihi anıttır.



Aramäisch – Aramaic - Aramice

Die aramäische Sprache gehört zu den ältesten Sprachen der Welt und wird seit 3.000 Jahren gesprochen, nach Chinesisch und Griechisch. Im 1. Jahrtausend v. Chr. entwickelte sie sich zu einer Weltsprache, die bis Ägypten und Pakistan verbreitet war. Im Altpersischen Reich war Aramäisch eine offizielle Staatssprache. Die ältesten Texte stammen aus dem 9. Jahrhundert v. Chr. In dieser Region herrschten Völker wie Griechen, Römer, Perser und Araber. Zur Zeit Jesu war Aramäisch die Handelssprache des Orients, und auch Jesus und seine Jünger sprachen Aramäisch.

The Aramaic language is one of the oldest languages in the world and has been spoken for 3,000 years, after Chinese and Greek. In the 1st millennium BC, it developed into a world language that spread as far as Egypt and Pakistan. In the Achaemenid Empire, Aramaic was an official state language. The oldest texts date back to the 9th century BC. In this region, civilizations like the Greeks, Romans, Persians, and Arabs ruled. During the time of Jesus, Aramaic was the trade language of the East, and both Jesus and his disciples spoke Aramaic.

Aramice dili, dünyanın en eski dillerinden biridir ve 3.000 yıldır konuşulmaktadır. Çince ve Yunanca'dan sonra. M.Ö. 1. binyılda, Mısır ve Pakistan'a kadar yayılan bir dünya dili haline gelmiştir. Ahemeniş İmparatorluğu'nda Aramice, resmi bir devlet diliydi. En eski metinler, M.Ö. 9. yüzyıla tarihlenmektedir. Bu bölgede, Yunanlılar, Romalılar, Persler ve Araplar gibi halklar hüküm sürmüştür. İsa'nın zamanında, Aramice, Doğu'nun ticaret diliydi ve İsa ile havarileri de Aramice konuşuyordu.

[illegible]



Medrese

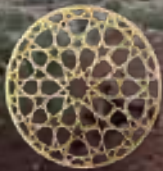
Sind Ort des Studiums und ist seit dem 10. Jahrhundert die Bezeichnung für eine Lehrereinrichtung, in der den islamischen Grundsätzen gemäss das Wissen der Zeit vermittelt werden soll. Hierzu gehört die einführende Koranschule, die als Maktab oder Kuttāb bezeichnet wird. Die Grösse von Madrasas variiert erheblich: Während einige nur aus einem einzigen Unterrichtsraum bestehen, umfassen andere einen ganzen Komplex von Gebäuden mit speziellen Räumlichkeiten für die Lehre, die Bibliothek, die Unterbringung von Schülern und Lehrern sowie für den Gottesdienst. Personen, die eine Madrasa-Ausbildung vollständig durchlaufen haben, erhalten häufig bestimmte Ehrentitel wie Mullah) oder Huddschat al-Islām.

A madrasa is a place of study and has been used since the 10th century to refer to an educational institution where the knowledge of the time is taught according to Islamic principles. This includes the introductory Quran school, which is called Maktab or Kuttāb. The size of madrasas varies significantly: while some consist of only a single classroom, others encompass a whole complex of buildings with special rooms for teaching, a library, accommodations for students and teachers, and spaces for worship. Individuals who have completed a madrasa education often receive specific honorary titles, such as Mullah or Huddjat al-Islam.

Medrese, bir eğitim kurumudur ve 10. yüzyıldan beri, İslami ilkelere göre dönemin bilgilerini öğretmek amacıyla kurulan eğitim kurumlarını tanımlamak için kullanılır. Buna, Maktab veya Kuttāb olarak adlandırılan temel Kur'an okulu da dahildir. Medreselerin büyüklüğü önemli ölçüde değişiklik gösterir: Bazıları sadece tek bir derslikten oluşurken, diğerleri öğretim, kütüphane, öğrenci ve öğretmen konaklaması ve ibadet için özel odalara sahip bir dizi binadan oluşan geniş bir kompleksi kapsar. Medrese eğitimi tamamlayan kişiler genellikle Molla veya Huddjat al-Islam gibi belirli onur unvanları alırlar.







Weinbau Viticulture Üzümçülük

Der Weinanbau spielt in der Region eine bedeutende Rolle und hat eine lange Tradition, die bis in die Antike zurückreicht. Das Klima und die geographischen Gegebenheiten Mardins, mit heissen Sommern und milden Wintern, bieten ideale Bedingungen für den Weinanbau. Die Region ist vor allem für ihre lokale Rebsorte, die „Mardin Traube“, bekannt. Diese Traube gedeiht besonders gut in den fruchtbaren Böden und wird sowohl für die Produktion von Tafelweinen als auch für die Herstellung von lokalem Raki verwendet. Historisch gesehen war Mardin ein wichtiger Bestandteil des antiken Weinhandels, und der Weinbau florierte während der römischen und byzantinischen Ära. Heute gibt es in Mardin mehrere Weingüter, die modernen Weinanbau mit traditionellen Techniken verbinden. Die Weine aus dieser Region zeichnen sich durch ihre Vielfalt und einzigartigen Aromen aus, die durch das spezielle Terroir und das mediterrane Klima beeinflusst werden. Besonders bemerkenswert ist der Geschmack der Rotweine, die oft fruchtige, würzige Noten aufweisen.

Folgende Rebsorten werden kultiviert:

Süryani: Diese weisse Traube wird ebenfalls in Mardin angebaut und für die Herstellung von leichten, fruchtigen Weissweinen verwendet. Sultaniye hat eine hohe Zuckerproduktion, was zu Weinen mit einem süssen Charakter führen kann.

Öküzgözü: Diese rote Rebsorte ist eine der bekanntesten in der Türkei und gedeiht besonders gut in den südöstlichen Regionen, einschliesslich Mardin. Sie zeichnet sich durch ihre fruchtigen Aromen und einen mittleren Körper aus.

Boğazkere: Eine weitere wichtige rote Rebsorte, die in Mardin kultiviert wird. Boğazkere ist für ihre tiefroter Farbe, hohe Tanninstruktur und ihre intensiven, würzigen Aromen bekannt.

Narince: Diese weisse Rebsorte ist in Mardin ebenfalls verbreitet. Narince produziert frische, fruchtige Weine mit Aromen von Zitrusfrüchten und Blumen.



Viticulture plays an important role in the region and has a long tradition that dates back to ancient times. The climate and geographical conditions of Mardin, with hot summers and mild winters, provide ideal conditions for wine cultivation. The region is especially known for its local grape variety, the "Mardin Grape." This grape thrives particularly well in the fertile soils and is used both for the production of table wines and for making local Raki. Historically, Mardin was an important part of the ancient wine trade, and viticulture flourished during the Roman and Byzantine eras.

Today, several wineries in Mardin combine modern viticulture with traditional techniques. The wines from this region are known for their diversity and unique flavors, influenced by the specific terroir and Mediterranean climate. Particularly remarkable is the taste of the red wines, which often have fruity, spicy notes.

The following grape varieties are cultivated:

Süryani: This white grape is also cultivated in Mardin and is used to make light, fruity white wines. Sultaniye has a high sugar content, which can lead to wines with a sweet character.

Öküzgözü: This red grape variety is one of the most well-known in Turkey and thrives particularly well in the southeastern regions, including Mardin. It is characterized by its fruity aromas and medium body.

Boğazkere: Another important red grape variety grown in Mardin. Boğazkere is known for its deep red color, high tannin structure, and intense, spicy aromas.

Narince: This white grape variety is also widespread in Mardin. Narince produces fresh, fruity wines with aromas of citrus fruits and flowers.





Şarapçılık, bu bölgede önemli bir rol oynamakta olup, antik zamanlara kadar uzanan uzun bir geleneğe sahiptir. Mardin'in sıcak yazları ve ılıman kışlarıyla birlikte coğrafi koşulları, şarapçılık için ideal şartlar sunmaktadır. Bölge, özellikle yerel üzüm çeşidi olan "Mardin Üzüümü" ile tanınmaktadır. Bu üzüm, verimli topraklarda özellikle iyi yetişir ve hem masa şarapları üretimi hem de yerel rakı yapımı için kullanılmaktadır. Tarihsel olarak Mardin, antik şarap ticaretinin önemli bir parçasıydı ve şarapçılık, Roma ve Bizans dönemlerinde gelişmişti. Bugün Mardin'de, modern şarapçılığı geleneksel tekniklerle birleştiren birkaç şaraphane bulunmaktadır. Bu bölgeden çıkan şaraplar, özel terroir ve Akdeniz ikliminin etkisiyle çeşitlilikleri ve benzersiz aromalarıyla tanınır. Özellikle kırmızı şarapların tadı, sıklıkla meyvemsi ve baharatlı notalarla dikkat çeker.

Aşağıdaki üzüm çeşitleri yetiştirilmektedir:

Süryani: Bu beyaz üzüm de Mardin'de yetiştirilir ve hafif, meyvemsi beyaz şaraplar üretiminde kullanılır. Sultanîye, yüksek şeker üretimi ile tanınır, bu da tatlı karaktere sahip şaraplara yol açabilir.

Öküzgözü: Bu kırmızı üzüm çeşidi, Türkiye'nin en bilinen türlerinden biridir ve özellikle Mardin de dahil olmak üzere güneydoğu bölgelerinde iyi yetişir. Meyvemsi aromaları ve orta gövdesi ile tanınır.

Boğazkere: Mardin'de yetiştirilen bir diğer önemli kırmızı üzüm çeşididir. Boğazkere, derin kırmızı rengi, yüksek tanın yapısı ve yoğun, baharatlı aromalarıyla tanınır.

Narince: Bu beyaz üzüm çeşidi de Mardin'de yaygındır. Narince, narenciye ve çiçek aromalarıyla taze ve meyvemsi şaraplar üretir.



Kloster Zafaran Deyrulzafaran Monastery Zafaran Manastırı

Das Kloster Zafaran, dessen Ursprünge auf das 5. Jahrhundert n. Chr. zurückgehen, wurde 792 von Mor Hananyo neu gegründet, nachdem es im 7. Jahrhundert zeitweilig aufgegeben worden war. Von 1160 bis 1932 war das Kloster Sitz des Patriarchen der syrisch-orthodoxen Kirche. Ab 1933 wurde der Sitz wegen der schwierigen Bedingungen in der Türkei nach dem Ersten Weltkrieg zunächst nach Homs und 1957 nach Damaskus verlegt. Heute ist das Kloster der Sitz des Bischofs von Mardin. Es wird von einem Bischof, der zugleich der Abt ist, und einem Mönch bewohnt (Stand 2019). Noch 2011 zählte das Kloster sechs Mönche. Es beherbergt ein Knabeninternat, in dem christliche Schüler nachmittags in aramäischer Sprache und Liturgie unterrichtet werden, und eine umfangreiche Bibliothek. Die Kirchenglocken läuten täglich.

Monastery of St. Matthew (Deyrulzafaran Monastery)
The Monastery of Zafaran, whose origins date back to the 5th century AD, was re-established in 792 by Mor Hananyo after it had been temporarily abandoned in the 7th century. From 1160 to 1932, the monastery served as the seat of the Patriarch of the Syriac Orthodox Church. In 1933, due to the difficult conditions in Turkey after World War I, the patriarchal seat was first moved to Homs and later in 1957 to Damascus. Today, the monastery is the seat of the Bishop of Mardin. It is inhabited by a bishop, who is also the abbot, and one monk (as of 2019). In 2011, the monastery had six monks. It also houses a boys' boarding school, where Christian students are taught in Aramaic language and liturgy in the afternoons, as well as an extensive library. The church bells ring daily.

Zafaran Manastırı, kökleri M.S. 5. yüzyıla dayanan ve 7. yüzyılda bir süre terk edildikten sonra 792 yılında Mor Hananyo tarafından yeniden kurulan bir manastırdır. 1160'tan 1932'ye kadar, manastır, Süryani Ortodoks Kilisesi Patriği'nin merkezi olarak hizmet vermiştir. 1933'te, Birinci Dünya Savaşı sonrası Türkiye'deki zor koşullar nedeniyle, patriarlık merkezi önce Homs'a, ardından 1957'de Şam'a taşınmıştır. Bugün, manastır Mardin piskoposunun merkezidir. Manastır, bir piskopos (aynı zamanda başrahip) ve bir rahip tarafından (2019 itibarıyla) ikamet edilmektedir. 2011'de manastırda altı rahip bulunuyordu. Ayrıca, manastırda Aramice dilinde ve litürk eğitim veren bir erkek yatılı okulu ve kapsamlı bir kütüphane bulunmaktadır. Kilise çanları her gün çalmaktadır.





Dara

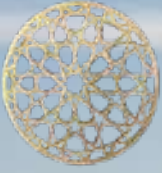
Dara (Anastasiupolis) war eine wichtige spätantike oströmische Festungsstadt in Nordmesopotamien, zwischen Nisibis und Mardin. Heute steht dort das Dorf Dara, das offiziell in Oğuz umbenannt wurde. Die Stadt wurde 505 von Kaiser Anastasius neu gegründet oder ausgebaut, daher der Name Anastasiupolis. Dara wurde Sitz eines christlichen Bischofs, zunächst als Metropolitansitz. Der erste bekannte Bischof war Eutychianus, der 506 die Herrschaft übernahm. Nach der arabischen Eroberung im 7. Jahrhundert wurde Dara Sitz der jakobitischen Bischöfe. Im 10. Jahrhundert verlor die syrisch-orthodoxe Diözese ihren Metropolit rang.

Dara (Anastasiupolis) was an important late antique Eastern Roman fortress city in northern Mesopotamia, located between Nisibis and Mardin. Today, the village of Dara stands there, which has officially been renamed Oğuz. The city was refounded or expanded in 505 by Emperor Anastasius, hence the name Anastasiupolis. Dara became the seat of a Christian bishop, initially as a metropolitan see. The first known bishop was Eutychianus, who took over the leadership in 506. After the Arab conquest in the 7th century, Dara became the seat of the Jacobite bishops. In the 10th century, the Syriac Orthodox diocese lost its metropolitan status.

Dara (Anastasiupolis), Kuzey Mezopotamya'da, Nisibis ile Mardin arasında yer alan önemli bir geç antik döneme ait Doğu Roma kuşatma şehriydi. Bugün burada, resmi olarak Oğuz olarak adlandırılmış olan Dara köyü bulunmaktadır. Şehir, 505 yılında İmparator Anastasius tarafından yeniden kurulmuş veya genişletilmiş, bu nedenle ismi Anastasiupolis olmuştur. Dara, ilk olarak metropolitlik merkezi olarak bir Hristiyan piskoposunun merkezi haline gelmiştir. İlk bilinen piskopos, 506 yılında yönetimi devralan Eutychianus'tur. 7. yüzyıldaki Arap fetihlerinden sonra Dara, Yakubi piskoposlarının merkezi oldu. 10. yüzyılda ise Süryani Ortodoks piskoposluğu metropolitlik statüsünü kaybetmiştir.







Mesopotamien: Wiege der Zivilisation Mesopotamia: The Cradle of Civilization Mezopotamya: Uygarlığın Beşiği

Mesopotamien, das „Land zwischen den Flüssen“ Euphrat und Tigris, liegt im heutigen Irak und Teilen Syriens, der Türkei und des Irans. Es gilt als Wiege der Zivilisation, da hier die ersten grossen Kulturen wie die Sumerer, Akkader, Babylonier und Assyrier entstanden. Die Sumerer entwickelten die Keilschrift, und in Babylon entstand der Codex Hammurabi, eines der ältesten Gesetzeswerke. Die Region war auch für ihre fortschrittliche Landwirtschaft und den Bau von Städten wie Ur und Babylon bekannt.

Mesopotamien war zudem ein Zentrum für wissenschaftliche und kulturelle Fortschritte in Mathematik, Astronomie und Architektur, mit den Zikkurats als beeindruckenden architektonischen Meisterwerken. Trotz vieler Eroberungen und Zerstörungen bleibt die Region ein bedeutendes Erbe der Menschheit und ist heute durch archäologische Stätten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, von historischer Bedeutung. Diese Stätten bieten wertvolle Einblicke in die frühen Entwicklungen der menschlichen Gesellschaft.

Mesopotamia, the "land between the rivers" Euphrates and Tigris, is located in present-day Iraq and parts of Syria, Turkey, and Iran. It is considered the cradle of civilization, as it was home to the first major cultures such as the Sumerians, Akkadians, Babylonians, and Assyrians. The Sumerians developed cuneiform writing, and in Babylon, the Code of Hammurabi, one of the oldest legal documents, was created. The region was also known for its advanced agriculture and the construction of cities like Ur and Babylon.

Mesopotamia was also a center for scientific and cultural advancements in mathematics, astronomy, and architecture, with the ziggurats as remarkable architectural feats. Despite numerous conquests and destructions, the region remains an important heritage of humanity and is today home to archaeological sites that are UNESCO World Heritage Sites, providing valuable insights into the early developments of human society.

Mezopotamya, "iki nehir arasındaki toprak" olan Fırat ve Dicle, günümüz Irak'ı ile Suriye, Türkiye ve İran'ın bazı bölgelerinde yer almaktadır. Uygarlığın beşiği olarak kabul edilir, çünkü burada Sümerler, Akadlar, Babilîler ve Asurlular gibi ilk büyük kültürler ortaya çıkmıştır. Sümerler, çivi yazısını geliştirmiş ve Babil'de, dünyanın en eski hukuk belgelerinden biri olan Hammurabi Kanunları oluşturulmuştur. Bölge ayrıca gelişmiş tarımı ve Ur ve Babil gibi şehirlerin inşasıyla da tanınmıştır.

Mezopotamya, aynı zamanda matematik, astronomi ve mimarlık alanlarında bilimsel ve kültürel ilerlemelerin merkezidi ve zigguratlar, olağanüstü mimari eserler olarak öne çıkmaktadır. Birçok fetih ve yıkıma rağmen, bölge insanlığın önemli bir mirası olmaya devam etmekte ve bugün UNESCO Dünya Mirası Listesi'nde yer alan arkeolojik alanlar, insan toplumlarının erken gelişimleri hakkında değerli bilgiler sunmaktadır.





Euphrates and Tigris

Between two rivers,
A fertile land,
Where grapes, pistachios, and oranges bloom.
Between the Euphrates and Tigris,
Mesopotamia,
Where past and future meet.

The Euphrates,
Calm and full of memories,
Flows through ancient cities
And tells us
Of a time,
That has not yet passed.

The Tigris,
Fast, wild,
Full of power,
Runs through valleys,
Where the echoes
Of long-past days resound.

The two rivers,
They dance together,
Weaving the land,
Connecting cultures and stories.
They carry the weight of the past,
Yet offer space for the new.

In their waters lies
The wisdom of centuries,
And in every drop,
Humanity is reflected,
Like the Euphrates and Tigris, we know,
Life goes on, forever onward.

Fırat ve Dicle

İki nehir arasında,
Verimli bir toprak,
Üzüm, fıstık ve portakalların açtığı yer.
Fırat ve Dicle arasında,
Mezopotamya,
Geçmiş ve geleceğin buluştuğu yer.

Fırat,
Sakin ve hatıralarla dolu,
Eski şehirlerden geçer
Ve bize
Bir zamanı anlatır,
Henüz geçmemiş olan.

Dicle,
Hızlı, coşkulu,
Güç dolu,
Vadilerden akar,
Geçmişin
Uzun zaman önce kaybolan yankılarında.

İki nehir,
Birlikte dans ederler,
Toprağı örerler,
Kültürleri ve hikayeleri bağlarlar.
Geçmişin yükünü taşırlar,
Ama yine de yenilik için yer bırakırlar.

Sularında yatar
Yüzyılların bilgeliği,
Ve her damlasında
İnsanlık yansır,
Tıpkı Fırat ve Dicle gibi, biliriz,
Hayat devam eder, sonsuza dek ilerler.



Euphrat und Tigris

Zwischen zwei Flüssen,
ein fruchtbares Land,
wo Trauben, Pistazien und Orangen blühen.
Zischen Euphrat und Tigris,
Mesopotamien,
wo Vergangenheit und Zukunft sich berühren.

Der Euphrat,
ruhig und voller Erinnerungen,
fließt durch alte Städte
und erzählt uns
von einer Zeit,
die noch nicht vergangen ist.

Der Tigris,
schnell, ungestüm,
voller Kraft,
verläuft durch Täler,
die das Echo
längst vergangener Tage widerhallen.

Die beiden Flüsse,
sie tanzen zusammen,
verweben das Land,
verbinden Kulturen und Geschichten.
Sie tragen die Last der Vergangenheit,
und bieten doch Raum für Neues.

In ihren Wassern liegt
die Weisheit von Jahrhunderten.
Und in jedem Tropfen
spiegelt sich die Menschheit.
Wie Euphrat und Tigris wissen wir,
das Leben geht weiter, immer weiter.



Diyarbakır besitzt eine herausragende historische Bedeutung, die bis in die Antike reicht. Aufgrund ihrer strategischen Lage am Tigris war die Stadt über Jahrtausende hinweg ein bedeutendes Zentrum für Handel, Verwaltung und Militär. Verschiedene Reiche, darunter die Assyrier, Römer, Byzantiner, Araber, Seldschuken und Osmanen, prägten die Stadt und hinterliessen ein reiches kulturelles Erbe. Besonders bekannt ist Diyarbakır für ihre mächtigen Stadtmauern aus Basalt, die zu den ältesten und am besten erhaltenen der Welt zählen. Die Stadt war über viele Jahrhunderte hinweg ein Schmelztiegel verschiedener Völker, Sprachen und Religionen, was ihr eine einzigartige historische Tiefe verleiht.

Diyarbakır holds outstanding historical significance dating back to ancient times. Due to its strategic location on the Tigris River, the city has long been an important center for trade, administration, and military affairs. Various empires, including the Assyrians, Romans, Byzantines, Arabs, Seljuks, and Ottomans, shaped the city and left behind a rich cultural heritage. Diyarbakır is especially known for its massive basalt city walls, which are among the oldest and best-preserved in the world. For centuries, the city was a melting pot of different peoples, languages, and religions, giving it a unique historical depth.

Diyarbakır, antik çağlara uzanan olağanüstü bir tarihî öneme sahiptir. Dicle Nehri üzerindeki stratejik konumu sayesinde şehir, yüzyıllar boyunca ticaret, yönetim ve askerî faaliyetler açısından önemli bir merkez olmuştur. Asurlular, Romalılar, Bizanslılar, Araplar, Selçuklular ve Osmanlılar gibi birçok medeniyet Diyarbakır'ı şekillendirmiş ve zengin bir kültürel miras bırakmıştır. Şehir özellikle, dünyanın en eski ve en iyi korunmuş surlarından biri olan bazalt taşından yapılmış görkemli şehir surlarıyla ünlüdür. Yüzyıllar boyunca farklı halkların, dillerin ve dinlerin buluşma noktası olan Diyarbakır, bu çeşitliliğiyle eşsiz bir tarihî derinliğe sahiptir.

Diyarbakır

Diyarbakır, eine der ältesten und historisch bedeutendsten Städte der Türkei, liegt im Südosten des Landes und spielt eine zentrale Rolle in der Kultur und Geschichte der Region. Bekannt für ihre beeindruckenden Stadtmauern, die zu den grössten und besterhaltenen in der Welt gehören, hat die Stadt eine lange Geschichte, die bis in die Antike zurückreicht. Diyarbakır war ein bedeutendes Zentrum für verschiedene Kulturen, darunter die Römer, Byzantiner und Araber. Während der Zeit des Osmanischen Reiches war Diyarbakır ein wichtiges Handels- und Kulturzentrum. Heute ist die Stadt vor allem für ihre kulturelle Vielfalt, ihre Architektur und ihre kulinarischen Köstlichkeiten bekannt. Die Mischung aus arabischen und türkischen Einflüssen prägt das alltägliche Leben und macht Diyarbakır zu einem faszinierenden Ort für Besucher und Geschichtsliebhaber. Die Stadt ist auch berühmt für ihre zahlreichen Moscheen, Kirchen und historischen Monumente, die das reiche Erbe widerspiegeln. In den letzten Jahren hat Diyarbakır eine wachsende Bedeutung als touristisches Ziel gewonnen und zieht immer mehr Besucher an, die die historische und kulturelle Tiefe der Region erleben möchten.



Diyarbakır, one of the oldest and most historically significant cities in Turkey, is located in the southeastern part of the country and plays a central role in the culture and history of the region. Known for its impressive city walls, which are among the largest and best-preserved in the world, the city has a long history dating back to ancient times. Diyarbakır was an important center for various cultures, including the Romans, Byzantines, and Arabs. During the time of the Ottoman Empire, it served as a key trade and cultural hub. The city is known for its cultural diversity, architecture, and culinary delights. The blend of Arab and Turkish influences shapes daily life and makes Diyarbakır a fascinating place for visitors and history enthusiasts. In recent years, it has gained growing significance as a tourist destination, attracting more visitors who wish to experience the historical and cultural depth of the region.

Diyarbakır, Türkiye'nin en eski ve tarihsel olarak en önemli şehirlerinden biri olup, ülkenin güneydoğusunda yer almakta ve bölgenin kültür ve tarihinde merkezi bir rol oynamaktadır. Dünyanın en büyük ve en iyi korunmuş şehir surları ile tanınan şehir, antik çağlara kadar uzanan uzun bir tarihe sahiptir. Diyarbakır, Roma, Bizans ve Araplar gibi farklı kültürler için önemli bir merkez olmuştur. Osmanlı İmparatorluğu döneminde ise Diyarbakır, önemli bir ticaret ve kültür merkeziydi. Bugün şehir, özellikle kültürel çeşitliliği, mimarisi ve mutfak lezzetleriyle tanınmaktadır. Arap ve Türk etkilerinin birleşimi, günlük yaşamı şekillendirir ve Diyarbakır'ı ziyaretçiler ve tarih meraklıları için büyüleyici bir yer haline getirir. Şehir, aynı zamanda çok sayıda cami, kilise ve tarihi anıtyla ünlüdür, bunlar da zengin mirasını yansıtmaktadır. Son yıllarda Diyarbakır, bir turistik destinasyon olarak artan bir öneme sahip olmuş ve bölgenin tarihi ve kültürel derinliğini deneyimlemek isteyen daha fazla ziyaretçi çekmektedir.





Historische Stadtmauern

Die imposanten Stadtmauern von Diyarbakır gehören zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Sie erstrecken sich über etwa 5,5 Kilometer und sind nach der Chinesischen Mauer die zweitlängsten und -breitesten der Welt.

Artuklu Kemer

Der Artuklu Kemer, ein prächtiger Bogen aus der Zeit der Artukiden-Dynastie, diente einst als Stadttor. Direkt daneben zeigt das Archäologische Museum eine umfassende Sammlung zur Geschichte der Region.

Keçi Burcu

Der Keçi Burcu, auch „Ziegenturm“ genannt, ist ein markantes Bauwerk der historischen Stadtmauer. Er zählt zu den höchsten Türmen und bietet einen weiten Blick auf die Stadt.

Ongözlü Brücke

Die Ongözlü Brücke, auch Dicle- oder Zehnägige Brücke genannt, stammt aus der Zeit der Mervaniden (1065–1067). Sie besteht aus Basaltstein und verdankt ihren Namen den zehn charakteristischen Bögen.

Historic City Walls

The impressive city walls of Diyarbakır are among the city's most significant landmarks. Stretching about 5.5 kilometers, they are the second longest and widest city walls in the world after the Great Wall of China.

Artuqid Arch

The Artuqid Arch, a majestic archway from the Artuqid dynasty, once served as a city gate. Next to it, the Archaeological Museum displays a collection covering the region's history.

Keçi Burcu (Goat Tower)

Keçi Burcu, known as the Goat Tower, is a striking structure that forms part of the historic city walls. It is one of the tallest towers and offers panoramic views of the city.

Ongözlü Bridge

The Ongözlü Bridge, also called the Tigris or Ten-Arched Bridge, was built during the Marwanid rule (1065–1067). Made of basalt stone, it is named after its ten distinctive arches.

Tarihi Şehir Surları

Diyarbakır'ın etkileyici şehir surları, kentin en önemli simgelerindendir. Yaklaşık 5,5 kilometre uzunluğundaki bu surlar, Çin Seddi'nden sonra dünyanın en uzun ve en geniş şehir surlarındandır.

Artuklu Kemer

Artuklu Kemer, Artuklu Beyliği döneminden kalma görkemli bir kemerdir. Hemen yanında yer alan Arkeoloji Müzesi, bölgenin tarihine dair bir koleksiyon sunar.

Keçi Burcu

Keçi Burcu, yani Ziyaret Burcu, Diyarbakır'ın tarihi surlarının dikkat çeken yapılarındandır. Surların en yükseklerinden biri olup, şehre geniş bir bakış sunar.

Ongözlü Köprü

Ongözlü Köprü, Dicle Nehri üzerinde yer alan önemli bir yapıdır. 1065–1067 yıllarında Mervaniler döneminde inşa edilmiş ve on kemeriyle tanınır.



Grosse Moschee (Ulu Cami)

Die Grosse Moschee, bekannt als Ulu Cami, befindet sich im Herzen der Altstadt. Sie wurde im 11. Jahrhundert erbaut und beeindruckt mit ihrer Architektur, die Elemente der seldschukischen und abbasidischen Stile vereint. Besonders hervorzuheben ist der Innenhof mit seinen kunstvollen Steinmetzarbeiten und der historischen Minbar (Predigtstuhl).

Die Dört Ayaklı Minare (Vierbeinige Minarett) ist ein einzigartiges architektonisches Wahrzeichen in Diyarbakir, Türkei. Sie wurde im Jahr 1500 von Kasım Bey, einem Herrscher der Aq Qoyunlu-Dynastie, als Teil der Şeyh Mutaḥhar Camii errichtet.

Das Besondere an diesem Minarett ist seine Konstruktion: Es ruht auf vier freistehenden Steinsäulen, die jeweils verschiedene islamische Rechtsschulen (Hanafi, Schafi'i, Hanbali und Maliki) symbolisieren sollen. Diese Bauweise ist in der islamischen Architektur selten und verleiht dem Minarett seine Einzigartigkeit.

Great Mosque (Ulu Cami)

The Great Mosque, known as Ulu Cami, is located in the heart of Diyarbakir's old city. Built in the 11th century, it impresses with its architecture, which blends Seljuk and Abbasid styles. Especially remarkable is the courtyard with its intricate stone carvings and the historic minbar (pulpit).

Dört Ayaklı Minaret (Four-Legged Minaret)

The Dört Ayaklı Minaret is a unique architectural landmark in Diyarbakir, Turkey. It was built in the year 1500 by Kasım Bey, a ruler of the Aq Qoyunlu dynasty, as part of the Şeyh Mutaḥhar Mosque.

What makes this minaret special is its structure: it stands on four free-standing stone columns, each symbolizing a different Islamic legal school (Hanafi, Shafi'i, Hanbali, and Maliki). This type of construction is rare in Islamic architecture and gives the minaret its distinct character.

Ulu Cami (Büyük Cami)

Ulu Cami, Diyarbakir'in tarihi kent merkezinde yer alır. 11. yüzyılda inşa edilen cami, Selçuklu ve Abbasi mimari unsurlarını bir araya getiren yapısıyla dikkat çeker. Özellikle avlusu, zarif taş işçiliği ve tarihi minberi (vaaz kürsüsü) ile öne çıkar.

Dört Ayaklı Minare

Dört Ayaklı Minare, Diyarbakir'da yer alan eşsiz bir mimari yapıdır. 1500 yılında Akkoyunlu hükümdarı Kasım Bey tarafından Şeyh Mutaḥhar Camii'nin bir parçası olarak inşa edilmiştir.

Bu minareyi özel kılan, dört bağımsız taş sütun üzerinde yükselmesidir. Her bir sütun, İslam'daki dört mezhebi (Hanefi, Şafii, Hanbeli ve Maliki) simgeler. Bu mimari tarz, İslam dünyasında nadir görülür ve minareye özgün bir kimlik kazandırır.







Sülüklü Han

Der Sülüklü Han (auch Kazancılar Hanı) ist eine historische Karawanserei im Stadtteil Sur, erbaut 1683 aus schwarzem Basaltstein. Ursprünglich dreistöckig mit je 18 Zimmern, ist heute nur das Erdgeschoss erhalten.

Seinen Namen verdankt er einem Brunnen, aus dem einst medizinische Blutegel (sülük) entnommen wurden. Im Befreiungskrieg diente er als Kavallerie-Hauptquartier.

Hasan Paşa Hanı

Der Hasan Paşa Hanı wurde zwischen 1572 und 1575 gegenüber der Ulu Camii von Vezirzade Hasan Paşa erbaut. Die zweistöckige Karawanserei mit Basaltstein und Innenhof diente einst Händlern als Unterkunft. Nach der Restaurierung 2006 beherbergt sie Cafés und Läden.

Mesudiye-Medrese

Die Mesudiye-Medrese wurde zwischen 1198 und 1223 unter der Artuklu-Dynastie erbaut und gilt als eine der ersten Universitäten Anatoliens. Hier wurden Naturwissenschaften und Theologie gelehrt. Der Bau beeindruckt mit kunstvollen Inschriften. Heute dient er als Manuskript-Bibliothek und Symbol des kulturellen Erbes von Diyarbakır.

Sülüklü Han

Sülüklü Han (also known as Kazancılar Hanı) is a historic caravanserai in the Sur district, built in 1683 from black basalt stone. Originally three stories high with 18 rooms per floor, only the ground floor remains today. It is named after a courtyard well once used to collect medicinal leeches (sülük). During the War of Independence, it served as a cavalry headquarters.

Hasan Paşa Hanı

Hasan Paşa Hanı was built between 1572 and 1575 across from the Ulu Camii by Vezirzade Hasan Paşa. The two-story basalt-stone caravanserai with a courtyard once hosted merchants. After its 2006 restoration, it now houses cafés and shops.

Mesudiye Madrasa

The Mesudiye Madrasa was built between 1198 and 1223 under the Artuqid dynasty and is considered one of the first universities in Anatolia. It offered education in natural sciences and theology. Its decorative inscriptions are remarkable. Today, it serves as a manuscript library and a symbol of Diyarbakır's cultural heritage.

Sülüklü Han

Sülüklü Han (Kazancılar Hanı olarak da bilinir), Diyarbakır'ın Sur ilçesinde yer alan tarihi bir kervansaraydır. 1683 yılında siyah bazalt taşından inşa edilmiştir. Üç katlı ve her katta 18 oda olacak şekilde yapılmış, günümüzde sadece zemin katı ayakta kalmıştır.

Adını avlusundaki kuyudan alınan tedavi amaçlı sülüklerden alır. Kurtuluş Savaşı sırasında süvari karargâhı olarak kullanılmıştır.

Hasan Paşa Hanı

Hasan Paşa Hanı, 1572 ile 1575 yılları arasında Vezirzade Hasan Paşa tarafından Ulu Camii'nin karşısında inşa edilmiştir. İki katlı, avlulu ve bazalt taşından yapılmış bu han, eskiden tüccarlara konaklama sağladı. 2006 yılında restore edildikten sonra kafe ve dükkânlara ev sahipliği yapmaktadır.

Mesudiye Medresesi

Mesudiye Medresesi, 1198 ile 1223 yılları arasında Artuklu döneminde inşa edilmiştir ve Anadolu'nun ilk üniversitelerinden biri olarak kabul edilir. Doğa bilimleri ve ilahiyat eğitimi verilmiştir. Süslemeleri ve yazıtları dikkat çekicidir. Günümüzde yazma eserler kütüphanesi olarak kullanılmakta ve Diyarbakır'ın kültürel mirasının simgesi sayılmaktadır.



Quartier Sur Kultur und Tradition

Die Altstadt von Diyarbakır, insbesondere das Viertel Sur, ist ein Labyrinth aus engen Gassen, historischen Häusern und traditionellen Handwerksbetrieben. Hier können Besucher die authentische Atmosphäre der Stadt erleben und lokale Spezialitäten sowie Kunsthandwerk erwerben.

Diyarbakır bietet somit eine beeindruckende Mischung aus Geschichte, Kultur und Architektur, die die Vielfalt und Tiefe der regionalen Identität widerspiegeln.

Sur District – Culture and Tradition

The old city of Diyarbakır, especially the Sur district, is a maze of narrow alleys, historic houses, and traditional craft workshops. Here, visitors can experience the authentic atmosphere of the city and purchase local specialties and handmade crafts.

Diyarbakır thus offers an impressive blend of history, culture, and architecture that reflects the richness and depth of the region's identity.

Sur Mahallesi – Kültür ve Gelenek

Diyarbakır'ın tarihi merkezi, özellikle Sur Mahallesi, dar sokakları, tarihi evleri ve geleneksel zanaat atölyeleriyle adeta bir labirent gibidir. Ziyaretçiler burada kentin otantik atmosferini yaşayabilir, yerel lezzetlerin ve el işlerinin tadını çıkarabilirler.

Diyarbakır, bu yönüyle bölgenin kimliğini yansıtan zengin ve derin bir tarih, kültür ve mimari birleşimi sunar.



Der Makam-Berg von Ergani liegt nahe der Stadt Ergani in der Provinz Diyarbakır und gilt als heiliger Ort. Er wird mit dem Propheten Zülküf (Ezechiel) in Verbindung gebracht, einer biblischen Figur, die sowohl im Alten Testament als auch im Koran erwähnt wird.

Die Region Eğil ist bekannt für ihre prophetischen Grabstätten und gilt als spirituelles Zentrum. Dort sollen mehrere bedeutende Propheten begraben sein, die in islamischer, jüdischer und christlicher Tradition verehrt werden. Zu den bekanntesten zählen:

Elia (Ilyas) – Prophet, der das Volk zu Gott führte.

Ezekiel (Zülküf) – Weise und gerechte Gestalt, wichtig in Bibel und Koran.

Harun (Aaron) – Bruder von Moses, verehrt in vielen Religionen.

Zünnun (Jonah) – Bekannt für die Geschichte mit dem grossen Fisch.

Danyal (Daniel) – Prophet und Weiser, mit starker religiöser Bedeutung.

Hallak, Harut und Hürmüz – Lokal verehrte Figuren mit spirituellem Ruf.

The Makam Mountain of Ergani is located near the city of Ergani in the Diyarbakır province and is considered a sacred site. It is associated with the prophet Dhul-Kifl (Ezekiel), a biblical figure mentioned both in the Old Testament and the Quran.

The region of Eğil is known for its prophetic tombs and is regarded as a spiritual center. Several significant prophets, venerated in Islamic, Jewish, and Christian traditions, are believed to be buried there. Among the most well-known are:

Elijah (Ilyas) – A prophet who guided people to God.

Ezekiel (Dhul-Kifl) – A wise and righteous figure, important in both the Bible and the Quran.

Aaron (Harun) – Brother of Moses, revered in many religions.

Jonah (Dhul-Nun) – Known for the story of the great fish.

Daniel (Danyal) – A prophet and sage with strong religious significance.

Hallak, Harut, and Hurmuz – Locally venerated figures with a spiritual reputation.

Ergani Makam Dağı, Diyarbakır iline bağlı Ergani şehri yakınlarında yer alır ve kutsal bir mekân olarak kabul edilir. Hem Eski Ahit'te hem de Kur'an'da adı geçen bir peygamber olan Zülküf (Hezekiel) ile ilişkilendirilir.

Eğil bölgesi, peygamber mezarlarıyla tanınır ve manevi bir merkez olarak görülür. İslam, Yahudi ve Hristiyan geleneklerinde saygı duyulan birçok önemli peygamberin burada gömülü olduğuna inanılır. En bilinenler şunlardır:

İlyas (Elia) – Halkı Allah'a yönlendiren peygamber.

Zülküf (Hezekiel) – Hem İncil'de hem Kur'an'da önemli yere sahip, bilge ve adil bir figür.

Harun (Aaron) – Musa'nın kardeşi, birçok dinde saygı görür.

Yunus (Zünnun) – Büyük balıkla olan hikâyesiyle tanınır.

Danyal (Daniel) – Derin dini öneme sahip peygamber ve bilge.

Hallak, Harut ve Hürmüz – Yerel olarak saygı duyulan, manevi ünleri olan şahsiyetler.



The Voices in Diyarbakır

In the caves of Diyarbakır
lives the wisdom of the prophets,
who once walked their paths here,
continuing amidst all uncertainty.

Elijah, who heard the wind,
seeking truth,
and realized that true understanding
lies not in the storm, but in the silence of the heart.

Ezekiel, the visionary,
saw life in broken dreams,
and knew that hope
always unfolds anew.

Aaron, the priest,
understood that true connection
lies not in power or rules,
but in serving one another.

Daniel, the wise,
who, in the face of danger,
taught us that true peace
lies in trust, not in control.

Jonah, who was lost in darkness,
had to sink deep to realize
that we can always rise again
if we open ourselves to it.

The voices of the prophets live here,
in the air of Diyarbakır,
in us, in everything we decide.
Their message continues to resonate.

Diyarbakır'daki Sesler

Diyarbakır'ın mağaralarında
peygamberlerin bilgeliği yaşar,
bir zamanlar burada yollarında yürüyen,
tüm belirsizliklerin ortasında devam eden.

İlyas, rüzgarı duyan,
gerçeği arayan,
ve anladı ki gerçek anlayış
fırtınada değil, kalbin sessizliğindedir.

Hezekiel, vizyon sahibi,
kırık düşlerde yaşamı gördü,
ve biliyordu ki umut
her zaman yeniden filizlenir.

Harun, rahip,
gerçek bağı
güçte ya da kurallarda değil,
birbirine hizmet etmekte olduğunu anladı.

Daniel, bilge,
tehlike karşısında,
bize öğretti ki gerçek huzur
kontrolde değil, güvendedir.

Yunus, karanlıkta kaybolmuş,
anlamak için derinlere inmek zorunda kaldı ki
her zaman yeniden yükselebiliriz,
eğer kendimizi açarsak.

Peygamberlerin sesleri burada yaşıyor,
Diyarbakır'ın havasında,
bizde, verdiğimiz her kararda.
Mesajları yankılanmaya devam ediyor.

Die Stimmen in Diyarbakır

In den Hölen von Diyarbakır
lebt die Weisheit der Propheten,
die hier einst ihre Wege gingen,
inmitten aller Ungewissheit wieder.

Elia, der den Wind hörte,
der nach Wahrheit suchte
und erkannte, dass die wirkliche Erkenntnis
nicht im Sturm liegt, sondern in der Stille des Herzens.

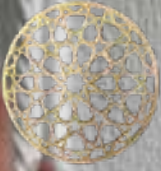
Ezechiel, der Visionär,
sah das Leben in den zerbrochenen Träumen,
und wusste, dass Hoffnung
sich immer wieder neu entfaltet.

Aaron, der Priester,
wusste, dass wahre Verbindung
nicht in Macht oder Regeln liegt,
sondern im Dienst aneinander.

Daniel, der Weise,
der im Angesicht der Gefahr
uns lehrte, dass der wahre Frieden
im Vertrauen liegt, nicht in der Kontrolle.

Jona, der sich im Dunkeln verlor,
und tief sinken musste, um zu erkennen,
dass wir immer wieder aufsteigen können,
wenn wir uns dafür öffnen.

Die Stimmen der Propheten, sie leben hier,
in der Luft von Diyarbakır,
in uns, in allem, was wir entscheiden.
Ihre Botschaft klingt weiter.



Dengbéjs

Die Tradition der **Dengbéjs** in Diyarbakır ist ein wichtiger Teil der kurdischen Kultur. Diese traditionellen Geschichtenerzähler singen mit einer einzigen Stimme und der „bağlama“ Lieder über historische Ereignisse, Liebe und Alltag. Die Dengbéjs sind tief in der Region verwurzelt und ihre Musik spiegelt die kulturelle Identität und Geschichte der Kurden wider. Diese Kunstform hat über Jahrhunderte hinweg überlebt und bleibt heute ein bedeutender Bestandteil der regionalen Musikszene. In modernen Zeiten treten Dengbéjs nicht nur auf traditionellen Festen auf, sondern auch bei kulturellen Veranstaltungen und Konzerten.

The tradition of Dengbéjs in Diyarbakır is a significant aspect of Kurdish culture. These traditional storytellers sing, accompanied by the "bağlama," songs that narrate historical events, tales of love, and everyday life. Deeply rooted in the region, their music reflects the cultural identity and history of the Kurds. This art form has endured for centuries and remains a vital component of the regional music scene. In contemporary times, Dengbéjs perform not only at traditional festivals but also at cultural events and concerts.

Diyarbakır'daki Dengbéj geleneği, Kürt kültürünün önemli bir parçasıdır. Bu geleneksel hikâyeciler, "bağlama" eşliğinde tarihi olayları, aşk hikâyelerini ve günlük yaşamı anlatan şarkılar söylerler. Bölgeye derinden kök salmış olan müzikleri, Kürtlerin kültürel kimliğini ve tarihini yansıtır. Bu sanat formu yüzyıllardır varlığını sürdürmekte olup, bölgesel müzik sahasının önemli bir parçası olmaya devam etmektedir. Günümüzde Dengbéjler, sadece geleneksel festivallerde değil, aynı zamanda kültürel etkinlikler ve konserlerde de sahne almaktadırlar.





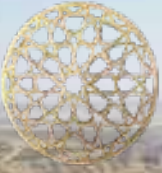
Çayda-Çıra

Die **Çayda-Çıra** ist ein traditioneller Tanz aus Elazığ, der auch in Diyarbakır gefeiert wird. Der Name bedeutet „Licht auf dem Wasser“ und symbolisiert Hoffnung. Der Tanz wird oft bei Hochzeiten aufgeführt und hat in Diyarbakır einen festen Platz in der Kultur. Ein Beispiel dafür ist das Karpuz Festivali, das 2018 mit einer Aufführung auf der Ongözlü-Brücke endete. Auch bei kulturellen Austauschveranstaltungen, wie dem Kardeşlik Konseri im Jahr 2022, wird die Çayda-Çıra gepflegt, um die regionale Verbundenheit zu feiern. Der Tanz wird weiterhin mit Begeisterung und Stolz von der Bevölkerung aufgeführt.

Çayda-Çıra is a traditional dance originating from Elazığ, also celebrated in Diyarbakır. The name translates to "Light on the Water," symbolizing hope. Typically performed at weddings, the dance holds a cherished place in Diyarbakır's cultural life. An example is the Karpuz Festivali, which in 2018 concluded with a performance on the Ongözlü Bridge. The dance is also showcased at cultural exchange events, such as the Kardeşlik Konseri in 2022, fostering regional unity. The community continues to perform the dance with enthusiasm and pride. Folkdance Footnotes

Çayda-Çıra, Elazığ'dan köken alan ve Diyarbakır'da da kutlanan geleneksel bir danstır. Adı, "Suda Işık" anlamına gelir ve umut simgesidir. Genellikle düğünlerde sergilenen bu dans, Diyarbakır'ın kültürel yaşamında özel bir yere sahiptir. Örneğin, Karpuz Festivali'nde, 2018 yılında Ongözlü Köprüsü'nde bir performansla sona ermiştir. Dans, ayrıca 2022'deki Kardeşlik Konseri gibi kültürel değişim etkinliklerinde de sergilenmiş, bölgesel birliği pekiştirmiştir. Toplum, bu dansı coşku ve gurur içinde icra etmeye devam etmektedir.





Hevsel Garten Hevsel Gardens Hevsel Bahçeleri

Die Hevsel-Gärten, gelegen zwischen den antiken Stadtmauern von Diyarbakır und dem Tigris, erstrecken sich über etwa 700 Hektar fruchtbares Land. Seit Jahrtausenden bewirtschaftet, waren diese Gärten entscheidend für die Wasserversorgung und Nahrungsmittelproduktion der Stadt. Sie unterstützten den Anbau verschiedenster Feldfrüchte – darunter Obst, Gemüse und Getreide – wobei Pistazien eine regionale Spezialität darstellen.

Über ihre landwirtschaftliche Bedeutung hinaus sind die Gärten ein wesentlicher Bestandteil des kulturellen Erbes von Diyarbakır und spiegeln die tiefe Verbindung der Stadt mit ihrer natürlichen Umgebung wider. Im Jahr 2015 wurden die Hevsel-Gärten gemeinsam mit den Stadtmauern in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen – als Anerkennung ihres historischen und kulturellen Wertes sowie als Zeugnis nachhaltiger Landwirtschaftspraktiken.

The Hevsel Gardens, located between the ancient city walls of Diyarbakır and the Tigris River, cover about 700 hectares of fertile land. Cultivated for millennia, these gardens have been crucial to the city's water supply and food production. They have supported a variety of crops, including fruits, vegetables, and grains, with pistachios being a regional specialty.

Beyond their agricultural significance, the gardens are an integral part of Diyarbakır's cultural heritage, reflecting the deep connection between the city and its natural environment. In 2015, the Hevsel Gardens, along with the city walls, were included in the UNESCO World Heritage List, recognizing their historical and cultural value as a testament to sustainable farming practices.

Diyarbakır'ın antik surları ile Dicle Nehri arasında yer alan Hevsel Bahçeleri, yaklaşık 700 hektarlık verimli bir alana yayılmaktadır. Binlerce yıl boyunca tarım yapılan bu bahçeler, şehrin su temini ve gıda üretimi için büyük önem taşımıştır. Fıstık, bölgenin özel ürünlerinden biri olmak üzere, meyve, sebze ve tahılların yetiştiği bu alan, çeşitlilik göstermektedir.

Tarım açısından büyük bir öneme sahip olmasının yanı sıra, Hevsel Bahçeleri, Diyarbakır'ın kültürel mirasının ayrılmaz bir parçasıdır ve şehir ile doğal çevresi arasındaki derin bağları yansıtmaktadır. 2015 yılında, Hevsel Bahçeleri ve şehir surları, UNESCO Dünya Mirası Listesi'ne dahil edilerek sürdürülebilir tarım uygulamalarını simgeleyen tarihi ve kültürel değerleri tanıtmıştır.





Van gehört zu den ältesten durchgehend besiedelten Städten der Welt und war einst das Zentrum des Urartu-Reiches (9.–7. Jh. v. Chr.), einer der frühesten Hochkulturen Anatoliens. Die beeindruckenden Überreste der Van-Burg, erbaut auf einem steilen Felsen mit Blick auf den Van-See, stammen aus dieser Zeit und zeugen von der Macht und dem kulturellen Reichtum der Urartäer.

Später war Van Teil verschiedener Reiche, darunter das persische, römische, byzantinische und osmanische Reich. Die Stadt spielte stets eine wichtige Rolle als kultureller und strategischer Knotenpunkt im Osten Anatoliens.

Van ist somit nicht nur ein Ort von natürlicher Schönheit, sondern auch ein lebendiges Geschichtsbuch, das Einblicke in Tausende Jahre Zivilisation bietet.

Van is one of the oldest continuously inhabited cities in the world and was once the center of the Urartian Kingdom (9th–7th century BC), one of the earliest civilizations in Anatolia. The impressive remains of the Van Fortress, built on a steep rock overlooking Lake Van, date back to this era and reflect the power and cultural richness of the Urartians.

Later, Van became part of various empires, including the Persian, Roman, Byzantine, and Ottoman. Throughout history, the city played an important role as a cultural and strategic hub in Eastern Anatolia.

Thus, Van is not only a place of natural beauty but also a living history book that offers insight into thousands of years of civilization.

Van, dünyanın en eski kesintisiz yerleşim yerlerinden biridir ve bir zamanlar Anadolu'nun en eski uygarlıklarından biri olan Urartu Krallığı'nın (M.Ö. 9.–7. yüzyıl) merkezidir. Van Kalesi, Van Gölü'ne bakan yüksek bir kayalığın üzerine kurulmuş olup, bu döneme ait etkileyici kalıntılarıyla Urartuların gücünü ve kültürel zenginliğini yansıtır.

Daha sonraki dönemlerde Van; Pers, Roma, Bizans ve Osmanlı gibi birçok büyük imparatorluğun bir parçası olmuştur. Tarih boyunca Doğu Anadolu'da kültürel ve stratejik açıdan önemli bir merkez olma özelliğini korumuştur.

Bu yönüyle Van, sadece doğal güzellikleriyle değil, aynı zamanda binlerce yıllık medeniyete ışık tutan yaşayan bir tarih kitabıdır.

Van



Van, im Osten der Türkei gelegen, begeistert mit seiner beeindruckenden Natur, Geschichte und Kultur. Die grösste Attraktion ist der Van-See, der grösste See der Türkei, mit seinem türkisblauen Wasser und der idyllischen Akdamar-Insel, auf der die berühmte armenische Kirche des Heiligen Kreuzes steht.

In der Stadt selbst lohnt sich ein Besuch der Van-Burg, einer uralten Festung mit spektakulärem Ausblick. Auch das Van-Katzenhaus, in dem die berühmten weisshaarigen Van-Katzen mit ihren verschiedenfarbigen Augen gezüchtet werden, ist ein Highlight für Tierliebhaber.

Die Region bietet zudem viele Möglichkeiten für Wanderungen, Ausflüge zu Wasserfällen und archäologische Entdeckungen. Van ist ein faszinierendes Reiseziel für alle, die Natur, Geschichte und Kultur miteinander verbinden möchten.

Van, located in eastern Turkey, impresses with its stunning nature, rich history, and unique culture. The main attraction is Lake Van, the largest lake in Turkey, known for its turquoise waters and the picturesque Akdamar Island, home to the famous Armenian Church of the Holy Cross.

In the city itself, the ancient Van Fortress offers breathtaking panoramic views. Another highlight is the Van Cat House, where the region's famous white-haired Van cats with their distinctive different-colored eyes are bred and protected.

The region also offers many opportunities for hiking, visits to waterfalls, and archaeological exploration. Van is a fascinating destination for anyone wanting to combine nature, history, and culture.

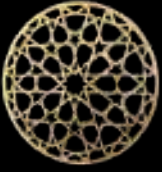
Türkiye'nin doğusunda yer alan Van, etkileyici doğası, köklü tarihi ve kendine özgü kültürüyle dikkat çeker. En önemli cazibe merkezi, Türkiye'nin en büyük gölü olan Van Gölü'dür. Turkuaz rengi suları ve üzerindeki Akdamar Adası ile ünlüdür. Adada, Ermeni mimarisinin eşsiz örneklerinden biri olan Akdamar Kilisesi bulunur.

Şehir merkezinde yer alan Van Kalesi, muhteşem manzarasıyla görülmeye değerdir. Ayrıca, farklı renklerde gözleriyle ünlü beyaz tüylü Van kedilerinin korunduğu Van Kedi Evi, hayvanseverler için özel bir duraktır.

Bölge, doğa yürüyüşleri, şelale gezileri ve arkeolojik keşifler için de birçok imkân sunar. Van, doğayı, tarihi ve kültürü bir arada deneyimlemek isteyenler için büyüleyici bir destinasyondur.







Uruartu

Die Urartu (auch Urartäer genannt) waren ein antikes Volk, das im 9. bis 6. Jahrhundert v. Chr. ein mächtiges Königreich im Gebiet des heutigen Ostanatolien, Armenien und Nordwestiran gründete. Ihr Zentrum lag rund um den Van-See, insbesondere in der Region um die heutige Stadt Van in der Türkei.

Die Hauptstadt des Reiches war Tuşpa, das heutige Van. Die Urartäer errichteten dort beeindruckende Festungsanlagen, darunter die berühmte Burg von Van, die auf einem hohen Felsen über dem See thront. Sie war nicht nur militärisch bedeutsam, sondern auch ein kulturelles und religiöses Zentrum. Die Urartäer entwickelten ihre eigene Keilschrift und waren für ihre fortschrittliche Baukunst und Wasserwirtschaft bekannt – darunter Kanäle und Zisternen, die noch heute Spuren hinterlassen haben.

Obwohl das Reich der Urartäer schliesslich von den Meder und später den Achämeniden unterworfen wurde, haben ihre archäologischen Überreste – besonders in Van – einen bedeutenden Platz im kulturellen Erbe der Region hinterlassen.

The Urartians were an ancient people who founded a powerful kingdom between the 9th and 6th centuries BCE in the region that now includes Eastern Anatolia, Armenia, and northwestern Iran. Their center was around Lake Van, particularly near what is today the city of Van in Turkey.

The capital of the kingdom was Tushpa, today's Van. The Urartians built impressive fortifications there, including the famous Van Fortress, which stands on a high rock overlooking the lake. It was not only of military importance but also a cultural and religious center. The Urartians developed their own cuneiform script and were known for their advanced architecture and water management systems — such as canals and cisterns, traces of which still remain.

Although the Urartian Kingdom was eventually conquered by the Medes and later the Achaemenids, their archaeological legacy — especially in Van — holds an important place in the cultural history of the region.

Urartular, MÖ 9. ile 6. yüzyıllar arasında günümüz Doğu Anadolu, Ermenistan ve kuzeybatı İran topraklarında güçlü bir krallık kuran antik bir halktı. Merkezleri, özellikle günümüz Türkiye'sindeki Van şehri civarında, Van Gölü çevresindeydi.

Krallığın başkenti, bugünkü Van olan Tuşpa'ydı. Urartular burada Van Kalesi gibi etkileyici surlar inşa ettiler. Bu kale, göle hakim yüksek bir kayalık üzerine kurulmuştur. Kale yalnızca askeri açıdan değil, aynı zamanda kültürel ve dini açıdan da önemliydi. Urartular kendi çivi yazılarını geliştirdiler ve gelişmiş mimarileri ile su yönetimi sistemleriyle tanındılar — kanallar ve sarnıçlar gibi yapılar günümüzde hâlâ izlerini korumaktadır.

Urartu Krallığı, sonunda Medler ve ardından Ahamenişler tarafından fethedilse de, özellikle Van'daki arkeolojik mirasları bölgenin kültürel tarihinde önemli bir yer tutmaktadır.



Van Museum/Müze

Das Van Museum, oft als Urartu-Museum bezeichnet, befindet sich in der Stadt Van im Osten der Türkei. Es wurde nach den Erdbeben von 2011 in einem neuen Gebäude nahe der Van-Festung wiedereröffnet und empfängt seit 2019 Besucher. Mit einer Fläche von 54.000 Quadratmetern, davon 13.000 Quadratmeter überdacht, zählt es zu den grössten Museen der Türkei. Das Museum beherbergt über 42.000 Artefakte, von denen etwa 3.000 ausgestellt sind. Diese stammen aus verschiedenen Epochen, insbesondere von den Urartäern, aber auch aus römischer, byzantinischer, seldschukischer, Aq Qoyunlu-, Qara Qoyunlu- und osmanischer Zeit. Besonders bemerkenswert ist die umfangreiche Sammlung urartäischer Artefakte, die als die grösste weltweit gilt. Das Museum verfügt über 23 Ausstellungshallen, die chronologisch von der Altsteinzeit bis zur islamischen Periode reichen.

The Van Museum, often referred to as the Urartu Museum, is located in the city of Van in eastern Turkey. It was reopened in a new building near the Van Fortress after the 2011 earthquakes and has been welcoming visitors since 2019. Covering an area of 54,000 square meters, with 13,000 square meters indoors, it is one of the largest museums in Turkey.

The museum houses over 42,000 artifacts, around 3,000 of which are on display. These come from various historical periods, especially the Urartians, but also from the Roman, Byzantine, Seljuk, Aq Qoyunlu, Qara Qoyunlu, and Ottoman periods. Particularly remarkable is the extensive collection of Urartian artifacts, considered the largest in the world.

The museum includes 23 exhibition halls, arranged chronologically from the Paleolithic era to the Islamic period.

Van Müzesi, sıkça Urartu Müzesi olarak da anılır, Türkiye'nin doğusundaki Van şehrinde yer almaktadır. 2011 depremlerinden sonra Van Kalesi yakınında inşa edilen yeni binasında 2019 yılından itibaren ziyaretçilerini ağırlamaya başlamıştır. 54.000 metrekareselik bir alana sahip olup, bunun 13.000 metrekaresi kapalı alan olarak Türkiye'nin en büyük müzelerinden biridir.

Müze, 42.000'den fazla esere ev sahipliği yapmaktadır; bunlardan yaklaşık 3.000'i sergilenmektedir. Eserler, özellikle Urartular olmak üzere, Roma, Bizans, Selçuklu, Akkoyunlu, Karakoyunlu ve Osmanlı dönemlerine aittir. Özellikle dikkat çekici olan, dünyanın en büyük Urartu eserleri koleksiyonu olarak kabul edilen zengin Urartu koleksiyonudur.

Müze, kronolojik olarak Taş Devri'nden İslam dönemine kadar uzanan 23 sergi salonuna sahiptir.





Kirche Aghtamar

Aghtamar (auch Akdamar) ist eine historisch bedeutende Insel im Van-See im Osten der Türkei. Im 10. Jahrhundert war sie Teil des armenischen Königreichs Vaspurakan und diente zeitweise als königliche Residenz. Unter der Herrschaft von König Gagik I. (reg. ca. 908–943) wurde die berühmte Kirche zum Heiligen Kreuz errichtet, die als eines der bedeutendsten Bauwerke der armenisch-christlichen Architektur gilt.

Die Kirche wurde zwischen 915 und 921 von dem Architekten Manuel erbaut und zeichnet sich durch ihre einzigartige Steinmetzkunst aus. Die Reliefs an den Aussenwänden zeigen Szenen aus der Bibel sowie Darstellungen aus dem täglichen Leben des mittelalterlichen Armeniens.

Im Mittelalter befand sich auf Aghtamar ein bedeutendes religiöses Zentrum mit Klosteranlagen und Bibliotheken. Die Insel war bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Sitz des armenisch-apostolischen Katholikos von Aghtamar. Mit dem Niedergang der armenischen Präsenz in der Region im frühen 20. Jahrhundert verlor die Insel ihre religiöse Bedeutung und wurde verlassen.

Aghtamar (also spelled Akdamar) is a historically significant island in Lake Van, located in eastern Turkey. In the 10th century, it was part of the Armenian Kingdom of Vaspurakan and served at times as a royal residence. During the reign of King Gagik I (r. ca. 908–943), the renowned Church of the Holy Cross was built, considered one of the most important monuments of Armenian Christian architecture.

The church was constructed between 915 and 921 by the architect Manuel and is noted for its distinctive stone carvings. The exterior reliefs depict scenes from the Bible as well as everyday life in medieval Armenia.

In the Middle Ages, Aghtamar was home to an important religious center with monastic complexes and libraries. Until the late 19th century, the island was the seat of the Armenian Apostolic Catholicosate of Aghtamar. With the decline of the Armenian population in the early 20th century, the island lost its religious significance and was eventually abandoned.

Ahtamar (diğer adıyla Akdamar), Türkiye'nin doğusunda, Van Gölü'nde yer alan tarihi açıdan önemli bir adadır. 10. yüzyılda, Ahtamar, Ermeni Vaspurakan Krallığı'nın bir parçasıydı ve zaman zaman kraliyet ikametgâhı olarak kullanılmıştır. Kral I. Gagik döneminde (yaklaşık 908–943) inşa edilen Surp Haç (Kutsal Haç) Kilisesi, Ermeni Hristiyan mimarisinin en önemli yapıtlarından biri olarak kabul edilir.

Kilise, 915–921 yılları arasında mimar Manuel tarafından inşa edilmiştir ve dikkat çekici taş oymalarıyla tanınır. Dış cephede yer alan kabartmalar, İncil'den sahneler ile Orta Çağ Ermenistan'ındaki günlük yaşamı betimlemektedir.

Orta Çağ boyunca Ahtamar, manastırlar ve kütüphaneler içeren önemli bir dini merkezdi. 19. yüzyılın sonuna kadar, Ermeni Apostolik Kilisesi'ne bağlı Ahtamar Katolikosluğu'nun merkezi burada bulunuyordu. 20. yüzyılın başlarında Ermeni nüfusunun azalmasıyla birlikte ada dini önemini kaybetmiş ve terk edilmiştir.





Eine etwas humorvolle Übersetzung der Beschreibung des Freskos „Die Verkündigung an Maria und Besuch bei Elisabeth“ lautet auf der Homepage „Die Nachricht und Besuchszeiten“.

A slightly humorous translation of the description of the fresco "The Annunciation to Mary and the Visitation to Elizabeth" on the homepage reads: "The Message and Visiting Hours."

Fresk "Meryem'e Müjde ve Elizabet'i Ziyaret" başlığının internet sitesindeki biraz esprili çevirisi: "Mesaj ve Ziyaret Saatleri."

The church of Aghtamar

In the middle of Lake Van,
surrounded by vast expanses of water,
lies Aghtamar,
an island where stone and faith unite.

The waves of the lake reflect the sky,
and in this calm, the space speaks for itself.
The church tells of a time long past,
where each stone bears hope.

The light illuminates forgotten symbols,
telling of a deep connection
between man and God.
Prayer carved in stone.

Between the vastness of the water
and the infinity of the sky,
is a symbol
of separation and unity at once.

The church stands firm,
but the water reminds us,
that everything flows,
that we are just part of the whole.

Ahtamar Kilisesi

Van Gölü'ndeki adada,
geniş su alanlarıyla çevrili,
Aghtamar duruyor,
taş ve inancın birleştiği bir yer.

Gölün dalgaları gökyüzünü yansıtır,
ve bu huzur içinde, mekan kendiliğinden konuşur.
Kilise, çoktan geçmiş bir zamandan bahseder,
her taşın umut taşıdığı bir zaman.

Işık, unutulmuş sembollerini aydınlatır,
insan ve Tanrı arasındaki derin bağdan bahseder.
Taşa kazınmış dua.

Su genişliğiyle
ve gökyüzünün sonsuzluğuyla,
bir sembol var
hem ayrılık hem de birlik için.

Kilise sağlam duruyor,
ama su hatırlatır bize,
her şey akar,
biz sadece bütünü oluşturan bir parçayız.

Die Kirche auf Aghtamar

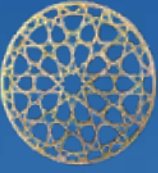
Mitten im Van-See,
umgeben von weiten Wasserflächen,
liegt Aghtamar,
ein Insel, auf der Stein und Glaube sich vereinen.

Die Wellen des Sees spiegeln den Himmel,
und in dieser Ruhe spricht der Raum für sich.
Die Kirche erzählt von einer längst vergangenen Zeit,
wo jeder Stein Hoffnung träft,

Das Licht erhellt vergessenen Symbole,
die von einer tiefen Verbindung
zwischen Menschen und Gott erzählen.
Gebet in Stein gemeisselt.

Zwischen der Weite des Wassers
und der Unendlichkeit des Himmels.
Ein Symbol
für Trennung und Einheit zugleich.

Die Kirche steht fest,
aber das Wasser erinnert uns,
dass alles fließt,
dass wir nur ein Teil vom Ganzen sind.



Die Legende der Van-Katze The Legend of the Van Cat Van Kedisi Efsanesi

Als die Flut zurückging, strandete Noahs Arche auf dem Berg Ararat. Noch war die Erde nicht ganz trocken, und das Wasser stand hoch. Bevor Noah die Tiere aus der Arche liess, sprang eine Katze vor – weiss wie Schnee, mit einem blauen und einem bernsteinfarbenen Auge.

Sie war die Erste, die die Arche verliess, und sprang sofort in das noch tiefe Wasser, um zum Van-See zu schwimmen. Vor ihrer Abreise legte Noah seine Hand über ihren Kopf, Rücken und Schwanz, was der Katze einen braun-schwarzen Fleck an diesen Stellen gab – ein Zeichen seiner Segnung.

Die Katze schwamm kraftvoll und erreichte schliesslich das Ufer des Van-Sees. Sie schüttelte ihr Fell, legte sich in die Sonne und blieb. Es wird gesagt, dass Allah ihr die Kraft gab, das Wasser zu durchqueren, was sie zu einem Symbol seiner besonderen Gunst macht. Seitdem gilt die Van-Katze als eine mutige, wasserliebende Katze, die ein Erbe der ersten Katze aus der Arche trägt.

As the floodwaters receded, Noah's Ark came to rest on Mount Ararat. The earth was still not fully dry, and the water stood high. Before Noah released the animals from the Ark, one cat jumped ahead – white as snow, with one blue eye and one amber-colored eye.

She was the first to leave the Ark and immediately jumped into the still-deep water to swim to Lake Van. Before her departure, Noah placed his hand over her head, back, and tail, giving the cat a brown-black spot on these areas – a sign of his blessing. The cat swam powerfully and eventually reached the shore of Lake Van. She shook her fur, lay down in the sun, and stayed. It is said that Allah gave her the strength to cross the water, making her a symbol of His special favor. Since then, the Van Cat is considered a brave, water-loving cat that carries the legacy of the first cat from the Ark.

Tufan suları çekildiğinde, Nuh'un Gemisi Ararat Dağı'na oturdu. Yeryüzü hâlâ tamamen kuru değildi ve su yüksekti. Nuh hayvanları gemiden bırakmadan önce, bir kedi öne atladı – kar beyazı, bir mavi ve bir kehribar rengi gözleriyle.

O, gemiden inen ilk hayvandı ve derin suya atlayarak Van Gölü'ne yüzmeye başladı. Yola çıkmadan önce, Nuh, kedinin başına, sırtına ve kuyruğuna ellerini koyarak ona kutsama verdi. Bu, kedinin bu bölgelerinde kahverengi-siyah bir leke oluşmasına neden oldu.

Kedi güçlü bir şekilde yüzdü ve sonunda Van Gölü'nün kıyısına ulaştı. Tüylerini savurdu, güneşe uzandı ve orada kaldı. Allah'ın ona suyu geçebilme gücünü verdiği söylenir, bu da onu Allah'ın özel lütuflarının bir simgesi yapar. O günden sonra, Van Kedisi, ilk gemi kedisinin mirasını taşıyan cesur ve suyu seven bir kedi olarak kabul edilir.





Çavuştepe

Die antike Festung Çavuştepe, etwa 25 km südöstlich von Van gelegen, stammt aus dem 8. Jahrhundert v. Chr. und wurde vom urartäischen König Sarduri II. errichtet. Die Festungsanlage beeindruckt durch ihre gut erhaltenen Mauern, Tempel, Vorratsspeicher und Zisternen, die Einblicke in die hochentwickelte Baukunst der Urartäer geben.

Besonders faszinierend sind die urartäischen Keilschrift-Inschriften, die in den Fels gehauen oder auf Steinblöcken eingraviert wurden. Sie überliefern wichtige Informationen über königliche Bauprojekte, religiöse Rituale und das politische System des Urartu-Reiches. Die Schrift wurde in einer eigenen Sprache verfasst, die heute nur durch archäologische Funde wie in Çavuştepe entschlüsselt werden kann.

Çavuştepe ist somit nicht nur ein archäologisches Juwel, sondern auch ein Schlüsseler-t für das Verständnis der urartäischen Kultur und Sprache.

The ancient fortress of Çavuştepe, located about 25 km southeast of Van, dates back to the 8th century BC and was built by the Urartian king Sarduri II. The site impresses with its well-preserved walls, temples, storage rooms, and cisterns, showcasing the advanced architectural skills of the Urartians.

Especially fascinating are the Urartian cuneiform inscriptions, carved into rock or engraved on stone blocks. They provide valuable insights into royal construction projects, religious rituals, and the political system of the Urartian Kingdom. The script was written in a unique language that is now understood primarily through archaeological discoveries like those at Çavuştepe.

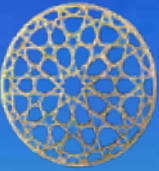
Çavuştepe is therefore not only an archaeological gem but also a key to understanding Urartian culture and language.

Çavuştepe, Van'ın yaklaşık 25 km güneydoğusunda yer alan antik bir kale olup, M.Ö. 8. yüzyılda Urartu Kralı II. Sarduri tarafından inşa edilmiştir. Kale; iyi korunmuş surları, tapınakları, ambarları ve sarnıçlarıyla Urartuların gelişmiş mimarisini gözler önüne serer.

Özellikle dikkat çekici olanlar, kaya yüzeylerine oyulmuş ya da taş bloklara kazınmış Urartu çivi yazılı kitabeleridir. Bu yazıtlar, kralın inşa projeleri, dini törenler ve Urartu Krallığı'nın yönetim yapısı hakkında önemli bilgiler sunar. Bu yazı, kendine özgü bir dille yazılmış olup, günümüzde büyük ölçüde Çavuştepe gibi arkeolojik buluntular sayesinde çözümlenmiştir.

Çavuştepe, bu yönüyle sadece bir arkeolojik hazine değil, aynı zamanda Urartu kültürü ve dili hakkında bilgi edinmemizi sağlayan önemli bir anahtardır.





Das Ungeheuer von "Loch Van"

The Monster of "Loch Van"

"Loch Van" Canavarı

Ungefähr so berühmt wie das Monster von Lochness ist das Ungeheuer vom Van-See im Osten der Türkei. Schon vor 121 Jahren hatte das Monster es auf die Titelseite der lokalen Zeitung gebracht.

Seit dieser Zeit werden die unglaublichsten Geschichten und wildesten Spekulationen über dieses türkische Monster verbreitet.

Es soll etwa 15 Meter lang sein und im grössten See der Türkei wohnen: So mancher Augenzeuge will das "Ungeheuer vom Van-See" schon gesehen haben.

Ein Team aus Wissenschaftlern, Tauchern und Unterwasser-Fotografen hat kürzlich auf der Suche nach den Van-Monster ein mysteriöses Schloss am Grund des Sees entdeckt. Eine 3.000 Jahre alte Festung, die seit Jahrzehnten im Wasser verborgen lag. Es handelt sich um Fund, der aus dem urartäischen Reich (ca. 700-800 Jahre v. Chr.) stammt.

Mit 3.713 Quadratkilometern ist der Van-See der grösste See in der Türkei. Er ist ein Salzsee ohne Abfluss, der sein Wasser von den umliegenden Bergen erhält. Sein Wasser ist einzigartig auf der Welt: reich an Soda und anderen Salzen, die zur Herstellung von Waschmitteln gewonnen werden. Es gibt nur eine Fischart, die in der Nähe der Flussmündungen im Brackwasser leben kann.

The monster from Lake Van in eastern Turkey is about as famous as the Loch Ness monster. The monster made it onto the front page of the local newspaper 121 years ago.

Since then, the most unbelievable stories and wildest speculations have been spread about this Turkish monster.

It is said to be about 15 meters long and lives in Turkey's largest lake: many eyewitnesses claim to have seen the "Lake Van monster".

A team of scientists, divers and underwater photographers recently discovered a mysterious castle at the bottom of the lake while searching for the Van monster. A 3,000-year-old fortress that had been hidden in the water for decades. This is a find that dates back to the Urartian Empire (around 700-800 BC).

At 3,713 square kilometers, Lake Van is the largest lake in Turkey. It is a salt lake with no outlet that gets its water from the surrounding mountains. Its water is unique in the world: rich in soda and other salts that are extracted to make detergents. There is only one species of fish that can live in the brackish water near the river mouths.

Lochness Canavarı kadar ünlü olan bir canavar da Türkiye'nin doğusundaki Van Gölü'ndeki canavardır. Canavar, 121 yıl önce yerel bir gazetenin baş sayfasını yapmıştı.

O zamandan beri bu Türk canavarı hakkında en inanılmaz hikayeler ve en çılgın spekülasyonlar yayıldı.

Boyu 15 metre civarında olduğu ve Türkiye'nin en büyük gölünde yaşadığı söyleniyor. Birçok görgü tanığı "Van Gölü Canavarı"nı gördüğünü iddia ediyor.

Bilim insanları, dalgıçlar ve su altı fotoğrafçılarından oluşan bir ekip, geçtiğimiz günlerde Van canavarlarını ararken gölün dibinde gizemli bir kale keşfetti.

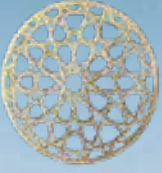
Onlarca yıldır sular altında saklı kalan 3.000 yıllık bir kale. Urartu İmparatorluğu'ndan (M.Ö. 700-800 civarı) gelen bir buluntudur.

Van Gölü 3.713 kilometrekarelik alanıyla Türkiye'nin en büyük gölüdür. Suyunu çevredeki dağlardan alan, drenajı olmayan bir tuz gölüdür. Suyu dünyada tektir; soda ve deterjan yapımında kullanılan diğer tuzlar bakımından zengindir. Nehir ağızlarına yakın acı sularda yaşayabilen tek bir balık türü vardır.





Forscher suchen nach dem Seeungeheuer vom Vansee.
Researchers search for the Lake Van sea monster.
Araştırmacılar Van Gölü deniz canavarını arıyor.



Mar Ishu - Kara Kilise - Mar Khnanishu

Das Kloster Mar Ishu, nahe der irakischen Grenze in der Region Şemdinli, wurde im 5. Jahrhundert gegründet und war eine bedeutende theologische Schule der nestorianischen Kirche. Es wurde von den Metropolitern von Shamizdin geleitet, die strenge Einhaltung kirchlicher Gesetze forderten. Die Familie der Matran spielte eine bedeutende Rolle in der Geschichte der assyrischen Kirche des Ostens. Mar Yosip Khnanisho, geboren 1893, war ein prominentes Mitglied dieser Familie und diente als Metropolit von Shamizdin.

Das Kloster, auch „Schwarze Kirche“ genannt, war für seine dunklen Steine bekannt und spielte eine zentrale Rolle bei der Ausbildung von Diakonen und Priestern. Trotz Zerstörungen im Laufe der Jahrhunderte blieb es ein Symbol des geistigen Erbes der Nestorianer. Heute sind nur noch Ruinen erhalten, die seine historische Bedeutung bewahren.

Der Ortsname "Şemdinli" leitet sich vom syrisch-aramäischen "Şamizdin" ab und verweist auf die Bedeutung der Region.

The Mar Ishu Monastery, near the Iraqi border in the Şemdinli region, was founded in the 5th century and served as a major theological school of the Nestorian Church. It was led by the Metropolitans of Shamizdin, who enforced strict adherence to church law. The Matran family played an important role in the history of the Assyrian Church of the East. Mar Yosip Khnanisho, born in 1893, was a prominent member of this family and served as Metropolitan of Shamizdin.

The monastery, also known as the "Black Church," was famous for its dark stones and trained many deacons and priests. Despite being damaged over the centuries, it remained a symbol of Nestorian spiritual heritage. Today, only ruins remain, preserving its historical significance.

The name "Şemdinli" is derived from the Syriac-Aramaic "Şamizdin," highlighting the region's historical importance.

Irak sınırına yakın Şemdinli bölgesindeki Mar Ishu Manastırı, 5. yüzyılda kurulmuş ve Nestorian Kilisesi'nin önde gelen teolojik okullarından biri olmuştur. Shamizdin Metropolitleri tarafından yönetilen manastır, kanonik kurallara sıkı bağlılığıyla bilinirdi. Matran ailesi, Doğu Süryani Kilisesi tarihinde etkili bir rol oynamıştır. Mar Yosip Khnanisho, 1893 doğumlu, bu ailenin önemli üyelerindendi ve Shamizdin Metropoliti olarak görev yapmıştır.

Kara Kilise olarak da bilinen manastır, karanlık taşlarıyla tanınır ve din adamı eğitiminde merkezi bir yere sahipti. Yüzyıllar süren yıkıma rağmen, Nestorian mirasının bir sembolü olarak varlığını sürdürmüştür. Bugün sadece kalıntılar kalsa da tarihi önemini korumaktadır.

"Şemdinli" adının Süryanice "Şamizdin"den türediği, bölgenin tarihsel önemine işaret eder







Das türkische und Armenische Volk The Turkish and Armenian people Türk ve Ermeni halkı

Kurden und Armenier haben eine bedeutende Rolle in der Geschichte der Türkei gespielt. Die Kurden, vor allem im Südosten, verfügen über eine eigene Sprache und Kultur. Im 20. Jahrhundert kam es zu Spannungen und einem bewaffneten Konflikt mit der PKK, wodurch Fragen zu ihren Rechten und ihrer kulturellen Anerkennung weiterhin sensibel sind.

Die Armenier, vor allem im Osten ansässig, erlebten 1915 während des Ersten Weltkriegs den Völkermord, bei dem rund 1,5 Millionen Menschen ums Leben kamen. Heute lebt nur noch eine kleine armenische Gemeinschaft in der Türkei.

Atatürks Schriftreform von 1928, mit der das lateinische Alphabet eingeführt wurde, hatte erhebliche Auswirkungen auf kurdische Namen, da Buchstaben wie „ç“, „ş“ und „ğ“ ausgeschlossen wurden. Dies führte zu Namensänderungen und kultureller Entfremdung – Teil einer umfassenderen Assimilationspolitik.

Kurds and Armenians have played an important role in Turkish history. The Kurds, mainly in the southeast, have their own language and culture. In the 20th century, tensions escalated into an armed conflict with the PKK, and issues regarding Kurdish rights and cultural recognition remain sensitive.

The Armenians, mostly in the eastern regions, experienced the 1915 genocide during World War I, in which about 1.5 million were killed. Today, only a small Armenian community remains in Turkey.

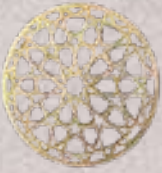
Atatürk's 1928 script reform, which introduced the Latin alphabet, had major effects on Kurdish names, as letters like "ç", "ş", and "ğ" were excluded. This led to name changes and cultural alienation – part of a broader policy of assimilation.

Kürtler ve Ermeniler, Türkiye tarihinin şekillenmesinde önemli rol oynamıştır. Özellikle güneydoğuda yaşayan Kürtlerin kendine özgü bir dili ve kültürü vardır. 20. yüzyılda siyasi gerilimler PKK ile çatışmalara yol açtı ve Kürtlerin hakları ile kültürel tanınmaları hâlâ hassasiyetini korumaktadır.

Doğu bölgelerinde yaşayan Ermeniler, 1915'te I. Dünya Savaşı sırasında yaklaşık 1,5 milyon kişinin öldüğü Ermeni Soykırımını yaşadılar. Günümüzde Türkiye'de yalnızca küçük bir Ermeni topluluğu kalmıştır.

1928'de Atatürk'ün getirdiği Latin harfleriyle yazı reformu, "ç", "ş" ve "ğ" gibi harfleri içeren birçok Kürt isminin yazımını zorlaştırdı. Bu durum, isim değişiklikleriyle birlikte kültürel kimlikten kopuşa ve asimilasyona neden oldu.





Ursprung des kurdischen Volkes Origin of the Kurdish peopleTürk ve Kürt halkının kökeni

Die Kurden sind ein indigenes Volk, das vor allem in den Bergregionen des Nahen Ostens lebt, in Gebieten, die sich über die moderne Türkei, den Irak, Syrien und Iran erstrecken. Ihr Ursprung ist tief in der Geschichte verwurzelt, und die Kurden selbst haben viele Legenden und Mythen, die ihre Herkunft erklären. Eine dieser Geschichten führt sie bis in die Zeit der Arche Noah. Laut einer kurdischen Legende sollen die Kurden von den Überlebenden der Sintflut abstammen. Die Legende besagt, dass ihre Vorfahren von denjenigen stammen, die in den Bergen Schutz fanden, als die Flut die Erde überflutete.

Das Bild des „Mannes aus den Bergen“ ist ein zentrales Motiv in der kurdischen Kultur, da viele Kurden historisch gesehen in abgelegenen, bergigen Gebieten lebten, die ihnen sowohl Schutz als auch Unabhängigkeit gewährten. Die Berge symbolisieren für die Kurden nicht nur eine geographische Heimat, sondern auch eine kulturelle und spirituelle Verbindung zu ihren Ursprüngen. Dieser Bezug zur Natur und den Bergen prägt die Identität der Kurden bis heute und spiegelt sich in ihrer Musik, ihren Traditionen und ihrer Lebensweise wider.

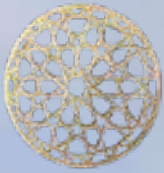
The Kurds are an indigenous people primarily residing in the mountainous regions of the Middle East, spanning areas of modern-day Turkey, Iraq, Syria, and Iran. Their origins are deeply rooted in history, with numerous legends and myths explaining their ancestry. One such legend traces their lineage back to the time of Noah's Ark. According to this Kurdish tale, their ancestors survived the great flood by seeking refuge in the mountains, which is why they are often referred to as the "people of the mountains."

The motif of the "man from the mountains" holds a central place in Kurdish culture. Historically, many Kurds have lived in remote, mountainous areas that provided both protection and a sense of independence. Mountains symbolize not only a geographical homeland but also a cultural and spiritual connection to their origins. This relationship with nature and the mountains continues to shape Kurdish identity, influencing their music, traditions, and way of life.

Kürtler, Orta Doğu'nun dağlık bölgelerinde, günümüz Türkiye, Irak, Suriye ve İran sınırları içinde yer alan topraklarda yaşayan yerli bir halktır. Kökenleri tarih boyunca derin izler bırakmış olup, kökenlerini açıklayan birçok efsane ve mit barındırır. Bu efsanelerden biri, Nuh'un Gemisi zamanına kadar uzanır. Bu Kürt efsanesine göre, ataları büyük tufandan dağlarda sığınarak kurtulmuştur ve bu nedenle "dağ halkı" olarak anılırlar.

"Dağ adamı" motifi, Kürt kültüründe merkezi bir öneme sahiptir. Tarihi boyunca, birçok Kürt, hem koruma hem de bağımsızlık duygusu açıklayan, dağlık bölgelerde yaşamıştır. Dağlar, sadece coğrafi bir vatan değil, aynı zamanda kökenlerine kültürel ve manevi bir bağın sembolüdür. Doğa ve dağlarla olan bu ilişki, Kürt kimliğini şekillendirmeye devam etmekte, müziklerini, geleneklerini ve yaşam biçimlerini etkilemektedir.





Jesiden – Yazidis - Yezidi

Die Jesiden sind eine religiöse Minderheit im Nahen Osten, vor allem in der Türkei, im Nordirak, in Syrien und Armenien. Ihre Religion, der Jesidismus, ist eine alte monotheistische Glaubensrichtung, die tief in den Traditionen Mesopotamiens verwurzelt ist. Sie glauben an einen Gott und verehren den „Peacock Angel“ (Pfauenengel), Melek Taus, als Mittler zwischen Gott und den Menschen.

In der Jesidischen Schöpfungsgeschichte weigerte sich Melek Taus, vor Adam niederzuknien, was ihm den Titel des „gefallenen Engels“ einbrachte. Diese Handlung wird im Jesidismus jedoch nicht negativ interpretiert, sondern als Symbol für Freiheit und spirituellen Mut.

Der Jesidismus ist stark mit der Natur verbunden, und seine Praktiken und Feste folgen dem Jahreszyklus. Die Religion wird traditionell mündlich überliefert, und Jesiden haben aufgrund ihres Glaubens oft Verfolgung erfahren, insbesondere durch extremistische Gruppen.

The Yazidis are a religious minority primarily living in the Middle East, particularly in Turkey, northern Iraq, Syria, and Armenia. Their religion, Yazidism, is an ancient monotheistic faith deeply rooted in the traditions of Mesopotamia. They believe in one God and venerate the "Peacock Angel," Melek Taus, as an intermediary between God and humanity.

In the Yazidi creation story, Melek Taus refused to bow before Adam, earning him the title of the "fallen angel." However, this act is not viewed negatively in Yazidism but rather as a symbol of freedom and spiritual courage. Yazidism is closely linked to nature, with its practices and festivals following the annual cycle. The religion is traditionally transmitted orally, and Yazidis have often faced persecution because of their faith, particularly by extremist groups.

Yezidiler, özellikle Türkiye, Kuzey Irak, Suriye ve Ermenistan'da yaşayan bir dini azınlıktır. Yezidilik, Mezopotamya geleneklerine derinden kök salmış eski bir monoteist inançtır. Bir Tanrı'ya inanırlar ve "Pavvaz Melek" (Peacock Angel) Melek Taus'u, Tanrı ile insanlar arasında bir aracı olarak kabul ederler.

Yezidi yaratılış hikayesine göre, Melek Taus, Adem'e secde etmeyi reddetmiştir ve bu yüzden "düşmüş melek" olarak adlandırılmıştır. Ancak bu eylem, Yezidilikte olumsuz bir şekilde yorumlanmaz, aksine özgürlük ve manevi cesaretin bir simgesi olarak görülür.

Yezidilik, doğayla güçlü bir bağa sahiptir ve uygulamaları ile bayramları yıllık döngüyü takip eder. Din geleneksel olarak sözlü olarak aktarılır ve Yezidiler, inançları yüzünden özellikle aşırı gruplar tarafından sıkça zulme uğramışlardır.







Pivok – Krokus - Crocus

Der Krokus, die Volksblume der Kurden, symbolisiert ihren unermüdlichen Kampf um Eigenständigkeit und Freiheit. Eine kurdische Legende erzählt von Berfin, einer Blume, die sich in die Sonne verliebt und deren Leben endet, sobald sie die Sonne sieht. Diese Blume steht für den unaufhörlichen Kampf der Kurden um ihre Liebe und Freiheit.

Die Legende des Krokus im Schnee

„Eines Tages, unter der Erde im Schnee, verliebt sich Berfin in die Sonne. Und diese Liebe beginnt mit der Zeit zu wachsen. Und sie will die Sonne sehen. Aber sie weiss auch, dass sein Leben in dem Moment enden wird, in dem sie die Sonne sieht. Trotzdem wächst Berfins Verlangen, die Sonne, also ihren Geliebten, von Tag zu Tag zu sehen. Sobald der Schnee schmilzt, erscheint die Berfinblüte auf dem Boden. Und sobald er sie Sonne sieht, endet ihr Leben. Die Berfinblume ist das Symbol des Kampfes um die Liebe.“

The crocus, the national flower of the Kurds, symbolizes their tireless struggle for autonomy and freedom. A Kurdish legend tells of Berfin, a flower who falls in love with the sun and whose life ends the moment she sees it. This flower represents the Kurds' unending fight for love and freedom.

The Legend of the Crocus in the Snow

"One day, beneath the snow, Berfin falls in love with the sun. Over time, her love grows stronger. She longs to see the sun, even though she knows her life will end the moment she sees it. Still, Berfin's desire to see her beloved sun grows with each passing day. As the snow begins to melt, the Berfin flower emerges from the ground. And the moment she sees the sun, her life ends. The Berfin flower is a symbol of the struggle for love."

Kürtlerin halk çiçeği olan krokus, onların bağımsızlık ve özgürlük için verdikleri bitmeyen mücadelenin sembolüdür. Bir Kürt efsanesi, güneşe âşık olan ve onu gördüğü anda hayatı sona eren Berfin adlı bir çiçeği anlatır. Bu çiçek, Kürtlerin sevgi ve özgürlük için verdikleri sonsuz mücadelenin simgesidir.

Karda Açan Krokusun Efsanesi

"Bir gün, karların altındaki toprakta, Berfin güneşe âşık olur. Bu aşk zamanla büyür. Güneşi görmek ister, ama onu gördüğü anda hayatının sona ereceğini de bilir. Buna rağmen, Berfin'in güneşi — yani sevgilisini — görme arzusu her geçen gün artar. Kar erimeye başladığında, Berfin çiçeği topraktan belirir. Ve güneşi gördüğü anda hayatı sona erer. Berfin çiçeği, sevgi için verilen mücadelenin sembolüdür."



Pivok

In Kurdistan, a flower has bloomed
Its beautiful name is Pivok
She smiles and looks into my eyes
The flower smiles and whispers to me:
Freedom (Azadi)

I asked the yellow crocus:
Where do you spend the winter?
What are you asking, oh dervish?
I spend the winter underground.

I asked the yellow crocus:
What do you eat under the earth?
What are you asking, oh dervish?
I eat a little strength.

I asked the yellow crocus:
Is your blood yellow?
What are you asking, oh dervish?
I suffer from a fear of justice.

I asked the yellow crocus:
Do you have a mother or a father?
What are you asking, oh dervish?
My mother is the soil,
my father is the rain.

Pivok

Kürdistan'da bir çiçek açtı
Adı güzel Pivok
Gülümsüyor ve gözlerimin içine bakıyor
Çiçek gülümsüyor ve bana fısıldıyor:
Özgürlük (Azadî)

Sarı krokusa sordum:
Nerede kışlıyorsun?
Ne soruyorsun ey derviş?
Toprağın altında kışlıyorum.

Sarı krokusa sordum:
Toprağın altında ne yersin?
Ne soruyorsun ey derviş?
Biraz güç yerim.

Sarı krokusa sordum:
Senin kanın sarı mı?
Ne soruyorsun ey derviş?
Adalet korkusundan acı çekiyorum.

Sarı krokusa sordum:
Annen ya da baban var mı?
Ne soruyorsun ey derviş?
Annem toprak,
babam yağmur.

In Kurdistan ist eine Blume erblüht
Pivok ist ihr schöner Name
Sie lächelt und schaut mir in die Augen
Die Blume lächelt und flüstert mir zu:
Freiheit (Azadi)

Ich habe den gelben Krokus gefragt
Wo überwinterst DU?
Was fragst du, hey Derwisch?
Ich überwintere unter der Erde.

Ich habe den gelben Krokus gefragt
Was isst man unter der Erde?
Was fragst du, hey Derwisch?
Ich esse ein bisschen Kraft.

Ich habe den gelben Krokus gefragt
Ist Dein Blut gelb?
Was fragst du, hey Derwisch?
Ich leide unter Angst vor Gerechtigkeit.

Ich habe den gelben Krokus gefragt
Hast du eine Mutter oder einen Vater?
Was fragst du, hey Derwisch?
Meine Mutter ist der Boden,
mein Vater ist der Regen.

Der Berg Ararat

Mount Ararat

Ağrı Dağı



Der Berg Ararat, mit 5.137 Metern der höchste Gipfel der Türkei, besitzt eine besondere religiöse und symbolische Bedeutung. In der biblischen Überlieferung gilt er als der Ort, an dem die Arche Noah nach der Sintflut landete (Genesis 8,4), was ihn zu einem spirituellen Ort in jüdischer, christlicher und islamischer Tradition macht.

Geografisch liegt Ararat im Osten der Türkei, nahe der Grenze zu Armenien, und ist ein zentrales Symbol in der armenischen Kultur.

Seit dem 19. Jahrhundert gab es zahlreiche Expeditionen auf der Suche nach der Arche. Eine bekannte Entdeckung stammt aus dem Jahr 1955, als ein türkischer Pilot eine schiffsähnliche Struktur fotografierte. Ein endgültiger Beweis steht jedoch bis heute aus.

Trotzdem bleibt Ararat ein kraftvolles Symbol für Neubeginn, göttliche Rettung und die Suche nach Ursprüngen.

Mount Ararat, at 5,137 meters the highest peak in Turkey, holds deep religious and symbolic significance. According to biblical tradition, it is believed to be the place where Noah's Ark came to rest after the Great Flood (Genesis 8:4), making it a sacred site in Jewish, Christian, and Islamic faiths.

Geographically, Ararat lies in eastern Turkey near the Armenian border and remains a central cultural symbol for the Armenian people.

Since the 19th century, many expeditions have searched for the Ark. One notable discovery came in 1955, when a Turkish pilot photographed a ship-like formation on the mountain. However, conclusive evidence has yet to be found.

Nevertheless, Mount Ararat endures as a powerful symbol of renewal, divine salvation, and the search for origins.

5.137 metre yüksekliğiyle Türkiye'nin en yüksek zirvesi olan Ağrı Dağı, derin bir dini ve sembolik öneme sahiptir. Tevrat'a göre, Nuh'un Gemisi Büyük Tufan'dan sonra burada karaya oturmuştur (Yaratılış 8:4). Bu nedenle dağ, Yahudi, Hristiyan ve İslam geleneklerinde kutsal kabul edilir.

Coğrafi olarak Ağrı Dağı, Türkiye'nin doğusunda, Ermenistan sınırına yakın bir konumda yer alır ve Ermeni kültüründe merkezi bir sembol olmayı sürdürür.

19. yüzyıldan itibaren, birçok keşif gezisi Nuh'un Gemisi'ni aramak amacıyla dağa yönelmiştir. 1955 yılında bir Türk pilot, dağda gemiye benzeyen bir yapı fotoğraflamış ve bu dikkat çekici bir bulgu olarak kaydedilmiştir. Ancak bugüne kadar kesin bir kanıt elde edilememiştir.

Buna rağmen Ağrı Dağı, yeniden doğuşun, ilahi kurtuluşun ve köken arayışının güçlü bir sembolü olmaya devam etmektedir.





Der İshak-Paşa-Palast The İshak Paşa Palace İshak Paşa Sarayı

Der İshak-Paşa-Palast liegt majestätisch auf einer Anhöhe bei Doğubeyazıt am Fusse des Ararat (Ağrı Dağı) und zählt zu den eindrucksvollsten historischen Bauwerken in Ostanatolien. Er wurde im 18. Jahrhundert unter der Herrschaft der kurdischen Beys von Doğubeyazıt errichtet und vereint osmanische, persische, seldschukische und armenische Architekturelemente auf faszinierende Weise. Der Palastkomplex besteht aus über 100 Räumen, darunter Empfangshallen, Wohnquartiere, eine Moschee, ein Harem und ein Mausoleum. Besonders beeindruckend ist das kunstvoll verzierte Eingangsportal mit seinen filigranen Steinmetzarbeiten. Durch sein ausgeklügeltes Heizsystem und seine luxuriöse Ausstattung gilt der Palast als eines der frühesten Beispiele für einen „modernen“ Wohnsitz im Osmanischen Reich.

The İshak Paşa Palace stands majestically on a hill near Doğubeyazıt, at the foot of Mount Ararat (Ağrı Dağı), and is one of the most impressive historical structures in Eastern Anatolia. It was built in the 18th century under the rule of the Kurdish Beys of Doğubeyazıt and fascinatingly combines Ottoman, Persian, Seljuk, and Armenian architectural elements. The palace complex consists of over 100 rooms, including reception halls, living quarters, a mosque, a harem, and a mausoleum. Particularly striking is the intricately decorated entrance portal with its delicate stonework. With its sophisticated heating system and luxurious furnishings, the palace is considered one of the earliest examples of a "modern" residence in the Ottoman Empire.

İshak Paşa Sarayı, Doğubeyazıt'ın Ararat (Ağrı Dağı) eteklerinde yer alan bir tepeye zarif bir şekilde yerleşmiş olup, Doğu Anadolu'daki en etkileyici tarihi yapılar arasında sayılmaktadır. 18. yüzyılda Doğubeyazıt'ın Kürt beylikleri altında inşa edilmiştir ve Osmanlı, Pers, Selçuklu ve Ermeni mimarisi unsurlarını büyüleyici bir şekilde birleştirmektedir. Saray kompleksi, resepsiyon salonları, konutlar, bir cami, harem ve bir türbe dahil olmak üzere 100'den fazla odadan oluşmaktadır. Özellikle zarif taş işçiliğiyle bezenmiş görkemli giriş portalı dikkat çekmektedir. Gelişmiş ısıtma sistemi ve lüks donanımıyla saray, Osmanlı İmparatorluğu'ndaki "modern" konut örneklerinden biri olarak kabul edilmektedir.







Kars hat eine bedeutende historische Rolle als Knotenpunkt zwischen verschiedenen Kulturen und Zivilisationen gespielt. Die Stadt war im Laufe der Jahrhunderte Teil von Armenien, Persien, Georgien, dem Russischen Reich und dem Osmanischen Reich, was ihre kulturelle Vielfalt und ihren historischen Reichtum ausmacht. Besonders hervorzuheben ist die antike Stadt Ani, die im Mittelalter als Hauptstadt des Armenischen Königreichs fungierte und heute ein UNESCO-Weltkulturerbe ist. Die strategische Lage von Kars am Schnittpunkt von Handelsrouten und ihre Rolle als Festung machten sie zu einem wichtigen politischen und militärischen Zentrum. Die Stadt spiegelt diese wechselvolle Geschichte in ihrer Architektur wider, die sowohl russische, armenische als auch osmanische Einflüsse zeigt. Kars bleibt ein faszinierendes Zeugnis der Geschichte und der kulturellen Verschmelzung in dieser Region.

Kars has played a significant historical role as a crossroads between different cultures and civilizations. Over the centuries, the city has been part of Armenia, Persia, Georgia, the Russian Empire, and the Ottoman Empire, which contributes to its cultural diversity and historical richness. Notably, the ancient city of Ani, which served as the capital of the Armenian Kingdom in the Middle Ages, is today a UNESCO World Heritage Site. Kars' strategic location at the crossroads of trade routes and its role as a fortress made it an important political and military center. The city reflects this varied history in its architecture, showcasing Russian, Armenian, and Ottoman influences. Kars remains a fascinating testament to the history and cultural blending of the region.

Kars, farklı kültürler ve medeniyetler arasında bir kavşak olarak önemli bir tarihi rol oynamıştır. Yüzyıllar boyunca, şehir Ermenistan, Pers, Gürcistan, Rus İmparatorluğu ve Osmanlı İmparatorluğu'na bağlı olmuş, bu da onun kültürel çeşitliliğini ve tarihi zenginliğini ortaya koymaktadır. Özellikle, Orta Çağ'da Ermeni Krallığı'nın başkenti olarak hizmet veren antik Ani kenti, bugün bir UNESCO Dünya Mirası Alanı'dır. Kars'ın, ticaret yollarının kesişim noktasındaki stratejik konumu ve bir kale olarak rolü, onu önemli bir politik ve askeri merkez haline getirmiştir. Şehir, bu değişken tarihi mimarisinde yansıtarak Rus, Ermeni ve Osmanlı etkilerini gösterir. Kars, bölgenin tarihi ve kültürel birleşiminin büyüleyici bir göstergesi olarak kalmaktadır.



Kars

Kars ist ein kulturelles Zentrum mit einer reichen Geschichte, das über Jahrhunderte ein Knotenpunkt von Zivilisationen war, darunter Armenier, Perser, Georgier, Russen, Kurden und Türken. Ein Highlight ist die Ruinenstadt Ani, bekannt als „Stadt der 1001 Kirchen“. Ihre beeindruckenden Bauwerke, wie die Kathedrale von Ani und die Erlöserkirche, wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Die Stadt ist von einer tiefen Schlucht des Arpaçay umgeben, was ihr eine mystische Atmosphäre verleiht. Die Altstadt von Kars ist von russischer Architektur geprägt, die während der Zeit des Russischen Reiches (1878–1918) entstand. Die Kars Burg, ein Beispiel osmanischer Wehrarchitektur, dominiert die Stadt. Auch die Kirche der Heiligen Apostel, ursprünglich armenisch und später als Moschee genutzt, spiegelt die religiöse Vielfalt der Region wider. Das Kars Museum und das Kars Cheese Museum erzählen die Geschichte der Region, und das Kafkas Cephesi Harp Tarihi Müzesi widmet sich der militärischen Geschichte des Ersten Weltkriegs. Die Taş Köprü (Steinbrücke) über den Arpaçay zeigt die historische Bedeutung der Region als Handelsweg.



Kars is a cultural center with a rich history, which has been a hub of civilizations for centuries, including Armenians, Persians, Georgians, Russians, Kurds, and Turks. A highlight is the ancient city of Ani, known as the "City of 1001 Churches," with impressive structures like the Cathedral of Ani and the Church of the Redeemer, both UNESCO World Heritage Sites. The city is surrounded by a deep gorge of the Arpaçay River, adding to its mystical atmosphere. The old town of Kars features Russian architecture from the time of the Russian Empire (1878–1918), alongside Kars Castle, an example of Ottoman military design. The Church of the Holy Apostles, originally Armenian and later used as a mosque, reflects the region's religious diversity. The Kars Museum and the Kafkas Cephesi Harp Tarihi Müzesi explore the cultural and military history of the region.

Kars, zengin bir tarihe sahip bir kültürel merkezdir ve yüzyıllar boyunca Ermeniler, Persler, Gürcüler, Ruslar, Kürtler ve Türkler gibi birçok medeniyetin keşişim noktası olmuştur. Bir önemli nokta, "1001 Kiliseler Şehri" olarak bilinen Ani antik kentidir. Ani Katedrali ve Kurtarıcı Kilisesi gibi etkileyici yapıları, UNESCO Dünya Mirası olarak kabul edilmiştir. Şehir, Arpaçay Nehri'nin derin bir kanyonu ile çevrilidir ve bu, ona mistik bir atmosfer katmaktadır. Kars'ın eski şehri, Rus İmparatorluğu döneminde (1878–1918) ortaya çıkan Rus mimariyle şekillenmiştir. Osmanlı askeri mimarisinin bir örneği olan Kars Kalesi, şehre hakimdir. İlk başta Ermeni olan ve sonradan cami olarak kullanılan Aziz Havariler Kilisesi, bölgenin dini çeşitliliğini yansıtmaktadır. Kars Müzesi ve Kars Peynir Müzesi, bölgenin hikayesini anlatırken, Kafkas Cephesi Harp Tarihi Müzesi, Birinci Dünya Savaşı'nın askeri tarihine adanmıştır. Arpaçay üzerindeki Taş Köprü, bölgenin bir ticaret yolu olarak tarihsel önemini gösterir.





Die Kirche der Heiligen Apostel The Church of the Holy Apostles Aziz Havariler Kilisesi

Die Kirche der Heiligen Apostel in Kars ist ein historisches und architektonisches Wahrzeichen, das die religiöse Vielfalt und die wechselvolle Geschichte der Region widerspiegelt. Ursprünglich im 10. Jahrhundert als armenische Kirche erbaut, wurde sie später während der osmanischen Zeit als Moschee genutzt. Diese Kirche, die in einer einzigartigen Mischung aus armenischer und byzantinischer Architektur erbaut wurde, zeigt eindrucksvoll die kulturellen und religiösen Umwälzungen, die Kars im Laufe der Jahrhunderte erlebte. Besonders bemerkenswert sind die gut erhaltenen Wandmalereien und die imposante Struktur, die die historische Bedeutung dieses Ortes unterstreichen. Heute ist die Kirche ein faszinierendes Beispiel für die Verschmelzung verschiedener religiöser Traditionen in der Region.

The Church of the Holy Apostles in Kars is a historic and architectural landmark that reflects the religious diversity and the turbulent history of the region. Originally built in the 10th century as an Armenian church, it was later used as a mosque during the Ottoman period. This church, constructed in a unique blend of Armenian and Byzantine architecture, strikingly showcases the cultural and religious changes that Kars underwent over the centuries. Particularly remarkable are the well-preserved frescoes and the impressive structure, which emphasize the historical significance of this site. Today, the church stands as a fascinating example of the merging of different religious traditions in the region.

Kars'taki Aziz Havariler Kilisesi, bölgenin dini çeşitliliğini ve değişken tarihini yansıtan tarihi ve mimari bir simgedir. İlk olarak 10. yüzyılda bir Ermeni kilisesi olarak inşa edilen bu yapı, Osmanlı döneminde cami olarak kullanılmıştır. Ermeni ve Bizans mimarisinin benzersiz bir karışımında inşa edilen bu kilise, Kars'ın yüzyıllar boyunca yaşadığı kültürel ve dini değişimleri etkileyici bir şekilde sergiler. Özellikle iyi korunmuş duvar resimleri ve görkemli yapısı, bu yerin tarihi önemini vurgular. Bugün, kilise, bölgedeki farklı dini geleneklerin birleşiminin büyüleyici bir örneği olarak öne çıkmaktadır.



Die Burg von Kars Kars Castle Kars Kalesi

Die Burg von Kars ist eine der markantesten historischen Stätten der Stadt und ein bedeutendes Symbol ihrer militärischen Geschichte. Die Festung liegt auf einem Hügel und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Umgebung. Ursprünglich im 12. Jahrhundert von den Armeniern erbaut, wurde sie später von verschiedenen Reichen, darunter das Russische und das Osmanische Reich, erweitert und umgebaut. Die Karsburg war strategisch wichtig und diente als Verteidigungsbastion in zahlreichen Konflikten. Heute kann man noch Teile der beeindruckenden Mauern und Türme besichtigen, die einen Einblick in die militärische Architektur vergangener Zeiten geben. Die Burg von Kars ist ein faszinierendes Beispiel für die wechselvolle Geschichte der Region und ein Wahrzeichen der Stadt.

Kars Castle is one of the most prominent historical sites in the city and a significant symbol of its military history. The fortress is located on a hill, offering a breathtaking view of the surrounding area. Originally built in the 12th century by the Armenians, it was later expanded and renovated by various empires, including the Russian and Ottoman Empires. Kars Castle was strategically important and served as a defensive stronghold in numerous conflicts. Today, visitors can explore parts of the impressive walls and towers, which provide insight into the military architecture of past eras. Kars Castle is a fascinating example of the region's turbulent history and a landmark of the city.

Kars Kalesi, şehrin en dikkat çekici tarihi alanlarından biri olup, askeri tarihinin önemli bir simgesidir. Kale, bir tepeye inşa edilmiş olup çevresine muazzam bir manzara sunar. İlk olarak 12. yüzyılda Ermeniler tarafından inşa edilen kale, daha sonra Rus ve Osmanlı İmparatorlukları gibi farklı imparatorluklar tarafından genişletilmiş ve yenilenmiştir. Kars Kalesi, stratejik olarak önemli bir yer tutmuş ve birçok çatışmada savunma kalesi olarak kullanılmıştır. Bugün, ziyaretçiler, geçmiş dönemlerin askeri mimarisi hakkında fikir veren etkileyici duvarlar ve kulelerin bazı bölümlerini gezebilirler. Kars Kalesi, bölgenin değişken tarihinin büyüleyici bir örneği ve şehrin bir simgesidir.



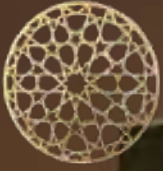
Kars Museum/Müzesi

Das Kars Museum ist ein bedeutendes kulturelles Zentrum, das die reiche Geschichte der Region auf beeindruckende Weise dokumentiert. Es beherbergt eine Vielzahl von Artefakten aus verschiedenen Epochen, darunter Funde aus der Antike, dem Mittelalter und der osmanischen Zeit. Besonders hervorzuheben sind die archäologischen Exponate, die die frühe Geschichte der Region sowie die kulturellen Einflüsse der verschiedenen Zivilisationen, die hier lebten, widerspiegeln. Das Museum bietet den Besuchern einen faszinierenden Einblick in die Geschichte von Kars und seiner Umgebung und trägt dazu bei, das kulturelle Erbe der Stadt lebendig zu erhalten.

The Kars Museum is a significant cultural center that documents the rich history of the region in an impressive way. It houses a variety of artifacts from different periods, including findings from antiquity, the medieval era, and the Ottoman period. Notably, the archaeological exhibits reflect the early history of the region as well as the cultural influences of the various civilizations that once inhabited it. The museum provides visitors with a fascinating insight into the history of Kars and its surroundings, helping to preserve the city's cultural heritage.

Kars Müzesi, bölgenin zengin tarihini etkileyici bir şekilde belgelendiren önemli bir kültürel merkezdir. Antik dönem, Orta Çağ ve Osmanlı dönemine ait pek çok eser sergilenmektedir. Özellikle arkeolojik sergiler, bölgenin erken tarihini ve burada yaşamış olan farklı medeniyetlerin kültürel etkilerini yansıtmaktadır. Müze, ziyaretçilere Kars ve çevresinin tarihine büyüleyici bir bakış sunarak, şehrin kültürel mirasının korunmasına katkı sağlamaktadır.





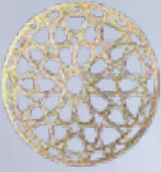
Das Kars Käse Museum The Kars Cheese Museum Kars Peynir Müzesi

Das Kars Käse Museum, eröffnet im März 2022, befindet sich im historischen Kavalleriebastion und ist das erste thematische Käsemuseum in der Türkei. Es bietet einen umfassenden Einblick in die Käseproduktion der Region, insbesondere des berühmten Kars-Gruyère. Die Ausstellungen umfassen traditionelle Gerätschaften, Modelle des Herstellungsprozesses und Informationen über die endemischen Pflanzen, die den einzigartigen Geschmack des Käses beeinflussen. Ein besonderes Highlight ist eine über 120 Jahre alte handbetriebene Milchseparatormaschine.

The Kars Cheese Museum, opened in March 2022, is located in the historic Cavalry Bastion and is the first thematic cheese museum in Turkey. It offers a comprehensive insight into the region's cheese production, especially the famous Kars Gruyère. The exhibits include traditional tools, models of the production process, and information about the endemic plants that influence the unique flavor of the cheese. A special highlight is a hand-operated milk separator machine that is over 120 years old.

Kars Peynir Müzesi, Mart 2022'de açılmış olup, tarihi Süvari Kışlası'nda yer almaktadır ve Türkiye'nin ilk temalı peynir müzesidir. Bölgenin peynir üretimi, özellikle ünlü Kars Gruyère'i hakkında kapsamlı bir bakış sunmaktadır. Sergiler, geleneksel araç gereçler, üretim süreci modelleri ve peynirin eşsiz tadını etkileyen endemik bitkiler hakkında bilgiler içermektedir. Özel bir nokta, 120 yılı aşkın süredir kullanılan elle çalışan bir süt ayırma makinesidir.





Gravyer – Schweizer Käse aus Anatolien

Gravyer – Swiss cheese from Anatolia

Gravyer – Anadolu'dan İsviçre peyniri

Gravyer wird oft mit dem Schweizer Gruyère verglichen, überzeugt jedoch durch seinen eigenen Charakter. Auf den Hochweiden von Boğatepe auf 2.300 Metern Höhe gelegen, hat sich das Zentrum der türkischen Gravyer-Produktion etabliert. Das Dorf verfügt heute über sieben Käsereien und mehr als 4.000 Kühe.

Die Käseproduktion in Kars geht auf den Schweizer David Moser aus Appenzell zurück, der Anfang des 20. Jahrhunderts mehrere Molkereien in der Region gründete. Als er die Schweiz zurückkehrte, wurde die Käseproduktion von türkischen und kurdischen Bauern weitergeführt.

Gravyer wird ausschliesslich im Sommer hergestellt, wenn die Kühe auf den kräuterreichen Almen weiden. Die Weiden um Boğatepe sind bekannt für ihre Heilpflanzen, darunter Frauenmantel, der dem Käse sein unverwechselbares, leicht pikantes Aroma verleiht. Zur Herstellung eines 70-Kilogramm-Laibs Gravyer benötigt man rund 1.000 Liter Milch, die direkt nach dem Melken verarbeitet wird.

Gravyer is often compared to Swiss Gruyère, but it impresses with its own character. Located at an altitude of 2,300 meters, the high pastures of Boğatepe have become the center of Turkish Gravyer production. The village now has seven dairies and over 4,000 cows.

Cheese production in Kars dates back to Swiss David Moser from Appenzell, who founded several dairies in the region in the early 20th century. When he returned to Switzerland, cheese production continued by Turkish and Kurdish farmers. Gravyer is made exclusively in the summer when the cows graze on the herb-rich pastures. The pastures around Boğatepe are known for their medicinal plants, including lady's mantle, which gives the cheese its distinctive, slightly spicy flavor. It takes about 1,000 liters of milk to produce a 70-kilogram wheel of Gravyer, which is processed immediately after milking.

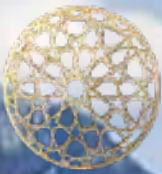
Gravyer, genellikle İsviçre Gruyère'i ile karşılaştırılır, ancak kendine özgü karakteriyle dikkat çeker. 2.300 metre yükseklikteki Boğatepe'nin yaylaları, Türkiye'deki Gravyer üretiminin merkezi haline gelmiştir. Bugün köyde yedi peynirci ve 4.000'den fazla inek bulunmaktadır.

Kars'taki peynir üretimi, 20. yüzyılın başlarında bölgede birkaç süt işletmesi kuran İsviçreli David Moser'e dayanmaktadır. İsviçre'ye döndüğünde, peynir üretimi Türk ve Kürt çiftçiler tarafından devam ettirilmiştir.

Gravyer, sadece yaz aylarında, ineklerin otlaklarda otladığı zaman yapılır. Boğatepe çevresindeki otlaklar, kadın mantarı gibi şifalı bitkilerle ünlüdür ve bu bitkiler peynirin kendine has, hafif baharatlı aromasını verir. 70 kilogramlık bir Gravyer peyniri yapmak için yaklaşık 1.000 litre süt gereklidir ve süt, sağım işlemi hemen sonrasında işlenir.







Türkischer Honig: Einer der besten der Welt Turkish Honey: One of the Best in the Türk Balı: Dünyanın En İyi Ballarından Biri

Honig, in der Türkei „Bal“ genannt, hat eine lange Tradition und wird für Geschmack und gesundheitliche Vorteile geschätzt. Die Türkei produziert jährlich über 100.000 Tonnen, z. B. Kiefer-, Blumen-, Zitrus-, Kastanien- und Lavendelhonig.

Funde aus Ephesus und Homers Werke zeigen: Honig ist seit über 10.000 Jahren Teil der türkischen Kultur.

Deli Bal (Madhonig):

Dunkelroter Honig aus dem Kaçkar-Gebirge mit Grayanotoxinen – in kleinen Mengen hilfreich bei Magenbeschwerden und Bluthochdruck, in grossen Mengen giftig.

Anzer Honig:

Milder, blumiger Honig von der Anzer-Hochebene an der georgischen Grenze. Selten, da nur kurze Sammelzeit.

Centaury Honig:

Aus tiefen Höhlen, reich an Magnesium, Kalium, Antioxidantien. Kommt aus der Schwarzmeerregion – bekannt für Gesundheitswirkung und hohen Preis.

Honey, called "Bal" in Turkey, has a long tradition and is valued for its taste and health benefits. Turkey produces over 100,000 tons annually, including pine, flower, citrus, chestnut, and lavender types.

Findings from Ephesus and Homer's texts show honey's 10,000-year role in Turkish culture.

Deli Bal (Madhoney):

Dark red honey from the Kaçkar Mountains with grayanotoxins – helps with stomach pain and high blood pressure in small amounts, toxic if overused.

Anzer Honey:

Mild, floral honey from the Anzer Plateau near the Georgian border. Rare due to short harvesting season.

Centaury Honey:

From deep caves, rich in magnesium, potassium, and antioxidants. Originates from the Black Sea region; known for health effects and high price.

Türkiye'de "Bal" olarak bilinen bal, tadı ve sağlık yararlarıyla uzun bir geçmişe sahiptir. Türkiye, çam, çiçek, narenciye, kestane ve lavanta gibi türlerden yılda 100.000 tondan fazla üretir.

Efes'teki buluntular ve Homeros'un eserleri, balın 10.000 yıldır kültürde yer aldığını gösterir.

Deli Bal:

Kaçkar Dağları'ndan koyu kırmızı, grayanotoksin içeren bal. Az tüketildiğinde mide ağrısı ve tansiyona iyi gelir, fazla tüketilirse zehirlidir.

Anzer Balı:

Gürcistan sınırındaki Anzer Yaylası'ndan. Hafif çiçek aromalı ve kısa toplama süresi nedeniyle nadir.

Centaury Balı:

Derin mağaralardan elde edilir, magnezyum, potasyum ve antioksidan açısından zengindir. Karadeniz kökenli; sağlık etkisi ve yüksek fiyatıyla bilinir.





Ani – Die Geisterstadt bei Kars

Ani – The Ghost City near Kars

Ani – Kars Yakınlarındaki Hayalet Şehir



Nahe der Stadt Kars im Osten der Türkei liegt Ani, einst eine bedeutende Metropole des Mittelalters und Hauptstadt des armenischen Königreichs. Im 10. und 11. Jahrhundert blühte sie als „Stadt der 1001 Kirchen“.

Kathedrale von Ani: 1001 erbaut, beeindruckt sie mit schlichter Eleganz und imposanter Grösse. Teile des Dachs fehlen, doch das Innere ist gut erhalten.

Kirche des Erlösers: Heute halb zerstört, bleibt sie ein eindrucksvolles Beispiel armenischer Architektur.

Tigran-Honents-Kirche: Direkt am Abgrund über dem Fluss Arpaçay gelegen, mit gut erhaltenen Fresken im Inneren.

Stadtmauern und Löwentor: Mächtige Mauern und Tore zeugen von Anis einstiger Bedeutung als Festungsstadt.

Zitadelle und Ruinen: Auf einem Hügel gelegen, bietet sie weite Ausblicke und zeigt Überreste von Wohnhäusern und einem Basar.

Near the city of Kars in eastern Turkey lies Ani, once a major medieval metropolis and capital of the Armenian Kingdom. In the 10th and 11th centuries, it flourished as the "City of 1001 Churches."

Cathedral of Ani: Built in 1001, it impresses with its simple elegance and massive scale. Though parts of the roof are missing, the interior remains well preserved.

Church of the Redeemer: Now half-ruined, still a striking example of Armenian architecture.

Tigran Honents Church: Located dramatically on the edge of a cliff above the Arpaçay River, featuring well-preserved interior frescoes.

City Walls and Lion Gate: Massive fortifications and gates reflect Ani's former importance as a fortress city.

Citadel and Ruins: Set on a hilltop, offering panoramic views and remains of houses and a former bazaar.

Türkiye'nin doğusunda, Kars şehri yakınlarında bulunan Ani, Orta Çağ'da önemli bir metropol ve Ermeni Krallığı'nın başkentiydi. 10. ve 11. yüzyıllarda "1001 Kilise Şehri" olarak biliniyordu.

Ani Katedrali: 1001 yılında inşa edilmiştir, sade zarafeti ve büyüklüğüyle etkileyicidir. Çatısının bir kısmı yıkılmış olsa da iç kısmı oldukça iyi korunmuştur.

Kurtarıcı Kilisesi: Günümüzde yarı yıkık olsa da Ermeni mimarisinin çarpıcı bir örneğidir.

Tigran Honents Kilisesi: Arpaçay Nehri'nin üzerindeki uçurum kenarında yer alır, içindeki freskler hâlâ canlıdır.

Şehir Surları ve Aslanlı Kapı: Ani'nin savunma amaçlı inşa edilmiş güçlü surları ve kapıları, şehrin eski önemini yansıtır.

Akropol ve Kalıntılar: Tepelik bir alanda yer alan kale, geniş manzaralar sunar ve eski evler ile pazar yerinin kalıntılarını barındırır.











Erzurum, im Osten Anatoliens gelegen, ist eine der ältesten und strategisch bedeutendsten Städte der Türkei. Aufgrund seiner Lage an wichtigen Handels- und Heerstrassen war die Stadt über Jahrtausende ein Zentrum für Militär, Politik und Kultur.

Die Region war schon in der Antike besiedelt und gehörte zum Urartäischen Reich, einer der ersten Hochkulturen Anatoliens. Die Urartäer hinterliessen Festungen, Inschriften und Wassersysteme.

Erzurum, früher als Karin bekannt, entwickelte sich unter den Byzantinern zu einem Grenzposten und wurde im 11. Jahrhundert unter den Seldschuken ein Zentrum islamischer Gelehrsamkeit. Unter den Osmanen spielte die Stadt eine wichtige Rolle in der Verteidigung gegen Persien und Russland. Im 19. Jahrhundert wurde sie Symbol des Widerstands, besonders durch die Aziziye-Schlacht und Nene Hatun. 1919 war Erzurum auch bedeutend für den türkischen Unabhängigkeitskampf.

Erzurum, located in Eastern Anatolia, is one of the oldest and most strategically important cities in Turkey. Due to its location on key trade and military routes, the city has been a center of military, political, and cultural significance for thousands of years.

The region was inhabited in ancient times and was part of the Urartian Kingdom, one of Anatolia's first high civilizations. The Urartians left behind fortresses, inscriptions, and water systems.

Known as Karin in ancient times, Erzurum became a border post under the Byzantines and an Islamic center under the Seljuks in the 11th century. Under the Ottomans, it played a key role in defending the empire against Persia and Russia. In the 19th century, the city became a symbol of resistance, especially during the Aziziye Battle and through figures like Nene Hatun. In 1919, Erzurum was also crucial for Turkey's War of Independence.

Erzurum, Doğu Anadolu'da yer alan, Türkiye'nin en eski ve stratejik açıdan önemli şehirlerinden biridir. Ticaret ve askeri yolların kesişim noktasında yer alan şehir, binlerce yıl boyunca askeri, siyasi ve kültürel bir merkez olmuştur.

Bölge, Antik çağda Urartular Krallığı'na ait olup, kaleler, kitabeler ve su sistemleri bırakmıştır.

Erzurum, Bizans döneminde sınır kalesi olarak gelişmiş, 11. yüzyılda Selçuklular döneminde İslam ilimlerinin merkezi olmuştur. Osmanlılar döneminde ise Pers ve Rusya'ya karşı savunmada önemli bir rol oynamıştır. 19. yüzyılda ise Aziziye Muharebesi ve Nene Hatun ile direnişin simgesi olmuştur. 1919'da ise Türkiye'nin Kurtuluş Savaşı'nda önemli bir yer tutmuştur.



Erzurum



Erzurum, die grösste Stadt Ostanatoliens, blickt auf eine lange Geschichte zurück und wurde von Zivilisationen wie Urartäern, Römern, Byzantinern, Seldschuken und Osmanen geprägt.

Çifte Minareli

Medrese

Die im 13. Jahrhundert erbaute Medrese ist das Wahrzeichen der Stadt, bekannt für ihre verzierten Minarette und monumentale Fassade. Sie war ein Zentrum islamischer Wissenschaften.

Yakutiye Medrese

Erbaut 1310, beherbergt die Medrese heute ein ethnografisches Museum. Ihre Dekorationen zeigen den Übergang vom seldschukischen zum mongolischen Baustil.

Üç Kümbetler

Drei seldschukische Grabmäler aus dem 12. und 13. Jahrhundert nahe der Çifte Minareli Medrese, darunter das Grab des Emirs Saltuk.

Ulu Camii

Die im 12. Jahrhundert erbaute Moschee ist eine der ältesten der Region mit schlichter, massiver Struktur.

Erzurum Kalesi

Die Burg mit Ursprüngen aus der byzantinischen Zeit bietet einen weiten Blick von ihrem Umräum.

Erzurum-Museum

Das Museum zeigt Funde, die das kulturelle Erbe der Region vom Frühmittelalter bis zur osmanischen Zeit dokumentieren.

Erzurum, the largest city in Eastern Anatolia, has a long history and has been shaped by civilizations such as the Urartians, Romans, Byzantines, Seljuks, and Ottomans.

Çifte Minareli

Medrese

Built in the 13th century, this medrese is the city's landmark, known for its ornate minarets and monumental facade. It was a center for Islamic sciences.

Yakutiye Medrese

Founded in 1310, it now houses an ethnographic museum. Its decorations showcase the transition from Seljuk to Mongol architectural styles.

Üç Kümbetler

Three Seljuk tombs from the 12th and 13th centuries near the Çifte Minareli Medrese, including the tomb of Emir Saltuk.

Ulu Camii

This mosque, built in the 12th century, is one of the oldest in the region, with a simple, massive structure.

Erzurum Kalesi

The castle, with origins dating back to the Byzantine era, offers a wide view from its clock tower.

Erzurum Museum

The museum displays artifacts documenting the region's cultural heritage from the early medieval period to the Ottoman era.

Erzurum, Doğu Anadolu'nun en büyük şehri, uzun bir tarihe sahip olup Urartular, Romalılar, Bizanslılar, Selçuklular ve Osmanlılar gibi birçok medeniyetten izler taşır.

Çifte Minareli

Medrese

13. yüzyılda inşa edilen bu medrese, şehrin simgesidir ve süslü minareleri ve anıtsal cephesiyle ünlüdür. İslam biliminin merkezi olmuştur.

Yakutiye Medrese

1310 yılında inşa edilen bu medrese, şu anda etnografya müzesine ev sahipliği yapmaktadır. Dekorasyonları, Selçuklu'dan Moğol mimarisine geçişi gösterir.

Üç Kümbetler

Çifte Minareli Medrese yakınlarında yer alan 12. ve 13. yüzyıldan üç Selçuklu türbesi, bunlar arasında Emir Saltuk'un türbesi de bulunur.

Ulu Camii

12. yüzyılda inşa edilen bu camii, bölgedeki en eski camilerden biridir ve sade, ağır yapısıyla dikkat çeker.

Erzurum Kalesi

Bizans dönemine dayanan kaleden, saat kulesi üzerinden geniş bir şehir manzarası izlenebilir.

Erzurum Müzesi

Müze, bölgenin kültürel mirasını Orta Çağ'dan Osmanlı dönemine kadar belgelerle sergiler.



Die Çifte Minareli Medrese (Doppelminarett-Medrese) ist eines der bekanntesten Wahrzeichen von Erzurum und wurde im 13. Jahrhundert während der Seldschuken-Dynastie erbaut. Markant sind die zwei kunstvoll verzierten Minarette und die monumentale Steinfassade, die das Gebäude zu einem herausragenden Beispiel seldschukischer Architektur machen. Die Medrese war einst ein Zentrum für islamische Wissenschaften.

Die Yakutiye Medrese, erbaut im Jahr 1310 während der İlchane-Herrschaft, beherbergt heute ein ethnografisches Museum. Sie stellt eine beeindruckende Verbindung zwischen seldschukischer und mongolischer Architektur dar, was sich in den Ornamenten und dem Portal widerspiegelt.

Die Üç Kümbetler (Drei Kuppeln) sind eine Gruppe von seldschukischen Grabmälern aus dem 12. und 13. Jahrhundert, in der Nähe der Çifte Minareli Medrese. Besonders das grösste Grab, das als das des Emirs Saltuk gilt, sticht hervor. Diese zylinderförmigen Türben sind kunstvoll verziert.

The Çifte Minareli Medrese (Double Minaret Medrese) is one of Erzurum's most famous landmarks, built in the 13th century during the Seljuk dynasty. Notable for its two intricately decorated minarets and monumental stone facade, it stands as an outstanding example of Seljuk architecture. The medrese was once a center for Islamic sciences.

The Yakutiye Medrese, built in 1310 during the Ilkhanate rule, now houses an ethnographic museum. It represents a fascinating blend of Seljuk and Mongol architecture, reflected in its intricate ornaments and portal.

The Üç Kümbetler (Three Tombs) are a group of Seljuk tombs from the 12th and 13th centuries, located near the Çifte Minareli Medrese. The largest of these, believed to be the tomb of Emir Saltuk, stands out. These cylindrical mausoleums are richly decorated.

Çifte Minareli Medrese, 13. yüzyılda Selçuklu döneminde inşa edilen Erzurum'un en ünlü simgelerinden biridir. İki ince işçilikle süslenmiş minaresi ve anıtsal taş cephesiyle, Selçuklu mimarisinin öne çıkan bir örneğidir. Medrese, bir zamanlar İslam bilimleri merkeziydi.

Yakutiye Medrese, 1310 yılında İlhanlılar döneminde inşa edilmiştir ve şu anda etnografya müzesine ev sahipliği yapmaktadır. Selçuklu ve Moğol mimarisinin ilginç bir birleşimini temsil eder, bu da süslü ornamentler ve portalında kendini gösterir.

Üç Kümbetler, 12. ve 13. yüzyıldan kalma bir grup Selçuklu türbesidir ve Çifte Minareli Medrese'nin yakınlarındadır. Bunlardan en büyüğü, Emir Saltuk'un mezarı olduğu düşünülen türbedir. Bu silindirik türbeler, zengin süslemeleriyle dikkat çeker.





Ulu Camii

Die Ulu Camii in Erzurum wurde 1179 während der seldschukischen Herrschaft unter Sultan Melikşah erbaut und ist ein herausragendes Beispiel für die seldschukische Architektur. Die Moschee beeindruckt durch ihren kunstvoll verzierten Eingang und die beeindruckende Holzdecke im Innenraum, die ein Meisterwerk der Holzschnitzerei darstellt. Der Bau zeichnet sich durch eine grosse Kuppel und ein hohes Minarett aus, die die Moschee zu einem markanten Wahrzeichen der Stadt machen.

Die Ulu Camii ist nicht nur ein religiöses Zentrum, sondern auch ein kulturelles Erbe, das die Geschichte von Erzurum und der Region widerspiegelt. Trotz mehrfacher Restaurierungen hat sie ihre historische Bedeutung bewahrt und zieht sowohl Gläubige als auch Touristen an. Sie steht als Symbol für die seldschukische Kunst und Architektur und ist ein bedeutendes kulturelles Wahrzeichen der Stadt.

The Ulu Camii in Erzurum was built in 1179 during the Seljuk rule under Sultan Melikşah and is an outstanding example of Seljuk architecture. The mosque is notable for its intricately decorated entrance and the impressive wooden ceiling inside, which is a masterpiece of wood carving. The structure features a large dome and a tall minaret, making it a prominent landmark of the city. The Ulu Camii is not only a religious center but also a cultural heritage that reflects the history of Erzurum and the region. Despite several restorations, it has preserved its historical significance and attracts both worshippers and tourists. It stands as a symbol of Seljuk art and architecture and is an important cultural landmark of the city.

Erzurum'daki Ulu Camii, 1179 yılında Sultan Melikşah döneminde Selçuklu egemenliğinde inşa edilmiştir ve Selçuklu mimarisinin öne çıkan bir örneğidir. Camii, süslü girişinin ve iç mekandaki etkileyici ahşap tavanın, bir ahşap oymacılığının başyapıtı olarak dikkat çeker. Yapı, büyük bir kubbe ve yüksek bir minareye sahip olup, şehri simgeleyen önemli bir yapıdır.

Ulu Camii, sadece dini bir merkez değil, aynı zamanda Erzurum ve bölgenin tarihini yansıtan bir kültürel mirastır. Birkaç kez restore edilmesine rağmen tarihi önemini korumuş ve hem ibadet edenler hem de turistler tarafından ilgiyle ziyaret edilmektedir. Selçuklu sanatı ve mimarisinin bir simgesi olarak, şehrin önemli kültürel simgelerinden biridir.







Trabzon, eine Stadt an der Schwarzmeerküste im Nordosten der Türkei, hat eine jahrtausendealte Geschichte. Bereits im 8. Jahrhundert v. Chr. wurde sie von griechischen Kolonisten als Trapezus gegründet und entwickelte sich zu einem bedeutenden Handelsposten entlang der Schwarzmeerroute. Ihre strategische Lage machte sie über Jahrhunderte hinweg zu einem begehrten Zentrum verschiedener Kulturen.

Im Mittelalter wurde Trabzon zur Hauptstadt des Trapezuntischen Reiches (1204–1461), einem byzantinischen Nachfolgestaat, der für seine kulturelle Blüte bekannt war. Die Stadt war ein bedeutendes Zentrum für Kunst, Wissenschaft und Religion. Die Hagia Sophia von Trabzon ist ein beeindruckendes Zeugnis dieser Epoche.

Nach der osmanischen Eroberung 1461 behielt Trabzon seine Rolle als wichtiger Knotenpunkt im Handel zwischen Europa und Asien. Die Osmanen hinterliessen viele prägende Bauten wie Moscheen, Karawansereien und Basare, die bis heute das Stadtbild mitgestalten.

Trabzon, located on the northeastern Black Sea coast of Turkey, has a rich and ancient history. In the 8th century BC, Greek settlers founded the city as Trapezus, quickly turning it into an important trading colony along the Black Sea. Thanks to its strategic position, the city became a crossroads of many civilizations over the centuries.

During the Middle Ages, Trabzon rose to prominence as the capital of the Empire of Trebizond (1204–1461), a Byzantine successor state known for its vibrant cultural life. It was a center of art, science, and religion, and the Hagia Sophia of Trabzon remains one of the finest examples of Byzantine architecture.

Conquered by the Ottomans in 1461, Trabzon continued to thrive as a hub for trade between East and West. Ottoman rule added mosques, caravanserais, and bazaars that still define much of the city's historic character.

Trabzon, Türkiye'nin kuzeydoğusunda Karadeniz kıyısında yer alan, çok eski ve zengin bir tarihe sahip bir şehirdir. M.Ö. 8. yüzyılda Yunanlılar tarafından Trapezus adıyla kurulan şehir, kısa sürede Karadeniz boyunca önemli bir ticaret merkezi haline gelmiştir. Stratejik konumu sayesinde yüzyıllar boyunca birçok medeniyetin etkisi altında kalmıştır.

Orta Çağ'da Trabzon, 1204–1461 yılları arasında Bizans'ın önemli arıd devletlerinden biri olan Trabzon İmparatorluğu'na başkentlik yapmıştır. Bu dönem, sanatın, bilimin ve dinî yaşamın geliştiği bir altın çağ olmuştur. Trabzon Ayasofyası, bu dönemin izlerini günümüze taşıyan önemli bir yapıdır.

1461 yılında Osmanlıların fethiyle şehir imparatorluğun bir parçası olmuş, ancak ticaret ve kültür merkezi olma özelliğini korumuştur. Osmanlı döneminden kalma camiler, kervansaraylar ve çarşılar, Trabzon'un tarihi dokusuna katkı sağlamaya devam etmektedir.



Trabzon

Trabzon, an der Schwarzmeerküste, ist bekannt für seine Natur und kulturellen Schätze. Einst ein Zentrum des Byzantinischen Reiches und später im Osmanischen Reich von Bedeutung, beherbergt die Stadt mehrere historische Sehenswürdigkeiten. Sie ist ein idealer Ort, um die reiche Geschichte und Traditionen der Region zu erleben. Das Sumela-Kloster, aus dem 4. Jahrhundert, beeindruckt mit byzantinischer Architektur und einer malerischen Lage an steilen Felsen. Die Aya Sofya Moschee, ursprünglich eine byzantinische Kirche aus dem 13. Jahrhundert, besticht durch ihre Fresken und historische Bedeutung. Das Zagnos-Tal lädt mit grünen Flächen, Brücken und dem Zagnos-Fluss zu Spaziergängen ein. Das Trabzon Şehir Müzesi bietet einen tiefen Einblick in die Geschichte der Region und ermöglicht es den Besuchern, die kulturelle Vielfalt Trabzons zu entdecken. Das Kızlar Manastırı, ein historisches Kloster oberhalb der Stadt, und die St. Anna Kirche aus dem 13. Jahrhundert sind weitere bedeutende Sehenswürdigkeiten. Die Stadt fasziniert durch ihre einzigartige Mischung aus Geschichte, Religion und beeindruckender Natur.

Trabzon, located on the Black Sea coast, is known for its nature and cultural treasures. Once a center of the Byzantine Empire and later significant in the Ottoman Empire, the city is home to several historical landmarks. It is an ideal place to experience the rich history and traditions of the region. The Sumela Monastery, dating back to the 4th century, impresses with its Byzantine architecture and picturesque location on steep cliffs. The Aya Sofya Mosque, originally a Byzantine church from the 13th century, stands out with its frescoes and historical significance. Zagnos Valley invites visitors to take walks through its green areas, bridges, and along the Zagnos River. The Trabzon City Museum provides a deep insight into the region's history, allowing visitors to explore the cultural diversity of Trabzon. The Kızlar Monastery, a historic monastery located above the city, and the St. Anna Church from the 13th century are other significant landmarks. The city fascinates with its unique blend of history, religion, and breathtaking nature.



Trabzon, Karadeniz kıyısında yer alan, doğası ve kültürel zenginlikleriyle tanınan bir şehirdir. Bir zamanlar Bizans İmparatorluğu'nun merkezi olan ve daha sonra Osmanlı İmparatorluğu'nda önemli bir yer tutan bu şehir, birçok tarihi esere ev sahipliği yapmaktadır. Bölgenin zengin tarihini ve geleneklerini deneyimlemek için ideal bir yerdir. 4. yüzyıla dayanan Sumela Manastırı, Bizans mimarisi ve dik kayalıklar üzerindeki pitoresk konumuyla etkileyicidir. 13. yüzyıldan kalma eski bir Bizans kilisesi olan Aya Sofya Camii, freskleri ve tarihi önemiyle dikkat çekmektedir. Zagnos Vadisi, yeşil alanları, köprüleri ve Zagnos Nehri boyunca yürüyüş yapmaya davet eder. Trabzon Şehir Müzesi, bölgenin tarihine derin bir bakış sunarak ziyaretçilere Trabzon'un kültürel çeşitliliğini keşfetme imkanı tanır. Şehre yukarıda yer alan Kızlar Manastırı ve 13. yüzyıldan kalma St. Anna Kilisesi gibi diğer önemli yapılar da bulunmaktadır. Trabzon, tarih, din ve büyüleyici doğanın eşsiz bir birleşimiyle büyüler.



Christliche Bauten

Die St. Anna Kirche, ebenfalls aus dem 13. Jahrhundert, zeichnet sich durch ihre gut erhaltene byzantinische Architektur aus. Sie ist ein faszinierendes Beispiel für die religiöse Kunst und Geschichte der Region.

Die Aya Sofya Moschee in Trabzon ist ein beeindruckendes Beispiel für die byzantinische Architektur. Ursprünglich im 13. Jahrhundert als Kirche erbaut, wurde sie später in eine Moschee umgewandelt. Ihre prächtigen Fresken machen sie zu einem kulturellen Höhepunkt der Stadt. Besonders bemerkenswert ist die Mischung aus byzantinischen und osmanischen Elementen, die das Gebäude einzigartig macht.

Das Kızlar Manastırı, ein historisches Kloster oberhalb von Trabzon, ist für seine malerische Lage und ruhige Atmosphäre bekannt. Es stammt aus der byzantinischen Ära und bietet heute einen friedlichen Rückzugsort, der die spirituelle Geschichte und den kulturellen Reichtum der Region widerspiegelt.

The Aya Sofya Mosque in Trabzon is an impressive example of Byzantine architecture. Originally built as a church in the 13th century, it was later converted into a mosque. Its magnificent frescoes make it a cultural highlight of the city. Particularly remarkable is the blend of Byzantine and Ottoman elements that make the building unique.

The St. Anna Church, also from the 13th century, stands out for its well-preserved Byzantine architecture. It is a fascinating example of the religious art and history of the region.

The Kızlar Monastery, a historic monastery above Trabzon, is known for its picturesque location and peaceful atmosphere. Dating back to the Byzantine era, it offers a tranquil retreat today, reflecting the spiritual history and cultural richness of the region.

St. Anna Kilisesi, 13. yüzyıldan kalma olup, iyi korunmuş Bizans mimarisiyle öne çıkar. Bölgenin dini sanat ve tarihine dair büyüleyici bir örnektir.

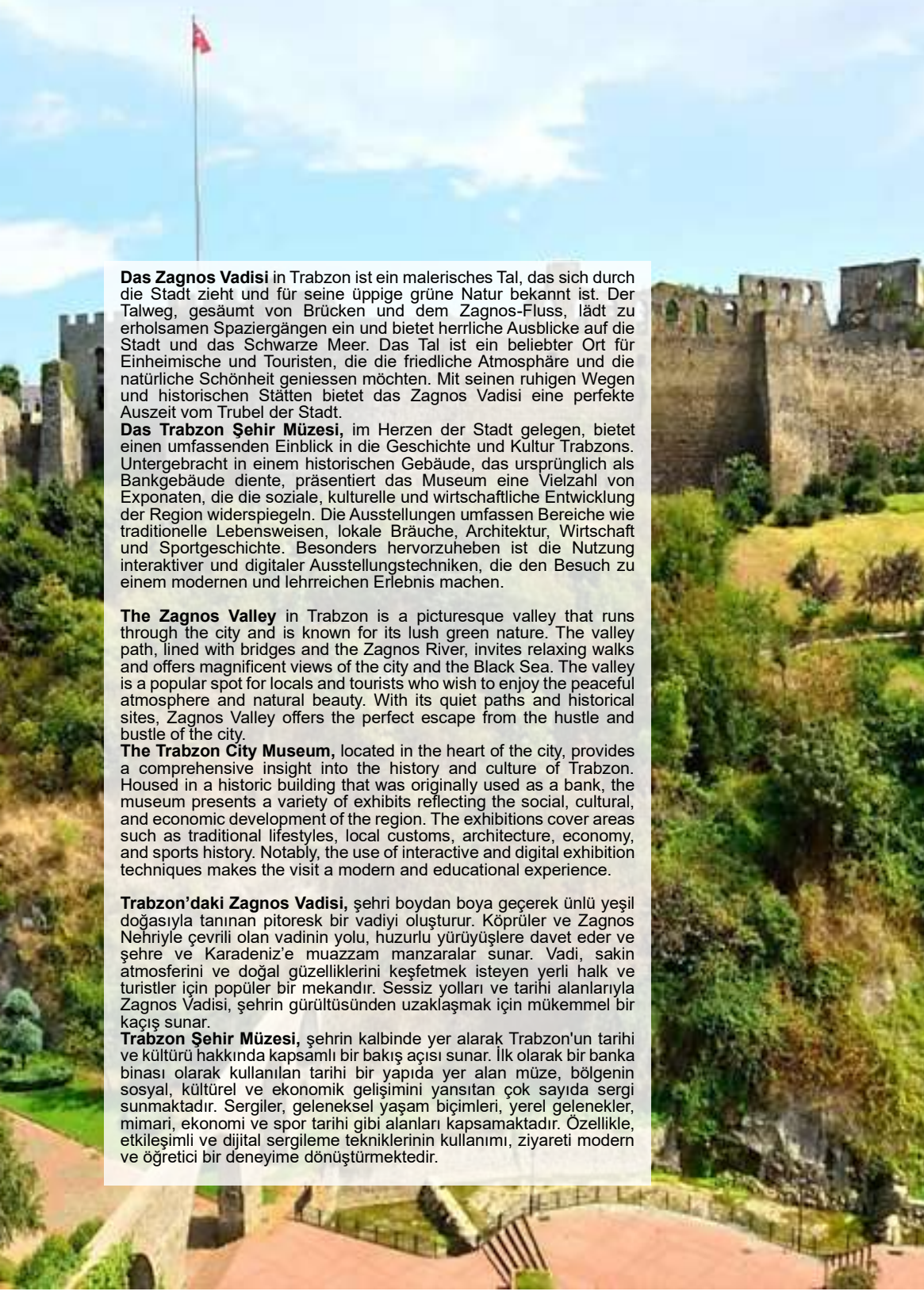
Trabzon'daki Ayasofya Camii, Bizans mimarisinin etkileyici bir örneğidir. 13. yüzyılda bir kilise olarak inşa edilen yapı, daha sonra camiye dönüştürülmüştür. Muhteşem freskleri, onu şehrin kültürel bir zirvesi haline getiriyor. Özellikle, binayı benzersiz kılan Bizans ve Osmanlı unsurlarının karışımı dikkat çekicidir.

Trabzon'un yukarısında yer alan **Kızlar Manastırı**, manzarası ve sakin atmosferiyle tanınır. Bizans dönemine ait olan bu manastır, bugün bölgenin ruhsal geçmişini ve kültürel zenginliğini yansıtan huzurlu bir sığınak sunmaktadır.









Das Zagnos Vadisi in Trabzon ist ein malerisches Tal, das sich durch die Stadt zieht und für seine üppige grüne Natur bekannt ist. Der Talweg, gesäumt von Brücken und dem Zagnos-Fluss, lädt zu erholsamen Spaziergängen ein und bietet herrliche Ausblicke auf die Stadt und das Schwarze Meer. Das Tal ist ein beliebter Ort für Einheimische und Touristen, die die friedliche Atmosphäre und die natürliche Schönheit genießen möchten. Mit seinen ruhigen Wegen und historischen Stätten bietet das Zagnos Vadisi eine perfekte Auszeit vom Trubel der Stadt.

Das Trabzon Şehir Müzesi, im Herzen der Stadt gelegen, bietet einen umfassenden Einblick in die Geschichte und Kultur Trabzons. Untergebracht in einem historischen Gebäude, das ursprünglich als Bankgebäude diente, präsentiert das Museum eine Vielzahl von Exponaten, die die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Region widerspiegeln. Die Ausstellungen umfassen Bereiche wie traditionelle Lebensweisen, lokale Bräuche, Architektur, Wirtschaft und Sportgeschichte. Besonders hervorzuheben ist die Nutzung interaktiver und digitaler Ausstellungstechniken, die den Besuch zu einem modernen und lehrreichen Erlebnis machen.

The Zagnos Valley in Trabzon is a picturesque valley that runs through the city and is known for its lush green nature. The valley path, lined with bridges and the Zagnos River, invites relaxing walks and offers magnificent views of the city and the Black Sea. The valley is a popular spot for locals and tourists who wish to enjoy the peaceful atmosphere and natural beauty. With its quiet paths and historical sites, Zagnos Valley offers the perfect escape from the hustle and bustle of the city.

The Trabzon City Museum, located in the heart of the city, provides a comprehensive insight into the history and culture of Trabzon. Housed in a historic building that was originally used as a bank, the museum presents a variety of exhibits reflecting the social, cultural, and economic development of the region. The exhibitions cover areas such as traditional lifestyles, local customs, architecture, economy, and sports history. Notably, the use of interactive and digital exhibition techniques makes the visit a modern and educational experience.

Trabzon'daki Zagnos Vadisi, şehri boydan boya geçerek ünlü yeşil doğasıyla tanınan pitoresk bir vadiyi oluşturur. Köprüler ve Zagnos Nehriyle çevrili olan vadinin yolu, huzurlu yürüyüşlere davet eder ve şehre ve Karadeniz'e muazzam manzaralar sunar. Vadi, sakin atmosferini ve doğal güzelliklerini keşfetmek isteyen yerli halk ve turistler için popüler bir mekandır. Sessiz yolları ve tarihi alanlarıyla Zagnos Vadisi, şehrin gürültüsünden uzaklaşmak için mükemmel bir kaçış sunar.

Trabzon Şehir Müzesi, şehrin kalbinde yer alarak Trabzon'un tarihi ve kültürü hakkında kapsamlı bir bakış açısı sunar. İlk olarak bir banka binası olarak kullanılan tarihi bir yapıda yer alan müze, bölgenin sosyal, kültürel ve ekonomik gelişimini yansıtan çok sayıda sergi sunmaktadır. Sergiler, geleneksel yaşam biçimleri, yerel gelenekler, mimari, ekonomi ve spor tarihi gibi alanları kapsamaktadır. Özellikle, etkileşimli ve dijital sergileme tekniklerinin kullanımı, ziyareti modern ve öğretici bir deneyime dönüştürmektedir.





Das Sumela-Kloster The Sumela Monastery Sumela Manastırı,

Das Sumela-Kloster, auch Meryem Ana Manastırı genannt, ist ein beeindruckendes griechisch-orthodoxes Kloster aus byzantinischer Zeit, das etwa 45 Kilometer südlich von Trabzon im Altındere-Nationalpark liegt. Es wurde im 4. Jahrhundert gegründet und thront auf einem 300 Meter hohen Felsen mit atemberaubendem Blick auf die Umgebung. Besonders bemerkenswert sind die gut erhaltenen Fresken aus dem 18. Jahrhundert, die Szenen aus dem Alten und Neuen Testament zeigen. Diese Kunstwerke zeugen von der reichen religiösen Geschichte der Region. Das Kloster war über Jahrhunderte hinweg ein bedeutender Wallfahrtsort und wurde 2010 nach Restaurierungsarbeiten wieder für religiöse Zeremonien geöffnet. Heute ist es eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten der Türkei und ein Symbol für das harmonische Zusammenspiel von Natur, Geschichte und religiösem Erbe. Es zieht sowohl religiöse Pilger als auch Touristen aus aller Welt an.

The Sumela Monastery, also known as Meryem Ana Manastırı, is an impressive Greek Orthodox monastery from the Byzantine era, located about 45 kilometers south of Trabzon in the Altındere National Park. It was founded in the 4th century and sits on a 300-meter-high cliff, offering breathtaking views of the surrounding landscape. Particularly notable are the well-preserved 18th-century frescoes depicting scenes from the Old and New Testament. These artworks reflect the region's rich religious history. The monastery has been an important pilgrimage site for centuries and was reopened for religious ceremonies in 2010 after restoration work. Today, it is one of the most visited attractions in Turkey and a symbol of the harmonious blend of nature, history, and religious heritage. It attracts both religious pilgrims and tourists from around the world.

Sumela Manastırı, diğer adıyla Meryem Ana Manastırı, Trabzon'un 45 kilometre güneyinde, Altındere Milli Parkı'nda yer alan etkileyici bir Bizans dönemi Yunan Ortodoks manastırıdır. 4. yüzyılda kurulan manastır, 300 metre yüksekliğindeki bir kayalık üzerine inşa edilmiştir ve çevresindeki muazzam manzaraya hakimdir. Özellikle 18. yüzyıldan kalma, Eski ve Yeni Ahit'ten sahneler tasvir eden iyi korunmuş freskler dikkat çekicidir. Bu sanat eserleri, bölgenin zengin dini tarihini yansıtmaktadır. Manastır, yüzyıllar boyunca önemli bir hac yeri olmuştur ve restorasyon çalışmalarının ardından 2010 yılında dini törenler için yeniden açılmıştır. Bugün, Türkiye'nin en çok ziyaret edilen yerlerinden biri olup, doğa, tarih ve dini mirasın uyumlu birleşiminin simgesidir. Hem dini hacılar hem de dünya çapından turistler tarafından ilgiyle ziyaret edilmektedir.





Monastery in the Rocks

High above, close to the sky,
lies the Sumela Monastery,
hidden in the rocks.

It seems almost invisible,
as if it breathes the silence of the mountain.
Between the earthly and the divine.

The path rises steeply,
for all who go inward,
for those who seek the divine in silence.

The monastery is a connection,
Here one can find silence,
that speaks more than words.

In the rock walls
the breath of the infinite is felt,
and in the silence, one comes closer to the incomprehensible.

Kayalardaki Manastır

Yükseklerde, göğe yakın,
Sumela Manastırı yatıyor,
kayaların içinde gizli.

Neredeyse görünmeyen bir yer,
sanki dağın sessizliğini soluyor.
Dünyevi ile ilahi arasında.

Yol dik bir şekilde yükseliyor,
içeriye yolculuk yapan herkes için,
sessizce ilahiyi arayanlar için.

Manastır bir bağlantıdır,
Burada sessizlik bulunur,
kelimelerden daha fazlasını söyleyen.

Kayalar arasındaki duvarlarda
sonsuzluğun nefesi hissedilir,
ve sessizlikte, anlaşılamaz olana daha yakın olursunuz.

Kloster in den Felsen

Hoch oben, dem Himmel nahe,
liegt das Sumela-Kloster,
versteckt in den Felsen.

Es scheint fast unsichtbar,
als würde es die Stille des Berges atmen.
zwischen Irdischem und Himmlischem.

Der Weg führt steil bergan,
für alle, die den Weg nach innen gehen,
für die, die das Göttliche im Stillen suchen.

Das Kloster ist Verbindung.
Hier kann man Stille finden,
die mehr sagt als Worte.

In den Felswänden
ist der Atem des Unendlichen spürbar
und in der Stille kommt man dem Unbegreiflichen näher.



Rize liegt an der Schwarzmeerküste im Nordosten der Türkei und hat eine reiche, vielschichtige Geschichte. Bereits in der Antike war die Region Teil des Königreichs Pontus und wurde später von Kolonisten aus Milet, sowie von Römern und Byzantinern beherrscht. Aufgrund ihrer Lage war die Stadt ein bedeutender Handelshafen und strategischer Punkt für die Kontrolle des Schwarzen Meeres. Im Mittelalter gehörte Rize zeitweise zum georgischen Königreich Kolchis, bevor sie unter die Herrschaft der Seldschuken fiel. Mit der Expansion des Osmanischen Reiches wurde Rize im 15. Jahrhundert eingegliedert. Unter osmanischer Verwaltung entwickelte sich die Stadt wirtschaftlich weiter, insbesondere im Bereich Landwirtschaft. Der Teeanbau begann im 20. Jahrhundert und prägte die Region nachhaltig. Heute ist Rize das Zentrum der türkischen Teeproduktion und bekannt für seine grünen Hänge und traditionellen Teegärten.

Rize, located on the northeastern Black Sea coast of Turkey, has a rich and layered history. In ancient times, it was part of the Kingdom of Pontus and was later settled by colonists from Miletus before falling under Roman and Byzantine rule. Thanks to its strategic coastal location, Rize served as a key port and naval base for controlling the Black Sea. During the Middle Ages, it became part of the Georgian Kingdom of Colchis, and later came under Seljuk rule. In the 15th century, the city was absorbed into the expanding Ottoman Empire. Under Ottoman rule, Rize grew as a center of trade and agriculture. Tea cultivation began in the early 20th century and transformed the city's economy and landscape. Today, Rize is known as the heart of Turkish tea production, surrounded by lush hills and scenic tea gardens.

Rize, Türkiye'nin kuzeydoğusunda Karadeniz kıyısında yer alır ve köklü bir tarihe sahiptir. Antik dönemde Pontus Krallığı'nın bir parçası olan bölgeye Miletoslu kolonistler yerleşmiş, sonrasında Roma ve Bizans egemenliğine girmiştir. Sahil şehri olarak Karadeniz'in kontrolünde stratejik bir rol oynamıştır. Orta Çağ'da Kolhis Gürcü Krallığı'na bağlanmış, ardından Selçukluların hâkimiyetine geçmiştir. 15. yüzyılda Osmanlı İmparatorluğu'nun topraklarına katılan Rize, Osmanlı döneminde ticaret ve tarım alanlarında gelişmiştir. 20. yüzyılın başlarında başlayan çay üretimi, bölgenin ekonomisini ve kimliğini derinden etkilemiştir. Bugün Rize, Türkiye'nin çay başkenti olarak anılır ve yeşil doğasıyla öne çıkar. Kentin kültürü, tarihi ve doğası hâlâ geçmişin izlerini taşır.

Rize

Rize, eine malerische Stadt an der Schwarzmeerküste im Nordosten der Türkei, ist bekannt für ihre Natur, Teegärten und historischen Sehenswürdigkeiten. Am Fusse des Kaçkar-Gebirges gelegen, bietet die Stadt eine Mischung aus Berglandschaften und Küstenschönheit. Das Rize-Museum gibt einen Einblick in die Geschichte der Region, mit Artefakten aus der Antike, der osmanischen Zeit und einer ethnografischen Sammlung. Die Zilkale, eine mittelalterliche Festung, bietet atemberaubende Ausblicke und stammt aus der byzantinischen oder seldschukischen Zeit. Der Kaçkar-Nationalpark ist ideal für Wanderungen, mit spektakulären Bergen und Wasserfällen, während das Ayder-Plateau für seine Thermalquellen bekannt ist. Die Teegärten von Rize, bekannt für ihre hohe Teequalität, bieten wunderschöne Ausblicke und einen einzigartigen Einblick in die Teekultur. Das Çay Ticaret Merkezi informiert über den Anbau und Handel von Tee, einem wichtigen Wirtschaftszweig der Region.

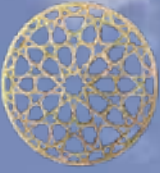


Rize, a picturesque city on the Black Sea coast in the northeast of Turkey, is known for its nature, tea gardens, and historical landmarks. Situated at the foot of the Kaçkar Mountains, the city offers a blend of mountain landscapes and coastal beauty. The Rize Museum provides insight into the region's history, with artifacts from antiquity, the Ottoman period, and an ethnographic collection. The Zilkale, a medieval fortress, offers breathtaking views and dates back to the Byzantine or Seljuk period. The Kaçkar National Park is ideal for hiking, with stunning mountains and waterfalls, while the Ayder Plateau is known for its thermal springs. The tea gardens of Rize, famous for their high-quality tea, offer beautiful views and a unique insight into the tea culture. The Çay Ticaret Merkezi educates visitors about tea cultivation and trade, an important industry in the region.

Rize, Türkiye'nin kuzeydoğusunda, Karadeniz kıyısında yer alan pitoresk bir şehir olup, doğası, çay bahçeleri ve tarihi yerleriyle ünlüdür. Kaçkar Dağları'nın eteğinde bulunan şehir, dağ manzaraları ve kıyı güzelliklerinin bir karışımını sunmaktadır. Rize Müzesi, antik dönem, Osmanlı dönemi ve etnografik koleksiyonlardan eserler ile bölgenin tarihine dair bir içgörü sunmaktadır. Zilkale, etkileyici manzaralar sunan ve Bizans veya Selçuklu dönemine ait olan ortaçağdan kalma bir kaledir. Kaçkar Milli Parkı, muazzam dağlar ve şelaleler ile yürüyüş yapmak için ideal bir yerdir, Ayder Yaylası ise termal suları ile tanınmaktadır. Rize'nin çay bahçeleri, yüksek kaliteli çayı ile ünlüdür ve çevreye dair harika manzaralar sunarak çay kültürüne benzersiz bir bakış açısı sağlar. Çay Ticaret Merkezi, bölgedeki önemli bir sektör olan çay yetiştirme ve ticareti hakkında ziyaretçilere bilgi sunmaktadır.







Türkische Tee-Kultur Turkish Tea Culture Çay Kültürü

Die Teekultur in der Türkei ist tief in der Tradition verwurzelt und spielt eine zentrale Rolle im Alltag. Tee ist das beliebteste Getränk und wird zu jeder Tageszeit genossen – ob bei Gesprächen, bei der Arbeit oder zu besonderen Anlässen. Er wird traditionell im „Çaydanlık“ zubereitet, wobei ein starker Sud mit heissem Wasser verdünnt wird.

Die Teegärten von Rize sind ein wichtiger Teil der Region und der nationalen Teeproduktion. Die Stadt, mit ihrem milden Klima und vielen Regenfällen, bietet ideale Bedingungen für den Teeanbau. Die Ernte erfolgt mehrmals jährlich, meist von Hand, und der Tee wird in lokalen Fabriken verarbeitet.

Ein besonderer Ort ist die Çay Çarşısı im Zentrum von Rize. Hier können Besucher verschiedene Teesorten und Zubehör entdecken – ein lebendiger Ort, um die Bedeutung des Tees für die Region zu erleben.

Tea culture in Turkey is deeply rooted in tradition and plays a central role in daily life. Tea is the most popular beverage and is enjoyed at any time of the day—whether during conversations, at work, or on special occasions. It is traditionally prepared in a "çaydanlık," where a strong brew is diluted with hot water.

The tea gardens of Rize are an essential part of the region and national tea production. With its mild climate and frequent rainfall, the city offers ideal conditions for tea cultivation. Harvesting takes place several times a year, mostly by hand, and the tea is processed in local factories.

A special place is the Çay Çarşısı (Tea Bazaar) in the center of Rize. Visitors can explore different types of tea and accessories—a vibrant place to experience the importance of tea in the region.

Türkiye’de çay kültürü köklü bir geleneğe dayanır ve günlük yaşamda merkezi bir rol oynar. Çay, günün her saatinde – sohbetlerde, işte ya da özel anlarda – en çok tüketilen içecektir. Geleneksel olarak “çaydanlık”ta hazırlanır; demli çay, sıcak suyla seyretilerek içilir.

Rize’nin çay bahçeleri, hem bölge hem de Türkiye çay üretimi için çok önemlidir. İlman iklimi ve sık yağışları sayesinde şehir, çay tarımı için ideal koşullar sunar. Hasat yılda birkaç kez, çoğunlukla elle yapılır ve çay yerel fabrikalarda işlenir.

Rize’nin merkezindeki Çay Çarşısı ise bu kültürü yakından tanımak için özel bir yerdir. Ziyaretçiler burada farklı çay çeşitlerini ve geleneksel çay ekipmanlarını keşfedebilirler – çayın bölge için taşıdığı önemi hissetmek için canlı bir noktadır.





The Cay Plantations in Rize

In the hills of Rize,
where mist gently embraces the mountains,
tea grows,
picked from the silence of nature.

Each plant tells
of growth, of waiting,
of the rhythm of the seasons.

The leaves, carefully harvested,
carry not only flavor,
but also patience,
the ability to be present in the moment.

The mist that gives life to the hills,
connects us to something deeper,
to the quiet wisdom of nature.

When the tea is poured,
we understand that each sip
is more than just taste.

Rize'deki ay Tarlaları

Rize'nin tepelerinde,
sis dağları nazıkçe sarar,
ay büyür,
doğanın sessizliğinden toplanır.

Her bitki anlatır
büyümeyi, beklemeyi,
mevsimlerin ritmini.

Dikkatle toplanan yapraklar,
sadece tat taşımaz,
aynı zamanda sabır taşır,
anın içinde olma yeteneğİ.

Sis, tepelere hayat veren,
bizi daha derin bir şeyle bağlar,
doğanın sakin bilgeliliğİyle.

ay döküldüğünde,
her yudumun
sadece tat değİl,
daha fazlası olduğunu anlarız.

In den Hügeln von Rize,
wo Nebel die Berge sanft umhüllt,
wächst der Tee,
gepflückt aus der Stille der Natur.

Jede Pflanze erzählt
vom Wachsen, vom Warten,
vom Rhythmus der Jahreszeiten.

Die Blätter, die sorgfältig geerntet werden,
tragen nicht nur Geschmack,
sondern auch Geduld,
die Fähigkeit, im Moment zu sein.

Der Nebel, der den Hügeln Leben verleiht,
verbindet uns mit etwas Tieferem,
mit der ruhigen Weisheit der Natur.

Wenn der Tee aufgegossen wird,
verstehen wir, dass jeder Schluck
mehr ist als nur Geschmack.



Sivas

Sivas, im Herzen Anatoliens gelegen, ist eine Stadt mit reicher Geschichte und beeindruckendem architektonischem Erbe, besonders aus der Seldschuken- und Osmanenzeit. Zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten zählt die Çifte Minareli Medrese aus dem 13. Jahrhundert, berühmt für ihre reich verzierte Fassade und die beiden markanten Minarette. Ganz in der Nähe befindet sich die Gök Medrese („Blaue Medrese“), ein Meisterwerk der seldschukischen Architektur mit fein gearbeiteten Steinreliefs, türkisfarbenen Fayencen und einer faszinierenden Fassade. Sie wurde 1271 als theologische Hochschule errichtet und wird auch als Blue Seminary bezeichnet. Ein weiteres bedeutendes Bauwerk ist die Ulu Camii, die Grosse Moschee von Sivas, deren Ursprünge bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen. Die Sifaiye Medrese, die einst als medizinische Schule und Krankenhaus diente, beeindruckt mit ihrem Portal, dem Innenhof und dem angrenzenden Mausoleum.



Sivas, located in the heart of Anatolia, is a city with a rich history and impressive architectural heritage, especially from the Seljuk and Ottoman periods. Among the outstanding landmarks is the Çifte Minareli Medrese from the 13th century, famous for its richly decorated façade and the two distinctive minarets. Nearby is the Gök Medrese ("Blue Medrese"), a masterpiece of Seljuk architecture with finely crafted stone reliefs, turquoise tiles, and a fascinating façade. It was built in 1271 as a theological school and is also referred to as the Blue Seminary.

Another significant structure is the Ulu Camii, the Great Mosque of Sivas, whose origins date back to the 12th century. The Sifaiye Medrese, which once served as a medical school and hospital, impresses with its portal, courtyard, and the adjoining mausoleum.

Anadolu'nun kalbinde yer alan Sivas, zengin bir tarih ve özellikle Selçuklu ve Osmanlı dönemlerinden etkileyici bir mimari mirasa sahip bir şehirdir. Öne çıkan önemli yapılar arasında 13. yüzyıldan kalma Çifte Minareli Medrese yer alır; zengin süslemeli cephesi ve iki belirgin minaresi ile ünlüdür. Yakınlarında ise Gök Medrese ("Mavi Medrese") bulunmaktadır, bu yapı, ince işlenmiş taş kabartmalar, turkuaz çiniler ve etkileyici cephesiyle Selçuklu mimarisinin bir başyapıtıdır. 1271 yılında teolojik bir okul olarak inşa edilmiş ve Mavi Seminer olarak da bilinir.

Bir diğer önemli yapı ise Sivas'ın Ulu Camii'sidir, 12. yüzyıla kadar uzanan kökenleriyle dikkat çeker. Eski bir tıp okulu ve hastane olarak hizmet veren Sifaiye Medrese, kapısı, avlusu ve bitişikteki türbesi ile etkileyicidir.

Dovrigi Moschee/Mosque/Camii

Die Divriği-Moschee, offiziell bekannt als die Divriği Grosse Moschee und Krankenhaus (Divriği Ulu Cami ve Darüşşifa), ist ein beeindruckendes Beispiel seldschukischer Architektur in der Stadt Divriği in der Türkei. Sie wurde im 13. Jahrhundert, genauer gesagt 1228-1229, unter der Herrschaft von Sultan Ahmet I. erbaut. Die Moschee und das benachbarte Krankenhaus gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe und sind für ihre aussergewöhnliche Architektur und kunstvolle Verzierungen bekannt.

Die Divriği-Moschee ist berühmt für ihre detaillierten Steinmetzarbeiten und die kunstvollen Schnitzereien, die sowohl islamische als auch vorislamische Einflüsse widerspiegeln. Die Fassade ist mit geometrischen Mustern, floralen Ornamenten und Figuren verziert. Die Moschee und das angrenzende Krankenhaus (Darüşşifa) waren ein bedeutendes religiöses und medizinisches Zentrum in ihrer Zeit.

The Divriği Mosque, officially known as the Divriği Great Mosque and Hospital (Divriği Ulu Cami ve Darüşşifa), is an impressive example of Seljuk architecture in the town of Divriği, Turkey. It was built in the 13th century, specifically between 1228 and 1229, under the rule of Sultan Ahmet I. The mosque and the adjacent hospital are part of the UNESCO World Heritage and are renowned for their extraordinary architecture and intricate decoration.

The Divriği Mosque is famous for its detailed stone carvings and elaborate ornamentation, reflecting both Islamic and pre-Islamic influences. The façade is adorned with geometric patterns, floral motifs, and symbolic figures. The mosque and the adjoining hospital (Darüşşifa) served as an important religious and medical center in their time.

Divriği Camii, resmî adıyla Divriği Ulu Camii ve Darüşşifa, Türkiye'nin Divriği ilçesinde yer alan etkileyici bir Selçuklu mimarisi örneğidir. 13. yüzyılda, daha spesifik olarak 1228-1229 yıllarında, Sultan Ahmet I. döneminde inşa edilmiştir. Cami ve bitişiğindeki hastane UNESCO Dünya Mirası Listesi'nde yer almakta olup, olağanüstü mimarisi ve detaylı süslemeleriyle tanınmaktadır.

Divriği Camii, detaylı taş işçiliği ve zarif oymalarıyla ünlüdür; bu süslemeler hem İslam öncesi hem de İslamî etkileri yansıtır. Cephesi geometrik desenler, bitkisel motifler ve sembolik figürlerle bezenmiştir. Cami ve yanındaki darüşşifa, döneminin önemli dini ve tıbbi





Gök Mederese

Die Gök Medrese in Sivas ist ein herausragendes Beispiel seldschukischer Architektur aus dem 13. Jahrhundert. Sie wurde im Jahr 1271 unter der Regentschaft von Sahip Ata Fahreddin Ali erbaut und diente einst als theologische Hochschule. Besonders auffällig sind ihre reich verzierten, doppeltürmigen Portale und die kunstvollen Steinmetzarbeiten, die typisch für die seldschukische Baukunst sind.

Ihren Namen, „Gök Medrese“ (Blaues Medrese), verdankt sie den türkisfarbenen Fliesen, die einst ihre Fassade schmückten. Trotz einiger Beschädigungen im Laufe der Jahrhunderte gilt sie bis heute als eines der bedeutendsten historischen Bauwerke der Stadt und zieht viele Besucher an, die sich für islamische Kunst und Geschichte interessieren.

The Gök Medrese in Sivas is an outstanding example of Seljuk architecture from the 13th century. Built in 1271 under the patronage of Sahip Ata Fahreddin Ali, it originally served as a theological school. The richly decorated twin minarets and intricate stone carvings are characteristic features of Seljuk craftsmanship. The name "Gök Medrese" (Blue Madrasah) comes from the turquoise tiles that once adorned its façade. Despite damage over the centuries, it remains one of the city's most important historical monuments and attracts many visitors interested in Islamic art and history.

Sivas'taki Gök Medrese, 13. yüzyıldan kalma Selçuklu mimarisinin öne çıkan örneklerinden biridir. 1271 yılında Sahip Ata Fahreddin Ali'nin himayesinde inşa edilmiş ve başlangıçta bir medrese olarak hizmet vermiştir. Çift minareli gösterişli taç kapısı ve detaylı taş işçiliği, Selçuklu sanatının belirgin özelliklerindendir. "Gök Medrese" adını, zamanında cephesini süsleyen turkuaz renkli çinilerden alır. Yüzyıllar boyunca bazı zararlar görmesine rağmen, günümüzde hâlâ Sivas'ın en önemli tarihi yapılarından biri olarak kabul edilir ve İslam sanatı ile tarihine ilgi duyan birçok ziyaretçiyi kendine çeker.





Çifte Minareli Medrese

Die Çifte Minareli Medrese in Sivas ist eines der eindrucksvollsten Bauwerke der seldschukischen Architektur in der Türkei. Sie wurde im Jahr 1271 von Şemseddin Cüveynî, einem hohen Staatsbeamten der Ilchane, erbaut und diente ursprünglich als theologische Hochschule. Ihren Namen – „Doppeltminarett-Medrese“ – verdankt sie den beiden markanten, reich verzierten Minaretten, die sich über dem kunstvoll gestalteten Eingangsportal erheben. Besonders beeindruckend sind die detaillierten Steinmetzarbeiten und das monumentale Portal, das Besucher bis heute in Staunen versetzt. Die Medrese ist ein bedeutendes Symbol der Stadt Sivas und ein beliebtes Ziel für alle, die sich für die seldschukische Kunst und Geschichte interessieren.

The Çifte Minareli Medrese in Sivas is one of the most impressive examples of Seljuk architecture in Turkey. Built in 1271 by Şemseddin Cüveynî, a high-ranking official of the Ilkhanids, it originally served as a theological school. Its name – "Double Minaret Madrasa" – comes from the two striking, richly decorated minarets that rise above the intricately carved entrance portal. Especially remarkable are the detailed stone carvings and the monumental entrance, which continues to impress visitors today. The medrese is a major symbol of Sivas and a popular destination for those interested in Seljuk art and history.

Sivas'taki Çifte Minareli Medrese, Türkiye'deki en etkileyici Selçuklu mimarisi örneklerinden biridir. 1271 yılında İlhanlı vezirlerinden Şemseddin Cüveynî tarafından inşa edilmiş ve başlangıçta bir medrese, yani dini eğitim kurumu olarak kullanılmıştır. Adını, süslemeleriyle dikkat çeken iki görkemli minaresinden alır.

Özellikle giriş kapısındaki detaylı taş işçiliği ve anıtsal mimari ziyaretçileri büyülemeye devam etmektedir. Çifte Minareli Medrese, Sivas'ın en önemli simgelerinden biri olup, Selçuklu sanatı ve tarihine ilgi duyanlar için önemli bir ziyaret noktasıdır.





Ulu Moschee/Mosque/Camii

Die Ulu Camii in Sivas ist eine der ältesten und bedeutendsten Moscheen der Stadt. Sie wurde im Jahr 1197 während der Zeit der Danischmend-Dynastie erbaut und gilt als ein herausragendes Beispiel für frühe seldschukische Moscheearchitektur in Anatolien. Die Moschee beeindruckt durch ihre schlichte, aber kraftvolle Bauweise mit einem flachen Holzpfilerdach, das von zahlreichen Holzsäulen getragen wird. Besonders hervorzuheben ist das harmonische Zusammenspiel von Funktionalität und spiritueller Atmosphäre. Trotz mehrerer Renovierungen im Laufe der Jahrhunderte hat die Ulu Camii ihren historischen Charakter bewahrt und dient bis heute als aktives Gebetshaus. Sie ist nicht nur ein religiöser Ort, sondern auch ein bedeutendes architektonisches und kulturelles Erbe Sivas'.

The Ulu Mosque (Ulu Camii) in Sivas is one of the oldest and most significant mosques in the city. Built in 1197 during the Danishmend dynasty, it stands as an outstanding example of early Seljuk mosque architecture in Anatolia. The mosque is notable for its simple yet powerful structure, with a flat wooden roof supported by numerous wooden columns. One of its most striking features is the harmony between functionality and spiritual atmosphere. Despite several restorations over the centuries, the Ulu Mosque has preserved its historical character and still functions as an active place of worship. It is not only a religious center but also an important architectural and cultural heritage of Sivas.

Sivas'taki Ulu Camii, şehrin en eski ve en önemli camilerinden biridir. 1197 yılında Danişmentliler döneminde inşa edilmiş olup, Anadolu'daki erken dönem Selçuklu cami mimarisinin önde gelen örneklerinden biridir. Cami, sade ama etkileyici mimariyle dikkat çeker; düz tavanı çok sayıda ahşap sütunla desteklenmiştir.

Ulu Camii'nin en dikkat çekici yönlerinden biri, işlevsellik ile manevi atmosfer arasındaki uyumdur. Yüzyıllar boyunca çeşitli restorasyonlardan geçmiş olsa da, cami tarihi karakterini korumayı başarmış ve günümüzde de ibadet yeri olarak kullanılmaktadır. Hem dini bir merkez hem de Sivas'ın önemli mimari ve kültürel miraslarından biridir.



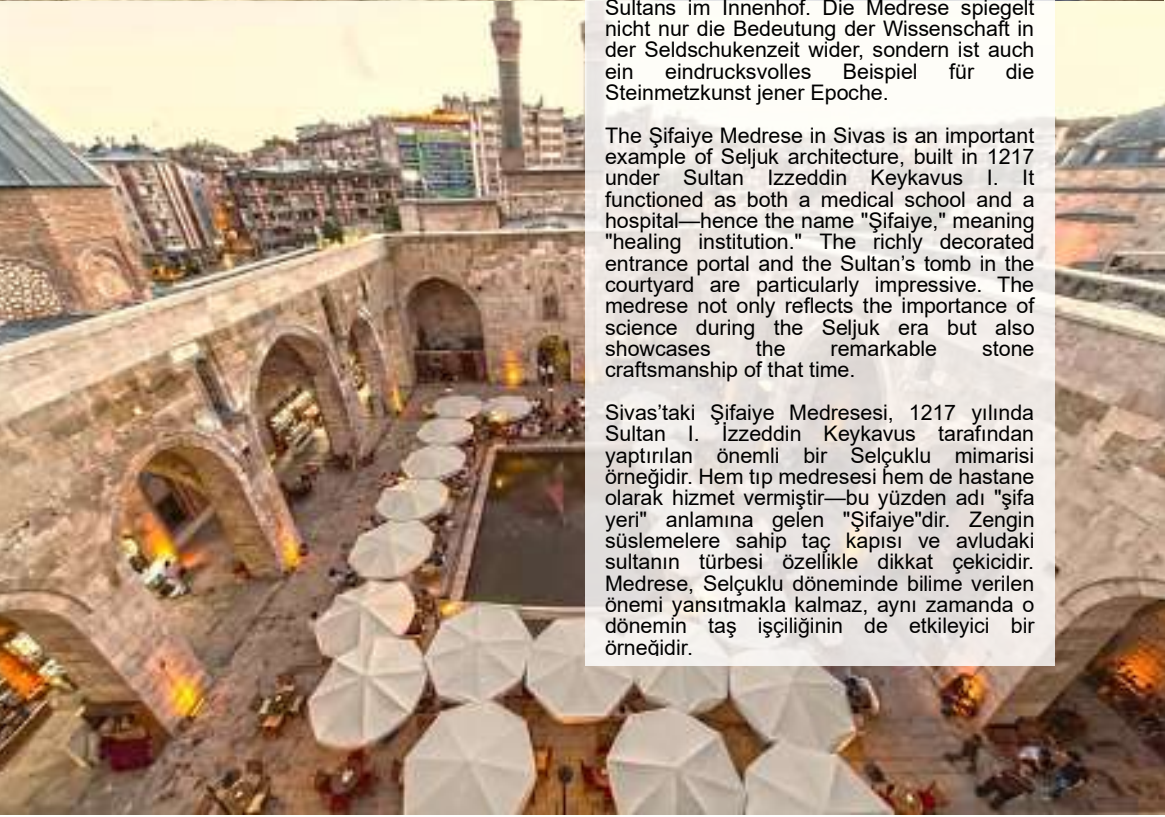
Şifaiye Medresesi



Die Şifaiye Medresesi in Sivas ist ein bedeutendes Bauwerk der seldschukischen Architektur und wurde im Jahr 1217 unter Sultan İzzeddin Keykavus I. errichtet. Sie diente als medizinische Hochschule und Krankenhaus – daher auch der Name "Şifaiye", was so viel wie „Heilungseinrichtung“ bedeutet. Besonders beeindruckend ist das reich verzierte Eingangsportal sowie das Grabmal des Sultans im Innenhof. Die Medrese spiegelt nicht nur die Bedeutung der Wissenschaft in der Seldschukenzeit wider, sondern ist auch ein eindrucksvolles Beispiel für die Steinmetzkunst jener Epoche.

The Şifaiye Medrese in Sivas is an important example of Seljuk architecture, built in 1217 under Sultan İzzeddin Keykavus I. It functioned as both a medical school and a hospital—hence the name "Şifaiye," meaning "healing institution." The richly decorated entrance portal and the Sultan's tomb in the courtyard are particularly impressive. The medrese not only reflects the importance of science during the Seljuk era but also showcases the remarkable stone craftsmanship of that time.

Sivas'taki Şifaiye Medresesi, 1217 yılında Sultan I. İzzeddin Keykavus tarafından yaptırılan önemli bir Selçuklu mimarisi örneğidir. Hem tıp medresesi hem de hastane olarak hizmet vermiştir—bu yüzden adı "şifa yeri" anlamına gelen "Şifaiye'dir. Zengin süslemelere sahip taç kapısı ve avludaki sultanın türbesi özellikle dikkat çekicidir. Medrese, Selçuklu döneminde bilime verilen önemi yansıtmakla kalmaz, aynı zamanda o dönemin taş işçiliğinin de etkileyici bir örneğidir.





Amasya zählt zu den ältesten Siedlungen Anatoliens und blickt auf über 7.500 Jahre Geschichte zurück. In der Antike war sie Hauptstadt des Königreichs Pontos; die Könige liessen eindrucksvolle Felsengräber in die Klippen über dem heutigen Stadtzentrum meisseln. Auch in römischer und byzantinischer Zeit blieb Amasya ein bedeutendes Verwaltungs- und Handelszentrum. Im Mittelalter entwickelte sich die Stadt zu einem Ort islamischer Gelehrsamkeit und Mystik. Unter den Osmanen wurde sie zum Erziehungsort für Thronfolger wie Mehmed den Eroberer – daher der Beiname „Stadt der Prinzen“. Amasya war ausserdem ein Zentrum für Wissenschaft, Literatur und Medizin. Die Stadt war über Jahrhunderte ein Treffpunkt für Gelehrte. Ihre Bibliotheken und Medresen zogen Studierende aus der Region an. Der berühmte Geograph Strabon wurde hier geboren.

Amasya, one of Anatolia's oldest cities, has a history of over 7,500 years. In antiquity, it was the capital of the Kingdom of Pontus, with its kings carving striking rock tombs into the cliffs above today's city center. During Roman and Byzantine times, it remained an important administrative and commercial hub. In the Middle Ages, it gained a reputation for Islamic learning and mysticism. During the Ottoman Empire, it served as a training ground for princes like Mehmed the Conqueror, earning the title "City of Princes." Amasya was also a center for science, literature, and medicine. Scholars gathered here from across the region. Its libraries and religious schools played a major role in education. The famous geographer Strabo was born in Amasya.

Amasya, Anadolu'nun en eski şehirlerinden biridir ve 7.500 yılı aşkın bir geçmişe sahiptir. Antik çağda Pontus Krallığı'nın başkentiydi; krallar, bugünkü şehir merkezinin üzerindeki kayalıklara görkemli kaya mezarları yaptırmıştır. Roma ve Bizans dönemlerinde de idari ve ticari önemini korumuştur. Orta Çağ'da İslam ilimleri ve tasavvuf açısından önemli bir merkez haline gelmiştir. Osmanlı döneminde, Fatih Sultan Mehmed gibi şehzadelerin eğitim aldığı "Prensler Şehri" olarak bilinmiştir. Amasya, aynı zamanda bilim, edebiyat ve tıp alanında da önemli bir merkez olmuştur. Şehir yüzyıllar boyunca ilim adamlarının buluşma noktasıydı. Kütüphaneleri ve medreseleri, çevre bölgelerden öğrenciler çekmiştir. Ünlü coğrafyacı Strabon burada doğmuştur.



Amasya



Amasya, malerisch eingebettet im Tal des Yesilirmak-Flusses, ist eine der schönsten und geschichtsträchtigsten Städte der Türkei. Die Stadt war nicht nur die Heimat berühmter Gelehrter, Dichter und osmanischer Prinzen, sondern begeistert auch mit ihrer einzigartigen Mischung aus Natur, Geschichte und Architektur. Besonders beeindruckend sind die Felsengräber der Pontischen Könige, die hoch über der Stadt in die steilen Felsen gehauen wurden. Sie stammen aus der hellenistischen Zeit und sind ein Wahrzeichen Amasyas. Direkt darunter reihen sich die historischen osmanischen Herrenhäuser, wie das Hazeranlar Konağı, das heute als Museum dient und das städtische Leben vergangener Jahrhunderte veranschaulicht. Ein weiteres Highlight ist das Amasya-Museum, das neben archäologischen Funden auch bedeutende islamische Kunstwerke beherbergt. Die Yıldız-Hamamı und die Beyazıt-Moschee mit ihrer Medrese und Bibliothek zeugen von der Bedeutung der Stadt im Osmanischen Reich. Auch der Fluss selbst ist Teil des Stadtbilds – gesäumt von traditionellen Holzhäusern, kleinen Cafés und Spazierwegen.

Amasya, beautifully nestled in the Yesilirmak River valley, is one of the most beautiful and historically significant cities in Turkey. The city was not only home to famous scholars, poets, and Ottoman princes, but also captivates with its unique blend of nature, history, and architecture. Particularly impressive are the rock tombs of the Pontic Kings, carved high into the steep cliffs above the city. Dating back to the Hellenistic period, they are a landmark of Amasya. Directly beneath them are the historical Ottoman mansions, such as the Hazeranlar Mansion, which now serves as a museum and showcases the urban life of past centuries. Another highlight is the Amasya Museum, which houses not only archaeological finds but also significant Islamic artworks. The Yıldız Hamamı and the Beyazıt Mosque, with its madrasa and library, reflect the importance of the city during the Ottoman Empire. The river itself is also part of the city's landscape – lined with traditional wooden houses, small cafés, and walkways.

Yesilirmak Nehri vadisinde, doğal güzellikleriyle iç içe olan Amasya, Türkiye'nin en güzel ve tarihi açıdan en önemli şehirlerinden biridir. Şehir, ünlü alimler, şairler ve Osmanlı prenseslerine ev sahipliği yapmış olmasının yanı sıra, doğa, tarih ve mimarinin eşsiz bir karışımını sunar. Özellikle etkileyici olan Pontus Kralları'nın kaya mezarlarıdır; şehri yüksekte gören bu mezarlar, dik kayalara oyulmuş olup Helenistik döneme aittir ve Amasya'nın simgelerindendir. Tam altında ise Hazeranlar Konağı gibi Osmanlı dönemine ait tarihi konaklar sıralanır. Bu konaklar bugün bir müze olarak hizmet veriyor ve geçmiş yüzyılların şehir yaşamını gözler önüne seriyor. Bir diğer önemli nokta ise Amasya Müzesi'dir. Müze, arkeolojik buluntuların yanı sıra önemli İslami sanat eserlerine de ev sahipliği yapmaktadır. Yıldız Hamamı ve Beyazıt Camii, medresesi ve kütüphanesiyle Osmanlı İmparatorluğu döneminde şehrin önemini yansıtan yapılarıdır. Nehir, aynı zamanda şehrin silüetinin bir parçasıdır – geleneksel ahşap evler, küçük kafeler ve yürüyüş yolları ile çevrilidir.

Felsengräber Rock tombs Kaya mezarları

Die Felsengräber der Pontischen Könige in Amasya sind ein faszinierendes archäologisches Erbe aus der Antike. Hoch oben in den steilen Klippen über dem heutigen Stadtzentrum von Amasya befinden sich diese beeindruckenden Grabstätten, die in die Felsen gemeißelt wurden. Sie stammen aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. und gehörten den Königen des antiken Pontusreiches. Die Grabkammern sind kunstvoll gestaltet und spiegeln die Bedeutung und Macht der Pontischen Monarchen wider. Die Felsengräber sind nicht nur architektonisch bemerkenswert, sondern auch ein Symbol für die kulturelle und politische Bedeutung von Amasya in der Antike. Sie zählen zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt und ziehen Besucher mit ihrer einzigartigen Lage und historischen Bedeutung an.

The Rock Tombs of the Pontic Kings in Amasya are a fascinating archaeological heritage from antiquity. High up in the steep cliffs above the present-day city center of Amasya, these impressive tombs were carved into the rock. They date back to the 4th century BC and belonged to the kings of the ancient Kingdom of Pontus. The burial chambers are intricately designed and reflect the significance and power of the Pontic monarchs. The rock tombs are not only architecturally remarkable but also symbolize the cultural and political importance of Amasya in antiquity. They are among the most famous landmarks of the city and attract visitors with their unique location and historical significance.

Amasya'daki Pontus Kralları'nın Kaya Mezarları, antik çağlardan kalma büyüleyici bir arkeolojik mirastır. Bugünkü şehir merkezinin üzerinde, dik kayalıkların yükseklerinde yer alan bu etkileyici mezarlar, kayalara oyulmuştur. M.Ö. 4. yüzyıla tarihlenen bu mezarlar, Antik Pontus Krallığı'nın krallarına aitti. Mezar odaları, ayrıntılı bir şekilde tasarlanmış olup, Pontus monarşilerinin önemini ve gücünü yansıtır. Kaya mezarları yalnızca mimari açıdan dikkat çekici olmakla kalmaz, aynı zamanda Amasya'nın antik çağdaki kültürel ve politik öneminin bir sembolüdür. Şehrin en ünlü simgelerinden biri olup, eşsiz konumu ve tarihi önemiyle ziyaretçilerini cezbeder.

Osmanische Herrenhäuser



Die osmanischen Herrenhäuser in Amasya, wie das Hazeranlar Konağı, sind bedeutende Beispiele für die Architektur der Osmanischen Ära und spiegeln den Wohlstand der damaligen Zeit wider. Das Hazeranlar Konağı, ein herausragendes Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, wurde im traditionellen osmanischen Stil mit einem grosszügigen Innenhof, kunstvollen Holzbalkonen und prachtvoll verzierten Zimmern erbaut. Es wurde sorgfältig restauriert und dient heute als Museum, das einen faszinierenden Einblick in das Leben und die Kultur der osmanischen Zeit gewährt. Diese Herrenhäuser sind nicht nur architektonische Meisterwerke, sondern auch ein wertvoller Bestandteil des kulturellen Erbes Amasyas. Sie bieten Besuchern die Möglichkeit, die Geschichte und Traditionen der Region hautnah zu erleben.

The Ottoman mansions in Amasya, such as the Hazeranlar Mansion, are significant examples of Ottoman architecture, reflecting the prosperity of the era. The Hazeranlar Mansion, a remarkable 19th-century building, was constructed in the traditional Ottoman style with a spacious courtyard, ornate wooden balconies, and beautifully decorated rooms. It has been carefully restored and now serves as a museum, offering a fascinating insight into the life and culture of the Ottoman period. These mansions are not only architectural masterpieces but also an invaluable part of Amasya's cultural heritage. They provide visitors with the opportunity to experience the history and traditions of the region up close.

Amasya'daki Osmanlı konakları, Hazeranlar Konağı gibi, Osmanlı mimarisinin önemli örnekleridir ve dönemin refahını yansıtır. 19. yüzyıldan kalma Hazeranlar Konağı, geniş bir avlu, süslü ahşap balkonlar ve güzelce dekore edilmiş odalarla geleneksel Osmanlı tarzında inşa edilmiştir. Titizlikle restore edilmiş olan bu bina, bugün Osmanlı dönemi yaşamı ve kültürüne dair büyüleyici bir bakış sunan bir müze olarak hizmet vermektedir. Bu konaklar yalnızca mimari şaheserler değil, aynı zamanda Amasya'nın kültürel mirasının değerli bir parçasıdır. Ziyaretçilere bölgenin tarihini ve geleneklerini yakından keşfetme fırsatı sunar.



Die Beyazit-Moschee

The Beyazit Mosque

Beyazit Camii

Die Beyazit-Moschee, ebenfalls aus dem 16. Jahrhundert, wurde von Sultan Beyazit II. erbaut. Die Moschee besticht durch ihre elegante Architektur und ihre grosse Kuppel. Angrenzend an die Moschee befindet sich die Beyazit-Medrese, eine islamische Hochschule, die im 16. Jahrhundert gegründet wurde. Zusätzlich beherbergt das Beyazit-Komplex eine Bibliothek, die wertvolle Manuskripte und Bücher enthält und einen bedeutenden Beitrag zur intellektuellen Geschichte der Stadt leistete.

The Beyazit Mosque, also from the 16th century, was built by Sultan Beyazit II. The mosque stands out for its elegant architecture and large dome. Adjacent to the mosque is the Beyazit Medrese, an Islamic school founded in the 16th century. Additionally, the Beyazit complex houses a library containing valuable manuscripts and books, making a significant contribution to the intellectual history of the city.

Beyazit Camii, 16. yüzyıldan olup, Sultan Beyazit II. tarafından inşa edilmiştir. Camii, zarif mimarisi ve büyük kubbesiyle dikkat çeker. Caminin bitişiğinde yer alan Beyazit Medresesi, 16. yüzyılda kurulmuş bir İslami okuldur. Ayrıca Beyazit Kompleksi, değerli el yazmaları ve kitaplar içeren bir kütüphaneye sahiptir ve şehrin entelektüel tarihine önemli bir katkıda bulunmuştur.







Hattuşa war die Hauptstadt des Hethiterreiches, einer der bedeutendsten Grossmächte des 2. Jahrtausends v. Chr. In ihrer Blütezeit war die Stadt das politische, religiöse und kulturelle Zentrum eines weitreichenden Reiches, das von Anatolien bis nach Syrien reichte und mit Ägypten, Babylon und Assyrien auf Augenhöhe stand. Die Hethiter waren Pioniere in Verwaltung, Recht, Architektur und Diplomatie. In Hattuşa wurden bedeutende staatliche Entscheidungen getroffen, internationale Verträge geschlossen – darunter auch der berühmte Friedensvertrag von Kadesch mit Ägypten, der älteste erhaltene Friedensvertrag der Welt. Auch religiös war die Stadt bedeutsam, mit zahlreichen Tempeln und Heiligtümern, allen voran dem Grossen Tempel für den Wettergott. Die beeindruckende Stadtanlage mit gewaltigen Mauern, monumentalen Toren und dem benachbarten Felsheiligtum Yazılıkaya zeugt von der hochentwickelten Baukunst und Weltanschauung der Hethiter. Mit ihrem Untergang um 1200 v. Chr. geriet Hattuşa in Vergessenheit, wurde aber im 20. Jahrhundert durch archäologische Ausgrabungen wiederentdeckt und als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt. Heute gilt Hattuşa als Schlüsselfundort für das Verständnis der frühesten Grossreiche der Menschheit und als Symbol für die frühe Hochkultur Anatoliens.

Hattuşa was the capital of the Hittite Empire, one of the most significant great powers of the 2nd millennium BC. At its peak, the city was the political, religious, and cultural center of a vast empire that stretched from Anatolia to Syria and stood on equal terms with Egypt, Babylon, and Assyria. The Hittites were pioneers in administration, law, architecture, and diplomacy. Important state decisions were made in Hattuşa, and international treaties were signed, including the famous Treaty of Kadesh with Egypt, the oldest surviving peace treaty in the world. The city was also significant religiously, with numerous temples and sanctuaries, foremost among them the Great Temple dedicated to the storm god. The impressive urban layout, with massive walls, monumental gates, and the nearby Yazılıkaya rock sanctuary, reflects the highly developed architecture and worldview of the Hittites. With its fall around 1200 BC, Hattuşa was forgotten, but it was rediscovered through archaeological excavations in the 20th century and recognized as a UNESCO World Heritage site. Today, Hattuşa is regarded as a key site for understanding the earliest empires of humanity and as a symbol of early Anatolian high culture.

Hattuşa, MÖ 2. binyılın en önemli büyük güçlerinden biri olan Hitit İmparatorluğu'nun başkentiydi. Şehrin zirveye ulaştığı dönemde, Hattuşa, Anadolu'dan Suriye'ye kadar uzanan geniş bir imparatorluğun siyasi, dini ve kültürel merkeziydi ve Mısır, Babil ve Asur ile eşit düzeyde bir güçtü. Hititler, idare, hukuk, mimari ve diplomasi alanlarında öncülerdi. Hattuşa'da önemli devlet kararları alınmış, uluslararası antlaşmalar imzalanmıştı; bunlar arasında dünyadaki en eski mevcut barış antlaşması olan Mısır ile yapılan Kadeş Barış Antlaşması da bulunmaktadır. Şehir dini açıdan da önemliydi, çok sayıda tapınak ve kutsal alanı vardı, bunların başında Fırtına Tanrısı'na adanmış Büyük Tapınak gelmektedir. Devasa surlar, anıtsal kapılar ve yakınlardaki Yazılıkaya kaya tapınağı ile etkileyici şehir düzeni, Hititlerin gelişmiş inşaat ve dünya görüşünü yansıtmaktadır. MÖ 1200 civarındaki çöküşüyle Hattuşa unutulmuş, ancak 20. yüzyılda yapılan arkeolojik kazılarla yeniden keşfedilmiş ve UNESCO Dünya Mirası olarak kabul edilmiştir. Bugün Hattuşa, insanlık tarihinin ilk büyük imparatorluklarını anlamak için kilit bir alan olarak kabul edilmekte ve erken Anadolu yüksek kültürünün bir sembolü olarak görülmektedir.

Hattuša

Wer die antike Hauptstadt der Hethiter, Hattuša, in der Provinz Çorum besucht, betritt eine der bedeutendsten archäologischen Stätten der Türkei. Die Ruinen dieser Bronzezeit-Metropole, die im 2. Jahrtausend v. Chr. das Zentrum des Hethiterreiches war, gehören heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Besucher können monumentale Stadtmauern und Tore wie das Löwentor, das Königstor und das Sphinxtor besichtigen, die die militärische und künstlerische Leistung der Hethiter widerspiegeln. Besonders beeindruckend ist das Grosse Tempelgelände, das dem Wettergott und der Sonnengöttin geweiht war. Der Tempelbereich stellt das religiöse Zentrum der Stadt dar und war der Ort vieler Zeremonien. Auf dem Hügel thront die königliche Zitadelle (Büyükkale) mit den Gebäuden der herrschenden Elite, die einen Eindruck vom Leben der damaligen Gesellschaft vermitteln. In der Nähe befindet sich das Felsheiligtum Yazılıkaya, wo fein gearbeitete Reliefs von Hethiter-Götterprozessionen zu sehen sind, die ein Meisterwerk religiöser Kunst darstellen.



Anyone visiting the ancient capital of the Hittites, Hattuša, in the Çorum province, enters one of Turkey's most significant archaeological sites. The ruins of this Bronze Age metropolis, which was the center of the Hittite Empire in the 2nd millennium BC, are now a UNESCO World Heritage site. Visitors can explore monumental city walls and gates such as the Lion Gate, the King's Gate, and the Sphinx Gate, which reflect the military and artistic achievements of the Hittites. Especially impressive is the Great Temple complex, dedicated to the storm god and the sun goddess. The temple area served as the religious center of the city and was the site of many ceremonies. Atop the hill stands the royal citadel (Büyükkale) with the buildings of the ruling elite, offering a glimpse into the life of the society at the time. Nearby is the Yazılıkaya rock sanctuary, where finely carved reliefs of Hittite god processions can be seen, representing a masterpiece of religious art.

Hattuša, Hititlerin antik başkenti, Çorum ilinde bulunan Türkiye'nin en önemli arkeolojik alanlarından birine ev sahipliği yapmaktadır. MÖ 2. binyılda Hitit İmparatorluğu'nun merkezi olan bu Tunç Çağı metropolünün kalıntıları, bugün UNESCO Dünya Mirası Listesi'nde yer almaktadır. Ziyaretçiler, Hititlerin askeri ve sanatsal başarılarını yansıtan, Löwen Kapısı, Kraliyet Kapısı ve Sfenks Kapısı gibi ihtişamlı surlar ve kapıları gezebilirler. Özellikle dikkat çekici olan, Fırtına Tanrısı ve Güneş Tanrıçası'na adanmış olan Büyük Tapınak kompleksi. Tapınak alanı, şehrin dini merkeziydi ve birçok törenin yapıldığı yerdir. Tepeye yükselen Kraliyet Kalesi (Büyükkale), dönemin yönetici elitinin binalarını barındırır ve o dönemin toplumsal yaşamına dair izler sunar. Yakınlarda yer alan Yazılıkaya kaya tapınağında ise Hitit tanrılarının çeşitli törenlerini betimleyen ince işçilikle yapılmış rölyefler görülebilir, bu da dini sanatın bir başyapıtıdır.





Um den grünen Stein von Hattuscha ranken sich viel Mythen. Ist er für die Einen ein Geschenk des ägyptischen Pharaos Ramses II., so ist er für Andere ein Teil eines Meteors aus dem Weltraum. Er soll bei Berührung grossen Reichtum oder Kindersegen bringen, was durch nichts bewiesen ist.

Tatsache ist, dass es sich um einen Block aus Nephrit-artigem Gestein handelt, wie es in der Gegend von Hattuscha vorkommt. Ein ähnlicher, kleinerer Stein wurde in einem Tempel in der Oberstadt gefunden.

Many myths surround the green stone of Hattusa. For some, it is a gift from the Egyptian Pharaoh Ramses II; for others, it is part of a meteor from outer space. It is said to bring great wealth or fertility when touched—though there is no evidence for this.

What is certain is that the stone is made of a nephrite-like rock native to the Hattusa region. A similar but smaller stone was found in a temple in the upper city.

Hattuşa'nın yeşil taşı etrafında birçok efsane dolaşır. Kimilerine göre Mısır Firavunu II. Ramses'in bir hediyesidir; kimilerine göre ise uzaydan gelen bir meteorun parçasıdır. Taşa dokunmanın büyük zenginlik ya da çocuk bereketi getireceği söylenir—ancak bunun hiçbir kanıtı yoktur.

Gerçek olan şudur ki, taş Hattuşa çevresinde bulunan nefrit benzeri bir kayadan oluşmaktadır. Benzer, ancak daha küçük bir taş, Yukarı Şehir'deki bir tapınakta bulunmuştur.

Hattusha

High in the rocks,
lies Hattusha –
a city once full of life.

The walls, now silent,
carry the memory
of gods and men.

Each gate, each stone,
tells of a city
where people connected
to something greater.

In the silence of the ruins
one still hears the echo of this time,
a memory that lives in the stones.

Hattusa is more than the past,
it is a symbol of what
remains through the years –

When entering the ruins,
one hears the call for a deeper truth,
that exists beyond time.

Hattuşa

Kayaların yükseklerinde,
Hattuşa yatıyor –
bir zamanlar yaşamla dolu bir şehir.

Şimdi sessiz olan duvarlar,
hatırlatır
tanrıları ve insanları.

Her kapı, her taş,
bir şehri anlatır,
insanların
daha büyük bir şeyle bağ kurduğu bir yer.

Harabelerin sessizliğinde
bu zamanın yankısını hala duyarız,
taşlarda yaşayan bir anı.

Hattuşa, geçmişten daha fazlasıdır,
yıllar boyunca kalacak olan
şeylerin simgesidir –

Harabelere girdiğinizde,
zaman ötesinde var olan
derin bir gerçeğe çağrı duyarsınız.

Hattuša

Hoch in den Felsen,
liegt Hattusha –
eine Stadt, die einst voller Leben war.

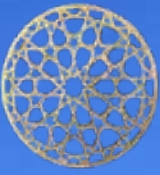
Die Mauern, die jetzt still sind,
tragen die Erinnerung
von Göttern und Menschen.

Jedes Tor, jeder Stein,
erzählt von einer Stadt,
in der sich die Menschen
mit etwas Grösserem verbanden.

In der Stille der Ruinen
hört man noch immer das Echo dieser Zeit,
eine Erinnerung, die in den Steinen wohnt.

Hattusa ist mehr als Vergangenheit,
sie ist ein Symbol für das,
was über die Jahre hinweg bleibt –

Wenn man in die Ruinen betritt,
ist hörbar der Ruf nach einer tieferen Wahrheit,
die jenseits der Zeit existiert.



Sinop und Diogenes Sinop and Diogenes Sinop ve Diogenes



Sinop, malerisch auf einer Halbinsel an der türkischen Schwarzmeerküste gelegen, ist eine der ältesten Städte Anatoliens und blickt auf eine lange Geschichte zurück – von den Hethitern über die Griechen bis zu den Byzantinern und Osmanen. Die Stadt war einst ein bedeutender Hafen und ein kulturelles Zentrum der Antike.

Berühmt wurde Sinop vor allem als Geburtsort des Philosophen Diogenes von Sinope, einer der bekanntesten Vertreter der kynischen Philosophie. Diogenes lebte im 4. Jahrhundert v. Chr. und wurde für seinen radikalen Lebensstil bekannt: Er predigte Genügsamkeit, Natürlichkeit und Selbstgenügsamkeit – oft in Form provokativer Gesten und scharfsinniger Bemerkungen. Der Legende nach lebte er in einer Tonne und wies selbst Alexander den Grossen ab mit den Worten: „Geh mir aus der Sonne.“

Heute erinnert eine Statue an der Hafenpromenade von Sinop an Diogenes – mit Laterne in der Hand, als Symbol seiner berühmten Suche nach einem „wahren Menschen“.

Sinop, picturesque on a peninsula along the Turkish Black Sea coast, is one of the oldest cities in Anatolia with a long history spanning from the Hittites to the Greeks, Byzantines, and Ottomans. The city was once an important port and a cultural center of the ancient world.

Sinop is particularly famous as the birthplace of the philosopher Diogenes of Sinope, one of the most prominent figures of Cynic philosophy. Diogenes lived in the 4th century BC and became known for his radical lifestyle: he preached austerity, naturalness, and self-sufficiency – often through provocative gestures and sharp-witted remarks. According to legend, he lived in a barrel and famously rejected Alexander the Great with the words, “Get out of my sunlight.”

Today, a statue on Sinop's harbor promenade commemorates Diogenes – holding a lantern in his hand, symbolizing his famous search for an “honest man.”

Türk Karadeniz kıyısında, bir yarımada da yer alan Sinop, Anadolu'nun en eski şehirlerinden biri olup, Hititler, Yunanlılar, Bizanslılar ve Osmanlılar gibi pek çok medeniyetin izlerini taşır. Şehir, antik çağlarda önemli bir liman ve kültürel bir merkezdi.

Sinop, özellikle Kınık felsefesinin en tanınmış temsilcilerinden biri olan Diogenes'in doğum yeri olarak ün kazanmıştır. Diogenes, MÖ 4. yüzyılda yaşamış ve radikal yaşam tarzıyla tanınmıştır: Sadeleşmeyi, doğallığı ve kendine yetmeyi savunmuş, bunu genellikle provokatif hareketlerle ve keskin zekice yorumlarla ifade etmiştir. Efsaneye göre, bir fıçıda yaşamış ve Büyük İskender'e “Güneşimden uzak dur” diyerek reddetmiştir.

Bugün, Sinop'un sahil boyunca bir heykel, Diogenes'i anmaktadır – elinde fener tutarak, ünlü “gerçek insan” arayışını simgeliyor.



Diogenes in Sinope

In the streets of Sinope,
where life was simple and raw,
lived Diogenes,
who stood with nothing but himself
before the eyes of the world.
He lived in a wine barrel,
in freedom and clarity of the moment.

One day, when the emperor came,
a man of power,
who believed he could rule everything,
met Diogenes,
who wanted nothing
but what belonged to him –
the sun.

The emperor stood before him,
full of pride,
and asked what Diogenes wanted from him.
Diogenes looked at him,
his gaze as calm as the sea
and as sharp as the wind.
"Get out of my sun," he said.

Diogenes had everything,
that he needed,
and yet he owned nothing.
His sun was not fame,
not wealth,
not power –
but simple living.

He had understood,
that true freedom
is not in possession,
but in letting go.
And in this freedom,
he lived unshaken,
even as the emperor stood before him.

Diyojen Sinop'ta

Sinope'nin sokaklarında,
hayat basit ve hamken,
Diyojen yaşardı,
sadece kendisiyle
dünyanın gözleri önünde.
Bir şarap fıçısında yaşardı,
özgürlükte ve anın açıklığında.

Bir gün, imparator geldiğinde,
güç sahibi bir adam,
her şeyi yönetebileceğini sanan,
Diyojen ile karşılaştı,
hiçbir şey istemeyen
ama sahip olduğu tek şeyin
güneş olduğuna inanan.

İmparator önünde durdu,
gururla,
ve Diyojen'den ne istediğini sordu.
Diyojen ona baktı,
bakışı deniz kadar sakin
ve rüzgar kadar keskin.
"İşimden çık," dedi.

Diyojen, ihtiyacı olan her şeye sahipti,
ama hiçbir şey sahibi değildi.
Onun güneşi ünlük,
zenginlik,
güç değil –
ama basit bir yaşam.

Anlamıştı,
gerçek özgürlük
sahiplikte değil,
bırakmada yatar.
Ve bu özgürlükte,
sarsılmaz bir şekilde yaşadı,
imparator onun önünde dursa bile..

Diogenes in Sinope

In den Strassen von Sinope,
wo das Leben einfach und roh war,
lebte Diogenes,
der mit nichts mehr als sich selbst
vor den Augen der Welt stand.
Er lebte in einem Weinfass,
in Freiheit und Klarheit des Augenblicks.

Eines Tages, als der Kaiser kam,
ein Mann von Macht,
der glaubte, er könne über alles herrschen,
traf auf Diogenes,
der nichts anderes wollte,
als das, was ihm gehörte –
die Sonne.

Der Kaiser stand vor ihm,
voller Stolz,
und fragte, was Diogenes von ihm wolle.
Diogenes sah ihn an,
sein Blick war so ruhig wie das Meer
und so scharf wie der Wind.
„Gehe mir aus der Sonne,“ sagte er.

Diogenes hatte alles,
was er brauchte,
und doch besass er nichts.
Seine Sonne war nicht der Ruhm,
nicht die Reichtümer,
nicht die Macht –
sondern das einfache Leben,

Er hatte verstanden,
dass wahre Freiheit
nicht im Besitz liegt,
sondern im Loslassen.
Und in dieser Freiheit
lebte er unerschütterlich,
auch wenn der Kaiser vor ihm stand.

Yason Kilisesi

Die Yason Kilisesi (Jona-Kirche) ist eine bedeutende Sehenswürdigkeit, die sich an der Küste von Sinop an der türkischen Schwarzmeerküste befindet. Sie ist eine alte orthodoxe Kirche, die auf einer felsigen Halbinsel liegt und bietet einen atemberaubenden Blick auf das Meer. Die Kirche, die dem Heiligen Jona gewidmet ist, wurde im 19. Jahrhundert erbaut und ist eine wichtige religiöse Stätte der Region. Ihr Name erinnert an die biblische Geschichte von Jona, der von einem Wal verschlungen wurde, was einen mystischen und spirituellen Hintergrund für den Ort bietet. Die Kirche hat eine einzigartige Architektur und ist von historischen Ruinen und wunderschönen Naturkulissen umgeben, was sie zu einem ruhigen und zugleich eindrucksvollen Ziel für Besucher macht.

The Yason Kilisesi (Jonah Church) is an important landmark located on the coast of Sinop on the Turkish Black Sea coast. It is an ancient Orthodox church situated on a rocky peninsula, offering a breathtaking view of the sea. The church, dedicated to Saint Jonah, was built in the 19th century and is an important religious site in the region. Its name recalls the biblical story of Jonah, who was swallowed by a whale, giving the place a mystical and spiritual significance. The church features unique architecture and is surrounded by historical ruins and beautiful natural landscapes, making it a peaceful and impressive destination for visitors.

Yason Kilisesi (Yona Kilisesi), Türk Karadeniz kıyısında Sinop'un sahilinde bulunan önemli bir tarihi mekandır. Kayalık bir yarımada da yer alan bu eski Ortodoks kilisesi, denize karşı muazzam bir manzara sunmaktadır. Aziz Yona'ya adanan kilise, 19. yüzyılda inşa edilmiş olup, bölgedeki önemli dini yerlerden biridir. Adı, Yona'nın bir balina tarafından yutulması hikayesine atıfta bulunarak, mekâna mistik ve manevi bir anlam katar. Kilise, kendine has mimarisiyle dikkat çeker ve tarihi kalıntılar ve güzel doğal manzaralarla çevrilidir, bu da onu ziyaretçiler için huzurlu ve etkileyici bir destinasyon yapmaktadır.





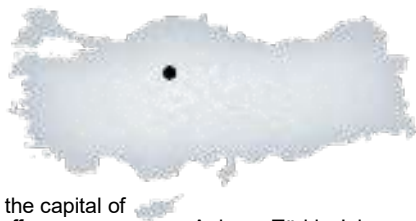
Ankara, die Hauptstadt der Türkei, hat eine grosse historische Bedeutung. In der Antike war sie als Ancyra bekannt und spielte eine zentrale Rolle im Handel und in der Kultur, besonders während der römischen Zeit. Ihre Bedeutung in der modernen türkischen Geschichte ist noch grösser, da Ankara während des Türkischen Befreiungskrieges das Hauptquartier von Mustafa Kemal Atatürk und der türkischen Nationalbewegung war. 1923 wurde Ankara zur Hauptstadt der neu gegründeten Türkischen Republik erklärt, was einen symbolischen Bruch mit der osmanischen Vergangenheit und den Beginn einer neuen Ära markierte. Die Entscheidung, die Hauptstadt von Istanbul nach Ankara zu verlegen, wurde auch von strategischen und geografischen Überlegungen geprägt, um die Kontrolle über das Landesinnere zu stärken. Heute ist Ankara nach wie vor das politische, kulturelle und administrative Zentrum der Türkei und ein Symbol für den modernen türkischen Staat.

Ankara, the capital of Turkey, has great historical significance. In ancient times, it was known as Ancyra and played a central role in trade and culture, especially during the Roman era. Its importance in modern Turkish history is even greater, as Ankara served as the headquarters for Mustafa Kemal Atatürk and the Turkish National Movement during the Turkish War of Independence. In 1923, Ankara was declared the capital of the newly founded Turkish Republic, marking a symbolic break from the Ottoman past and the beginning of a new era. The decision to move the capital from Istanbul to Ankara was also influenced by strategic and geographical considerations to strengthen control over the interior of the country. Today, Ankara remains the political, cultural, and administrative center of Turkey, symbolizing the modern Turkish state.

Ankara, Türkiye'nin başkenti, büyük bir tarihi öneme sahiptir. Antik çağda Ancyra olarak bilinen şehir, özellikle Roma döneminde ticaret ve kültürde merkezi bir rol oynamıştır. Modern Türk tarihindeki önemi ise daha büyüktür, çünkü Ankara, Türk Kurtuluş Savaşı sırasında Mustafa Kemal Atatürk ve Türk Millî Hareketi'nin karargâhı olmuştur. 1923'te, Ankara, yeni kurulan Türkiye Cumhuriyeti'nin başkenti olarak ilan edilmiştir ve bu durum, Osmanlı geçmişiyle sembolik bir kopuşu ve yeni bir dönemin başlangıcını işaret etmiştir. Başkentini İstanbul'dan Ankara'ya taşınma kararı, ülkenin iç bölgelerinde kontrolü artırmaya yönelik stratejik ve coğrafi düşüncelerle de şekillenmiştir. Bugün Ankara, Türkiye'nin siyasi, kültürel ve idari merkezi olarak modern Türk devletinin

Ankara

Ankara, die Hauptstadt der Türkei, bietet viele Gründe für einen Besuch. Sie ist reich an Geschichte und Kultur, war nicht nur die Hauptstadt des Osmanischen Reiches, sondern auch Heimat bedeutender antiker Stätten. Das Ankara-Museum und die Hacı Bayram-Moschee bieten Einblicke in die Geschichte der Stadt. In Ankara trifft alte Geschichte auf moderne Architektur: Osmanische und moderne Gebäude sowie gut geplante Strassen und Plätze prägen das urbane Bild. Der Kocatepe-Moschee-Bereich und der Çıkrıkçılar Yokuşu sind bekannt für historische Märkte. Der Ulus Basar und Hamamönü bieten ein authentisches Einkaufserlebnis mit traditionellem Handwerk und lokalen Produkten. Ankara ist auch ein Zentrum für Bildung und Wissenschaft, mit vielen Universitäten, darunter die Orta Doğu Teknik Üniversitesi (METU). Die Stadt verbindet Geschichte, Kultur, Moderne und Natur und ist ein lohnendes Ziel für jeden Reisenden.



Ankara, the capital of Turkey, offers many reasons to visit. It is rich in history and culture, having been not only the capital of the Ottoman Empire but also home to significant ancient sites. The Ankara Museum and Hacı Bayram Mosque provide insights into the city's history. In Ankara, ancient history meets modern architecture: Ottoman and modern buildings, along with well-planned streets and squares, shape the urban landscape. The Kocatepe Mosque area and Çıkrıkçılar Yokuşu are known for historic markets. Ulus Basar and Hamamönü offer an authentic shopping experience with traditional crafts and local products. Ankara is also a center for education and science, with many universities, including the Orta Doğu Teknik Üniversitesi (METU). The city combines history, culture, modernity, and nature, making it a worthwhile destination for every traveler.

Ankara, Türkiye'nin başkenti, ziyaret etmek için birçok neden sunar. Hem Osmanlı İmparatorluğu'nun başkenti hem de önemli antik alanlara ev sahipliği yapmış bir şehir olarak tarih ve kültür açısından zengindir. Ankara Müzesi ve Hacı Bayram Camii, şehrin tarihine dair ipuçları sunar. Ankara'da eski tarih, modern mimariyle buluşur: Osmanlı ve modern binalar, geniş, iyi planlanmış caddeler ve meydanlar kentsel manzarayı şekillendirir. Kocatepe Camii bölgesi ve Çıkrıkçılar Yokuşu, tarihi pazarlarıyla bilinir. Ulus Basar ve Hamamönü, geleneksel el sanatları ve yerel ürünlerle otantik bir alışveriş deneyimi sunar. Ankara, Orta Doğu Teknik Üniversitesi (ODTÜ) gibi birçok üniversiteyle eğitim ve bilim merkezi olma özelliğine sahiptir. Şehir, tarih, kültür, modernite ve doğayı birleştirerek her gezgin için keşfedilmeye değer bir yer haline gelir.

Museum für Anatolische Zivilisationen Museum of Anatolian Civilizations Anadolu Medeniyetleri Müzesi

Das Museum für Anatolische Zivilisationen (türkisch: Anadolu Medeniyetleri Müzesi) in Ankara ist eines der bedeutendsten archäologischen Museen der Türkei. Es befindet sich im Stadtteil Atpazarı, unterhalb der historischen Zitadelle, und ist in zwei restaurierten osmanischen Gebäuden untergebracht: dem Mahmut-Paşa-Bedesten und dem Kurşunlu Han. Das Museum präsentiert eine umfangreiche Sammlung von Artefakten, die die Entwicklung der anatolischen Zivilisationen von der Steinzeit bis zum Beginn des ersten vorchristlichen Jahrhunderts dokumentieren. Besonders hervorzuheben sind die Exponate der Hethiter, deren Keilschrifttexte aus Boğazköy zum UNESCO-Weltdokumentenerbe gehören. Im Jahr 1997 wurde das Museum für seine herausragenden Sammlungen mit dem Titel "Europäisches Museum des Jahres" ausgezeichnet und gilt heute als eines der renommiertesten Museen weltweit.

The Museum of Anatolian Civilizations (Turkish: Anadolu Medeniyetleri Müzesi) in Ankara is one of the most significant archaeological museums in Turkey. It is located in the Atpazarı district, beneath the historic citadel, and is housed in two restored Ottoman buildings: the Mahmut Paşa Bedesten and the Kurşunlu Han. The museum presents an extensive collection of artifacts documenting the development of Anatolian civilizations from the Stone Age to the beginning of the first century BC. Notably, the exhibits of the Hittites, whose cuneiform texts from Boğazköy are part of the UNESCO World Documentary Heritage, are particularly remarkable. In 1997, the museum was awarded the title "European Museum of the Year" for its outstanding collections and is now considered one of the most renowned museums in the world.

Anadolu Medeniyetleri Müzesi, Ankara'da Türkiye'nin en önemli arkeolojik müzelerinden biridir. Atpazarı semtinde, tarihi kalesinin hemen altında yer alan müze, iki restore edilmiş Osmanlı yapısında, Mahmut Paşa Bedesteni ve Kurşunlu Han'da bulunmaktadır. Müze, Taş Devri'nden MÖ 1. yüzyılın başına kadar olan dönemdeki Anadolu medeniyetlerinin gelişimini belgeleyen geniş bir eser koleksiyonunu sunmaktadır. Özellikle Boğazköy'deki Hititler'e ait çivi yazısı metinleri, UNESCO Dünya Belge Mirası'na dahil olan önemli eserler arasında yer almaktadır. 1997 yılında müze, "Yılın Avrupa Müzesi" unvanını almış ve bugün dünyanın en prestijli müzelerinden biri olarak kabul edilmektedir.





Aslanhane Mosque

Die Aslanhane-Moschee in Ankara ist ein bedeutendes Beispiel für die seldschukische Architektur und wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Sie befindet sich im Stadtzentrum und ist besonders bekannt für ihre prächtige Fassade und die kunstvolle Verzierung des Innenraums. Die Moschee hat ihren Namen von den steinernen Löwenfiguren, die den Eingang zieren. Die Aslanhane-Moschee ist nicht nur ein religiöses, sondern auch ein historisches Wahrzeichen, das die Architektur und den kulturellen Einfluss der Seldschuken in Anatolien widerspiegelt.

Kocatepe Mosque

Die Kocatepe-Moschee ist eine der grössten und beeindruckendsten Moscheen in Ankara. Sie wurde im Jahr 1987 fertiggestellt und verbindet traditionelle osmanische Architektur mit modernen Elementen. Die Moschee ist bekannt für ihre imposante Kuppel und die vier Minarette, das das Stadtbild prägen. Ihr Innenraum ist grosszügig und mit kunstvollen Kalligraphien und Mosaiken verziert. Die Kocatepe-Moschee ist nicht nur ein religiöses Zentrum, sondern auch ein Symbol für den modernen Islam in der Türkei und ein Wahrzeichen der Stadt Ankara.

Aslanhane Mosque

The Aslanhane Mosque in Ankara is a significant example of Seljuk architecture, built in the 13th century. It is located in the city center and is particularly known for its magnificent façade and the intricate decoration of its interior. The mosque gets its name from the stone lion figures that adorn the entrance. The Aslanhane Mosque is not only a religious but also a historical landmark, reflecting the architecture and cultural influence of the Seljuks in Anatolia.

Kocatepe Mosque

The Kocatepe Mosque is one of the largest and most impressive mosques in Ankara. It was completed in 1987 and combines traditional Ottoman architecture with modern elements. The mosque is famous for its grand dome and four minarets that dominate the city skyline. Its interior is spacious and decorated with intricate calligraphy and mosaics. The Kocatepe Mosque is not only a religious center but also a symbol of modern Islam in Turkey and a landmark of the city of Ankara.

Aslanhane Camii

Ankara'daki Aslanhane Camii, 13. yüzyılda inşa edilen önemli bir Selçuklu mimarisi örneğidir. Şehir merkezinde yer alan camii, muazzam cephesi ve iç mekanındaki zarif süslemeleriyle tanınır. Camii, girişini süsleyen taş aslan figürlerinden adını almıştır. Aslanhane Camii, sadece dini bir yer değil, aynı zamanda Selçukluların Anadolu'daki mimari ve kültürel etkilerini yansıtan tarihi bir simge olarak önem taşır.

Kocatepe Camii

Kocatepe Camii, Ankara'daki en büyük ve etkileyici camilerden biridir. 1987 yılında tamamlanmış olup, geleneksel Osmanlı mimarisini modern unsurlarla harmanlamaktadır. Camii, görkemli kubbesi ve şehri domine eden dört minaresiyle ünlüdür. İç mekanı geniş olup, zarif hat sanatı ve mozaikler ile süslenmiştir. Kocatepe Camii, sadece dini bir merkez değil, aynı zamanda Türkiye'deki modern İslam'ın simgelerinden biri ve Ankara şehrinin bir simgesidir.





Tempel des Augustus

Der Tempel des Augustus, im antiken Ankyra gelegen, wurde um 25 v. Chr. erbaut und ist für seine nahezu vollständig erhaltene Inschrift der "Res Gestae Divi Augusti" bekannt. Diese Inschrift dokumentiert die Taten des ersten römischen Kaisers Augustus und ist die einzige weitgehend vollständige Version, die bis heute erhalten ist. Der Tempel befindet sich im Stadtteil Ulus und ist ein bedeutendes Zeugnis der römischen Architektur und Geschichte in Ankara.

Römisches Bad Freilichtmuseum

Die Ruinen des Römischen Bades in Ankara erstrecken sich über etwa 65.000 m² und wurden zwischen 1997 und 2001 in ein Freilichtmuseum umgewandelt. Hier sind rund 1.000 Steinwerke ausgestellt, darunter Grabsteine, Inschriften und architektonische Fragmente aus der römischen und byzantinischen Zeit. Besonders hervorzuheben ist die Palaestra, die südliche Trainingshalle, in der zahlreiche Grabsteine ausgestellt sind. Dieses Museum bietet einen faszinierenden Einblick in die Bade- und Kulturtraditionen der antiken römischen Gesellschaft.

The Temple of Augustus, located in ancient Ankyra, was built around 25 BC and is famous for its almost completely preserved inscription of the "Res Gestae Divi Augusti." This inscription documents the deeds of the first Roman Emperor Augustus and is the only largely complete version that remains to this day. The temple is located in the Ulus district and is an important testament to Roman architecture and history in Ankara.

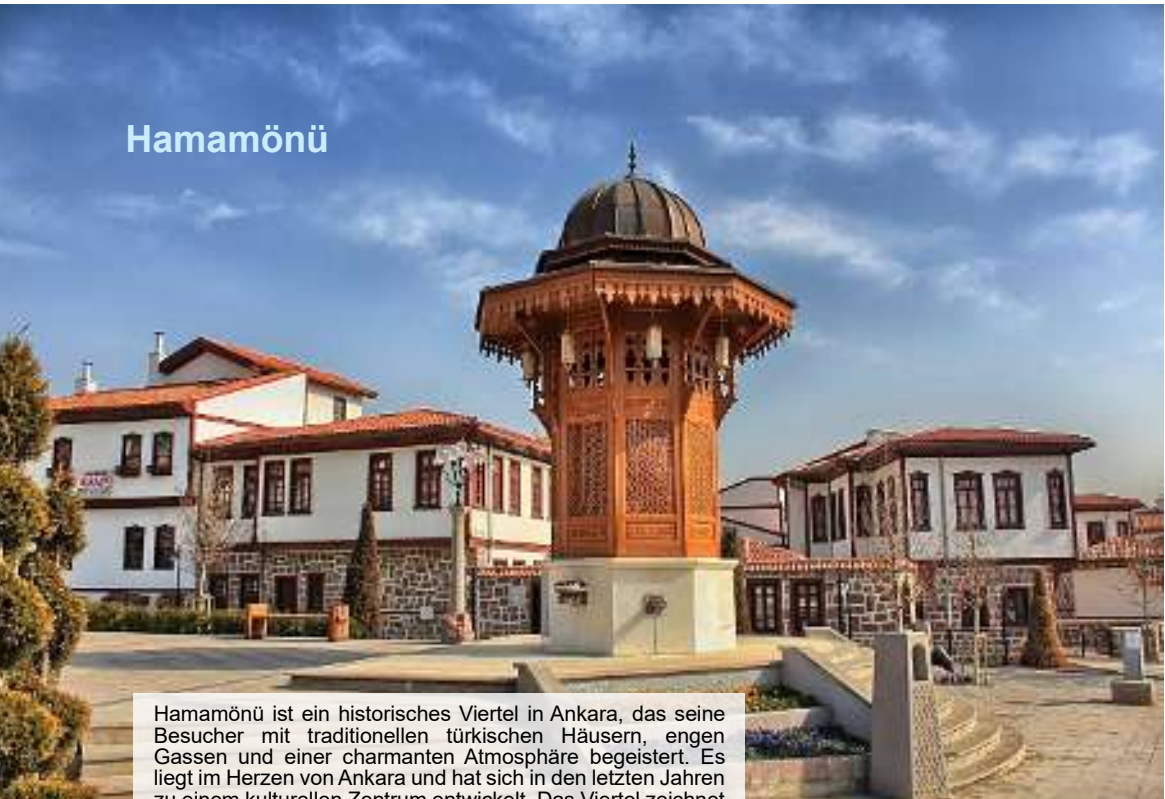
The Roman Bath Open Air Museum covers an area of about 65,000 square meters and was converted into an open-air museum between 1997 and 2001. Around 1,000 stone artifacts are exhibited, including tombstones, inscriptions, and architectural fragments from Roman and Byzantine times. The Palaestra, the southern training hall, is particularly noteworthy, where numerous tombstones are displayed. This museum offers a fascinating insight into the bathing and cultural traditions of ancient Roman society.



Ankara'daki Augustus Tapınağı, MÖ 25 civarında inşa edilmiştir ve "Res Gestae Divi Augusti"nin neredeyse tamamen korunmuş olan yazıtı ile ünlüdür. Bu yazıt, ilk Roma İmparatoru Augustus'un başarılarını belgeler ve günümüze kadar kalan tek büyük ölçüde tamamlanmış versiyondur. Tapınak, Ulus semtinde yer almakta olup, Ankara'daki Roma mimarisi ve tarihine dair önemli bir anıttır.

Ankara'daki **Roma Hamamı Açık Hava Müzesi**, yaklaşık 65.000 metrekairelik bir alanı kapsamakta olup, 1997-2001 yılları arasında açık hava müzesine dönüştürülmüştür. Roma ve Bizans dönemlerine ait yaklaşık 1.000 taş eser sergilenmektedir, bunlar arasında mezar taşları, yazıtlar ve mimari parçalar bulunmaktadır. Özellikle, güneydeki antrenman salonu olan Palaestra dikkat çekmektedir; burada çok sayıda mezar taşı sergilenmektedir. Bu müze, antik Roma toplumunun banyo ve kültürel geleneklerine dair büyüleyici bir bakış sunmaktadır.

Hamamönü



Hamamönü ist ein historisches Viertel in Ankara, das seine Besucher mit traditionellen türkischen Häusern, engen Gassen und einer charmanten Atmosphäre begeistert. Es liegt im Herzen von Ankara und hat sich in den letzten Jahren zu einem kulturellen Zentrum entwickelt. Das Viertel zeichnet sich durch seine restaurierten osmanischen Häuser und traditionellen Handwerksläden aus, in denen lokale Produkte wie Teppiche, Keramik und Textilien angeboten werden. Besonders sehenswert sind die historischen Hammams (Bäder) und die ruhigen, malerischen Plätze, die zum Verweilen einladen.

Hamamönü is a historic district in Ankara that delights its visitors with traditional Turkish houses, narrow streets, and a charming atmosphere. Located in the heart of Ankara, it has developed into a cultural center in recent years. The district is characterized by its restored Ottoman houses and traditional craft shops, where local products such as carpets, ceramics, and textiles are sold. Particularly noteworthy are the historic hammams (baths) and the quiet, picturesque squares that invite visitors to relax.

Hamamönü, Ankara'nın tarihi bir mahallesidir ve ziyaretçilerini geleneksel Türk evleri, dar sokaklar ve büyüleyici bir atmosferle etkiler. Ankara'nın kalbinde yer alan bu mahalle, son yıllarda kültürel bir merkeze dönüşmüştür. Mahalle, restore edilmiş Osmanlı evleri ve yerel ürünlerin satıldığı geleneksel el sanatları dükkanlarıyla dikkat çeker; burada halılar, seramikler ve tekstil ürünleri gibi yerel ürünler satılmaktadır. Özellikle tarihi hamamlar ve sakin, pitoresk meydanlar, ziyaretçilerini dinlenmeye davet etmektedir.





In Ankara verbinden der Doğramacızaade Ali Sami Paşa Camii und CerModern auf beeindruckende Weise moderne Architektur mit künstlerischem Ausdruck.

Die Doğramacızaade Ali Sami Paşa Moschee, gelegen im Bilkent-Viertel des Stadtteils Çankaya, wurde von Prof. Dr. İhsan Doğramacı im Gedenken an seinen Vater erbaut. Sie gilt als die erste technologische Moschee der Türkei und zeichnet sich durch ihre moderne Architektur aus. Der Bau umfasst einen Stahlbetonrahmen und nutzt fortschrittliche elektro-mechanische Systeme. Die Moschee bietet Platz für bis zu 550 Gläubige und verfügt über separate Gebetsbereiche für Frauen und Männer.

CerModern, im Herzen von Ankara gelegen, ist das führende Zentrum für moderne Kunst in der Stadt. In einem umgebauten historischen Bahnbetriebswerk beherbergt es grosszügige Ausstellungsräume, die nationalen und internationalen Künstlern eine Plattform bieten. Neben Kunstausstellungen finden hier auch literarische Lesungen, Musik- und Tanzaufführungen sowie Theaterstücke statt. CerModern fördert den interdisziplinären Austausch und bereichert so das kulturelle Leben Ankaras.

In Ankara, the Doğramacızaade Ali Sami Paşa Mosque and CerModern impressively combine modern architecture with artistic expression.

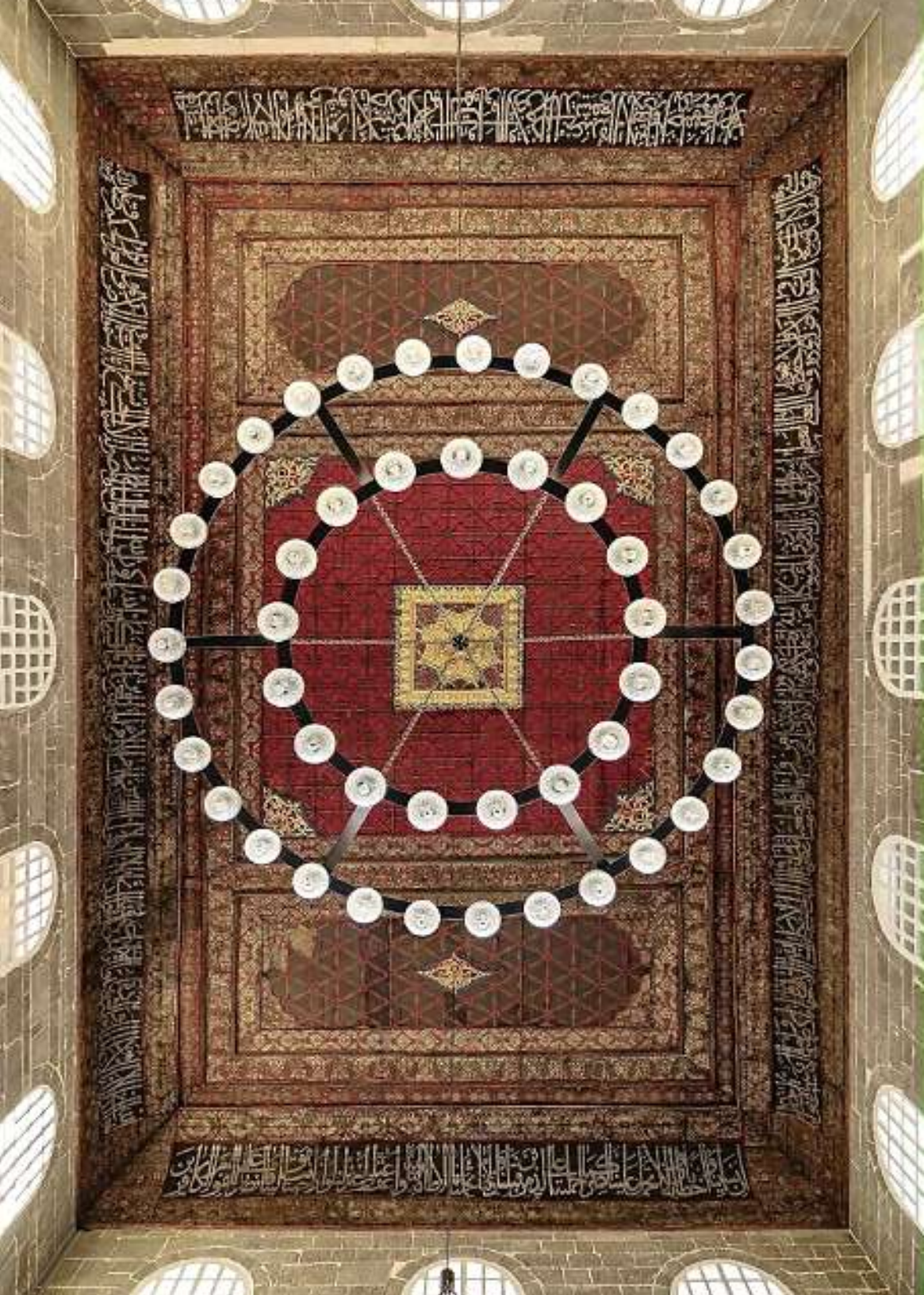
The Doğramacızaade Ali Sami Paşa Mosque, located in the Bilkent district of Çankaya, was built by Prof. Dr. İhsan Doğramacı in memory of his father. It is considered the first technological mosque in Turkey and stands out for its modern architecture. The structure features a reinforced concrete frame and uses advanced electro-mechanical systems. The mosque can accommodate up to 550 worshippers and has separate prayer areas for women and men.

CerModern, located in the heart of Ankara, is the city's leading center for modern art. Housed in a converted historical railway workshop, it features spacious exhibition halls that provide a platform for both national and international artists. In addition to art exhibitions, literary readings, music and dance performances, and theatrical plays are also held here. CerModern promotes interdisciplinary exchange, enriching Ankara's cultural life.

Ankara'da, Doğramacızaade Ali Sami Paşa Camii ve CerModern, modern mimariyi sanatsal ifade ile etkileyici bir şekilde birleştiriyor. Çankaya'nın Bilkent semtinde yer alan **Doğramacızaade Ali Sami Paşa Camii**, Prof. Dr. İhsan Doğramacı tarafından babasına ithafen inşa edilmiştir. Türkiye'nin ilk teknolojik camisi olarak kabul edilir ve modern mimarisiyle dikkat çeker. Yapı, çelik beton çerçeveye sahip olup gelişmiş elektro-mekanik sistemler kullanmaktadır. Camii, 550'ye kadar ibadetçiyi ağırlayabilir ve kadınlar ile erkekler için ayrı dua alanları sunmaktadır.

Ankara'nın kalbinde bulunan **CerModern**, şehrin önde gelen modern sanat merkezidir. Yeniden düzenlenmiş tarihi bir demir yolu atölyesinde yer alan CerModern, hem ulusal hem de uluslararası sanatçılara platform sunan geniş sergi salonlarına sahiptir. Sanat sergilerinin yanı sıra edebi okumalar, müzik ve dans performansları ve tiyatro oyunları da burada yapılmaktadır. CerModern, disiplinlerarası bir alışverişi teşvik ederek Ankara'nın kültürel yaşamını zenginleştirmektedir.

















Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ist in allen drei Sprachen vorhanden. Das Stichwortverzeichnis wird nur in Deutsch geführt, da viele Eigennamen in allen Sprachen gleich sind.

The table of contents is available in all three languages. The index is provided only in German, as many proper names are the same in all languages.

İçindekiler bölümü üç dilde de mevcuttur. Dizin yalnızca Almanca olarak hazırlanmıştır, çünkü birçok özel isim tüm dillerde aynıdır.

Anmerkungen	4
Vorwort	5
Die Geschichte der Turkvölker	8
The History of the Turkic Peoples	10
Türk Boylarının Tarihi	12
Reiserute	15
Izmit Geschichte	16
Izmit	19
Iznik (Nicäa) Geschichte	22
Nicäa (Iznik)	23
Ökumenische Konzile	26
Die Keramik-Fliesen von Iznik	27
Nicäa (Gedicht)	28
Bursa Geschichte	30
Bursa	31
Die Ulu Camii in Bursa	34
Yesil Türbe (Grünes Mausoleum)	36
Koza Han Bursa	39
Muradiye-Komplex	40
Das Dorf Cumalıkızık	42
Ağlayan Çınar: Der Weinende	43
Die Trauerplantane (Gedicht)	44
Troya Geschichte	46
Troya	47
Homers Ilias und das hölzerne Pferd	49
Pergamon Geschichte	50
Pergamon	51
Smyrna (Izmir) Geschichte	54
Smyrna (Izmir)	55
Der Brand von Smyrna	59
Smyrna brennt (Gedicht)	60
Ephesus Geschichte	62
Ephesus	63
Das Haus von Maria und Johannes	67
Milet	69
Das Markttor von Milet	71
Die sieben Gemeinden der Offenbarung	72
Tarihi Meryem Ana Hamamı	73
Sieben Stimmen (Gedicht)	74
Sardes & Philadelphia	77
Laodicea & Kolossä Geschichte	80
Laodicea & Kolossä	81
Hierapolis Geschichte	84
Hierapolis	85

Pamukale	88
Myra	91
St. Nikolaus oder Weihnachtsmann	94
St. Nikolauskirche	95
Nikolaus von Myra (Gedicht)	98
Antalya Geschichte	100
Antalya	101
Shehzade Korkut Moschee	104
Hadrianstor	106
Aspendos	109
Perge Geschichte	112
Perge	113
Siede Geschichte	116
Side	117
Antiochia in Pisidien Geschichte	120
Antiochia in Pisidien	121
Kappadokien Geschichte	124
Kappadokien	125
Feenkamine	128
Uçhisar Burg	130
Wohnhöhlen in Zelve	132
Hl. Basil und das Kloster	134
Kayseri und Basilius der Große	135
Basil im Felsen (Gedicht)	136
Gömere	138
Kappadokien (Gedicht)	142
Selime Burg	144
Derinkuyu Untergrundstadt	146
Das Ihlara-Tal	148
Ihlara-Tal (Gedicht)	150
Nazar-Perle	152
Blaues Auge (Gedicht)	154
Gümüşler Kloster	156
Ikonien, Lystra & Derbe Geschichte	158
Ikonien (Konya), Lystra & Derbe	159
Konya (Iconium)	162
Konya	163
Mevlana-Museum Konya	166
Alaeddin Moschee	168
İnce Minareli Moschee	168
Selimiye Moschee	168
atalhöyük	170
Sırçalı Medrese	172
Karatay Medresesi Muse	174
Sahip Ata Külliyesi	176
Sille	178
Tarsus	179
Şahmaran	183
Şahmaran (Gedicht)	184
Antiochia	187
Antakya	187
Antakya Archäologisches Museum	189
Antiochia St. Petrus-Grotte	190
Antiochia am Orontes (Gedicht)	192

Habibi Neccar Moschee	194
Harbiye	196
Vespasian-Titus-Tunnel	196
Beşikli-Höhle	196
Vakıflı	198
Batıyaz Ermeni Kilisesi	199
Hıdırbey Moses Baum	200
Der Moses-Baum in Hatay (Gedicht)	202
Zwei halbe Leben sind kein ganzes	204
Kinder von Antakya (Gedicht)	206
Erdbeben 6. Februar 2023	208
Erdbeben in Antakya (Gedicht)	210
Museum Hotel Antakya	212
Die Stadt der Tolleranz	214
Antakya, Stadt der Vielfalt (Gedicht)	216
Seidenstrasse	218
Seidenstrasse (Gedicht)	220
Gaziantep	223
Zeugma - Museum für Archäologie Gaziantep	226
Ganziantep Burg	228
Gaziantep - UNESCO City of Gastronomy	230
Zeugma Antike Stätte	232
Halfeti	234
Schwarze Rosen	235
Die Schwarzen Rosen von Halfeti (Gedicht)	236
Sanlıurfa	239
Balıklığöl	242
Mevlid-i Halil Mosche (Höhle des Abraham)	244
Abraham und Balıklığöl (Gedicht)	246
Göbekli Tepe & Kaharan Tepe	248
Göbeklitepe (Gedicht)	252
Haran	254
Biblische Bedeutung von Haran	255
Nemrut Dağı	257
Mardin Geschichte	260
Mardin	261
Mardin (Gedicht)	264
Die Chaldäisch-Katholische Kirche	266
Aramäische Sprache	268
Medrese	270
Weinbau	272
Deyrulzafaran Kloster	276
Dara	278
Mesopotamien	280
Euphrat und Tigris (Gedicht)	282
Diyarbakır Geschichte	284
Diyarbakır	285
Diyarbakır hisorischer Teil	288
Diyarbakır Ulu Camii	289
Diyarbakır Dört Ayaklı Minare	289
Diyarbakır Sülüklü Han	292
Diyarbakır Hasan Paşa Hanı	292
Diyarbakır Mesudiye-Medrese	292
Quartier Sur Kultur und Tradition	293

Der Makam-Berg	294
Die Stimmen in Diyarbakır (Gedicht)	296
Dengbêjs	297
Çayda-Çıra (Lichterfest)	298
Hevsel Garten	299
Van Geschichte	302
Van	303
Uruartu	306
Van Museum	308
Kirche Aghtamar	310
Die Kirche auf Aghtamar (Gedicht)	312
Die Legende der Van-Katze	314
Çavuştepe	316
Das Ungeheuer von "Loch Van"	318
Kara Kilise	320
Das türkische und armenische Volk	322
Ursprung des kurdischen Volkes	324
Jesiden	326
Krokus	328
Pivok (Gedicht)	330
Berg Ararat	332
İshak-Paşa-Palast	334
Kars Geschichte	336
Kars	337
Kirche der Heiligen Apostel	
Kars Burg	342
Kars Museum	343
Kars Käse Museum	344
Gravyer – Schweizer Käse aus Anatolien	346
Türkischer Honig	348
Ani – Die Geisterstadt bei Kars	351
Erzurum Geschichte	356
Erzurum	357
Erzurum Çifte Minareli Medrese	358
Erzurum Yakutiye Medrese	358
Erzurum Üç Kümbetler	358
Erzurum Ulu Camii	360
Trabzon Geschichte	362
Trabzon	363
Trabzon St. Anna Kirche	364
Trabzon Aya Sofya Moschee	364
Trabzon Kızlar Manastırı	364
Trabzon Zagnos Vadisi	368
Trabzon Museum	368
Sumela Kloster	371
Kloster in den Felsen (Gedicht)	374
Rize Geschichte	376
Rize	377
Türkische Tee-Kultur	380
Çay (Gedicht)	382
Sivas	385
Sivas Dovrigi Moschee	386
Sivas Gök Mederese	388
Sivas Çifte Minareli Medrese	390

Sivas Ulu Moschee	392
Sivas Şifaiye Medresesi	393
Amasya Geschichte	394
Amasya	395
Amasya Felsengräber	396
Amasya Osmanische Herrenhäuser	397
Amasya Beyazıt-Moschee	398
Hattuşa Geschichte	400
Hattuşa	401
Hattuşa Grüner Stein	403
Hattuşa (Gedicht)	404
Sinop und Diogenes	406
Diogenes in Sinope (Gedicht)	408
Yason Kirche	410
Ankara Geschichte	412
Ankara	413
Ankara Museum für Anatolische Zivilisationen	414
Ankara Aslanhane Moschee	416
Ankara Kocatepe Moschee	416
Ankara Tempel des Augustus	417
Ankara Römisches Bad Freilichtmuseum	417
Ankara Hamamönü	418
Ankara Doğramacızade Ali Sami Paşa Moschee	419
Ankara CerModern	419
Stichwortverzeichnis – Index - Dizin	

Stichwortverzeichnis – Index – Dizin

A

Alaeddin Moschee	168
Ankara	413
Ankara Aslanhane Moschee	416
Ankara CerModern	419
Ankara Doğramacızade Ali Sami Paşa Moschee	419
Ankara Geschichte	412
Ankara Hamamönü	418
Ankara Kocatepe Moschee	416
Ankara Museum für Anatolische Zivilisationen	414
Ankara Römisches Bad Freilichtmuseum	417
Ankara Tempel des Augustus	417
Anmerkungen	4
Antakya	187
Antakya Archäologisches Museum	189
Antakya, Stadt der Vielfalt (Gedicht)	216
Antiochia	187
Antiochia St. Petrus-Grotte	190
Antiochia am Orontes (Gedicht)	192
Antiochia in Pisidien	121
Antiochia in Pisidien Geschichte	120
Antalya	101
Antalya Geschichte	100
Ani – Die Geisterstadt bei Kars	351
Amasya	395
Amasya Beyazıt-Moschee	398
Amasya Felsengräber	396
Amasya Geschichte	394
Amasya Osmanische Herrenhäuser	397
Aspendos	109
Aramäische Sprache	268
Ağlayan Çınar: Der Weinende	43

B

Balıklığöl	242
Basil im Felsen (Gedicht)	136
Batıyaz Ermeni Kilisesi	199
Beşikli-Höhle	196
Berg Ararat	332
Blaues Auge	154
Bursa	31
Bursa Geschichte	30

C

Çavuştepe	316
Çay (Gedicht)	382
Çayda-Çıra (Lichterfest)	298

D	
Das Dorf Cumalıkızık	42
Das Haus von Maria und Johannes	67
Das Ihlara-Tal	148
Das Markttor von Milet	71
Das türkische und armenische Volk	322
Das Ungeheuer von "Loch Van"	318
Der Brand von Smyrna	59
Der Makam-Berg	294
Der Moses-Baum in Hatay	202
Derinkuyu Untergrundstadt	146
Die Chaldäisch-Katholische Kirche	266
Die Geschichte der Turkvölker	8
Die Keramik-Fliesen von Iznik	27
Die Legende der Van-Katze	314
Die sieben Gemeinden der Offenbarung	72
Die Stadt der Tolleranz	214
Die Trauerplantane	44
Die Ulu Camii in Bursa	34
Die Stimmen in Diyarbakır (Gedicht)	26
Die Schwarzen Rosen von Halfeti (Gedicht)	236
Dengbêjs	297
Derinkuyu Untergrundstadt	146
Diogenes in Sinope (Gedicht)	408
Diyarbakır	285
Diyarbakır Dört Ayaklı Minare	289
Diyarbakır hisorischer Teil	288
Diyarbakır Ulu Camii	289
Diyarbakır Geschichte	284
Diyarbakır Hasan Paşa Hanı	292
Diyarbakır Mesudiye-Medrese	292
Diyarbakır Sülüklü Han	292
E	
Ephesus	63
Ephesus Geschichte	62
Erdbeben 6. Februar 2023	208
Erdbeben in Antakya (Gedicht)	210
Erzurum	357
Erzurum Çifte Minareli Medrese	358
Erzurum Geschichte	356
Erzurum Ulu Camii	360
Erzurum Yakutiye Medrese	358
Erzurum Üç Kümbetler	358
Euphrat und Tigris (Gedicht)	282

G	
Gaziantep	223
Gaziantep - UNESCO City of Gastronomy	230
Ganziantep Burg	228
Gömere	138
Gümüşler Kloster	156
Göbekli Tepe & Kaharan Tepe	248
Göbeklitepe (Gedicht)	252
Gravyer – Schweizer Käse aus Anatolien	346
H	
Habibi Neccar Moschee	194
Hadrianstor	106
Halfeti	234
Harbiye	196
Haran	254
Hattuşa	401
Hattuşa (Gedicht)	404
Hattuşa Geschichte	400
Hattuşa Grüner Stein	403
Heysel Garten	299
Hierapolis	85
Hierapolis Geschichte	84
Hl. Basil und das Kloster	134
Homers Ilias und das hölzerne Pferd	49
I	
Ikönien (Konya), Lystra & Derbe	159
Ikönien, Lystra & Derbe Geschichte	158
Ihlara-Tal (Gedicht)	150
İnce Minareli Moschee	168
Izmit	19
Izmit Geschichte	16
Iznik (Nicäa) Geschichte	22
Iznik	19
J	
Jesiden	326
K	
Karatay Medresesi Muse	174
Kappadokien	125
Kappadokien Geschichte	124
Kappadokien (Gedicht)	142
Kars	337
Kars Burg	342
Kars Geschichte	336
Kars Käse Museum	344
Kars Museum	343
Kayseri und Basilius der Große	135
Kerkük	40
Kochi Kunsthandwerk	275
Krokus	328
Kusadası	109
Kuşadası	99

L	
Laodicea & Kolossä	81
Laodicea & Kolossä Geschichte	80
M	
Mardin	261
Mardin Geschichte	260
Mardin (Gedicht)	264
Mevlana-Museum Konya	166
Mevlid-i Halil Mosche (Höhle des Abraham)	244
Milet	69
Milet Geschichte	71
Mesopotamien	280
Museum Hotel Antakya	212
Myra	91
N	
Nikolaus von Myra	98
Nazar-Perle	152
Nemrut Dağı	257
P	
Pergamon	51
Pergamon Geschichte	50
Pivok	330
Pamukale	88
Perge	113
Perge Geschichte	112
R	
Rize	377
Rize Geschichte	376
S	
Sanliurfa	239
Sahip Ata Külliyesi	176
Sardes & Philadelphia	77
Selimiye Moschee	168
Selime Burg	144
Seidenstrasse	218
Seidenstrasse (Gedicht)	220
Sille	178
Side	117
Sinop und Diogenes	406
Sivas	385
Sivas Çifte Minareli Medrese	390
Sivas Dovrigi Moschee	386
Sivas Gök Mederese	388
Sivas Şifaiye Medresesi	393
Sivas Ulu Moschee	392
Süleymaniye Medrese	127
Sumela Kloster	371
St. Nikolaus oder Weihnachtsmann	94
St. Nikolauskirche	95

T	
Tarihi Meryem Ana Hamamı	73
Tarsus	179
Trabzon	363
Trabzon Aya Sofya Moschee	364
Trabzon Kızlar Manastırı	364
Trabzon Museum	368
Trabzon St. Anna Kirche	364
Trabzon Zagnos Vadisi	368
Türk Boylarının Tarihi	12
Türkischer Honig	348
Türkische Tee-Kultur	380
U	
Uçhisar Burg	130
Ursprung des kurdischen Volkes	324
V	
Van Museum	308
Van	303
Van Geschichte	302
Vakıflı	198
Vespasian-Titus-Tunnel	196
Z	
Zwei halbe Leben sind kein ganzes	204
Zeugma - Museum für Archäologie Gaziantep	226
Zeugma Antike Stätte	232
Zagnos Vadisi Trabzon	368

Table of Contents – English

Notes – 4	Hadrian's Gate – 106
Preface – 5	Perge History – 112
The History of the Turkic Peoples – 8	Perge – 113
The History of the Turkic Peoples – 10	Side History – 116
The History of the Turkic Peoples – 12	Side – 117
Travel Route – 15	Side – 117
Izmit History – 16	Antioch in Pisidia History – 120
Izmit – 19	Antioch in Pisidia – 121
Iznik (Nicaea) History – 22	Cappadocia History – 124
Nicaea (Iznik) – 23	Cappadocia – 125
Ecumenical Councils – 26	Fairy Chimneys – 128
The Ceramic Tiles of Iznik – 27	Uçhisar Castle – 130
Nicaea (Poem) – 28	Rock Houses in Zelve – 132
Bursa History – 30	St. Basil and the Monastery – 134
Bursa – 31	Kayseri and Basil the Great – 135
The Ulu Mosque in Bursa – 34	Basil in the Rocks (Poem) – 136
Yesil Türbe (Green Mausoleum) – 36	Gömere – 138
Koza Han Bursa – 39	Cappadocia (Poem) – 142
Muradiye Complex – 40	Selime Castle – 144
The Village of Cumalıkızık – 42	Derinkuyu Underground City – 146
Ağlayan Çınar: The Weeping – 43	Ihlara Valley – 148
The Weeping Plane Tree – 44	Ihlara Valley (Poem) – 150
Troy History – 46	Nazar Bead – 152
Troy – 47	Blue Eye – 154
Homer's Iliad and the Wooden Horse – 49	Gümüşler Monastery – 156
Pergamon History – 50	Iconium, Lystra & Derbe History – 158
Pergamon – 51	Iconium (Konya), Lystra & Derbe – 159
Smyrna (Izmir) History – 54	Konya (Iconium) – 162
Smyrna (Izmir) – 55	Konya – 163
The Fire of Smyrna – 59	Mevlana Museum Konya – 166
Smyrna Burns – 60	Alaeddin Mosque – 168
Ephesus History – 62	İnce Minareli Mosque – 168
Ephesus – 63	Selimiye Mosque – 168
The House of Mary and John – 67	Çatalhöyük – 170
Miletus – 69	Sırçalı Medrese – 172
The Market Gate of Miletus – 71	Karatay Museum – 174
The Seven Churches of Revelation – 72	Sahip Ata Complex – 176
Historical Bath of Virgin Mary – 73	Sille – 178
Seven Voices (Poem) – 74	Tarsus – 179
Sardis & Philadelphia – 77	Şahmaran – 183
Laodicea & Colossae History – 80	Şahmaran (Poem) – 184
Laodicea & Colossae – 81	Antioch – 187
Hierapolis History – 84	Antakya – 187
Hierapolis – 85	Antakya Archaeological Museum – 189
Pamukkale – 88	Antioch St. Peter's Grotto – 190
Myra – 91	Antioch on the Orontes (Poem) – 192
St. Nicholas or Santa Claus – 94	Habibi Neccar Mosque – 194
St. Nicholas Church – 95	Harbiye – 196
Nicholas of Myra – 98	Vespasian-Titus Tunnel – 196
Antalya History – 100	Beşikli Cave – 196
Antalya – 101	Vakıflı – 198
Shehzade Korkut Mosque – 104	Batıayaz Armenian Church – 199
Aspendos – 109	

- Hıdırbey Moses Tree – 200
 The Tree of Moses in Hatay – 202
 Two Half Lives Make No Whole – 204
 Children of Antakya (Poem) – 206
 Earthquake February 6, 2023 – 208
 Earthquake in Antakya (Poem) – 210
 Museum Hotel Antakya – 212
 The City of Tolerance – 214
 Antakya, City of Diversity (Poem) – 216
 Silk Road – 218
 Silk Road (Poem) – 220
 Gaziantep – 223
 Zeugma – Archaeology Museum
 Gaziantep – 226
 Gaziantep Castle – 228
 Gaziantep – UNESCO City of
 Gastronomy – 230
 Zeugma Ancient Site – 232
 Halfeti – 234
 Black Roses – 235
 The Black Roses of Halfeti (Poem) – 236
 Sanliurfa – 239
 Balıklıgöl – 242
 Mevlid-i Halil Mosque – 244
 Abraham and Balıklıgöl (Poem) – 246
 Göbekli Tepe & Karahan Tepe – 248
 Göbekli Tepe (Poem) – 252
 Haran – 254
 Biblical Significance of Haran – 255
 Mount Nemrut – 257
 Erzurum History – 356
 Erzurum – 357
 Erzurum Çifte Minareli Madrasah – 358
 Erzurum Yakutiye Madrasah – 358
 Erzurum Üç Kümbetler – 358
 Mardin History – 260
 Mardin – 261
 Mardin (Poem) – 264
 The Chaldean Catholic Church – 266
 Aramaic Language – 268
 Madrasah – 270
 Viticulture – 272
 Deyrulzafaran Monastery – 276
 Dara – 278
 Mesopotamia – 280
 Euphrates and Tigris (Poem) – 282
 Diyarbakır History – 284
 Diyarbakır – 285
 Historical Part of Diyarbakır – 288
 Diyarbakır Grand Mosque – 289
 Diyarbakır Four-Legged Minaret – 289
 Diyarbakır Sütlüklü Han – 292
 Diyarbakır Hasan Pasha Han – 292
 Diyarbakır Mesudiye Madrasah – 292
 Sur District Culture and Tradition – 293
 The Makam Mountain – 294
 Voices in Diyarbakır (Poem) – 296
 Dengbêjs – 297
 Çayda-Çıra (Festival of Lights) – 298
 Hevsel Garden – 299
 Van History – 302
 Van – 303
 Urartu – 306
 Van Museum – 308
 Aghtamar Church – 310
 The Church on Aghtamar (Poem) – 312
 The Legend of the Van Cat – 314
 Çavuştepe – 316
 The Monster of “Lake Van” – 318
 Kara Kilise – 320
 The Turkish and Armenian Peoples – 322
 Origins of the Kurdish People – 324
 Yazidis – 326
 Crocus – 328
 Pivok – 330
 Mount Ararat – 332
 İshak Pasha Palace – 334
 Kars History – 336
 Kars – 337
 Church of the Holy Apostles – 340
 Kars Castle – 342
 Kars Museum – 343
 Kars Cheese Museum – 344
 Gravyer – Swiss Cheese from Anatolia – 346
 Turkish Honey – 348
 Ani – The Ghost Town near Kars – 351
 Erzurum Grand Mosque – 360
 Trabzon History – 362
 Trabzon – 363
 Trabzon St. Anna Church – 364
 Trabzon Hagia Sophia Mosque – 364
 Trabzon Girls Monastery – 364
 Trabzon Zagnos Valley – 368
 Trabzon Museum – 368
 Sumela Monastery – 371
 Monastery in the Rocks (Poem) – 374
 Rize History – 376
 Rize – 377
 Turkish Tea Culture – 380
 Tea (Poem) – 382
 Sivas – 385
 Sivas Dıvrığı Mosque – 386
 Sivas Gök Madrasah – 388
 Sivas Double Minaret Madrasah – 390
 Sivas Grand Mosque – 392
 Sivas Şifaiye Madrasah – 393
 Amasya History – 394
 Amasya – 395

Amasya Rock Tombs – 396
Amasya Ottoman Mansions – 397
Amasya Beyazıt Mosque – 398
Hattusa History – 400 Hattusa – 401
Hattusa Green Stone – 403
Hattusa (Poem) – 404
Sinop and Diogenes – 406
Diogenes in Sinope (Poem) – 408
Yason Church – 410
Ankara History – 412
Ankara – 413
Ankara Museum of
Anatolian Civilizations – 414
Ankara Aslanhane Mosque – 416
Ankara Kocatepe Mosque – 416
Ankara Temple of Augustus – 417
Ankara Roman Baths
Open-Air Museum – 417
Ankara Hamamönü – 418
Ankara Ali Sami Pasha Mosque – 419
Ankara CerModern – 419

İçindekiler – Türkçe

Notlar – 4
Önsöz – 5
Türk Halklarının Tarihi – 8
Türk Halklarının Tarihi – 10
Türk Halklarının Tarihi – 15
Seyahat Güzergahı – 15
İzmit Tarihi – 16
İzmit – 19
İznik Tarihi – 22
İznik – 23
Ekümenik Konsiller – 26
İznik Çinileri – 27
İznik (Şiir) – 28
Bursa Tarihi – 30
Bursa – 31
Bursa Ulu Camii – 34
Yeşil Türbe – 36
Koza Han – 39
Muradiye Külliyesi – 40
Cumalıkızık Köyü – 42
Ağlayan Çınar – 43
Ağlayan Çınar – 44
Truva Tarihi – 46
Truva – 47
Homeros'un İlyada'sı ve Tahta At – 49
Bergama Tarihi – 50
Bergama – 51
Smyrna (İzmir) Tarihi – 54
Smyrna (İzmir) – 55
Smyrna Yangını – 59
Smyrna Yanıyor – 60
Efes Tarihi – 62
Efes – 63
Meryem Ana ve Yuhanna'nın Evi – 67
Milet – 69
Milet Pazar Kapısı – 71
Yedi Vahiy Kilisesi – 72
Meryem Ana'nın Tarihi Hamamı – 73
Yedi Ses (Şiir) – 74
Sardes & Philadelphia – 77
Laodikya & Kolossai Tarihi – 80
Laodikya & Kolossai – 81
Hierapolis Tarihi – 84
Hierapolis – 85
Pamukkale – 88
Myra – 91
Aziz Nikola (Noel Baba) – 94
Aziz Nikola Kilisesi – 95
Myra'lı Nikola – 98
Antalya Tarihi – 100
Antalya – 101
Şehzade Korkut Camii – 104
Hadrian Kapısı – 106
Aspendos – 109
Perge Tarihi – 112
Perge – 113
Side Tarihi – 116
Pisidia Antakya'sı Tarihi – 120
Pisidia Antakya'sı – 121

Kapadokya Tarihi – 124
 Kapadokya – 125
 Peri Bacaları – 128
 Uçhisar Kalesi – 130
 Zelve'deki Kaya Evler – 132
 Aziz Basileios ve Manastır – 134
 Kayseri ve Aziz Basileios – 135
 Kayada Basil (Şiir) – 136
 Gömere – 138
 Kapadokya (Şiir) – 142
 Selime Kalesi – 144
 Derinkuyu Yeraltı Şehri – 146
 İhlara Vadisi – 148
 İhlara Vadisi (Şiir) – 150
 Nazar Boncuğu – 152
 Mavi Göz – 154
 Gümüşler Manastırı – 156
 İkonion, Lystra & Derbe Tarihi – 158
 İkonion (Konya), Lystra & Derbe – 159
 Konya (İkonion) – 162
 Konya – 163
 Mevlana Müzesi – 166
 Alaeddin Camii – 168
 İnce Minareli Camii – 168
 Selimiye Camii – 168
 Çatalhöyük – 170
 Şahip Ata Külliyesi – 176
 Silile – 178
 Sırçalı Medrese – 172
 Karatay Müzesi – 174
 Tarsus – 179
 Şahmaran – 183
 Şahmaran (Şiir) – 184
 Antakya – 187
 Antakya – 187
 Antakya Arkeoloji Müzesi – 189
 Antakya St. Pierre
 Mağara Kilisesi – 190
 Orontes Üzerindeki Antakya (Şiir) – 192
 Habibi Neccar Camii – 194
 Harbiye – 196
 Vespasian-Titus Tüneli – 196
 Beşikli Mağara – 196
 Vakıflı – 198
 Batıyaz Ermeni Kilisesi – 199
 Hıdırbey Musa Ağacı – 200
 Hatay'da Musa'nın Ağacı – 202
 İki Yarım Hayat Bütün Etmez – 204
 Antakya'nın Çocukları (Şiir) – 206
 6 Şubat 2023 Depremi – 208
 Antakya'da Deprem (Şiir) – 210
 Antakya Müze Otel – 212
 Hoşgörüş Şehri – 214
 Antakya, Çokluk İçinde
 Birlik (Şiir) – 216
 İpek Yolu – 218
 İpek Yolu (Şiir) – 220
 Gaziantep – 223
 Zeugma – Arkeoloji
 Müzesi Gaziantep – 226
 Gaziantep Kalesi – 228
 Gaziantep – UNESCO Gastronomi
 Şehri – 230
 Zeugma Antik Kenti – 232
 Halfeti – 234
 Siyah Güller – 235
 Halfeti'nin Siyah Gülleri (Şiir) – 236
 Şanlıurfa – 239
 Balıklıgöl – 242
 Mevlid-i Halil Camii (İbrahim'in
 Mağarası) – 244
 İbrahim ve Balıklıgöl (Şiir) – 246
 Göbekli Tepe & Karahan Tepe – 248
 Göbekli Tepe (Şiir) – 252
 Harran – 254
 Harran'ın Tevrat'taki Önemi – 255
 Nemrut Dağı – 257
 Mardin Tarihi – 260
 Mardin – 261
 Mardin (Şiir) – 264
 Keldani Katolik Kilisesi – 266
 Aramice Dili – 268
 Medrese – 270
 Bağcılık – 272
 Deyrulzafaran Manastırı – 276
 Dara – 278
 Mezopotamya – 280
 Fırat ve Dicle (Şiir) – 282
 Diyarbakır Tarihi – 284
 Diyarbakır – 285
 Diyarbakır Tarihi Bölge – 288
 Diyarbakır Ulu Camii – 289
 Dört Ayaklı Minare – 289
 Diyarbakır Sütlüklü Han – 292
 Diyarbakır Hasan Paşa Hanı – 292
 Diyarbakır Mesudiye Medresesi – 292
 Sur Kültürü ve Gelenekleri – 293
 Makam Dağı – 294
 Diyarbakır'da Sesler (Şiir) – 296
 Dengbêjler – 297
 Çayda Çıra (Işıklar Festivali) – 298
 Hevsel Bahçeleri – 299
 Van Tarihi – 302
 Van – 303
 Urartu – 306
 Van Müzesi – 308
 Akdamar Kilisesi – 310
 Akdamar'daki Kilise (Şiir) – 312
 Van Kedisi Efsanesi – 314
 Çavuştepe – 316
 "Van Gölü Canavarı" – 318
 Kara Kilise – 320

- Türk ve Ermeni Halkları – 322
 Kürt Halkının Kökeni – 324
 Ezidiler – 326
 Safran – 328
 Pivok – 330
 Ağrı Dağı – 332
 İshak Paşa Sarayı – 334
 Kars Tarihi – 336
 Kars – 337
 Azizler Kilisesi – 340
 Kars Kalesi – 342
 Kars Müzesi – 343
 Kars Peynir Müzesi – 344
 Gravyer – Anadolu'nun
 İsviçre Peyniri – 346
 Türk Balı – 348
 Sümela Ani – Kars Yakınlarındaki
 Hayalet Şehir – 351
 Erzurum Tarihi – 356
 Erzurum – 357
 Erzurum Çifte Minareli Medrese – 358
 Erzurum Yakutiye Medresesi – 358
 Erzurum Üç Kümbetler – 358
 Erzurum Ulu Camii – 360
 Trabzon Tarihi – 362
 Trabzon – 363
 Trabzon St. Anna Kilisesi – 364
 Trabzon Ayasofya Camii – 364
 Trabzon Kızlar Manastırı – 364
 Trabzon Zağnos Vadisi – 368
 Trabzon Müzesi – 368
 Manastırı – 371
 Kayalardaki Manastır (Şiir) – 374
 Rize Tarihi – 376
 Rize – 377
 Türk Çay Kültürü – 380
 Çay (Şiir) – 382
 Sivas – 385
 Sivas Divriği Camii – 386
 Sivas Gök Medrese – 388
 Sivas Çifte Minareli Medrese – 390
 Sivas Ulu Camii – 392
 Sivas Şifaiye Medresesi – 393
 Amasya Tarihi – 394
 Amasya – 395
 Amasya Kaya Mezarları – 396
 Amasya Osmanlı Konakları – 397
 Amasya Beyazıt Camii – 398
 Hattuşa Tarihi – 400
 Hattuşa – 401
 Hattuşa Yeşil Taş – 403
 Hattuşa (Şiir) – 404
 Sinop ve Diyojen – 406
 Sinop'ta Diyojen (Şiir) – 408
 Yason Kilisesi – 410
 Ankara Tarihi – 412
 Ankara – 413
 Anadolu Medeniyetleri Müzesi – 414
 Aslanhane Camii – 416
 Kocatepe Camii – 416
 Augustus Tapınağı – 417
 Ankara Roma Hamamı
 Açık hava Müzesi – 417
 Hamamönü – 418
 Doğramacızaade Ali Sami
 Paşa Camii – 419
 CerModern – 419

Bilderverzeichnis - Picture index - Resim dizini

Das Bilderverzeichnis wird nur auf Deutsch aufgeführt, da die Eigennamen meistens in den drei Sprachen identisch sind.

The list of pictures is only listed in German, as the proper names are mostly identical in the three languages.

Resimlerin listesi yalnızca Almanca olarak listelenmiştir, çünkü özel adlar üç dilde çoğunlukla aynıdır.

Seite 6	Kappadokien
Seite 7	Ephesus
Seite 14	Side
Seite 16	Göbeklitepe
Seite 17	Akthamar
Seite 18	Izmit – historisches Bild
Seite 20	Modell Nikodemia
Seite 20 unten	Ausgrabungen Izmit
Seite 21	Kaiser iokletion
Seite 21 unten	alte Münzen aus Nikodemia
Seite 22	Hagia Sophia Iznik
Seite 24	alte Stadtmauer Iznik
Seite 24 unten	Stadttor Iznik
Seite 25	Hagia Sophia Iznik
Seite 26	Versunkene Kirche im Izniksee
Seite 27	Iznik-Keramik
Seite 30	Yesil Türbe Bursa
Seite 32	Bursa
Seite 33	Bursa
Seite 34	Ulu Camii Bursa
Seite 35	Ulu Camii Bursa
Seite 36	Yesil Türbe (Grünes Mausoleum)
Seite 37	Yesil Türbe (Grünes Mausoleum)
Seite 38	Yesil Türbe (Grünes Mausoleum)
Seite 39	Koza Han
Seite 40	Muradiye-Komplex
Seite 41	Muradiye-Komplex
Seite 42	Das Dorf Cumalıkızık
Seite 43	Ağlayan Çınar
Seite 46	Troya – Hölzernes Pferd
Seite 47	Troya Museum
Seite 48	Troya Ausgrabungen
Seite 50	Pergamon
Seite 52	Pergamon
Seite 53 oben	Altar des Teufels (Offenbarung des Johannes)
Seite 53 unten	Pergamon Theater
Seite 54	Izmir – Blick von der Burg
Seite 56	Smyrna Agora
Seite 57 oben	Tarihi Asansor
Seite 57 unten	Kizlaragasi Han Caravanserei

Seite 58	Glockenturm
Seite 59	Brand von Izmir – historisches Bild
Seite 62	Ephesus – Hauptstrasse
Seite 64 oben	Ephesus – Grosses Theater
Seite 64 unten	Ephesus – Bibliothek
Seite 65 oben	Ephesus – Marienkirche (Konzil von Ephesus)
Seite 65 unten	Ephesus – Johanneskirche mit Grab
Seite 66 oben	Ephesus – Siebenschläferhöhle
Seite 66 unten	Ephesus – Lukasgrab
Seite 67	Ephesus – Haus der Maria
Seite 68 oben	Ephesus – Haus der Maria
Seite 68 unten	Ephesus – Haus der Maria – Gebetsbündel
Seite 70	Milet
Seite 71	Das Markttor von Milet (Museum in Berlin)
Seite 72	Ephesus Bibliothek
Seite 73	Tarihi Meryem Ana Hamamı
Seite 76	Sardes
Seite 78	Sardes
Seite 79	Philadelphia (Türkei)
Seite 80	Laodicea
Seite 82	Laodicea
Seite 83 oben	Laodicea
Seite 83 unten	Kolossä
Seite 84	Hierapolis
Seite 86	Hierapolis
Seite 87	Hierapolis
Seite 88	Pamukkale
Seite 89	Pamukkale
Seite 90	Myra
Seite 92	Myra
Seite 93	Myra
Seite 94	Der Heilige Nikolaus
Seite 96	St. Nikolauskirche
Seite 97	St. Nikolauskirche – Grab und Reliquien
Seite 100	Antalya
Seite 102	Antalya Strand und Hafen
Seite 103 oben	Antalya Glockenturm
Seite 103 unten	Antalya Festung
Seite 104	Shehzade Korkut Moschee
Seite 105	Shehzade Korkut Moschee
Seite 106	Antalya Hadrianstor
Seite 107	Antalya Hadrianstor
Seite 108	Aspendos
Seite 110	Aspendos
Seite 111	Aspendos
Seite 112	Perge
Seite 114	Perge
Seite 115	Perge
Seite 116	Side
Seite 118	Side Hafen und Meer
Seite 119 oben	Side Apollon-Tempel
Seite 119 unten	Osmanische Häuser in Side
Seite 120	Antiochia in Pisidien
Seite 122 oben	Antiochia in Pisidien Aquädukt

Seite 122 unten	Antiochia in Pisidien Strasse
Seite 123 oben	Antiochia in Pisidien Paulskirche
Seite 123 unten	Antiochia in Pisidien
Seite 124	Kappadokien
Seite 126	Uçhisar
Seite 127	Uçhisar
Seite 128	Kappadokien Tal der Tauben
Seite 129	Kappadokien Feenkamiene
Seite 130	Uçhisar Burg
Seite 131	Uçhisar Burg
Seite 132	Wohnhöhlen in Zelve
Seite 133	Wohnhöhlen in Zelve (Kloster)
Seite 134	Hl. Basil
Seite 135	Kayseri
Seite 138	Gömere Freilichtmuseum
Seite 139 oben	Gömere Kloster
Seite 139 unten	Heiliger Georg
Seite 140 oben	Gömere Freilichtmuseum
Seite 140 unten	Gömere Tal
Seite 141	Dark-Church
Seite 144	Selime Burg
Seite 145	Selime Burg
Seite 146	Derinkuyu Untergrundstadt
Seite 147	Derinkuyu Untergrundstadt
Seite 148	Ihlara-Tal
Seite 149	Ihlara-Tal
Seite 152	Nazar-Perle
Seite 153 oben	Nazar-Perlen im Tal der Tauben
Seite 153 unten	Nazar-Perle
Seite 156	Gümüşler Kloster
Seite 157	Gümüşler Kloster
Seite 158	Derbe
Seite 160 oben	Lystra
Seite 160 unten	Heiliger Amphilochios von Iconium
Seite 161 oben	Iconium
Seite 161 unten	Lystra
Seite 162	Konya (Gemälde)
Seite 164	Konya
Seite 165	Konya Mevlana-Museum
Seite 166	Konya Mevlana-Museum
Seite 167	Tanzende Derwische
Seite 168	Selimiye Moschee Konya
Seite 169 oben	Alaeddin Moschee Konya
Seite 169 unten	İnce Minareli Moschee Konya
Seite 170	Çatalhöyük
Seite 171	Çatalhöyük
Seite 172	Sırçalı Medrese
Seite 173	Sırçalı Medrese
Seite 174	Karatay Medresesi Museum
Seite 175	Karatay Medresesi Museum
Seite 176	Sahip Ata Külliyesi
Seite 177	Sahip Ata Külliyesi
Seite 178	Sille
Seite 180	Pauluskirche Tarsus

Seite 181 oben	Pauluskirche Tarsus
Seite 181 unten	Paulus-Brunnen Tarsus
Seite 182	Römisch Strasse Tarsus
Seite 183	Şahmaran
Seite 186	Antakya
Seite 188	Batıyaz Ermeni Kilisesi
Seite 189	Archäologisches Museum Antakya
Seite 190	St. Petrus-Grotte
Seite 191	St. Petrus-Grotte
Seite 194	Habibi Neccar Moschee
Seite 195 oben	Habibi Neccar Moschee
Seite 195 unten	Habibi Neccar Moschee – Paulusgrab
Seite 196	Harbiye
Seite 197 oben	Vespasian-Titus-Tunnel
Seite 197 unten	Beşikli-Höhle
Seite 198	Ermeni Katolik Kilisesi, Vakıflı
Seite 199	Batıyaz Ermeni Kilisesi
Seite 200	Hıdırbey Moses Baum
Seite 201	Hıdırbey Moses Baum
Seite 208	Antakya nach dem Erdbeben 2023
Seite 209	Antakya nach dem Erdbeben 2023
Seite 212	Museum Hotel Antakya
Seite 213	Museum Hotel Antakya
Seite 214	Kirchenglocke und Minaret Antakya
Seite 215	Monument des Friedens
Seite 218	Strand in Samandağ (Hatay)
Seite 222	Gaziantep Zentrum
Seite 224	Gaziantep
Seite 225	Gaziantep Handwerk
Seite 226	Museum für Archäologie Gaziantep (Zeugma)
Seite 227	Museum für Archäologie Gaziantep (Zeugma)
Seite 228	Die Burg von Ganziantep
Seite 229	Die Burg von Ganziantep
Seite 231	
Seite 232	Zeugma Antike Stätte
Seite 233	Zeugma Antike Stätte
Seite 234	Halfeti
Seite 235	Schwarze Rosen von Halfeti
Seite 238	Sanlıurfa Burg
Seite 240	Sanlıurfa Burg
Seite 241	Mevlid-i Halil Mosche (Höhle des Abraham)
Seite 242	Balıkgöl
Seite 243	Balıkgöl
Seite 244	Mevlid-i Halil Mosche (Höhle des Abraham)
Seite 245	Mevlid-i Halil Mosche (Höhle des Abraham)
Seite 248	Göbekli Tepe
Seite 249	Göbekli Tepe
Seite 250	Göbekli Tepe
Seite 251 oben	Göbekli Tepe
Seite 251 unten	Kaharan Tepe
Seite 254	Haran
Seite 255	Haran
Seite 256	Nemrut Dağı
Seite 258	Nemrut Dağı

Seite 259	Nemrut Dağı
Seite 260	Mardin
Seite 262oben	Mardin Zentrum
Seite 262unten	Mardin Markt und Esel
Seite 263 oben	Blick über Mesopotamien
Seite 263 unten	Mardin Gassen
Seite 266	Die Chaldäisch-Katholische Kirche
Seite 267	Die Chaldäisch-Katholische Kirche
Seite 268	Aramäische Schrifttafel
Seite 269	Aramäisches Buch
Seite 270	Zinciriye (İsa Bey) Medresesi
Seite 271	Kasımiye Medresesi
Seite 272	Weinberg Mardin
Seite 273	Weinkellerei Mardin
Seite 274	Wein-Laden Mardin
Seite 275	Kloster Deyrulzafaran
Seite 276	Kloster Deyrulzafaran
Seite 277	Kloster Deyrulzafaran
Seite 278	Dara
Seite 279 unten	Zisterne
Seite 280	Mesopotamien
Seite 281	Blick über die Ebene bei Mardin (Mesopotamien)
Seite 284	Diyaibakır Stadtmauer
Seite 286	Diyaibakır Stadtmauer
Seite 287	Diyaibakır Stadtmauer
Seite 287 unten	Diyaibakır İçkale
Seite 288	Diyaibakır On Gözlü Köprü
Seite 289	Diyaibakır Ulu Camii
Seite 290	Diyaibakır Dört Ayaklı Minare
Seite 291 oben	Diyaibakır Ülüklü Han
Seite 291 unten	Diyaibakır Hasan Paşa Hanı
Seite 292	Diyaibakır Mesudiye-Medrese
Seite 293	Quartier Sur
Seite 294	Der Makam-Berg
Seite 295	Der Makam-Berg
Seite 297 oben	Ein Dengbéj-Sänger
Seite 298	Dengbéj Evi
Seite 299	Çayda-Çıra
Seite 300	Heysel Garten
Seite 301	Heysel Garten
Seite 302	Blick über Van
Seite 304	Burg Van
Seite 305	Tee-Pause
Seite 306	Uruartu
Seite 307	Uruartu Keil-Schrift
Seite 308	Van Museum
Seite 309	Van Museum
Seite 310	Kirche Aghtamar
Seite 311	Kirche Aghtamar
Seite 314	Monument Türkisch Van
Seite 315	Zucht Türkisch Van
Seite 316	Çavuştepe
Seite 317	Çavuştepe Keilschrift
Seite 320	Kara Kilise – Semdinli

Seite 321	Kara Kilise – Semdinli
Seite 322	Armenische Dudukspieler
Seite 323 oben	Kurdischer Tanz
Seite 323 unten	Feuersprung an Newroz (kurdisches Frühlingsfest)
Seite 324	Morgenessen an Newroz
Seite 325	Kurden in traditionellen Gewändern
Seite 326	Shengal – Ritueller Ort der Jesiden
Seite 327	Melek Taus
Seite 332	Ararat
Seite 333	Gebilde wie ein Schiff (Arche) am Ararat
Seite 334	Der İshak-Paşa-Palast
Seite 335	Der İshak-Paşa-Palast
Seite 338 oben	Kars, Fethiye Moschee
Seite 338 unten	Kars, Osmanische Bäder
Seite 339 oben	Zitadelle von Ani
Seite 339 unten	Zugverbindung nach Kars
Seite 340	Die Kirche der Heiligen Apostel
Seite 341	Die Kirche der Heiligen Apostel
Seite 342	Die Burg von Kars
Seite 343	Kars Museum
Seite 344	Kars Käse Museum
Seite 345	Kars Käse Museum
Seite 346	Altes Bauernhaus in der Umgebung von Kars
Seite 347	Käseproduktion in Kars
Seite 348	Alpwiesen bei Kars
Seite 350	Ani im Frühjahr
Seite 352 oben	Ani Kathedrale
Seite 352 unten	Ani Kirche des Heiligen Gregor
Seite 353 oben	Ani Tigran-Honents-Kirche
Seite 353 unten	Ani Zitadelle
Seite 354 oben	Stadtmauern
Seite 354 unten	Löwentor
Seite 355	Ani Kirche des Heiligen Gregor
Seite 356	Erzurum Çifte Minareli Medrese
Seite 358	Erzurum Çifte Minareli Medrese
Seite 359 oben	Erzurum Üç Kümbetler
Seite 359 unten	Erzurum Zitadelle
Seite 360	Erzurum Ulu Moschee
Seite 361 oben	Erzurum Ulu Moschee
Seite 361 unten	Erzurum Burg
Seite 362	Trabzon
Seite 364	Trabzon St. Anna Kirche
Seite 365	Trabzon Hagia Sophia Moschee
Seite 366	Trabzon Kizlar Kloster
Seite 367	Trabzon Stadt
Seite 368	Trabzon Zagnos Vadisi
Seite 369 oben	Trabzon Zagnos Vadisi
Seite 369 unten	Trabzon Museum
Seite 370	Sumela Kloster
Seite 371	Sumela Kloster
Seite 372	Sumela Kloster
Seite 373	Sumela Kloster
Seite 376	Berglandschaft bei Rize

Seite 378 oben	Osmanisch Hauser in Rize
Seite 378 unten	Burg von Rize
Seite 379	Teeplantage in Rize
Seite 380	Teemuseum in Rize
Seite 381 oben	Teepflanze
Seite 381 unten	Çay-Tradition
Seite 384	Sivas Dovrigi Moschee
Seite 387	Sivas Dovrigi Moschee
Seite 388	Gök Mederese
Seite 389	Gök Mederese
Seite 390	Çifte Minareli Medrese
Seite 391	Çifte Minareli Medrese
Seite 392	Ulu Moschee
Seite 393	Şifaiye Medresesi
Seite 394	Amasya
Seite 396	Felsengräber
Seite 397	Osmanische Herrenhäuser
Seite 398	Beyazıt-Moschee
Seite 399	Beyazıt-Moschee
Seite 402 oben	Hattuşa Lowentor
Seite 403 unten	Grüner Stein von Hattuşa
Seite 406	Diogenesstatue in Sinop
Seite 407	Sinop
Seite 410	Yason Kirche
Seite 411	Yason Kirche
Seite 412	Blick auf Ankara von der Burg
Seite 414	Museum für Anatolische Zivilisationen
Seite 415	Aslanhane Moschee
Seite 416	Kocatepe Moschee
Seite 417	Römisches Bad Freilichtmuseum
Seite 418	Hamamönü
Seite 419	Doğramacızade Ali Sami Paşa Moschee
Seite 420 oben	Doğramacızade Ali Sami Paşa Moschee
Seite 420 unten	CerModern
Seite 422	Mardin
Seite 423	Ulu Moschee Diyarbakır

